

<b>Vorlage</b>		<b>Vorlage-Nr:</b> FB 52/0141/WP18
Federführende Dienststelle: FB 52 - Fachbereich Sport		Status: öffentlich
Beteiligte Dienststelle/n: Dezernat V		Datum: 29.04.2024
		Verfasser/in: FB 52/200
<b>Abschlussbericht der Sportentwicklungsplanung der Stadt Aachen – Verabschiedung von Zielen und Handlungs-empfehlungen</b>		
<b>Ziele:</b> Klimarelevanz keine		
<b>Beratungsfolge:</b>		
<b>Datum</b>	<b>Gremium</b>	<b>Zuständigkeit</b>
14.05.2024	Sportausschuss	Anhörung/Empfehlung
26.06.2024	Rat der Stadt Aachen	Entscheidung
27.06.2024	Ausschuss für Soziales, Integration und Demographie	Kenntnisnahme

**Beschlussvorschlag:****Sportausschuss:**

Der Sportausschuss nimmt den Abschlussbericht der Sportentwicklungsplanung zur Kenntnis und empfiehlt dem Rat der Stadt Aachen die Ziele und Empfehlungen der Planungsgruppe zu verabschieden und die Verwaltung zu beauftragen, hierfür erforderliche Ressourcen im Rahmen der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit aufzubauen.

**Rat der Stadt Aachen:**

Der Rat nimmt den Abschlussbericht der Sportentwicklungsplanung zur Kenntnis, verabschiedet die Ziele und Empfehlungen der Planungsgruppe und beauftragt die Verwaltung, hierfür erforderliche Ressourcen im Rahmen der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit aufzubauen.

**Ausschuss für Soziales, Integration und Demographie:**

Der Ausschuss für Soziales, Integration und Demographie nimmt den Abschlussbericht der Sportentwicklungsplanung und die Ziele und Empfehlungen der Planungsgruppe zur Kenntnis.

## Finanzielle Auswirkungen

	JA	NEIN	
		x	

Investive Auswirkungen	Ansatz 20xx	Fortgeschrieb ener Ansatz 20xx	Ansatz 20xx ff.	Fortgeschrieb ener Ansatz 20xx ff.	Gesamt- bedarf (alt)	Gesamt- bedarf (neu)
	Einzahlungen	0	0	0	0	0
Auszahlungen	0	0	0	0	0	0
Ergebnis	0	0	0	0	0	0
<i>+ Verbesserung / - Verschlechterung</i>	<i>0</i>		<i>0</i>			
	Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden		Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden			

konsumtive Auswirkungen	Ansatz 20xx	Fortgeschrieb ener Ansatz 20xx	Ansatz 20xx ff.	Fortgeschrieb ener Ansatz 20xx ff.	Folge- kosten (alt)	Folge- kosten (neu)
	Ertrag	0	0	0	0	0
Personal-/ Sachaufwand	0	0	0	0	0	0
Abschreibungen	0	0	0	0	0	0
Ergebnis	0	0	0	0	0	0
<i>+ Verbesserung / - Verschlechterung</i>	<i>0</i>		<i>0</i>			
	Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden		Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden			

**Weitere Erläuterungen (bei Bedarf):**

## Klimarelevanz

### Bedeutung der Maßnahme für den Klimaschutz/Bedeutung der Maßnahme für die Klimafolgenanpassung (in den freien Feldern ankreuzen)

Zur Relevanz der Maßnahme für den Klimaschutz

Die Maßnahme hat folgende Relevanz:

<i>keine</i>	<i>positiv</i>	<i>negativ</i>	<i>nicht eindeutig</i>
x			

Der Effekt auf die CO<sub>2</sub>-Emissionen ist:

<i>gering</i>	<i>mittel</i>	<i>groß</i>	<i>nicht ermittelbar</i>
			x

Zur Relevanz der Maßnahme für die Klimafolgenanpassung

Die Maßnahme hat folgende Relevanz:

<i>keine</i>	<i>positiv</i>	<i>negativ</i>	<i>nicht eindeutig</i>
x			

## Größenordnung der Effekte

Wenn quantitative Auswirkungen ermittelbar sind, sind die Felder entsprechend anzukreuzen.

Die **CO<sub>2</sub>-Einsparung** durch die Maßnahme ist (bei positiven Maßnahmen):

- gering  unter 80 t / Jahr (0,1% des jährl. Einsparziels)
- mittel  80 t bis ca. 770 t / Jahr (0,1% bis 1% des jährl. Einsparziels)
- groß  mehr als 770 t / Jahr (über 1% des jährl. Einsparziels)

Die **Erhöhung der CO<sub>2</sub>-Emissionen** durch die Maßnahme ist (bei negativen Maßnahmen):

- gering  unter 80 t / Jahr (0,1% des jährl. Einsparziels)
- mittel  80 bis ca. 770 t / Jahr (0,1% bis 1% des jährl. Einsparziels)
- groß  mehr als 770 t / Jahr (über 1% des jährl. Einsparziels)

**Eine Kompensation der zusätzlich entstehenden CO<sub>2</sub>-Emissionen erfolgt:**

- vollständig
- überwiegend (50% - 99%)
- teilweise (1% - 49 %)
- nicht
- nicht bekannt

## Erläuterungen:

Im Grundsatzpapier "Kommunale Sportpolitik und Sportförderung" vom 21.12.2021 empfiehlt der Deutsche Städtetag, dass eine zeitgemäße Förderung des Sports auf der Grundlage einer regelmäßig fortzuschreibenden kommunalen Sportentwicklungsplanung erfolgen sollte. Die Stadt Aachen hat zuletzt 2009/2010 eine Sportentwicklungsplanung durchgeführt, welche im Jahr 2016 durch eine Überprüfung und Anpassung der Handlungsempfehlungen ergänzt wurde.

Verwaltungsseitig und fraktionsübergreifend bestand nun das Ziel, einen neuen Sportentwicklungsplan für die Stadt Aachen aufzustellen. Dafür hat die Sportverwaltung Ende des Jahres 2022 das in Stuttgart ansässige renommierte „Institut für Kooperative Planung und Sportentwicklung“ als kompetenten Partner beauftragt, welches seit über 20 Jahren kommunale Sportentwicklungsplanungen und sportpolitische Veränderungsprozesse begleitet.

Die neuaufgelegte Sportentwicklungsplanung zielt darauf ab, sowohl den quantitativen Bedarf an normierten Sportstätten zu erheben, als auch die Sport- und Bewegungsräume im öffentlichen Raum sowie Aspekte der Angebots- und Vereinsentwicklung in den Blick zu nehmen und mit sozialräumlichen Fragestellungen zu verknüpfen. Zu diesem Zweck wurde neben einer aktuellen Standortbestimmung eine repräsentative Befragung der Aachener Bevölkerung (N (Rücklauf)=1804 von 12.047 Befragten) und eine Befragung aller Aachener Vereine (N=96 von 228) und Schulen (N=73 von 79) durchgeführt, die dazu beitragen sollen, die Sport- und Bewegungsangebote in der Stadt Aachen passgenau am Bedarf auszurichten und hierbei sowohl dem Vereinssport - als wichtige (soziale) Komponente - als auch dem nicht vereinsorganisierten Sport im Stadtgebiet eine Bühne zu geben.

In enger Verzahnung mit der städtischen Sozialentwicklungsplanung wurden - neben einer gesamtstädtischen Bestandsaufnahme aktueller Gegebenheiten und Angebote - auch die Bedarfe innerhalb der einzelnen Stadtteile unter sozialplanerischen Aspekten betrachtet und ausgewertet. Hierfür wurde die Stadt Aachen in 15 Quartiere für Sport und Bewegung unterteilt, die aus den kumulierten Lebensräumen der Sozialentwicklungsplanung sowie unter Berücksichtigung von sportlichen Aspekten gebildet wurden. So konnten die Ergebnisse der Bestands- und Bedarfsanalysen auch quartiersbezogen aufbereitet und innerhalb von Quartiersteckbriefen (siehe Anhang des Abschlussberichts) festgehalten werden.

### Planungskonzeption:

Das Verfahren der Kooperativen Planung ist sowohl in der Sportwissenschaft als auch in der kommunalen Praxis fest etabliert. Dieses umfasst einen mehrschichtigen Beteiligungsprozess. Die fortlaufend beteiligte Lenkungsgruppe, bestehend aus Vertretungen der Stadt Aachen aus Politik, Verwaltung und Sport sowie dem Gesundheitsamt der Städteregion, wurde in fünf thematisch gegliederten Schwerpunktsitzungen (Sport im öffentlichen Raum, Sportaußenanlagen, Sporthallen und -räume, Angebotsentwicklung, Vereinsentwicklung) auf gesamtstädtischer Ebene um weitere Expert\*innen aus den Schulen, dem organisierten Sport und weiteren Interessenvertretungen ergänzt. Die erarbeiteten Ergebnisse auf gesamtstädtischer Ebene wurden daran anschließend in einem

großen abschließenden Quartiersworkshop mit Expert\*innen aus den 15 Quartieren auf diese runtergebrochen. Herausgekommen ist hierbei ein soziales, Gesellschaft und Stadtentwicklung prägendes Gesamtwerk, das Aachen als lebendige Kommune in Bewegung bringt.

Darüber hinaus wurden seitens der Planungsgruppe übergeordnete Leitziele definiert, aus denen wiederum konkrete Handlungsempfehlungen abgeleitet werden konnten. Diese sollen Verwaltung und Politik als Leitplanken für die künftige Förderung von Bewegung und Sport dienen und diese in den nächsten zehn bis zwölf Jahren dabei unterstützen, im Rahmen der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel die richtigen Akzente im Sinne einer zukunftsfähigen Ausgestaltung der Aachener Sportlandschaft zu setzen und diese transparent und objektiv zu priorisieren.

Als Leitziele wurden definiert:

- eine bewegungsanregende Gestaltung der Stadt Aachen,
- der Ausbau eines für alle gut erreichbaren Netzes an ausgewiesenen Laufsport- und Wanderwegen,
- der konsequente Ausbau der Aachener Radwege und Abstellmöglichkeiten im Hinblick auf die spezifischen Bedarfe für Mobilität und Sport,
- eine kontinuierliche und bedarfsgerechte Instandhaltung und -setzung aller Freizeitsportflächen,
- eine bewegungsfreundliche Gestaltung der Aachener Schulhöfe, verbunden mit einer Öffnung nach Schulende (soweit möglich),
- die Fortführung des bestehenden Kunstrasenprogramms mit überarbeiteten Kriterien. Auch sollen ausgewählte Sportanlagen familienfreundlicher und multifunktionaler gestaltet werden,
- der Erhalt sowie die laufende Sanierung und Modernisierung der Aachener Sporthallen. Die geplanten Bauprojekte zur Behebung der Defizite bei den Hallenkapazitäten sollen umgesetzt werden. Die Hallen sollen bestmöglich ausgelastet werden.
- der Ausbau vorhandener Sport- und Bewegungsangebote sowie der Informationsbereitstellung hierzu,
- der Erhalt, die Pflege und der punktuelle sowie nachhaltige Ausbau bestehender Sport- und Bewegungsangebote im Setting Bildung,
- der Ausbau der Kommunikation und Zusammenarbeit der Aachener Sportakteure,
- die Vertiefung und der Ausbau der Zusammenarbeit und Vernetzung der Sportvereine mit Bildungseinrichtungen und weiteren Institutionen.

Um diese übergeordneten Ziele bestmöglich zu erreichen, wird u.a. empfohlen:

- Sport und Bewegung im öffentlichen Raum stärker zu fokussieren. Hier stehen v.a. qualitative Verbesserungen sowie eine Erweiterung der bestehenden Angebotsvielfalt unter Einbezug der sozialräumlichen und bedarfsorientierten Perspektive im Vordergrund.
- ein Sportportal zu etablieren, das als zentrale Informations- und Kommunikationsplattform für Sport und Bewegung in Aachen fungieren und über bestehende Sport- und Bewegungsräume sowie -angebote für unterschiedliche Zielgruppen informieren soll. Darüber hinaus könnten auch Möglichkeiten zum digitalen Austausch und zur Vernetzung zwischen den Sport- und Bewegungsanbietenden geschaffen werden.
- die fachbereichsübergreifende Zusammenarbeit innerhalb der Stadt Aachen zu stärken und auszubauen. Sport und Bewegung ist ein Querschnittsthema, das viele Verwaltungsbereiche berührt. Sowohl bei Themen, die Freizeitsportflächen, Wege und andere öffentliche Räume betreffen als auch bei sozialen Themen und Aspekten der Bewegungsförderung ist ein Ausbau der Kommunikation und Zusammenarbeit sinnvoll und zielführend.
- ein proaktives Sanierungsprogramm zu etablieren, mit dem die bestehenden Sportstätten - insbesondere die Turn- und Sporthallen - saniert und so der Bestand gesichert werden kann. Im Rahmen der Sanierungsmaßnahmen sollten neben dem Bestandserhalt auch die Barrierefreiheit, energetische und ökologische Aspekte sowie funktionale Verbesserungen berücksichtigt werden.
- die Kriterien des Kunstrasenprogramms zu überarbeiten und dieses fortzuführen.
- den öffentlichen Personennahverkehr stärker an Freizeitbedarfen auszurichten.
- das Ehrenamt innerhalb der Vereine stärker zu pflegen und zu attraktivieren.

Eine detaillierte Beschreibung aller Handlungsempfehlungen kann dem im Anhang beigefügten Abschlussbericht entnommen werden.

**Anlage:**

Abschlussbericht der Sportentwicklungsplanung

(wird druckfrisch in der Sitzung des Sportausschusses verteilt)

# Sport & Bewegung in Aachen



**Abschlussbericht  
zur kommunalen  
Sportentwicklungsplanung**



# Impressum

Sport und Bewegung in Aachen –  
Abschlussbericht zur kommunalen Sportentwicklungsplanung

Stuttgart, Mai 2024

**Auftraggeberin:**

**Stadt Aachen**

Die Oberbürgermeisterin

Fachbereich Sport

Bendelstraße 17-23

52062 Aachen

sportamt@mail.aachen.de

www.aachen.de/sportentwicklung

**Verfasser:**

Dr. Julia Thurn, Wolfgang Schabert

Institut für Kooperative Planung und Sportentwicklung GbR

Reinsburgerstraße 169

70197 Stuttgart

Telefon: 07 11/553 79 55

office@kooperative-planung.de

www.kooperative-planung.de

Alle Rechte vorbehalten

Vervielfältigung, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung gestattet.

Für gewerbliche Zwecke ist es grundsätzlich nicht gestattet, diese Veröffentlichung oder Teile daraus zu vervielfältigen oder in elektronische Systeme zu speichern.



# Inhalt

Grußwort Dr. Kremer zum Sportentwicklungsplan .....	6
1. Aufgabenstellung und Gesamtkonzept .....	8
1.1 Planungskonzeption .....	10
2. Bestandsaufnahmen .....	12
2.1 Bevölkerung – Stand und Prognose .....	12
2.2 Sportvereine in Aachen .....	13
2.2.1 Anzahl der Vereine und Mitgliederstruktur .....	13
2.2.2 Organisationsgrad .....	14
2.2.3 Vereinskategorien .....	15
2.2.4 Entwicklung der Mitgliederzahlen .....	16
2.2.5 Abteilungsstruktur und Entwicklung der Sportarten .....	17
2.3 Weitere Sport- und Bewegungsangebote .....	18
2.3.1 Hochschulsportzentrum (Gastbeitrag: Peter Lynen, Leiter HSZ) .....	18
2.4 Bestand an Sport- und Bewegungsräumen in Aachen .....	19
2.4.1 Bestand an Sportaußenanlagen in Aachen .....	19
2.4.2 Bestand an Hallen und Räumen in Aachen .....	22
2.4.3 Bestand an Bädern und Lehrschwimmbecken in Aachen .....	23
2.4.4 Bestand an weiteren Sport- und Bewegungsräumen im öffentlichen Raum in Aachen .....	24
2.5 Sportförderung in Aachen .....	25
2.6 Weitere Fachplanungen .....	26
3. Ergebnisse der repräsentativen Bevölkerungsbefragung .....	27
3.1 Methodik und die Qualität der Stichprobe .....	27
3.2 Grunddaten zum Sport- und Bewegungsverhalten .....	29
3.2.1 Der Grad der sportlichen Aktivität .....	29
3.2.2 Gründe für Nichtaktivität .....	31
3.2.3 Einordnung der sportlichen Aktivität .....	32
3.3 Die Sportaktivitäten der Bevölkerung in Aachen .....	34
3.3.1 Ausgeübte Sportarten .....	34
3.3.2 Orte der Ausübung von sportlichen Aktivitäten .....	38
3.3.3 Organisatorischer Rahmen der Ausübung von sportlichen Aktivitäten .....	39
3.3.4 Erreichbarkeit der Sportstätten .....	40
3.4 Meinungen und Einstellungen der Bürger*innen zum Sportleben in Aachen .....	41
3.4.1 Beurteilung vorhandener Angebote, Sportstätten und Sportgelegenheiten .....	41
3.4.2 Präferenzen und Wünsche der Bürger*innen bei Sport- und Bewegungsräumen .....	44
3.4.3 Konkrete Bedarfe bei Sport- und Bewegungsräumen .....	47
3.5 Gestaltung des öffentlichen Raums in Aachen .....	50

3.6	Aussagen zur zukünftigen Sportvereinsarbeit in Aachen.....	51
3.7	Aachen – eine sport- und bewegungsfreundliche Stadt?.....	54
4.	Befragung der Schulen in Aachen .....	56
4.1	Sportstättensituation .....	57
4.2	Bewegungsraum Schulhof .....	59
4.3	Bewegter Schulweg .....	60
4.4	Sport- und Bewegungsangebote .....	61
4.4.1	Lehrkräfte.....	61
4.4.2	Außerunterrichtliche Sportangebote.....	61
4.4.3	Schwimmen .....	62
4.5	Kooperationen .....	62
4.6	Bewegungsförderung in der Schule .....	64
4.7	Bestands- / Bedarfsbilanzierung der städtischen Schulsportanlagen (Verfasser: Carsten Jacobs, Stadt Aachen, Fachbereich Sport).....	65
4.7.1	Vorgehen .....	65
4.7.2	Ergebnisse.....	66
5.	Befragung der Sportvereine.....	68
5.1	Vereinsstrukturen.....	69
5.1.1	Sport- und Bewegungsangebote.....	69
5.1.2	Finanzierung .....	70
5.1.3	Mitarbeit .....	70
5.2	Probleme der Aachener Sportvereine.....	73
5.3	Sportstätten .....	74
5.4	Kooperationen .....	77
5.5	Schwerpunkte und Zukunftsperspektiven der Sportvereine.....	80
5.6	Bewertungen der Leistungen der Stadt Aachen .....	82
6.	Bilanzierung.....	85
6.1	Der Leitfaden für die Sportstättenentwicklungsplanung.....	85
6.2	Planungsschritte und -parameter .....	85
6.3	Bilanzierung des Bedarfs an Sportplätzen .....	87
6.4	Bilanzierung der Hallen und Räume .....	88
6.4.1	Bilanzierung Turn- und Sporthallen .....	88
6.4.2	Bilanzierung Gymnastikräume .....	90
7.	Quartierssteckbriefe.....	91
8.	Der Beteiligungsprozess.....	93
9.	Vorwort zu den Zielen und Empfehlungen der Planungsgruppe.....	94

---

10.	Ziele und Empfehlungen .....	95
10.1	Ziele und Empfehlungen für eine bewegungsanregende Stadtgestaltung .....	95
10.2	Ziele und Empfehlungen für die Wege für Sport und Bewegung .....	95
10.2.1	Wege für Laufsport und Wandern .....	95
10.2.2	Wege für Radsport und Radmobilität .....	97
10.3	Ziele und Empfehlungen für Freizeitsportflächen und Schulhöfe .....	99
10.3.1	Freizeitsportflächen .....	99
10.3.2	Außenanlagen im Setting Schule .....	103
10.4	Ziele und Empfehlungen für Sportaußenanlagen .....	105
10.5	Ziele und Empfehlungen für Turn- und Sporthallen .....	108
10.6	Ziele und Empfehlungen für die Angebotsentwicklung .....	112
10.6.1	Allgemeine Sport- und Bewegungsangebote .....	112
10.6.2	Bewegungsförderung in Schulen und Kindertageseinrichtungen .....	114
10.7	Ziele und Empfehlungen für die Sportvereinsentwicklung .....	117
10.7.1	Kommunikation und Organisation .....	117
10.7.2	Kooperationen .....	120
11.	Schlusswort und externe Bewertung .....	123
12.	Literaturverzeichnis .....	126
13.	Anhang .....	127

# Grußwort

## Dr. Kremer zum Sportentwick- lungsplan



Liebe Sportbegeisterte,  
liebe Leser\*innen,

Sport spielt eine entscheidende Rolle in unserer Gesellschaft. Neben der Förderung körperlicher und psychischer Gesundheit stärkt er auch den sozialen Zusammenhalt sowie die persönliche Entwicklung jedes/jeder Einzelnen. Um die positiven Effekte auch gesamtgesellschaftlich nutzen zu können ist es wichtig, dass Sport für alle zugänglich ist, unabhängig von Alter, Geschlecht, sozialem Status oder körperlichen Fähigkeiten.

In Aachen haben wir es uns zum Ziel gesetzt, eine umfassende und nachhaltige Sportlandschaft entstehen zu lassen, die allen Bürger\*innen zugutekommt. Dazu gehören die Modernisierung unserer Sportstätten und die Förderung von Breiten- und Leistungssportangeboten ebenso wie die Unterstützung von Sportvereinen und -organisationen. Auch der bedarfsgerechten Ausgestaltung und Weiterentwicklung diverser Freiflächen im öffentlichen Raum, als Orte eher informeller Sportausübung (Laufen, Radfahren, Outdoorfitness etc.), kommt hier eine stetig wachsende Bedeutung zu.

Daher wurde nach mehr als 10 Jahren unser städtischer Sportentwicklungsplan neu aufgelegt.

Unter Einbezug des sich wandelnden Sportverhaltens und der wachsenden Bevölkerung haben wir das bisherige Konzept überdacht und neue Ideen und Ansätze in die künftigen Planungen mit einfließen lassen. Neben einer aktuellen Standortbestimmung stehen die sportlichen Bedarfe und Erwartungen sowohl der Aachener Bürger\*innen, als auch der städtischen Sportvereine und Schulen im Mittelpunkt der Betrachtungen. Zudem gilt es in einer wachsenden Stadt auch neue Stadtentwicklungsgebiete so zu konzipieren, dass die Menschen in ihrem Wohnumfeld Sport treiben können. Bestehende Unterschiede zwischen den einzelnen Stadtteilen sowie divergierende Bedarfslagen sind hierbei in den Blick zu nehmen. Um diesem Bedürfnis Rechnung zu tragen, verzahnt der Sportentwicklungsplan erstmals – deutschlandweit – den Sport mit der Sozialraumplanung. Neben einer quartiersbezogenen Bestandsaufnahme aktueller Gegebenheiten und Angebote wurden daher auch die Bedarfe innerhalb der jeweiligen Quartiere unter sozialplanerischen Aspekten betrachtet und ausgewertet. Herausgekommen ist ein stimmiges Gesamtwerk, das dazu beitragen soll, die Sport- und Bewegungsangebote in der Stadt Aachen passgenau am Bedarf auszurichten und hierbei sowohl den Vereinssport, als wichtige (soziale) Komponente, als auch den nicht vereinsorganisierten Sport im Stadtgebiet zu stärken und weiter auszubauen. Hierbei ist der Sportentwicklungsplan nicht als statisches Dokument zu verstehen, welches die Erreichung eines fixierten Zielzustandes in den Mittelpunkt stellt, sondern als ein überaus soziales und darüber hinaus gesellschaftlich und Stadtentwicklung prägendes Instrument, das Aachen als lebendige Kommune in Bewegung bringt und sowohl planerischen Rückhalt als auch sportliche Orientierung für die nächsten zehn bis zwölf Jahre bietet.

Als Sportdezernent ist es mir eine große Freude zu sehen, wie lebendig und vielfältig unsere sportliche Gemeinschaft in Aachen ist und mit welcher großer Begeisterung Sportverwaltung, Sportpolitik und Aachener Sportakteur\*innen an der gemeinsamen Weiterentwicklung und zukunftsfähigen Ausrichtung der Aachener Sportlandschaft arbeiten. Mein herzlicher Dank gilt allen Akteur\*innen für das über den gesamten Prozess gemeinsame Streben nach den besten Sportentwicklungsansätzen für unsere Stadt und ihre Menschen.

Mit sportlichen Grüßen



Dr. Markus Kremer

# 1. Aufgabenstellung und Gesamtkonzept

Bereits im Jahr 2010 wurde in Aachen eine Sportentwicklungsplanung beschlossen, die im Jahr 2016 überprüft, angepasst und ergänzt wurde. Nicht nur das Sportverhalten und die Sportnachfrage haben sich seitdem verändert, auch gesamtgesellschaftliche Veränderungen sowie finanzielle Herausforderungen bekräftigen den Ansatz, sich planerisch, zielgerichtet und systematisch sowie praxisorientiert mit dem Thema Sport und Bewegung zu beschäftigen. Darüber hinaus sollen bei der Sportentwicklungsplanung in Aachen sozialräumliche Aspekte stärker berücksichtigt werden.

Die kooperative Sportentwicklungsplanung begegnet diesen Herausforderungen und hat sich als zukunftsweisend für die Planung kommunalpolitischer Veränderungsprozesse erwiesen. Mit der Sportentwicklungsplanung sollen nicht nur Fragen zum quantitativen Bedarf an normierten Sportstätten beantwortet werden, sondern auch die Sport- und Bewegungsräume im öffentlichen Raum sowie Aspekte der Angebots- und Vereinsentwicklung behandelt und mit sozialräumlichen Fragestellungen verknüpft werden. Mit einem weit gefasst Sportbegriff soll sowohl individuelles Sport- und Bewegungsverhalten als auch im Verein organisierter Sport sowie die Rolle von Bewegungsförderung in unterschiedlichen Lebenswelten gleichermaßen berücksichtigt werden.

Die Sportentwicklungsplanung in Aachen stellt ein strategisches Konzept dar, welches basierend auf umfassenden Bestands- und Bedarfsanalysen Auskunft zum Bedarf an Sport- und Bewegungsräumen gibt, mit dem Ziel, die vorhandenen Sportstätten bestmöglich auszulasten und weiterzuentwickeln. Zudem gilt es auch, bewährte Maßnahmen aus dem Sportentwicklungsplan 2010 weiterzuführen und mit neuen Ideen zu verknüpfen. Darüber hinaus gibt die Sportentwicklungsplanung Anregungen zur Angebotsentwicklung und zur Vereinsentwicklung. Dieses strategische Konzept soll vor allem der Sportpolitik und der Verwaltung als Leitlinie für die künftige Förderung von Bewegung und Sport dienen und notwendige Investitionsmaßnahmen für die nächsten zehn bis zwölf Jahre nach Wichtigkeit transparent und objektiv priorisieren.

Durch eine umfängliche, repräsentative Befragung der Bürger\*innen und im engen Dialog mit den Akteur\*innen aus dem Bereich Sport und Bewegung und einer engen Verzahnung mit der städtischen Sozialentwicklungsplanung wurde ein Konzept für die Gesamtstadt sowie auf Quartiersebene formuliert, das lokale, sozialräumliche und quartiersbezogene Aspekte berücksichtigt. Hierfür wurde die Stadt Aachen in 15 Quartiere unterteilt, die aus den kumulierten Lebensräumen der Sozialentwicklungsplanung sowie unter Berücksichtigung von sportlichen Aspekten gebildet wurden (vgl. Abbildung 1). Somit können kleinräumige und sozialraumbezogene Daten aus der Sozialentwicklungsplanung in die Sportentwicklungsplanung einfließen und eine enge Verknüpfung der Planungen sichergestellt werden.



Abbildung 1: 15 Quartiere der Sportentwicklungsplanung

## 1.1 Planungskonzeption



Abbildung 2: Planungskonzeption für die kommunale Sportentwicklungsplanung in Aachen

Entsprechend dem „Memorandum zur kommunalen Sportentwicklungsplanung“ verstehen wir „Sport“ weiter als nur in den bekannten Kategorien des Schul- und Vereinssports. Bewegung und Sport in einer weiten Definition umfasst auch Alltagsaktivitäten und Formen der Alltagsmobilität (z.B. zu Fuß gehen, Radfahren) und ist daher sehr eng mit den Themen „Stadtentwicklung“ und „kommunale Gesundheitsförderung“ verzahnt.

Das vorgestellte Verfahren der Kooperativen Planung ist in Deutschland fest etabliert – sowohl in der Sportwissenschaft als auch in der kommunalen Praxis (vgl. das vom Deutschen Städtetag und vom Deutschen Olympischen Sportbund unterstützte Memorandum der Deutschen Vereinigung für Sportwissenschaft zur Sportentwicklungsplanung).

Die Ergebnisse der einzelnen Phasen und Arbeitsschritte werden im Folgenden detailliert dargestellt. Zu Beginn werden in der Bestandsaufnahme (vgl. Kapitel 2) die Grundlagendaten zu Sport und Bewegung (Angebots- und Organisationsstruktur, Sport- und Bewegungsräume, Bevölkerungsentwicklung, sozial-räumliche Daten) aufbereitet und analysiert. In der Bevölkerungsbefragung (Kapitel 3) wurden die Sport- und Bewegungsaktivität abgefragt sowie unterschiedliche Aspekte zu Sport und Bewegung bewertet. Darüber hinaus wurden die Bedarfe der Schulen (Kapitel 4) und der Sportvereine (Kapitel 5) erhoben und analysiert. Die Bilanz zum Hallenbedarf der Schulen wurde von der Verwaltung eigenständig durchgeführt (vgl. Kapitel 4.7). Die Bilanzierung des Sportstättenbedarf nach dem Leitfaden des Bundesinstituts für Sportwissenschaft ist in Kapitel 6 dargestellt. Die Bäder werden im vorliegenden Konzept nicht näher betrachtet. Politisches Ziel der Stadt Aachen ist es, die Schwimmbadkapazitäten mindestens zu erhalten und nach Möglichkeit die Nutzungen zu erweitern. Im Fokus der Sportentwicklungsplanung steht daher v.a. das mit allen Fraktionen gemeinsam gesetzte Ziel „Jedes Kind soll schwimmen lernen“.

Die Ergebnisse der Bestands- und Bedarfsanalysen sowie der Bilanzierung bildeten die Grundlage für den mehrschichtigen Beteiligungsprozess mit einer Lenkungsgruppe, bestehend aus Vertretungen der Stadt Aachen aus



Politik (sportpolitische Sprecher\*innen aller Fraktionen), Verwaltung (Dezernat V; Sport; Umwelt; Kinder, Jugend & Schule; Wohnen, Soziales & Integration; Stadtentwicklung, -planung & Mobilitätsinfrastruktur) und Sport (Stadt-sportbund) sowie dem Gesundheitsamt der Städteregion, und Themensitzungen auf gesamtstädtischer Ebene. In mehreren Sitzungen wurde die Lenkungsgruppe durch weitere Expert\*innen aus den Schulen, des organisierten Sports, der Stadtverwaltung und weiteren Interessenvertretungen ergänzt und Ziele und Empfehlungen zur Sportentwicklung in Aachen auf gesamtstädtischer Ebene herausgearbeitet (vgl. Kapitel 8). Diese Ziele und Handlungsempfehlungen sind als zentrales Ergebnis der Sportentwicklungsplanung ab Kapitel 9 ausführlich dargestellt. Anschließend wurden im Quartiers-Workshop die Ziele und Empfehlungen auf der Quartiersebene konkretisiert. Der vorliegende Bericht schließt mit einer externen Stellungnahme zum Planungsprozess, zu den Ergebnissen der Planungsgruppe sowie zu ausgewählten Themenfeldern der Sportpolitik in Aachen.

Die gesamte Sportentwicklungsplanung in Aachen wurde in sehr enger Abstimmung und mit Zuarbeit des Fachbereichs Sport erstellt. Wir bedanken uns bereits an dieser Stelle für die intensive, kompetente und zuverlässige Zusammenarbeit!

Nun wünschen wir viel Spaß bei der Lektüre des Abschlussberichtes zur Sportentwicklungsplanung in Aachen.

Stuttgart, im Mai 2024

Julia Thurn & Wolfgang Schabert

## 2. Bestandsaufnahmen

### 2.1 Bevölkerung – Stand und Prognose

Zum 31.12.2022 betrug die Einwohnerzahl der Stadt Aachen 262.040 Personen. Für die langfristige Prognose der Bedarfsentwicklung im Freizeit- und Gesundheitssport, aber auch im Wettkampfsport (Nachwuchsförderung) und für die darauf beruhenden Planungen ist die Kenntnis der demographischen Entwicklung eine wichtige Grundlage.

Die Bevölkerung der Bundesrepublik Deutschland wird in den kommenden Jahren nicht schrumpfen, wie lange Zeit angenommen, sondern weitestgehend stabil bleiben (Slupina, M., Dähler S., Reibstein, L., Amberger, J., Sixtus, F., Grunwald, J. & Klinholz, R., 2019). Es gibt allerdings starke regionale Unterschiede. Nach der Bevölkerungsvorausrechnung der Stadt Aachen für den Prognosezeitraum 2022 bis 2039 wird in der mittleren Variante davon ausgegangen, dass die Bevölkerung bis zum Jahr 2039 auf über 266.000 Personen wachsen wird.

Abbildung 3 zeigt die Bevölkerungsprognose, differenziert nach Altersgruppen. Demnach bleibt die Anzahl der Kinder bis 18 Jahre stabil. Zunahmen gibt es v.a. bei den 40- bis 65-Jährigen.

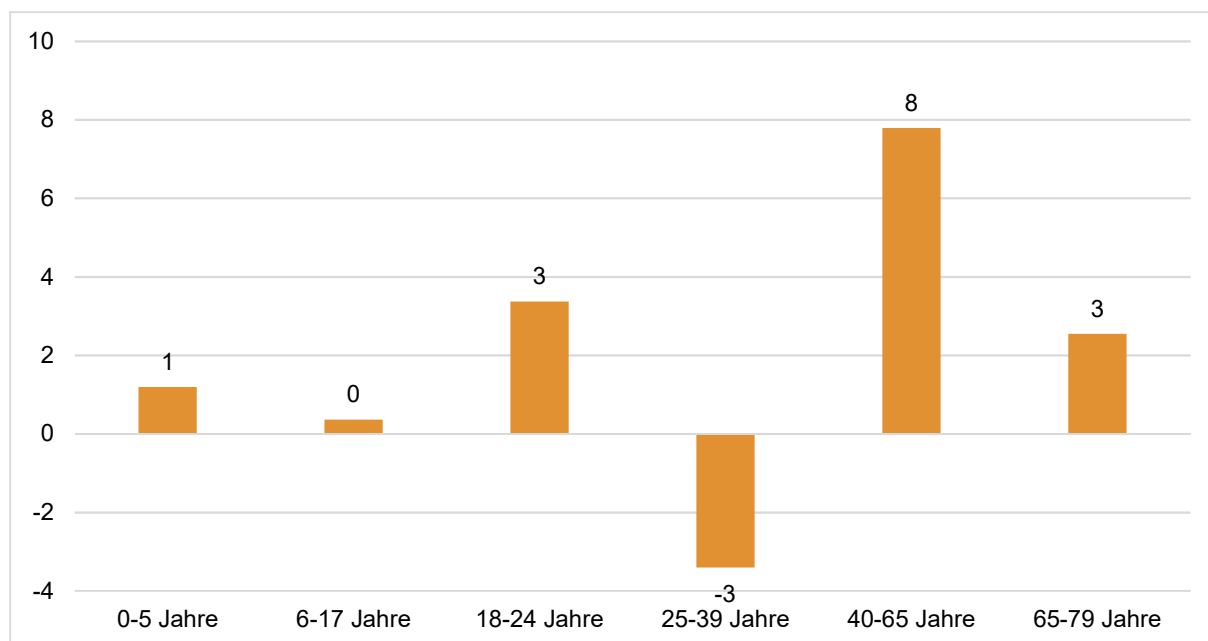


Abbildung 3: Bevölkerungsprognose bis 2039 nach Altersgruppen; Angaben in Prozent. (Quelle: Stadt Aachen)

## 2.2 Sportvereine in Aachen

### 2.2.1 Anzahl der Vereine und Mitgliederstruktur

Die Daten der Bestandserhebung des Landessportbundes Nordrhein-Westfalen (LSB NRW) stellen eine wichtige Informationsquelle zur aktuellen Lage der Sportvereine in Aachen dar. Mit den Bestandserhebungen vom 01.01.2023 sind 227 Sportvereine mit insgesamt 63.559 Mitgliedschaften registriert. Die Spannweite der Sportvereine reicht dabei von fünf bis 6.861 Mitgliedern. Eine Übersicht über die beim Landessportbund Nordrhein-Westfalen gemeldeten Sportvereine sowie deren Mitgliederzahlen finden sich in Anhang 1.

Die Sportvereinslandschaft in Aachen ist deutlich männlich geprägt. Die Mitgliederstatistik zeigt ein deutliches Übergewicht an Jungen und Männern. Insgesamt stellen Mädchen und Frauen nur 37 Prozent der Mitglieder (vgl. Abbildung 4). In allen Altersgruppen sind Mädchen und Frauen unterrepräsentiert. Den höchsten Anteil an weiblichen Mitgliedern weisen Kinder bis sechs Jahre auf. In der Altersgruppe zwischen 19 und 40 Jahren liegt der Anteil der weiblichen Mitglieder mit 33 Prozent am niedrigsten.

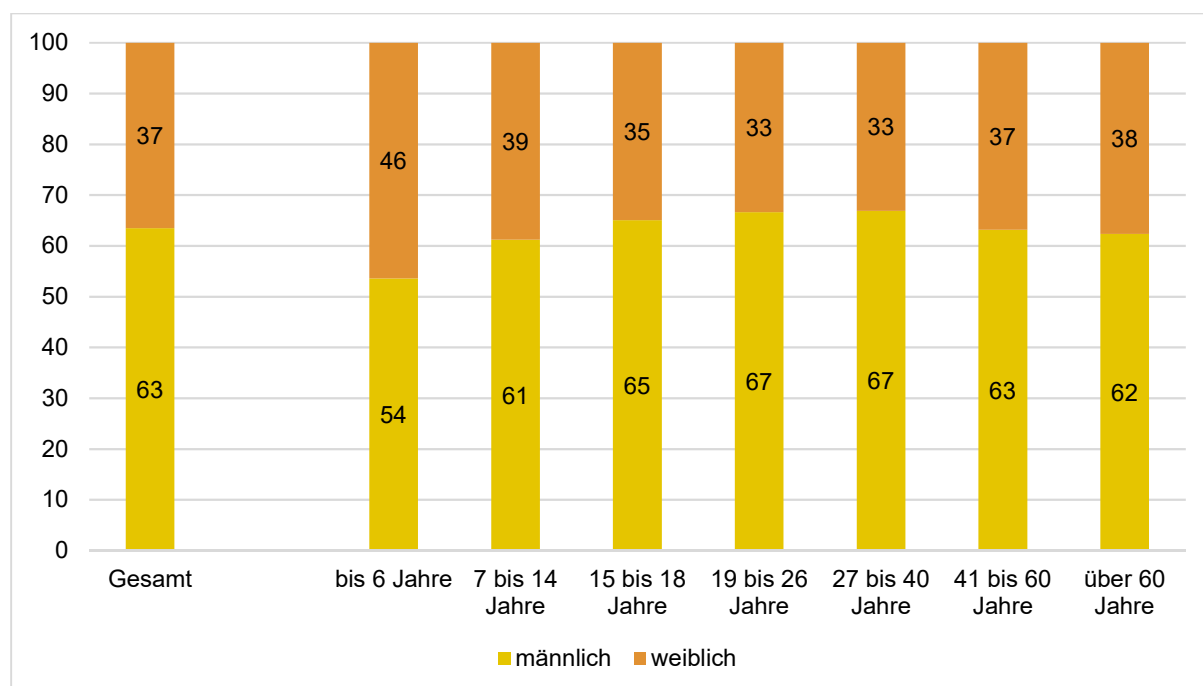


Abbildung 4: Mitgliedschaft in Sportvereinen nach Geschlecht (Quelle: Mitgliederstatistik des LSB NRW vom 01.01.2023); Angaben in Prozent

## 2.2.2 Organisationsgrad

Der Organisationsgrad beschreibt die Relation von Mitgliedschaften in Bezug auf die Gesamtbevölkerung der Stadt Aachen. Er gibt also an, wie viel Prozent der Bevölkerung Mitglied in einem Sportverein sind. Nicht berücksichtigt sind dabei Mehrfachmitgliedschaften sowie „Sportvereinspendler\*innen“ von oder nach Aachen. Setzt man die Anzahl der Mitgliedschaften von 63.559 Personen in den Sportvereinen mit der Einwohnerzahl von 262.040 Personen in Relation, ergibt dies einen Organisationsgrad von etwa 24 Prozent.

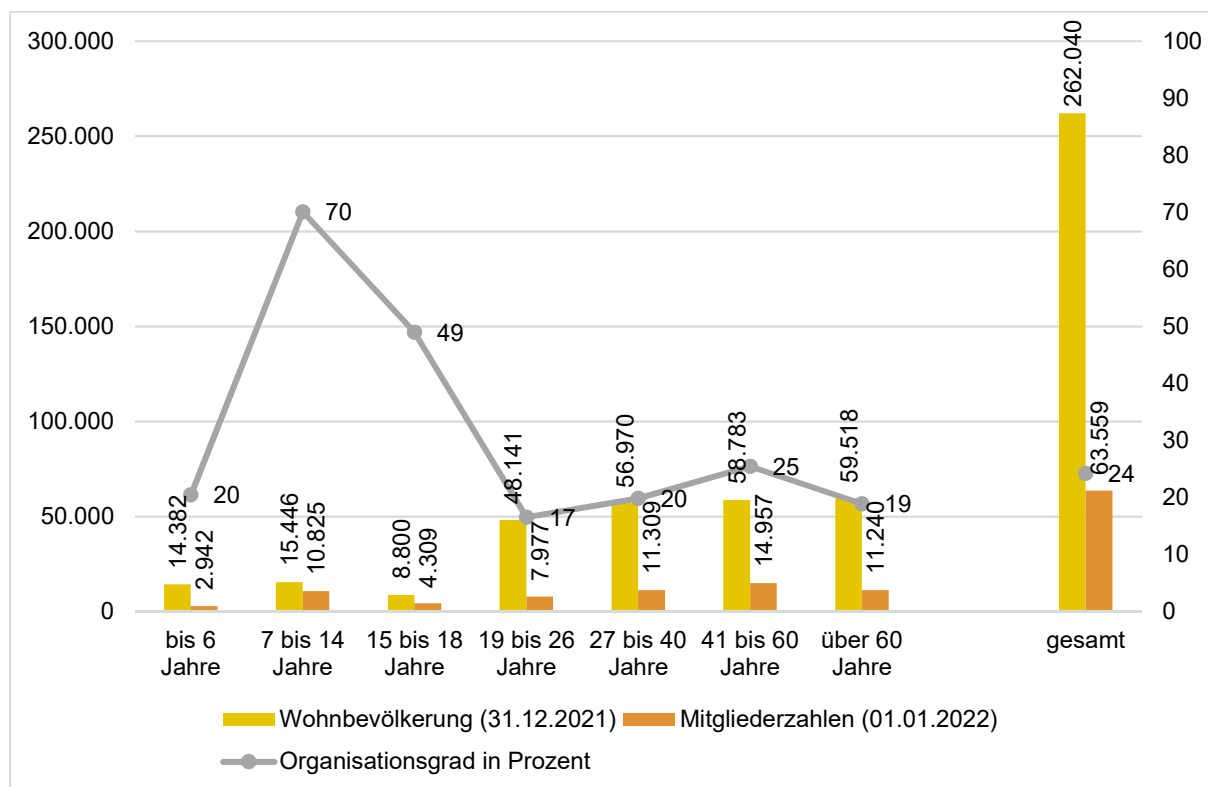


Abbildung 5: Organisationsgrad

Quellen: Mitgliederzahlen des LSB NRW zum 1.1.2023; Wohnbevölkerung der Stadt Aachen vom 31.12.2022

Bei den Kindern bis sechs Jahren beträgt der Organisationsgrad 20 Prozent, steigt dann bei Kindern zwischen sieben und 14 Jahren auf 70 Prozent an und fällt bei Jugendlichen zwischen 15 und 18 Jahren auf 49 Prozent. Bei den Erwachsenen fällt der Organisationsgrad bei den 19- bis 26-Jährigen mit 17 Prozent am niedrigsten aus. Möglicherweise spielen hier auch alternative Sportangebote (z.B. Hochschulsport, kommerzielle Anbieter - vgl. Tabelle 14) eine Rolle.

Abbildung 6 zeigt den Organisationsgrad nach Geschlecht. Bei den Jüngsten bis sechs Jahren zeigen sich keine deutlichen Unterschiede zwischen Mädchen und Jungen. Bereits bei den Kindern zwischen sieben und 14 Jahren sind deutlich mehr Jungen als Mädchen Mitglied in einem Sportverein. Bei den 19- bis 26-Jährigen nähert sich der Organisationsgrad zwischen den Geschlechtern zwar an, bei den folgenden Altersgruppen zeichnet sich ein höherer Organisationsgrad der männlichen Mitglieder ab. In fast allen weiteren Altersgruppen wird deutlich, dass die Vereine im Verhältnis zur Gesamtbevölkerung männlich geprägt sind. Im Landesvergleich liegt der Organisationsgrad in Aachen etwas niedriger (Nordrhein-Westfalen: 27,5 Prozent).

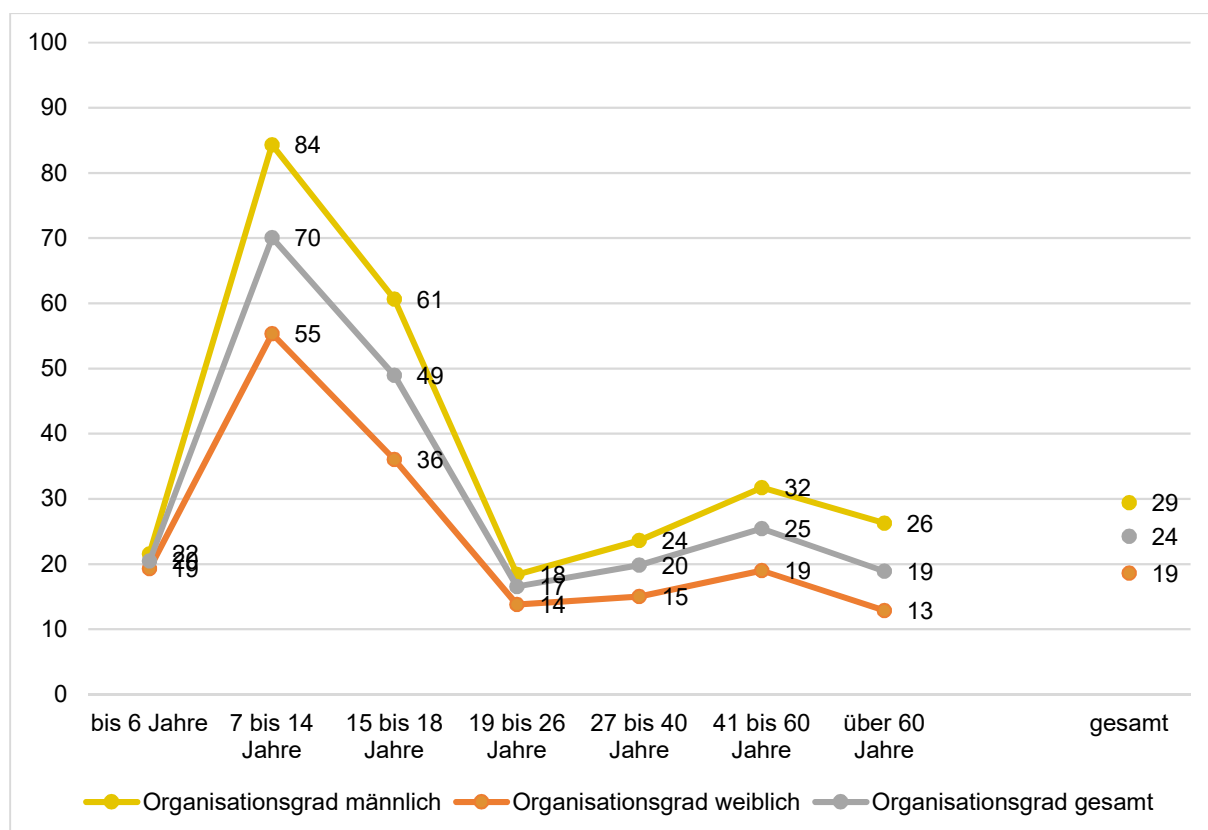


Abbildung 6: Organisationsgrad nach Geschlecht

### 2.2.3 Vereinskategorien

Eine Möglichkeit, Vereine zu kategorisieren, besteht in der Unterteilung nach Mitgliederzahlen (Heinemann & Schubert, 1994). Demnach kann der Großteil der Aachener Sportvereine der Kategorie der Kleinstvereine (bis 100 Mitglieder) zugeordnet werden. Rund die Hälfte aller Vereine gehört zu dieser Kategorie, diese verfügen allerdings nur über sieben Prozent aller Mitglieder. 23 Prozent der Vereine zählen zu den Kleinvereinen (101 bis 300 Mitglieder; 15 Prozent aller Mitglieder) und 22 Prozent der Vereine zu den Mittelvereinen (301 bis 1.000 Mitglieder). In dieser Vereinskategorie sind mit 41 Prozent die meisten Mitglieder vertreten. Vier Prozent der Vereine werden den Großvereinen mit mehr als 1.000 Mitgliedern zugeordnet. Hier sind 36 Prozent aller Mitglieder vertreten.

Tabelle 1: Sportvereine in Aachen – differenziert nach der Mitgliederanzahl

Vereinskategorie	Anzahl	Prozent Anzahl der Vereine	Anzahl der Mitglieder	Prozent Anzahl der Mitglieder
Kleinstvereine (bis 100 Mitglieder)	116	51	4.732	7
Kleinvereine (101 – 300 Mitglieder)	52	23	9.789	15
Mittelvereine (301 – 1.000 Mitglieder)	50	22	26.191	41
Großvereine (mehr als 1.000 Mitglieder)	9	4	22.847	36
<b>Gesamt</b>	<b>227</b>	<b>100</b>	<b>63.559</b>	<b>100</b>

### 2.2.4 Entwicklung der Mitgliederzahlen

Die Entwicklung der Mitgliederzahlen der Aachener Sportvereine ist von besonderem Interesse. Die Statistiken lassen eine Untersuchung der Entwicklung der Mitgliederzahlen zwischen den Jahren 2019 und 2023 zu und zeigen einen Mitgliederzuwachs von zwei Prozent (vgl. Abbildung 7).

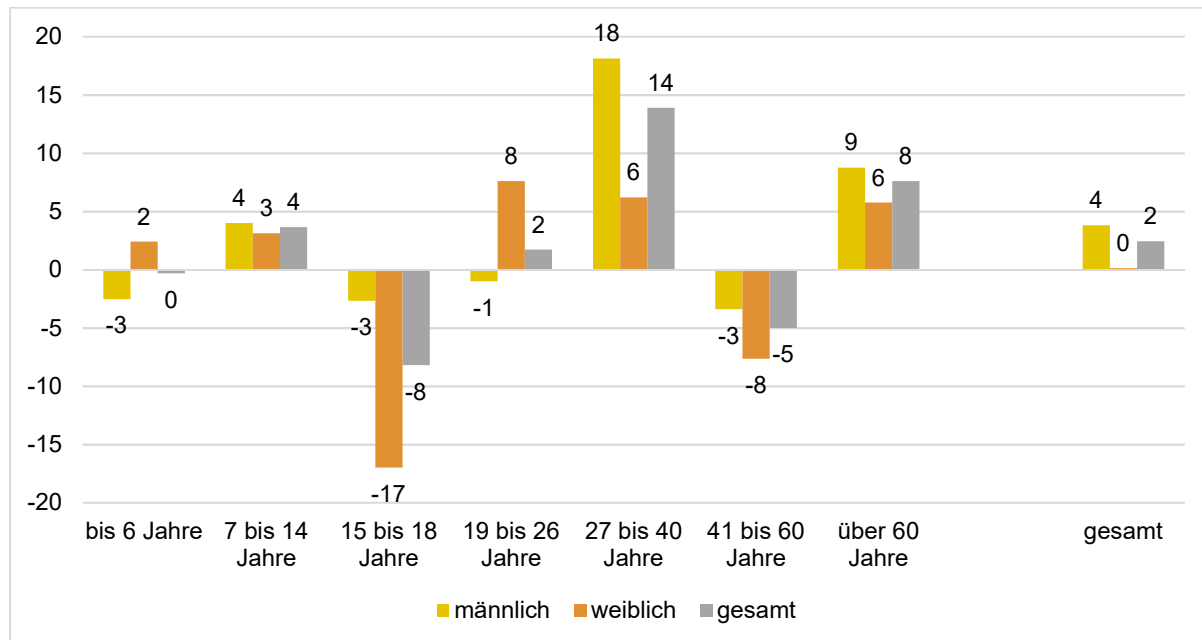


Abbildung 7: Prozentuale Entwicklung der Sportvereinsmitglieder in Aachen von 2019 bis 2023 (Quelle: Mitgliederzahlen des LSB NRW zum 1.1.2019 sowie zum 1.1.2023)

Insgesamt ist die Mitgliederzahl mit 62.052 Mitgliedschaften im Jahr 2019 und 63.559 Mitgliedschaften im Jahr 2023, trotz der Herausforderungen durch Corona, um rund zwei Prozent gewachsen. Abbildung 7 zeigt, dass es unterschiedliche Entwicklungen in den Altersgruppen und zwischen den Geschlechtern gibt. In fast allen Altersgruppen zeigt sich eine positive Mitgliederentwicklung. Besonders hervorzuheben sind die Zuwächse bei den 27- bis 40-Jährigen (+14 Prozent) und bei den über 60-Jährigen (+ 8 Prozent). Bei den Jugendlichen zwischen 15 und 18 Jahren (- 8 Prozent) sowie bei den 41- bis 60-Jährigen (-5 Prozent) ist ein Mitgliederrückgang zu verzeichnen. Teilweise gibt es deutliche Abweichungen in der Ausprägung zwischen den Geschlechtern. In der Altersgruppe der bis 6-jährigen Kinder und der jungen Erwachsenen zwischen 19 und 26 Jahre gibt es eine konträre Entwicklung von weiblichen und männlichen Mitgliedern. In beiden Altersgruppen ist eine positive Entwicklung bei weiblichen, jedoch eine negative Entwicklung bei männlichen Mitgliedern zu verzeichnen.

Abbildung 8 vergleicht die Entwicklung der Mitglieder und der Bevölkerung der letzten fünf Jahre. Dabei zeigt sich in den meisten Altersgruppen eine parallele Entwicklung – auch wenn das Ausmaß teilweise differiert.

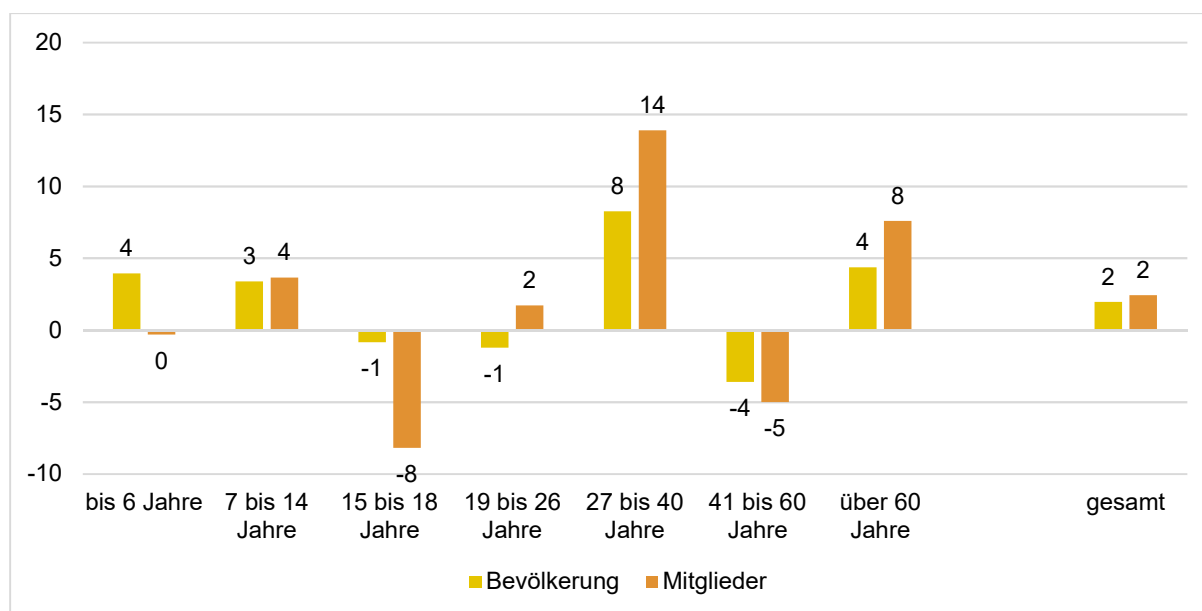


Abbildung 8: Entwicklung der Sportvereinsmitglieder und Bevölkerung in Aachen von 2019 bis 2023 (Quelle: Mitgliederzahlen des LSB NRW zum 1.1.2019 sowie zum 1.1.2023; Bevölkerungszahlen: Stadt Aachen zum 31.12.2018 und 31.12.2022)

## 2.2.5 Abteilungsstruktur und Entwicklung der Sportarten

Die Sport- und Bewegungsangebote, und damit auch die Vereine als Sportanbieter, sind – wie bereits im vorherigen Kapitel angesprochen – immer stärker werdenden Differenzierungsprozessen ausgesetzt. Die Vielfalt und Schnelllebigkeit von Sporttrends wirken sich auch auf die Sportvereine aus. Die Abteilungen und Sparten spiegeln die innere Struktur der Vereine wider und erlauben in quantitativer Hinsicht Aussagen zu Sportartpräferenzen und deren Entwicklung. Zu beachten ist, dass beispielsweise im Freizeit- und Gesundheitssport die Tendenz besteht, mehrere Angebote in einer Abteilung zusammenzufassen. Gekennzeichnet sind diese Angebote durch eine enge Verwandtschaft z.B. hinsichtlich der Zielgruppe. Die Zahlen zum Turnen geben daher nicht zwangsläufig Aufschluss über die Bedeutung des eigentlichen Gerätturnens, sondern über ein breites Spektrum vom Eltern-Kind-Turnen bis zu Formen der Senior\*innengymnastik. Unter dem Oberbegriff „Turnen“ firmieren oftmals die unterschiedlichen Formen der Gymnastik (Heinemann & Schubert, 1994, S. 65).

Zum Stichtag 01.01.2023 weisen die Statistiken des Landessportbundes Nordrhein-Westfalen für Aachen 350 Abteilungen in 63 verschiedenen Sportarten bzw. Sparten auf (ohne tabellarischen Nachweis). Die Sparten Fußball (38 Abteilungen), Turnen (31 Abteilungen) und Volleyball (22 Abteilungen) weisen die meisten Abteilungen auf. Die mitgliederstärksten Sparten sind im Jahr 2023 Fußball mit fast 16.000 Mitgliedschaften, Bergsport DAV mit fast 7.000 Mitgliedschaften, Turnen (4.802 Mitgliedschaften), DJK-Sport<sup>1</sup> (4.506 Mitgliedschaften) und Tennis (4.447 Mitgliedschaften). Die Entwicklung der Sparten ist in Anhang 2 abgebildet. Den größten Zuwachs an Mitgliedschaften in den letzten fünf Jahren haben die Sparten Bergsport (+1.270 Mitgliedschaften), Radsport (+754 Mitgliedschaften), Tennis (+230 Mitgliedschaften), Muay Thai (+229 Mitgliedschaften) und Behindertensport (+179 Mitgliedschaften). Mitgliederrückgänge haben die Sparten Turnen (-473 Mitgliedschaften), DJK-Sport (-207 Mitgliedschaften), Volleyball (-168 Mitgliedschaften) und Betriebssport (-164 Mitgliedschaften) zu verzeichnen.

<sup>1</sup> DJK-Sport wird vom Landessportbund als eigenständige Sparte geführt. Darunter sind i.d.R. unterschiedliche Sportarten zusammengefasst, die in den Sportvereinen ausgeübt werden.

## 2.3 Weitere Sport- und Bewegungsangebote

Neben den Sport- und Bewegungsangeboten der Sportvereine gibt es in Aachen zahlreiche weitere Angebote für unterschiedliche Zielgruppen. Insgesamt zeigt sich, dass es neben den Sportvereinen in Aachen ein breites Sport- und Bewegungsangebot für unterschiedliche Zielgruppen, in unterschiedlichen Organisationsformen und von unterschiedlichen Anbietern gibt.

Eine Aufstellung der Stadt Aachen von offenen und kostenfreien Sport- und Bewegungsangeboten (ohne Anspruch auf Vollständigkeit) sowie von geförderten Veranstaltungen und Projekten der Stadt Aachen (z.B. Sport im Park, Nachtsportangebote, Sportangebote für unterschiedliche Zielgruppen) wurden im Rahmen der Bestandsaufnahmen erhoben. Darüber hinaus gibt es zahlreiche weitere Angebote der „Offenen Türen“ in Aachen (z.B. Kinder- und Jugendzentrum St. Hubertus, OT Driescher Hof) sowie weiterer Anbieter (z.B. AWO), der Stadt Aachen (z.B. Ferienspiele) und Angebote in kooperativer Organisation (z.B. Tag-Nacht-Aktiv)). Auch die VHS bietet in Aachen zahlreiche Sport- und Bewegungsangebote an<sup>2</sup>. Bei allen aufgeführten Sportangeboten handelt es sich um Momentaufnahmen, da die Angebote in der Regel sehr nachfrageorientiert angeboten werden.

Ein weiterer wichtiger Anbieter für Sport und Bewegung ist der Hochschulsport in Aachen.

### 2.3.1 Hochschulsportzentrum (Gastbeitrag: Peter Lynen, Leiter HSZ)

Das Hochschulsportzentrum der RWTH Aachen (HSZ) ist eine zentrale Einrichtung der RWTH Aachen und bietet sein Programm primär für Studierende und Beschäftigte der RWTH und FH Aachen, insgesamt über 70.000 Personen, an. Die über 100 Sportangebote können aber auch eingeschränkt von Nicht-Hochschulangehörigen genutzt werden.

Das Sportflächenprogramm des HSZ am Standort Aachen umfasst momentan:

Eine Dreifach-Sporthalle, eine Dreifach-Sporthalle im Ersatzbau, eine Einfach-Sporthalle, drei Multifunktionshallen im Ersatzbau, einen Gymnastikraum, ein 12,5m-Lehrschwimmbecken, eine Sauna im Ersatzbau, ein Fitness-Center mit 1.050 qm Trainingsfläche, sechs Beachsportanlagen, sechs Tennisfelder, eine 400m Laufbahn, eine 1.160 m lange beleuchtete Finnbahn, eine Calasthenics-Anlage, eine Cage-Soccer Anlage mit drei Spielfeldern, einen Naturrasenplatz und einen Allwetterplatz.

Momentan erreicht das HSZ ca. 20.000 Sporttreibende pro Woche. Aus einer repräsentativen Befragung in NRW zum Hochschulsport geht für den Standort Aachen hervor, dass über 86 Prozent der Beschäftigten und über 88 Prozent der Studierenden Sport und Bewegung als wichtig für sich erachten. Dieses kann als indirekter Auftrag der Sportangebotsplanung für Hochschulen und die Stadt Aachen angesehen werden. Das HSZ befasst sich mit einer Sportstättenentwicklungsplanung der drei RWTH Campi Mitte, West und Melaten. Diese umfasst derzeit sowohl temporäre Sportanlagen (Beachsport und Outdoorfitness) auf dem Campus Melaten, als auch mit einem permanenten Bau im dafür im Bebauungsplan vorgesehenen Solitär.

Im Rahmen der parallellaufenden Sportentwicklungsplanung der Stadt Aachen und der Sportstättenplanung des HSZ ergibt sich ein noch zu definierendes Potential einer Schnittmenge von Sportflächen.

---

<sup>2</sup> Eine Übersicht der aktuellen VHS-Angebote ist zu finden unter <https://www.vhs-aachen.de/programm/gesundheit-bewegung>



## 2.4 Bestand an Sport- und Bewegungsräumen in Aachen

Grundlage der im Folgenden vorgestellten Daten sind die Angaben der Stadt Aachen zur Struktur der Sportanlagen. Auf Basis dieser Vorarbeiten wurden die vorhandenen Angaben in Form detaillierter Excel-Tabellen aufgearbeitet. Bei den folgenden Ausführungen zum Bestand konzentrieren wir uns auf die städtisch verwalteten Sportaußenanlagen und auf die Hallen und Räume. Abschließend werden Sport- und Bewegungsgelegenheiten im öffentlichen Raum ergänzt.

### 2.4.1 Bestand an Sportaußenanlagen in Aachen

In Anhang 3 ist der Bestand an Sportaußenanlagen in Aachen dargestellt. Berücksichtigung finden dabei Großspielfelder (GSF; mindestens 45 x 90m bzw. 4.050 qm) und leichtathletische Anlagen bzw. vorhandene Rundlaufbahnen. Kleinspielfelder (größer als 1.120 qm) stehen in Aachen nicht zur Verfügung. Aachen verfügt über 49 Großspielfelder – 22 Großspielfelder haben einen Kunstrasenbelag, 14 Spielfelder verfügen über einen Naturrasenbelag und 13 Spielfelder haben einen Tennenbelag. Drei Spielfelder davon verfügen über eine Rundlaufbahn mit sechs bzw. vier Rundbahnen. 38 Großspielfelder verfügen über eine Beleuchtungsanlage und sind somit auch in den Abendstunden bzw. auch im Winterhalbjahr nutzbar.

In der nachfolgenden Tabelle 2 ist der interkommunale Vergleich der vorhandenen Sportplätze in Aachen dargestellt. Freizeitspielfelder (u. a. DFB-Minispielfelder) sind hierfür in Aachen nicht berücksichtigt worden. In Bezug auf die vorhandenen Quadratmeter pro Einwohner\*in zeigt sich für Aachen ein unterdurchschnittlicher Wert von 1,2 Quadratmetern pro Einwohner\*in im Vergleich zu 1,7 Quadratmetern aus dem interkommunalen Vergleichswert. Städte mit vergleichbarer Bevölkerungszahl in Deutschland weisen eine höhere Bestandsquote als Aachen auf. Der intrakommunale Vergleich auf Quartiersebene wird in Abbildung 9 aufgezeigt.

Bezieht man die jährlichen Nutzungsstunden und den Belag der Sportplätze mit ein, so zeigt sich eine leicht unterdurchschnittliche Versorgungslage in Aachen (vgl. Tabelle 3). Die Jahresstunden pro Einwohner\*in in den Quartieren ist in Abbildung 10 abgebildet. Die Frage des gesamtstädtischen Bedarfs an Sportaußenanlagen wird in Kapitel 6.3 thematisiert.

Tabelle 2: Bestand an städtisch verwalteten Sportaußenanlagen in Aachen im interkommunalen Vergleich (aufbereitete Daten von 8 deutschen Städten mit mehr als 100.000 Einwohner\*innen der Jahre 2019-2023)

	Interkommunaler Vergleichswert	Aachen 2023
Einwohner*in	1.782.692	262.040
Großspielfelder (inkl. LA)	425	49
qm (nur Spielfelder)	2.792.987	318.639
Einwohner*in / Großspielfeld	4.195	5.348
qm pro Einwohner*in	<b>1,6</b>	<b>1,2</b>
Kleinspielfelder	139	0
qm	232.507	0
qm pro Einwohner*in	<b>0,1</b>	<b>0</b>
<b>Gesamt-qm</b>	3.025.493	318.639
<b>qm pro Einwohner*in</b>	<b>1,7</b>	<b>1,2</b>

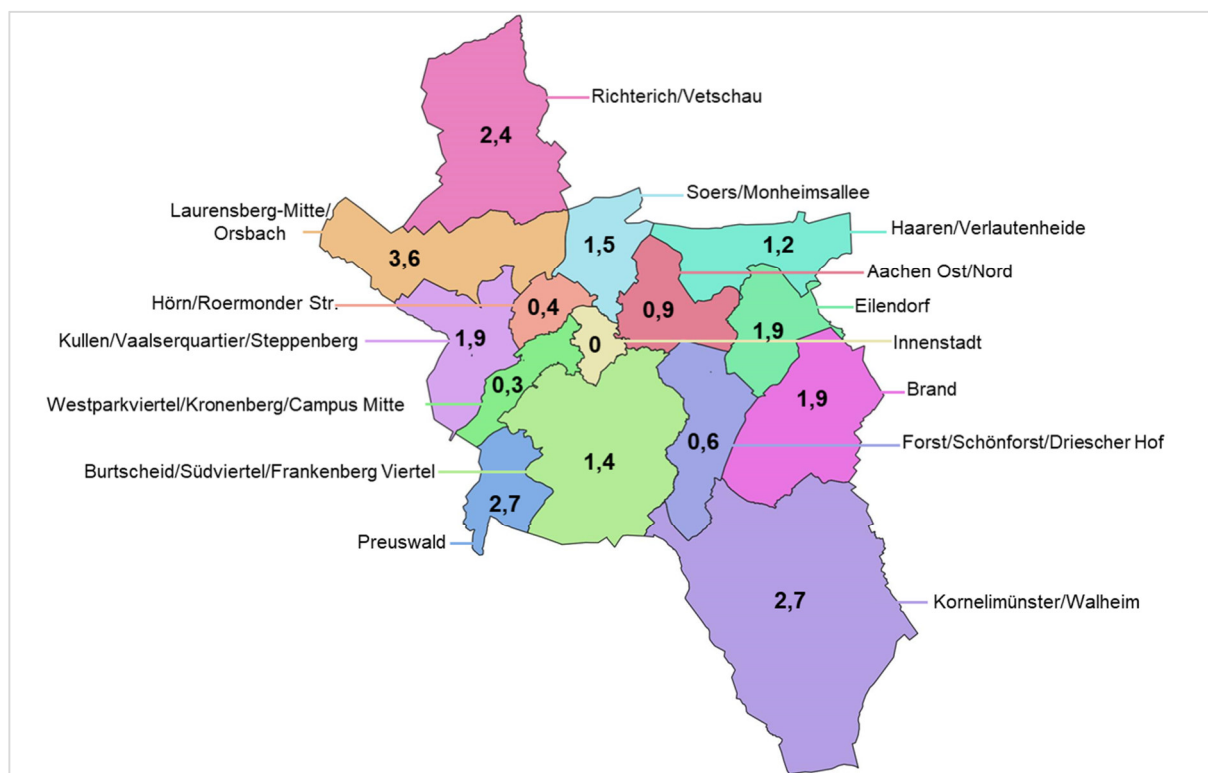


Abbildung 9: Intrakommunaler Vergleich der Sportaußenanlagen in Quadratmeter pro Einwohner\*in

Tabelle 3: Nutzbare Jahresstunden der städtisch verwalteten Sportaußenanlagen in Aachen im interkommunalen Vergleich (aufaddierte Daten von 8 deutschen Städten mit mehr als 100.000 Einwohner\*innen der Jahre 2019-2023)

	Interkommunaler Vergleichswert	Aachen 2023
Wohnbevölkerung	1.782.692	262.040
angerechnete Anlageneinheiten KSF / GSF	465,0	49,0
Jahresstunden Naturrasen	209.200	11.200
Jahresstunden Kunstrasen	327.500	55.000
Jahresstunden Hybridrasen	1.000	0
Jahresstunden Tennenbelag	111.000	19.500
Jahresstunden Kunststoff	0	0
Jahresstunden Ricoten	0	0
<b>Jahresstunden gesamt</b>	<b>648.700</b>	<b>85.700</b>
<b>Jahresstunden pro Einwohner*in</b>	<b>0,36</b>	<b>0,33</b>

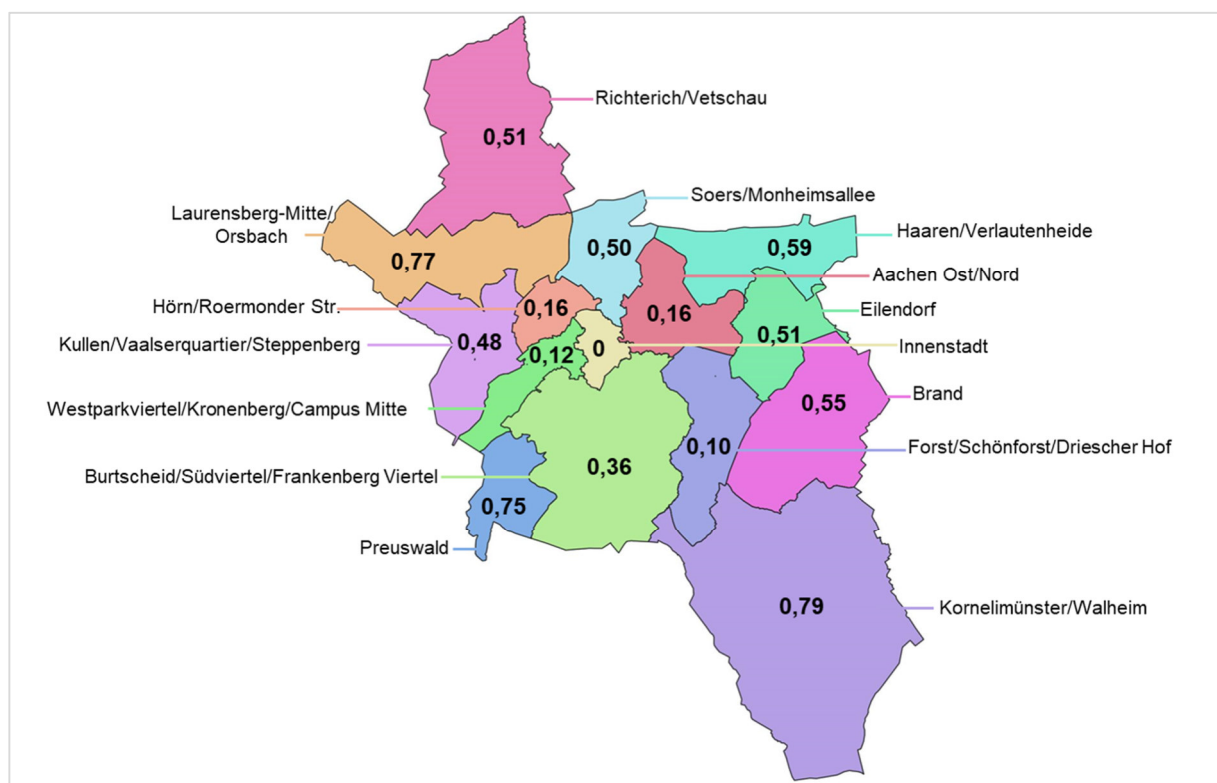


Abbildung 10: Intrakommunaler Vergleich der Sportaußenanlagen in Jahresstunden pro Einwohner\*in

## 2.4.2 Bestand an Hallen und Räumen in Aachen

In Anhang 4 ist der Bestand an städtisch verwalteten Hallen und Räumen in Aachen dargestellt. Demnach stehen in Aachen 16 von der Stadt verwaltete Gymnastikräume (inklusive Kampfsporträume), 65 Einfachhallen, sechs Zweifachhallen und sieben Dreifachhallen zur Verfügung.

Tabelle 4 zeigt den Bestand an Hallen und Räumen in Aachen im interkommunalen Vergleich. Dabei verfügt Aachen über eine geringere Sportfläche pro Einwohner\*in als andere Städte vergleichbarer Größe. Jedoch lässt dieser Vergleichswert noch keine Aussage über den vorhandenen Bedarf zu.

*Tabelle 4: Bestand an Sporthallen und Gymnastikräumen in Aachen im interkommunalen Vergleich (aufaddierte Daten von 8 deutschen Städten mit mehr als 100.000 Einwohner\*innen; Jahre 2019-2023; teilweise wurden in anderen Städten auch nicht-städtische Hallen und Räume angerechnet; Einwohner\*innen und Sportfläche (Summenwert), Bestand Hallen (Mittelwert))*

		Interkommunaler Vergleichswert	Aachen 2023
<b>Wohnbevölkerung</b>		1.782.692	262.040
<b>Sportfläche in qm (Hallen und Gymnastikräume)</b>		349.912	37.028
<b>Nutzbare Sportfläche in qm pro Einwohner*in</b>		<b>0,20</b>	<b>0,14</b>
<b>Anzahl AE = 405qm (nur Hallen)</b>		857	97
<b>AE pro 1.000 Einwohner*in</b>		0,5	0,4
Gymnastikräume	Bestand faktisch <sup>3</sup>	17	16
	Bestand rechnerisch <sup>4</sup>	23,8	23,5
	Nutzbare Sportfläche in qm	2.380	2.354
Einfachhallen	Bestand faktisch	54	65
	Bestand rechnerisch	47,3	54,4
	Nutzbare Sportfläche in qm	19.164	22.026
Zweifachhallen	Bestand faktisch	9	6
	Bestand rechnerisch	7,4	4,3
	Nutzbare Sportfläche in qm	7.125	4.143
Dreifachhallen	Bestand faktisch	12	7
	Bestand rechnerisch	12,0	7
	Nutzbare Sportfläche in qm	14.593	8.505
Vierfachhallen	Bestand faktisch	0	0
	Bestand rechnerisch	0,3	0
	Nutzbare Sportfläche in qm	406	0

Die Übersicht über den Bestand an Sporthallen zeigt, dass Aachen bei den Einfeldhallen einen hohen Bestand aufweist. Bei den Zwei- und Dreifeldhallen ist der Bestandswert für Aachen deutlich unterdurchschnittlich.

<sup>3</sup> Der Bestand an faktischen Anlageneinheiten bildet jede Sportanlage als eine Einheit ab.

<sup>4</sup> Bei den rechnerischen Anlageneinheiten wird der vorhandene Bestand in Bezug zur Normgröße der jeweiligen Sportanlage gesetzt. Die Normgröße für Gymnastikräume beträgt 100 qm, für Einfeldhallen 405 qm, für Zweifachhallen 968 qm und für Dreifachhallen 1.215 qm.

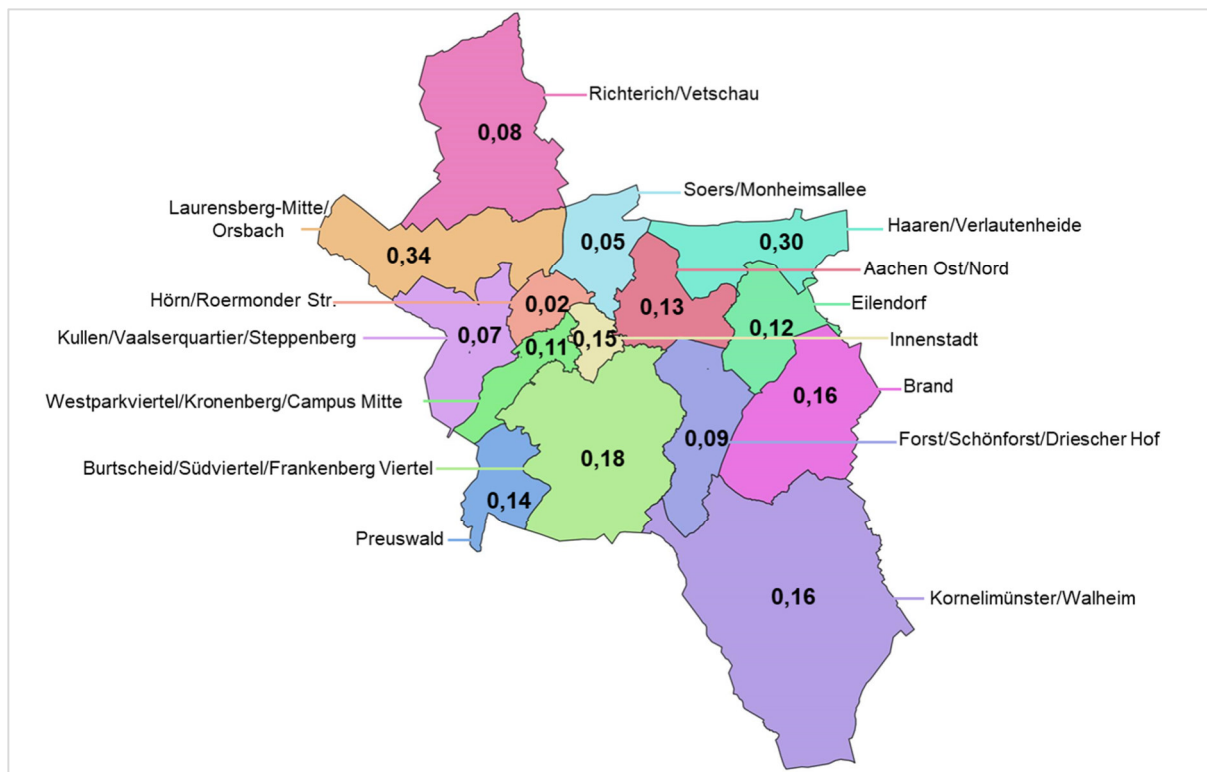


Abbildung 11: Intrakommunaler Vergleich der städtisch verwalteten Hallen und Räume in Quadratmeter pro Einwohner\*in

### 2.4.3 Bestand an Bädern und Lehrschwimmbecken in Aachen

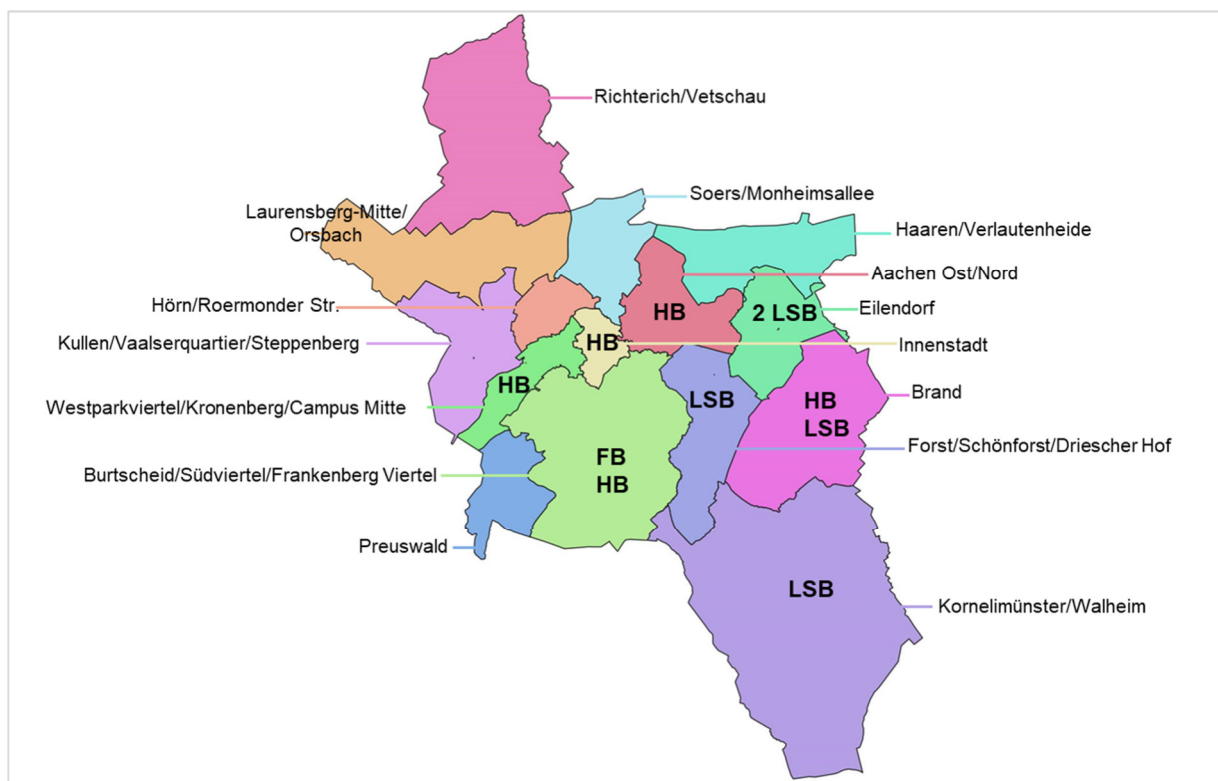


Abbildung 12: Bäder und Lehrschwimmbecken in Aachen (HB = Hallenbad, FB = Freibad, LSB = Lehrschwimmbecken)

Anhang 5 und Abbildung 12 zeigen den Bestand an Bädern und Lehrschwimmbecken in Aachen. Insgesamt gibt es fünf Hallenbäder (Elisabethhalle, Osthalle, Ulla-Klinger-Halle, Schwimmhalle Süd, Schwimmhalle Brand), ein Freibad und fünf Lehrschwimmbecken.

### 2.4.4 Bestand an weiteren Sport- und Bewegungsräumen im öffentlichen Raum in Aachen

Neben den normierten Sportanlagen wird abschließend der Blick auf weitere Sport- und Bewegungsräume im öffentlichen Raum gerichtet, die für das Sport- und Bewegungsverhalten der Bevölkerung von Bedeutung sind. Abbildung 13 gibt einen Überblick über Sport- und Bewegungsräume im öffentlichen Raum. Nicht abgebildet sind zahlreiche Fitnessgeräte im öffentlichen Raum (z.B. in Parkanlagen). Im Rahmen des Förderprojektes „Moderne Sportstätten 2022“ ist zudem der Bau von sieben Calisthenicsanlagen im Jahr 2024 geplant.

Außerdem gibt es weitere frei zugängliche Bewegungsräume in anderer Trägerschaft, wie z.B. den Pumptrack und die Calisthenicsanlage am KiJuZe St. Hubertus.

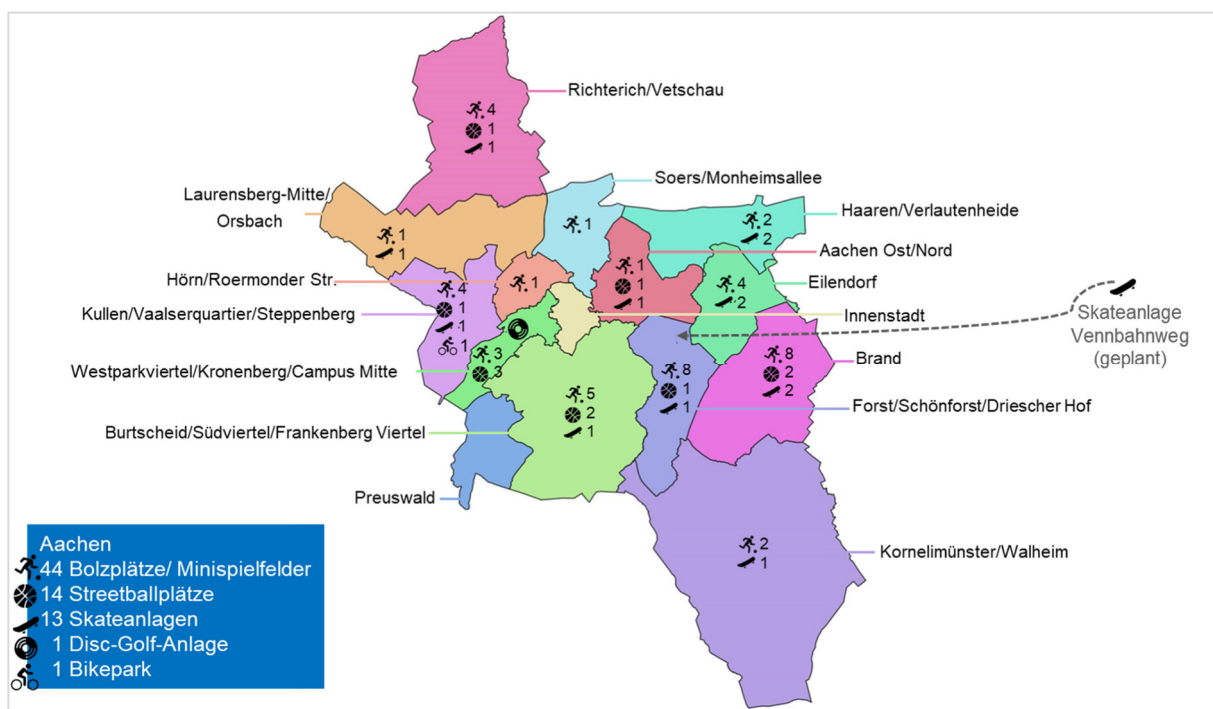


Abbildung 13: Sport- und Bewegungsräume und Freizeitflächen im öffentlichen Raum in Aachen

Abbildung 14 zeigt die "offenen" Schulhöfe in Aachen. Diese 30 Schulhöfe (39 Prozent aller Schulhöfe) sind als Kinderspielplatz freigegeben und können nach Schul- bzw. OGS-Ende als Spielplatz genutzt werden.

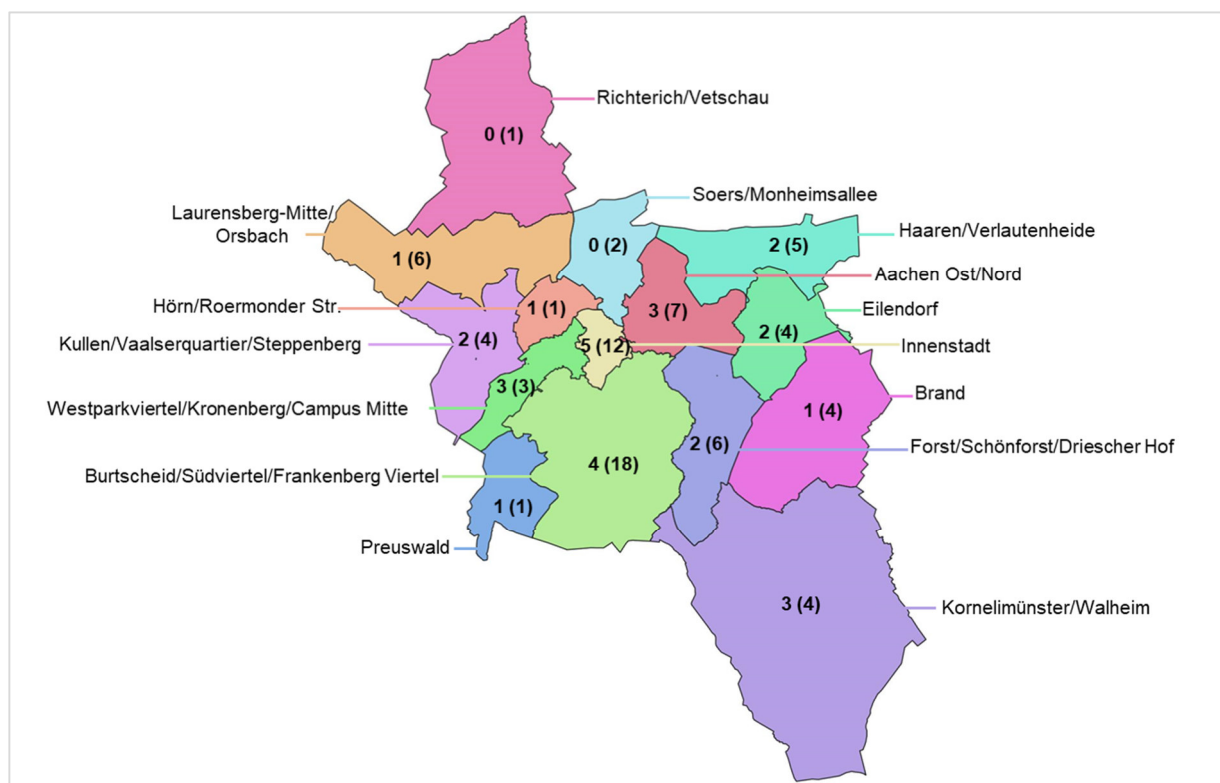


Abbildung 14: „offene“ Schulhöfe in Aachen

## 2.5 Sportförderung in Aachen

In der Stadt Aachen werden die Aktivitäten der Sportvereine ideell und finanziell unterstützt und gefördert. Die Sportförderung umfasst die Komponente einer direkten monetären Förderung und für einen Großteil der Vereine unter bestimmten Voraussetzungen die entgeltfreie Bereitstellung städtischer Sportanlagen.

Die Sportförderrichtlinien der Stadt Aachen mit Stand vom 01.10.2022 regeln die Förderung des Sports. Qualität und Nachhaltigkeit sind die Kriterien der kommunalen Sportförderung um die positiven Wirkungen des Sports und den Nutzen für die Gesellschaft weiterhin zu fördern. Auf folgende Grundprinzipien wird dabei gesetzt (vgl. S. 6 der Sportförderrichtlinien):

1. Kostengünstige Bereitstellung von Infrastruktur
2. Anschubleistungen durch Finanzierungshilfen
3. Serviceleistungen im Rahmen der zur Verfügung stehenden personellen wie finanziellen Möglichkeiten
4. Unterstützung bei Netzwerkbildungen/ Kooperationen mit anderen Institutionen, z.B. Krankenkassen, Schulen, Kindertageseinrichtungen
5. Stärkung der Verbindung von Sport und Bewegungserziehung in Schule, Kindertageseinrichtungen und Vereinen

Die Stadt Aachen fördert zum einen den laufenden Sportbetrieb, die Sportinfrastruktur sowie Veranstaltungen und Ehrungen, bzw. führt diese durch. Darüber hinaus geht die Sportförderung über eine rein finanzielle Unterstützung und Bezuschussung hinaus (z.B. Unterstützung Ehrenamt).

Tabelle 5: Fördermöglichkeiten der Stadt Aachen (Quelle: Sportförderrichtlinien aus dem Jahr 2022)

Förderung des laufenden Sportbetriebes	Förderung der Sportinfrastruktur	Veranstaltungen und Ehrungen
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Pauschalzuschuss für Kinder und Jugendliche im Verein</li> <li>▪ Unterhaltungskostenzuschüsse vereinseigene Sportanlagen</li> <li>▪ Qualifizierungsmaßnahmen Ehrenamtstätigkeiten</li> <li>▪ Soziale Teilhabe im Sport</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Entgeltfreie Überlassung städtischer Sportanlagen</li> <li>▪ Zuschüsse Sanierung/Errichtung vereinseigener Sportanlagen</li> <li>▪ Anschaffung vereinseigener Sportgeräte</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Förderung besonderer Sportveranstaltungen</li> <li>▪ Sportler*innenehrung</li> </ul>

Um in den Genuss von Sportfördermitteln zu kommen, müssen bestimmte Zugangskriterien erfüllt sein wie z.B. eingetragener Verein im Vereinsregister, Sitz in Aachen und einem dem Landessportbund NRW e.V. angegliederten Fachverband und dem Stadtsportbund Aachen e.V. angehören. Die genauen Fördervoraussetzungen sind den Sportförderrichtlinien zu entnehmen.

## 2.6 Weitere Fachplanungen

Ergänzend zu den Bestandsaufnahmen wurden weitere Planungsgrundlagen einbezogen und aufbereitet (z.B. Schuleingangsuntersuchung, aktuelle Lage des Schwimmunterrichts der Städteregion Aachen, Masterplan Sportpark Soers, Integrationskonzept sowie aktuell laufende Stadtentwicklungsprozesse). Insbesondere die Daten der städtischen Sozialentwicklungsplanung fließen im Rahmen von Quartierssteckbriefen in die Sportentwicklungsplanung ein.



# 3. Ergebnisse der repräsentativen Bevölkerungsbefragung

## 3.1 Methodik und die Qualität der Stichprobe

Mit der Bevölkerungsbefragung sollen repräsentative statistische Aussagen zum Sport- und Bewegungsverhalten, sowohl für die Gesamtstadt Aachen als auch für die Quartiere, ermöglicht werden. Auf Basis der aktuellen amtlichen Einwohner\*innenstatistik der Stadt Aachen wurde durch die Stadtverwaltung eine Zufallsstichprobe von 12.047 Personen gezogen. Adressat der Befragung waren die Einwohner\*innen Aachens im Alter ab 10 Jahren. Es wurde ein disproportionaler Stichprobendesign gewählt um Unterschiede in den Bevölkerungszahlen der Quartiere auszugleichen. Der Datensatz wurde im Anschluss nach Quartieren gewichtet.

Die Befragung erfolgte als Online-Befragung im April / Mai 2023. Am Ende des Befragungszeitraums haben sich insgesamt 1.804 Personen beteiligt, was einem Rücklauf von 15 Prozent entspricht. Im Vergleich mit anderen online durchgeführten, repräsentativen Sportverhaltensstudien ist die Rücklaufquote als gut einzustufen.

Tabelle 6: Rücklauf nach Quartieren

Quartier	Zahl der verschickten Einladungen	Antworten	Rücklaufquote in Prozent
Aachen-Ost/Aachen-Nord	726	74	10,2
Brand	754	137	18,2
Burtscheid/Südviertel/Frankenberger V.	880	161	18,3
Eilendorf	674	87	12,9
Forst/Schönforst/Driescher Hof	920	84	9,1
Haaren/Verlautenheide	539	64	11,9
Hörn/Roermonder Str.	681	98	14,4
Innenstadt	1.332	221	16,6
Kornelimünster/Walheim	657	108	16,4
Kullen/Steppenberg/Vaalserquartier	871	112	12,9
Laurensberg-Mitte/Orsbach	703	135	19,2
Preuswald	742	59	8,0
Richterich/Vetschau	792	151	19,1
Soers/Monheimsallee	840	142	16,9
Westpark/Kronenberg/Campus Mitte	936	171	18,3
<b>Gesamt</b>	<b>12.047</b>	<b>1.804</b>	<b>15,0</b>

Die Güte einer realisierten Stichprobe wird anhand vorliegender soziodemographischer Merkmale überprüft. Dabei werden die Werte der Nettostichprobe mit denen der Gesamtpopulation verglichen. Ziel der Befragung ist es, ein Abbild der Bevölkerungsstruktur zu erhalten, um so repräsentative Aussagen treffen zu können. Es soll keine Gruppe über- oder unterdurchschnittlich vertreten sein. Parameter zur Überprüfung der Repräsentativität der Stichprobe bilden hierbei die Variablen Stadtteilzugehörigkeit, Altersgruppe, Geschlecht und Sportvereinsmitgliedschaft. Als Verfahren wurde jeweils ein Chi<sup>2</sup> - Test angewandt. Dabei wird untersucht, ob die Zusammensetzung der Stichprobe nach statistischen Maßstäben auch der Verteilung in der Bevölkerung entspricht.

Die in Tabelle 7 nachvollziehbaren Altersverteilungen in der Grundgesamtheit und in der Nettostichprobe weisen zwar geringe Unterschiede auf, die aber statistisch nicht relevant sind, so dass Auswertungen nach Altersgruppen vorgenommen werden können.

Tabelle 7: Repräsentativität der Stichprobe nach Altersgruppen

	Nettostichprobe		Ist Bevölkerung	
	N	%	N	%
10-18 Jahre	135	8,8	18.434	7,6
19-26 Jahre	301	19,7	48.141	19,9
27-40 Jahre	367	24,0	56.970	23,6
41-60 Jahre	410	26,9	58.783	24,3
61 Jahre und älter	314	20,6	59.518	24,6
<b>Gesamt</b>	<b>1.527</b>	<b>100</b>	<b>241.846</b>	<b>100,0</b>

Chi-Quadratstest über Stichprobe versus Bevölkerungsstatistik (wohnberechtigte Bevölkerung ab 10 Jahren) der Stadt Aachen mit Stand vom 31.12.2022 (Datenquelle: Stadt Aachen);  $\chi^2=1,138$ ;  $df=4$ ; nicht signifikant

In Bezug auf die Verteilung von Männern und Frauen kann die Stichprobe ebenso als statistisch übereinstimmend beschrieben werden (vgl. Tabelle 8).

Tabelle 8: Repräsentativität der Stichprobe nach Geschlecht

	Nettostichprobe		Ist Bevölkerung	
	N	%	N	%
männlich	825	54,3	126.867	52,5
weiblich	693	45,7	114.979	47,5
<b>Gesamt</b>	<b>1.518</b>	<b>100,0</b>	<b>241.846</b>	<b>100,0</b>

Chi-Quadratstest über Stichprobe versus Bevölkerungsstatistik (wohnberechtigte Bevölkerung ab 10 Jahren) der Stadt Aachen mit Stand vom 31.12.2022 (Datenquelle: Stadt Aachen);  $\chi^2=0,143$ ;  $df=1$ ; nicht signifikant

Ein weiterer Faktor, bei dem die Repräsentativität der Stichprobe überprüft wird, ist die formale Mitgliedschaft in einem Sportverein. Referenzquelle ist die offizielle Mitgliederstatistik des Landessportbundes Nordrhein-Westfalen vom 01.01.2023. Laut diesen Zahlen sind in den Sportvereinen in Aachen etwa 23 Prozent der Bevölkerung ab 10 Jahren organisiert (vgl. Tabelle 9). Der Anteil der Vereinsmitglieder an der Befragung beträgt nach eigenen Angaben etwa 30 Prozent. Auch dieser Unterschied ist statistisch gesehen nicht signifikant.

Tabelle 9: Repräsentativität der Stichprobe nach Sportvereinsmitgliedschaft

	Nettostichprobe		LSB-Mitgliederstatistik	
	N	%	N	%
kein Mitglied in Aachen	1.055	69,4	185.288	76,6
Mitglied in Aachen	466	30,6	56.558	23,4
<b>Gesamt</b>	<b>1.521</b>	<b>100,0</b>	<b>241.846</b>	<b>100,0</b>

Chi-Quadratstest über Stichprobe versus Bevölkerungsstatistik (wohnberechtigte Bevölkerung ab 10 Jahren) der Stadt Aachen mit Stand vom 31.12.2022 (Datenquelle: Stadt Aachen); Mitgliederzahlen des Landessportbundes NRW vom 01.01.2023;  $\chi^2=2,935$ ;  $df=1$ ; nicht signifikant

Die Überprüfung der Repräsentativität der Stichprobe anhand des Faktors Vereinsmitgliedschaft wirft zudem einige Probleme auf. So werden in der offiziellen Statistik des Landessportbundes weder Mehrfachmitgliedschaften

noch die Herkunft der Mitglieder erfasst. Aus diesem Grund kann es bei den Angaben zu Verzerrungen kommen, da nicht ausgeschlossen werden kann, dass auch Personen aus anderen Städten und Gemeinden in einem Sportverein in Aachen Mitglied sind bzw. Bürger\*innen aus Aachen außerhalb der Stadt und/oder in mehreren Sportvereinen gleichzeitig Mitglied sind.

Bezüglich der Quartierszugehörigkeit wurde wie bereits beschrieben eine Gewichtung vorgenommen. Dies bedeutet, dass der Datensatz so gewichtet wurde, dass die Anteile der Quartiere in der Befragung denen der Grundgesamtheit entsprechen.

Insgesamt weist die Stichprobe eine hohe Übereinstimmung mit der Grundgesamtheit auf und stellt damit eine sehr gute Grundlage für repräsentative Aussagen für die Stadt Aachen und ihre Quartiere dar.

## 3.2 Grunddaten zum Sport- und Bewegungsverhalten

### 3.2.1 Der Grad der sportlichen Aktivität

In einer ersten allgemeinen Einschätzung zur sportlichen Aktivität wollten wir von den Befragten wissen, ob sie sportlich aktiv sind. Es handelt sich also um eine Selbsteinschätzung der Befragten, was im Folgenden zu berücksichtigen ist. Aus anderen sozialwissenschaftlichen Studien ist der Effekt der sozialen Erwünschtheit bekannt, der besagt, dass eine allgemein anerkannte und gesellschaftlich erwünschte Verhaltensweise oftmals von den Befragten genannt wird, ohne dass sie tatsächlich dieses Verhalten in ihrem täglichen Leben ausüben. Durch entsprechende Kontrollfragen und differenzierte Angaben wird die Aktivenquote im Verlauf dieses Berichtes überprüft und relativiert. Wie Abbildung 15 zeigt, gibt ein Großteil der Bevölkerung an, sportlich aktiv zu sein. Rund ein Drittel der Befragten gibt zudem an, dass sie weniger aktiv sind, als sie es möchten.

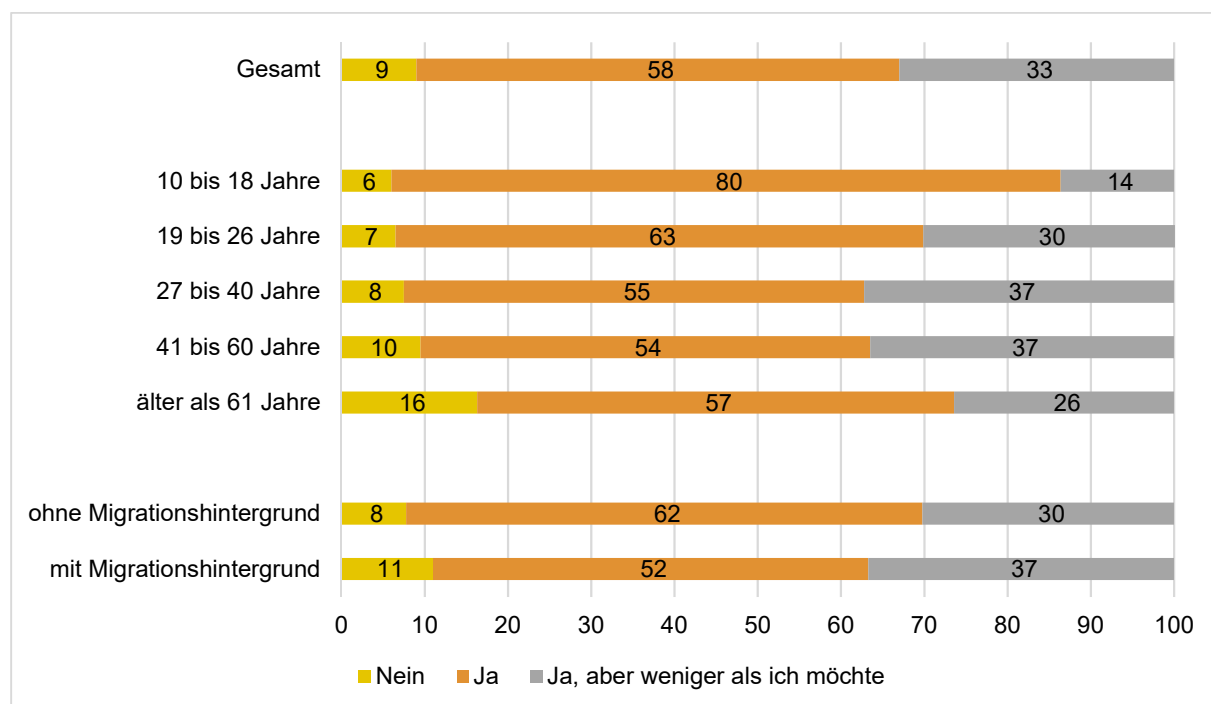


Abbildung 15: Selbsteinschätzung zur sportlichen Aktivität

„Sind Sie sportlich aktiv? Darunter verstehen wir alle Arten von bewegungsaktiver Erholung wie z.B. gemütliches Schwimmen oder Rad fahren sowie alle Arten von Wettkampf- und Freizeitsport.“; Angaben in Prozent; N=1.113-1.528

Mittels mehrerer Kontrollfragen kann die Aktivenquote der Personen, die regelmäßig (mindestens einmal pro Woche) aktiv sind, ermittelt werden. Diese Aktivenquote, mit der im Folgenden weitergearbeitet wird, ergibt sich aus der Kombination der Frage zur sportlichen Aktivität sowie aus der Zuordnung zu einer Sportler\*innengruppe (vgl. Abbildung 16).

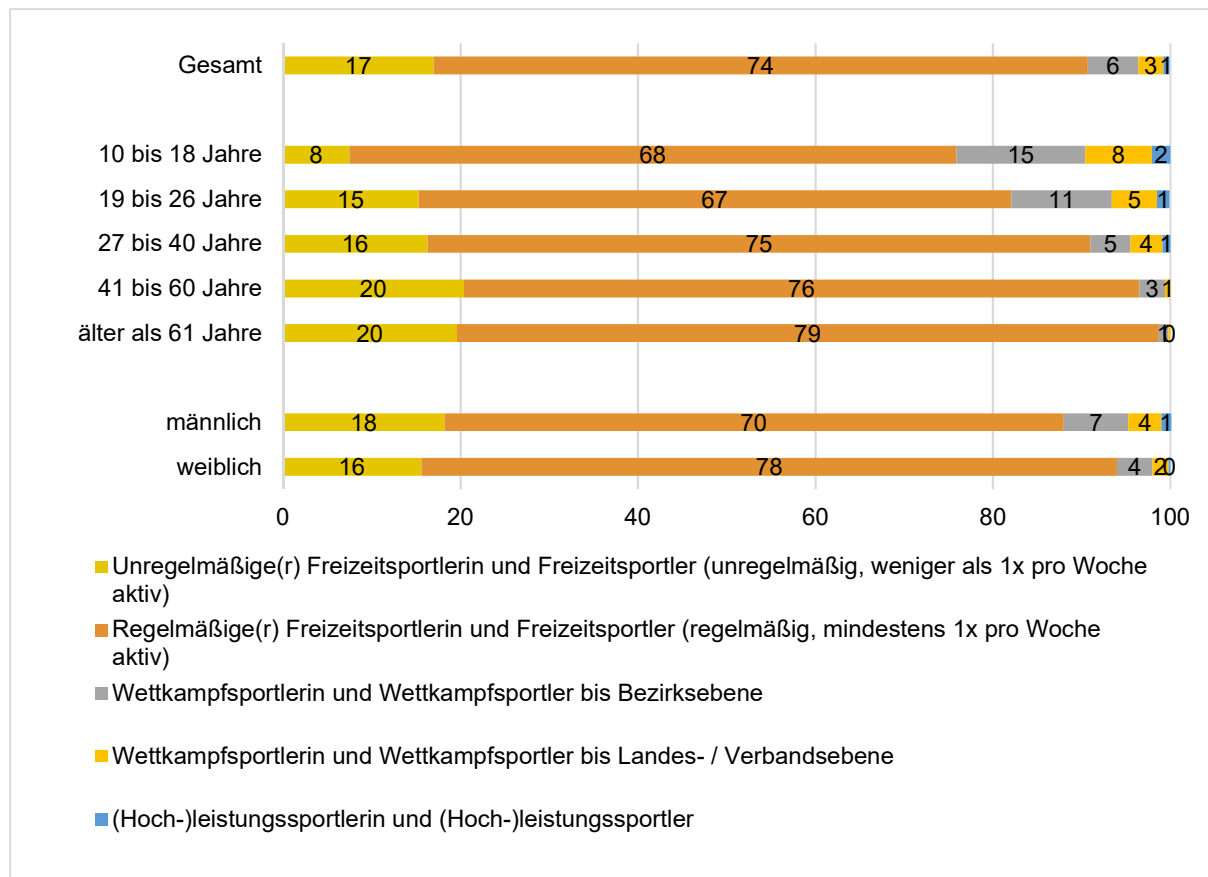


Abbildung 16: Selbsteinschätzung zu Sportler\*innengruppen  
 „Welcher der folgenden Sportler\*innengruppen würden Sie sich nach Ihrem jetzigen Leistungsstand zurechnen?“,  
 Angaben in Prozent; N=1.370-1.378

Personen, die sich selbst als nicht aktiv oder unregelmäßige Freizeitsportler\*in (weniger als 1x pro Woche aktiv) einstufen, werden im Folgenden als nicht sportlich aktiv gewertet. Daraus ergibt sich eine **recodierte, regelmäßige Aktivenquote in Aachen von 75 Prozent** (vgl. Abbildung 17).

Die Aktivitätsquoten der einzelnen Bevölkerungsgruppen sind in Abbildung 17 dargestellt. Im Vergleich zu 37 weiteren Studien, welche in den vergangenen Jahren vom ikps durchgeführt wurden, ist die Aktivitätsquote in Aachen als überdurchschnittlich hoch einzustufen.

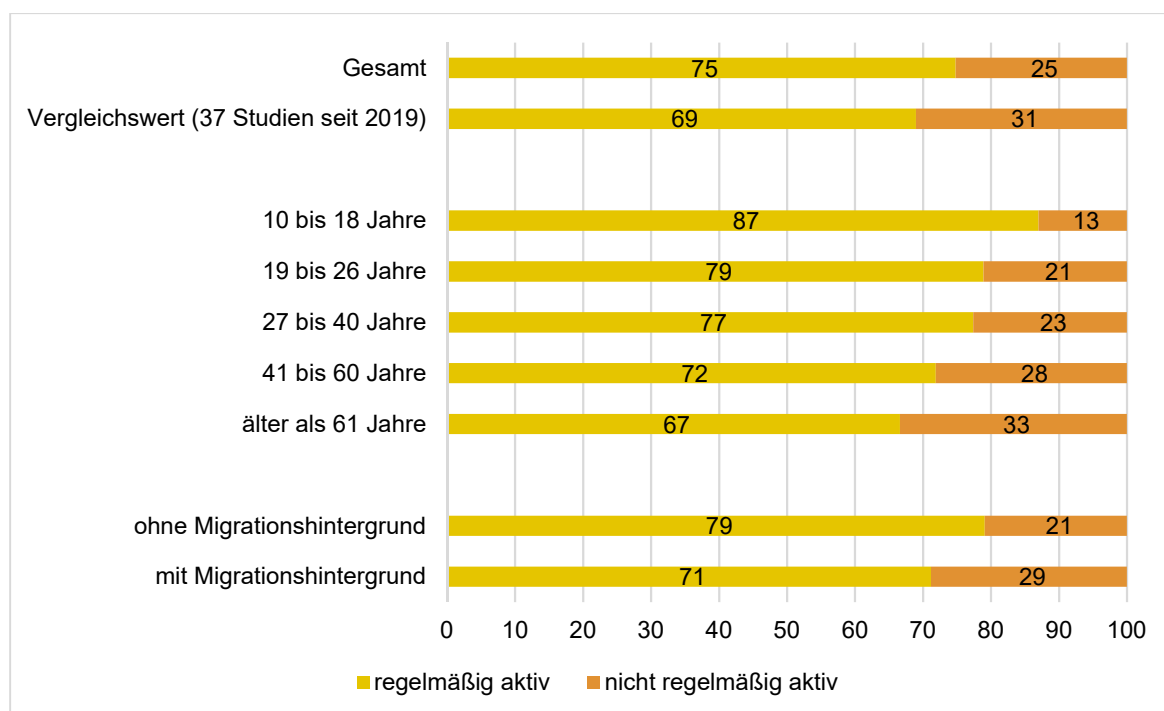


Abbildung 17: Regelmäßige Aktivitätsquote der Bürger\*innen in Aachen

### 3.2.2 Gründe für Nichtaktivität

Diejenigen Befragten, die angeben, nicht sportlich aktiv zu sein, wurden um die Benennung von Gründen gebeten. Diese sind in Abbildung 18 dargestellt.

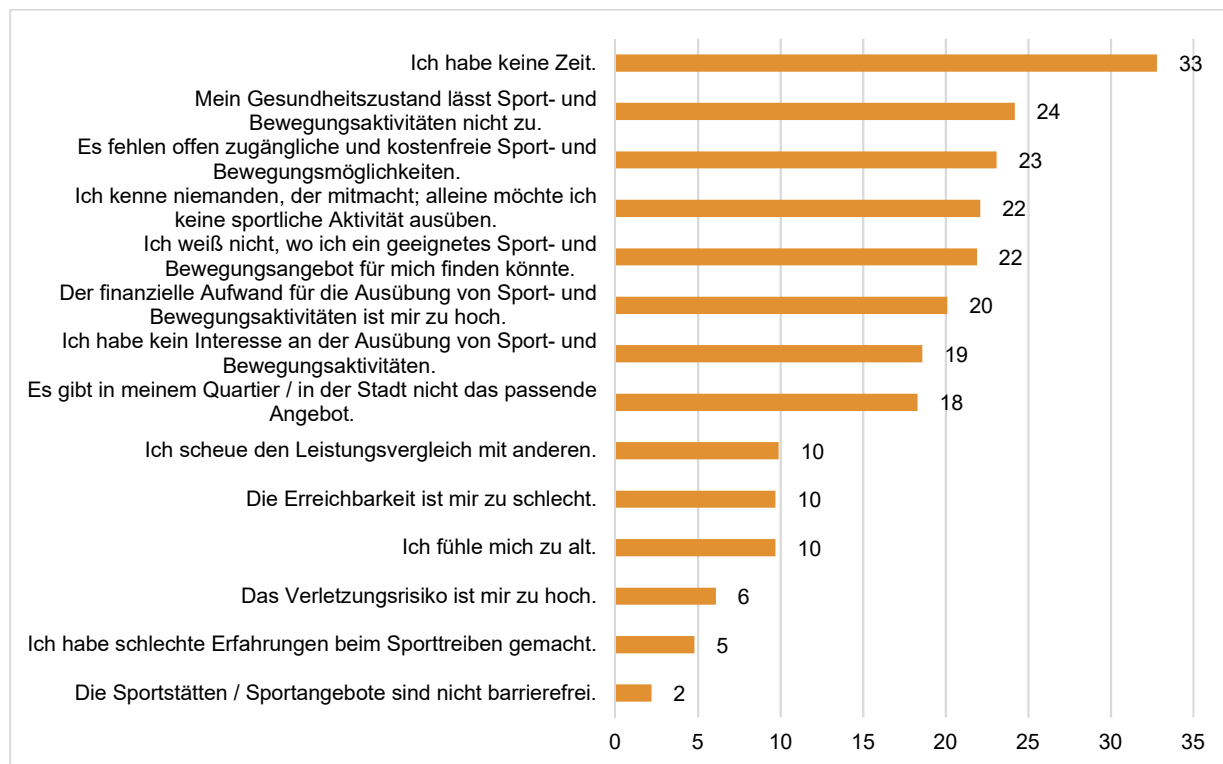


Abbildung 18: Gründe für Nichtaktivität  
 „Welche der nachfolgenden Gründe sind dafür ausschlaggebend, dass Sie keinen Sport treiben? Mehrere Antworten sind möglich.“; N=162; n=363; Angaben in Prozent an Fällen.

Auch die Befragten, die weniger Sport treiben, als sie eigentlich möchten, wurden nach Hinderungsgründen gefragt.



Abbildung 19: Hinderungsgründe für mehr sportliche Aktivität  
 „Welche der nachfolgenden Gründe sind dafür ausschlaggebend, dass Sie nicht mehr, bzw. häufiger Sport treiben? Es sind mehrere Antworten möglich.“; N=565, n=1.216. Angaben in Prozent an Fällen.

### 3.2.3 Einordnung der sportlichen Aktivität

Bei der Betrachtung der Sportaktivitäten ist es erforderlich, eine Ausdifferenzierung der Aktivitäten vorzunehmen. In der Sportwissenschaft gibt es z.T. kontroverse Diskussionen, wie man das Sportsystem in seiner Gesamtheit in verschiedene Subsysteme unterteilen kann. Im Folgenden wird bei der sportlichen Aktivität zwischen „bewegungsaktiver Erholung“ und „Sporttreiben“ differenziert. Dabei stützen wir uns auf die Selbsteinschätzung der Befragten. Diese Unterscheidung zwischen „Sporttreiben“ und „bewegungsaktive Erholung“ hat sich in vielen Studien bewährt und gilt seit vielen Jahren als Standard bei der Erhebung des Sportverhaltens (vgl. Hübner, Pfitzner & Wulf, 2002, S. 31ff.).

Unter bewegungsaktiver Erholung verstehen wir Aktivitäten wie gemütliches Schwimmen, gemütliches Radfahren oder gemütliches Wandern. Unter Sporttreiben verstehen wir Aktivitäten, die eher planmäßig, mit höherer Intensität, Anstrengung und Regelmäßigkeit durchgeführt werden. Diese können sowohl mit als auch ohne Wettkampfteilnahme ausgeführt werden. Wie Abbildung 20 zeigt, werden in Aachen rund 45 Prozent an Aktivitäten ausgeübt, die der bewegungsaktiven Erholung zugeordnet werden. Zwischen Männern und Frauen bestehen signifikante Unterschiede. So treiben Männer nach eigener Einschätzung häufiger Sport, bei Frauen überwiegt die bewegungsaktive Erholung. Deutliche Unterschiede sind auch bezüglich der Altersgruppen auszumachen. Während bei jüngeren Altersgruppen das Sporttreiben im Vordergrund steht, nimmt mit zunehmendem Alter der Anteil an bewegungsaktiver Erholung stetig zu.

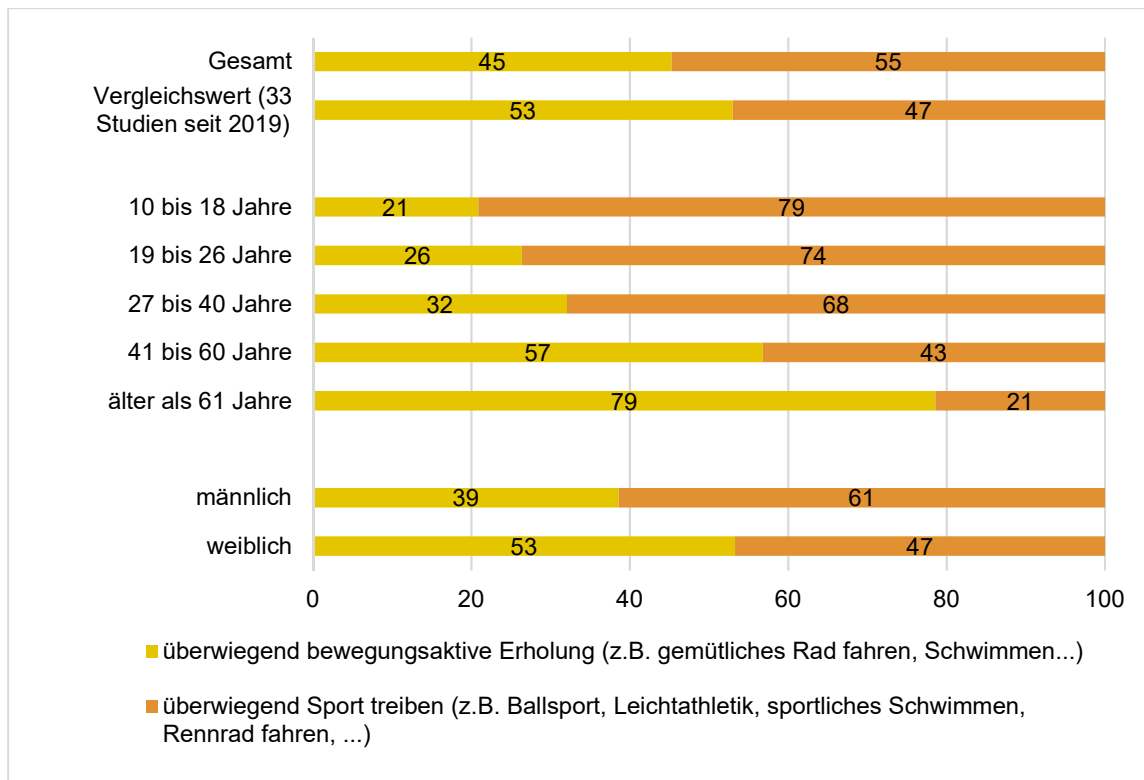


Abbildung 20: Einordnung der sportlichen Aktivität  
 „Wie würden Sie Ihre sportliche Aktivität einordnen?“, Angaben in Prozent; N=1.356-1.365.

Bereits an diesen Grunddaten des Sportverhaltens in Aachen wird deutlich, dass für die Sportentwicklungsplanung ein weiter Sport- und Bewegungsbegriff anzusetzen ist. Eine reine Fokussierung auf klassisches Sporttreiben wäre deutlich zu kurz gegriffen, auch der Bereich der bewegungsaktiven Erholung und der Alltagsaktivität (z.B. zu Fuß gehen) muss in die weiteren Überlegungen einbezogen werden.

### 3.3 Die Sportaktivitäten der Bevölkerung in Aachen

#### 3.3.1 Ausgeübte Sportarten

In Aachen werden insgesamt über 130 verschiedene Sportaktivitäten benannt, die von den Befragten ausgeübt werden. Im Rahmen der Befragung konnten bis zu drei Sportarten angegeben werden. Abbildung 21 zeigt die am häufigsten genannten Sport- und Bewegungsaktivitäten in Aachen. Dabei ist zu berücksichtigen, dass für die nachfolgenden Auswertungen zum Sportverhalten lediglich die regelmäßig aktiven Befragten berücksichtigt wurden.

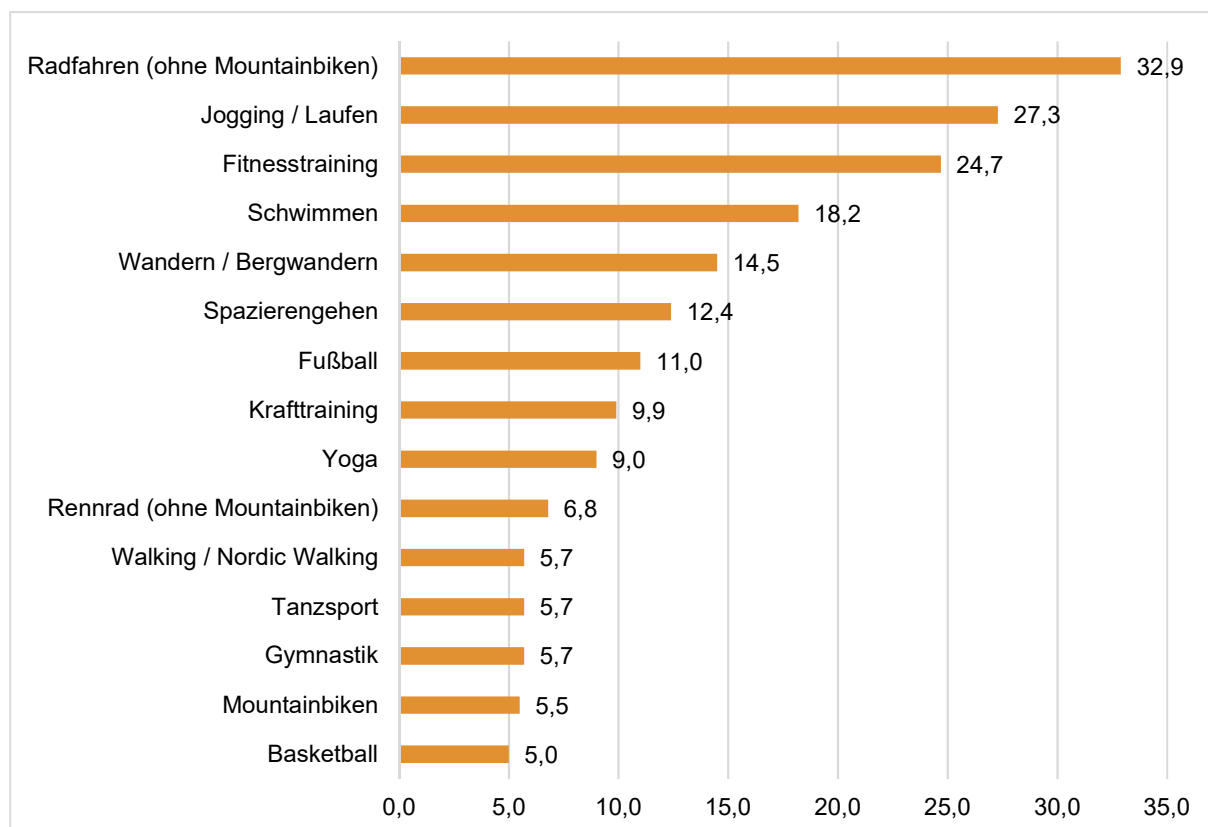


Abbildung 21: Am häufigsten ausgeübte Sportarten in Aachen  
 „Welche Sportarten üben Sie aus? Bis zu drei Antworten möglich.“; Angaben in Prozent an Fällen; N=1.282;  
 n=3.592

Ähnliche Sport- und Bewegungsaktivitäten können nach der Einteilung des „Leitfadens für die Sportstättenentwicklungsplanung“ zu Sportartengruppen zusammengefasst werden (vgl. BISP - Bundesinstitut für Sportwissenschaft, 2000, S. 67ff.). So werden beispielsweise alle Formen des Joggings, (Nordic) Walking und Gehen der Sportartengruppe „Laufsport“ zugeordnet. Wie Tabelle 10 zeigt, sind Gymnastik- bzw. Fitnessstraining, Radsport, Laufsport sowie Schwimmsport die Hauptaktivitäten der Bürger\*innen in Aachen. Dabei liegen die Werte im Durchschnittsbereich anderer Studien.



Tabelle 10: Die ausgeübten Sportartengruppen in Aachen im interkommunalen Vergleich  
 „Welche Sportarten üben Sie aus? Bis zu drei Antworten möglich.“; Angaben in Prozent an Fällen

Sportartengruppen	Aachen	Vergleichswert (35 Studien seit 2019)
Gymnastik/Fitnesstraining	69,9	64,8
Radsport	45,3	50,2
Laufsport	34,0	41,0
Schwimmsport	20,3	23,2
Wandern	15,0	14,9
Spaziergehen	12,3	12,9
Fußball	11,0	9,7
Weitere Sportarten	8,5	9,1
Tanzsport	7,0	5,0
Klettersport	6,8	2,6
Schwerathletik	6,8	2,8
Basketball	5,0	2,7
Tennis	4,9	4,6
Badminton	4,6	2,3
Volleyball	3,4	2,4
Reit- und Fahrsport	3,4	2,9
Budo-/Kampfsport	2,6	2,1
Turnsport	2,5	2,7
Boxen	2,1	1,4
Leichtathletik	2,1	1,8
Wassersport	1,7	2,6
Golf	1,6	1,7
Wintersport	1,6	3,3
Tischtennis	1,5	1,7
Handball	1,3	2,6
Beach-Sport	1,2	1,0
Rollsport	1,2	2,2
eSports	0,9	0,9
Eisssport	0,8	1,2
American Football	0,7	0,6
Hockey	0,7	0,4
Schießsport	0,5	1,2
Rugby	0,4	0,1
Kegelsport	0,3	0,5
Motorsport	0,3	0,3
Squash	0,3	0,3
Luftsport	0,2	0,1
Triathlon	0,2	0,4
Ringen	0,1	0,0

Eine Betrachtung der Sportartengruppen nach Geschlecht zeigt, dass es durchaus Sportartpräferenzen von Männern und von Frauen gibt (vgl. Tabelle 11). Auch innerhalb der Altersgruppen bestehen deutliche Unterschiede in den Sportartpräferenzen.

Tabelle 11: Sportartengruppen in Aachen nach Altersgruppen und Geschlecht

	10 bis 18 Jahre	19 bis 26 Jahre	27 bis 40 Jahre	41 bis 60 Jahre	älter als 61 Jahre	männlich	weiblich
Gymnastik/ Fitnessstraining	29,2	59,5	74,6	72,3	94,5	54,5	88,2
Radsport	28,5	43,5	39,9	54,9	52,4	54,5	35,1
Laufsport	12,9	27,1	47,3	42,8	26,4	32,9	36,7
Schwimmsport	32,6	17,6	19,2	20,0	20,5	18,7	23,3
Wandern	2,8	2,6	11,1	24,2	32,1	12,4	19,0
Spaziergehen	5,0	9,1	9,7	17,3	15,2	8,7	16,2
Fußball	32,0	15,2	9,9	3,8	1,2	16,0	3,3
Weitere Sportarten	12,2	11,0	10,3	6,4	4,4	11,9	4,7
Tanzsport	18,8	7,8	6,6	5,0	5,5	2,9	13,0
Klettersport	3,1	8,8	16,5	4,1	0,0	8,9	5,2
Schwerathletik	12,6	12,2	6,8	2,5	1,4	10,3	2,0
Basketball	0,1	0,1	0,0	0,0	0,9	8,6	0,9
Tennis	12,2	5,7	2,7	4,5	3,9	5,3	4,7
Badminton	0,0	0,1	0,0	0,1	4,4	4,9	4,7
Volleyball	5,1	5,0	3,5	3,7	0,9	3,8	3,5
Reit- und Fahrspport	12,2	0,8	2,5	4,5	1,6	0,5	7,0
Budo-/Kampfsport	6,3	3,3	2,7	2,1	1,5	4,4	0,8
Turnsport	12,3	2,0	3,3	0,6	0,0	1,5	4,1
Leichtathletik	7,7	3,3	1,1	0,6	1,1	2,5	1,7
Boxen	4,7	4,6	1,3	0,3	0,0	2,8	0,8
Tischtennis	3,0	1,9	1,3	1,4	1,1	2,5	0,5
Wassersport	0,6	2,2	1,9	1,1	1,8	1,9	1,2
Wintersport	0,0	1,9	1,0	1,9	2,4	1,6	1,5
Golf	1,8	1,3	0,3	0,5	4,6	1,5	1,3
Beach-Sport	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,1	1,2
Handball	2,6	0,9	2,1	0,5	0,0	1,7	0,4
Rollsport	3,9	0,9	1,3	1,0	0,0	1,3	0,9
Eissport	1,1	2,1	0,3	0,8	0,0	1,0	0,6
eSports	0,0	1,6	1,5	0,0	0,0	1,0	0,4
Hockey	2,1	1,6	0,1	0,4	0,0	0,7	0,7
Schießsport	0,0	0,8	0,0	1,2	0,4	0,7	0,4
American Football	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,6	0,0
Motorsport	0,0	1,6	0,0	0,0	0,0	0,6	0,0
Rugby	0,3	0,9	0,4	0,0	0,3	0,5	0,2
Squash	0,0	0,0	0,6	0,6	0,0	0,6	0,0
Kegelsport	0,0	0,4	0,3	0,0	0,0	0,3	0,0
Luftsport	0,0	0,4	0,4	0,0	0,0	0,3	0,0
Triathlon	0,0	0,0	0,7	0,0	0,0	0,2	0,2
Baseball	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1
Fechten	0,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1
Ringern	0,9	0,0	0,0	0,0	0,0	0,2	0,0

Die vorliegenden Daten lassen weiterhin eine Auswertung des selbst eingeschätzten Sportverhaltens bezüglich des Migrationshintergrunds der Befragten zu. Die Ergebnisse sind in Tabelle 12 dargestellt.

Tabelle 12: Sportartengruppen in Aachen nach Migrationshintergrund in Prozent

	ohne Migrationshintergrund	mit Migrationshintergrund
Gymnastik/Fitnesstraining	67,9	66,3
Radsport	44,8	39,2
Laufsport	37,4	30,5
Schwimmsport	18,9	23,6
Fußball	9,5	16,3
Weitere Sportarten	6,5	15,9
Schwerathletik	5,0	13,0
Wandern	14,0	10,8
Spaziergehen	12,5	9,3
Basketball	3,9	8,6
Badminton	5,0	6,6
Tanzsport	8,2	6,0
Tennis	5,3	5,8
Klettersport	10,1	5,0
Budo-/Kampfsport	2,9	4,6
Volleyball	4,6	3,6
Tischtennis	1,1	3,5
Boxen	1,7	2,4
Turnsport	3,8	1,7
Leichtathletik	3,0	1,5
Eissport	0,7	1,4
eSports	0,7	1,4
Reit- und Fahrsport	4,6	1,4
Wassersport	1,5	1,3
American Football	0,2	1,1
Squash	-	0,9
Beach-Sport	1,9	0,8
Rollsport	1,1	0,8
Golf	1,7	0,7
Handball	1,0	0,7
Hockey	0,9	0,7
Rugby	0,4	0,5
Luftsport	0,2	0,4
Ringensport	-	0,4
Wintersport	1,3	0,4
Schießsport	0,2	0,3
Baseball	-	0,2
Fechten	0,1	-
Kegelsport	0,3	-
Motorsport	0,5	-
Triathlon	0,2	-

### 3.3.2 Orte der Ausübung von sportlichen Aktivitäten

Eine wichtige Erkenntnis für die Sportstättenentwicklung ist, an welchen Orten die Bevölkerung sportlich aktiv ist (vgl. Abbildung 22).

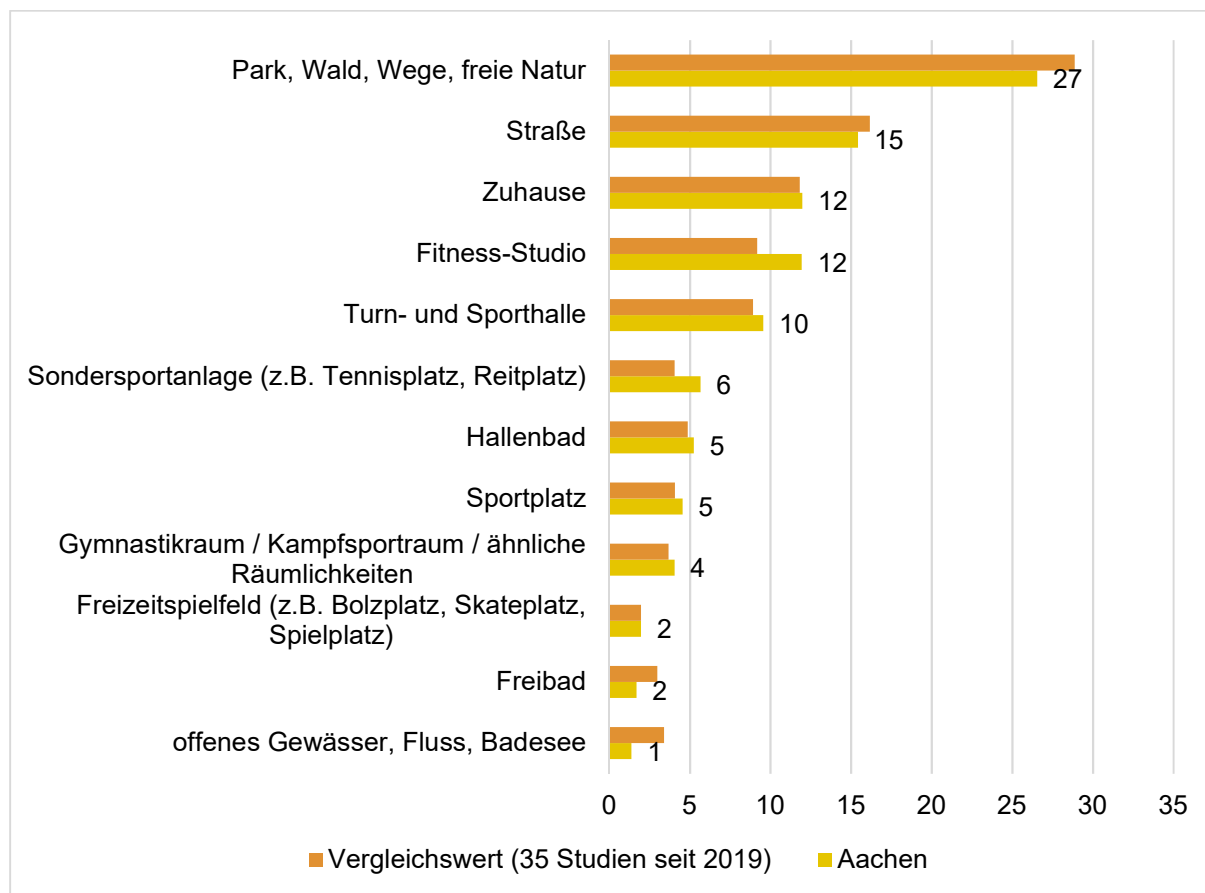


Abbildung 22: Orte der Sportausübung in Aachen  
 „Wo üben Sie Ihre Sportaktivitäten aus? mehrere Antworten sind möglich“; N=1.243; n=9.188; Angaben in Prozent an Nennungen

Bei den genutzten Räumen für Sport und Bewegung dominieren in Aachen Naturräume und nicht genormte Sportgelegenheiten. Der genormte Sportplatz scheint damit nicht unbedingt ein geeigneter Ort für alle Sportler\*innen zu sein.

Hat man die beliebtesten Sport- und Bewegungsaktivitäten vor Augen, überrascht dieses Ergebnis nicht. Die meisten der favorisierten Sport- und Bewegungsaktivitäten benötigen nicht zwangsläufig normierte und vordefinierte Anlagen, sondern werden vielmehr im öffentlichen Raum ausgeübt, so dass es daher gerechtfertigt und notwendig ist, vom „Bewegungsraum Stadt“ zu sprechen.

Die Nutzung des Bewegungsraums Stadt durch unterschiedliche Altersgruppen und Geschlechter ist in Tabelle 13 dargestellt.

Tabelle 13: Orte der Sportausübung in Aachen nach Altersgruppen und Geschlecht  
Angaben in Prozent an Nennungen je Altersgruppe

	10 bis 18 Jahre	19 bis 26 Jahre	27 bis 40 Jahre	41 bis 60 Jahre	älter als 61 Jahre	männ- lich	weib- lich
Park, Wald, Wege, freie Natur	13	21	26	34	34	25	28
Straße	11	15	18	17	14	17	13
Zuhause	15	11	14	10	13	11	14
Fitness-Studio	8	15	11	11	13	12	12
Turn- und Sporthalle	16	10	9	8	8	10	9
Sondersportanlage (z. B. Tennisplatz, Reitplatz)	8	7	6	5	3	6	5
Hallenbad	8	4	5	5	6	4	6
Sportplatz	9	8	5	2	1	6	2
Gymnastikraum / Kampfsportraum / ähnliche Räumlichkeiten	5	3	3	5	6	3	6
Freizeitspielfeld (z. B. Bolzplatz, Skateplatz, Spielplatz)	4	4	2	1	0	3	1
Freibad	3	2	1	2	1	2	2
offenes Gewässer, Fluss, Badeseen	1	1	2	1	1	1	1

### 3.3.3 Organisatorischer Rahmen der Ausübung von sportlichen Aktivitäten

Abbildung 23 gibt einen Überblick, in welchem organisatorischen Rahmen die Sportausübung in Aachen erfolgt. Es dominieren eindeutig selbst organisierte Sportarten. Rund 50 Prozent aller Aktivitäten werden selbst organisiert auf frei zugänglichen Sportanlagen ausgeübt, weitere zwölf Prozent selbst organisiert auf Anlagen gegen Entgelt. In den Sportvereinen finden etwas weniger Aktivitäten als bei kommerziellen Anbietern statt.

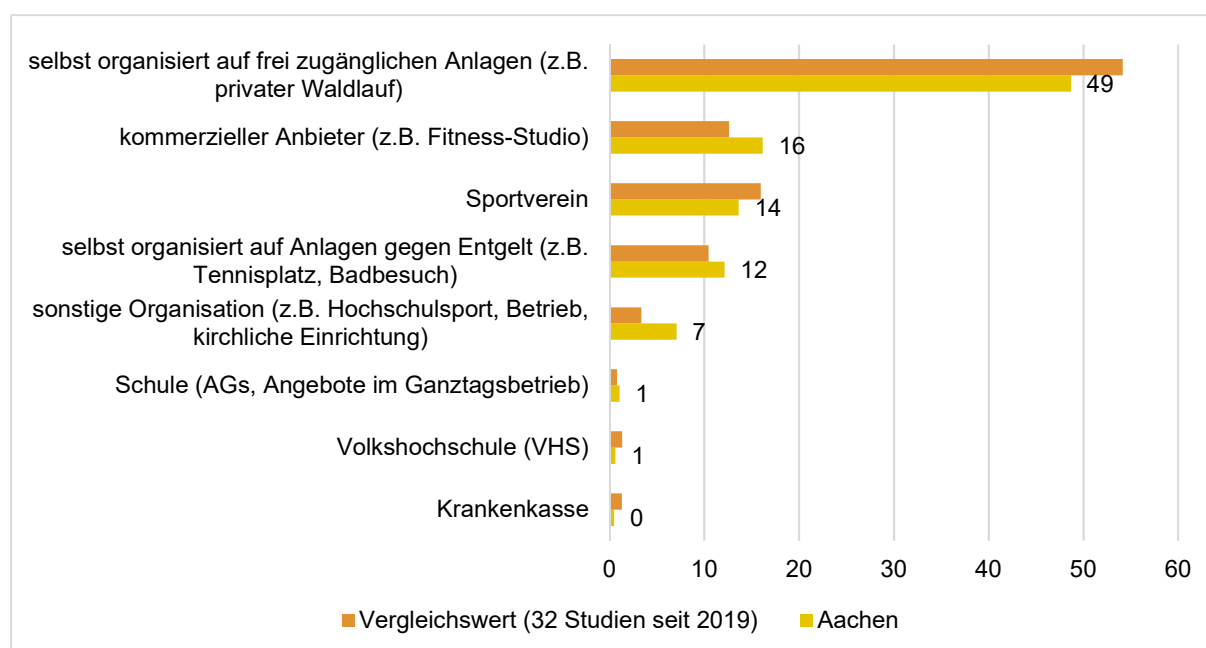


Abbildung 23: Organisatorischer Rahmen der Sportausübung in Aachen  
„Wer organisiert Ihre Sportausübung?“ mehrere Antworten sind möglich. Angaben in Prozent an Nennungen;  
N=1234; n=3709.

Der organisatorische Rahmen der Sportausübung nach Alter und Geschlecht ist in Tabelle 14 dargestellt.

Tabelle 14: Organisatorischer Rahmen der Sportausübung in Aachen nach Altersgruppen und Geschlecht  
Angaben in Prozent an Nennungen je Altersgruppe / Geschlecht.

	10 bis 18 Jahre	19 bis 26 Jahre	27 bis 40 Jahre	41 bis 60 Jahre	älter als 61 Jahre	männlich	weiblich
selbst organisiert auf frei zugänglichen Anlagen (z.B. privater Waldlauf)	35	43	52	54	51	51	47
kommerzieller Anbieter (z.B. Fitness-Studio)	11	15	18	17	18	14	19
Sportverein	33	13	8	13	12	14	13
selbst organisiert auf Anlagen gegen Entgelt (z.B. Tennisplatz, Badbesuch)	10	13	13	11	12	13	11
sonstige Organisation (z.B. Hochschulsport, Betrieb, kirchliche Einrichtung)	1	15	8	4	5	7	7
Schule (AGs, Angebote im Ganztagsbetrieb)	10	0	0	0	0	1	1
Volkshochschule (VHS)	0	0	0	1	1	0	1
Krankenkasse	0	0	0	1	2	0	1

Bei einer differenzierten Darstellung nach Altersgruppen zeigen sich deutliche Präferenzen der unterschiedlichen Altersgruppen. In den Sportvereinen üben vor allem Jüngere ihre Aktivitäten aus. Zwischen den Geschlechtern gibt es kaum Unterschiede.

### 3.3.4 Erreichbarkeit der Sportstätten

Am häufigsten werden die Sportstätten in Aachen zu Fuß, mit dem Fahrrad oder mit motorisiertem Individualverkehr erreicht. Öffentliche Verkehrsmittel spielen eine eher kleine Rolle – und benötigen zudem die längste Anreisedauer (vgl. Abbildung 24).

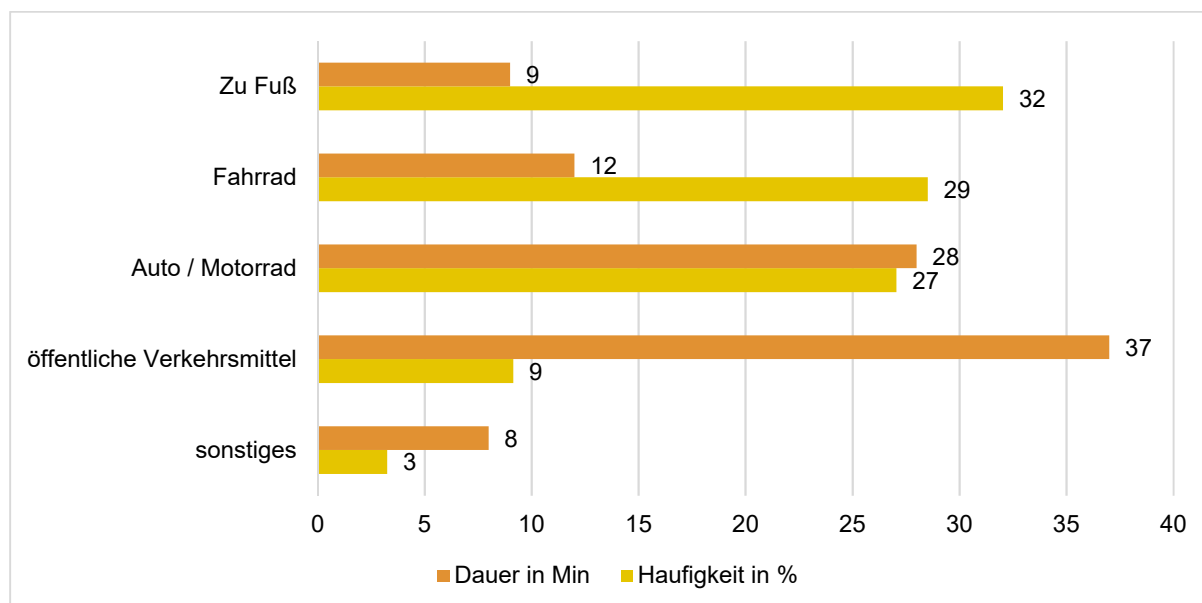


Abbildung 24: Erreichbarkeit von Sportstätten in Aachen  
„Mit welchem Verkehrsmittel erreichen Sie die Sportstätte? Wie lange benötigen Sie mit dem von Ihnen genutzten Verkehrsmittel zu Ihrer Sportstätte? Es sind mehrere Angaben möglich.“ N=1.222; n=4.210. Angaben in Minuten (Mittelwert) bzw. Prozentwerte.

Die Ausrichtung des öffentlichen Personennahverkehrs sollte sich zukünftig nicht einseitig am Schul- und Berufsverkehr orientieren, sondern auch Freizeitbedarfe stärker berücksichtigen. Dazu zählen auch die Bedarfe an Sport und Bewegung in der Freizeit, und damit verbunden auch die Anbindung an die Sportstätten. Entwicklungspotenzial wird in diesem Zusammenhang insbesondere in den Abendstunden, am Wochenende und in den Ferien gesehen.

### 3.4 Meinungen und Einstellungen der Bürger\*innen zum Sportleben in Aachen

#### 3.4.1 Beurteilung vorhandener Angebote, Sportstätten und Sportgelegenheiten

Bei der Gestaltung einer sport- und bewegungsgerechten Kommune stehen vor allem die Sportstätten und -gelegenheiten sowie die Sport- und Bewegungsangebote im Mittelpunkt, die die Bürger\*innen zu (mehr) Sport und Bewegung animieren sollen. Bei der Bewertung der bestehenden Bedingungen für bewegungsaktive Erholung und Sporttreiben lassen sich oftmals Problembereiche und damit wichtige Ansatzpunkte für die Arbeit der kooperativen Planungsgruppe identifizieren. Abbildung 25 zeigt die kumulierten Prozentwerte der Bewertungen in Aachen.

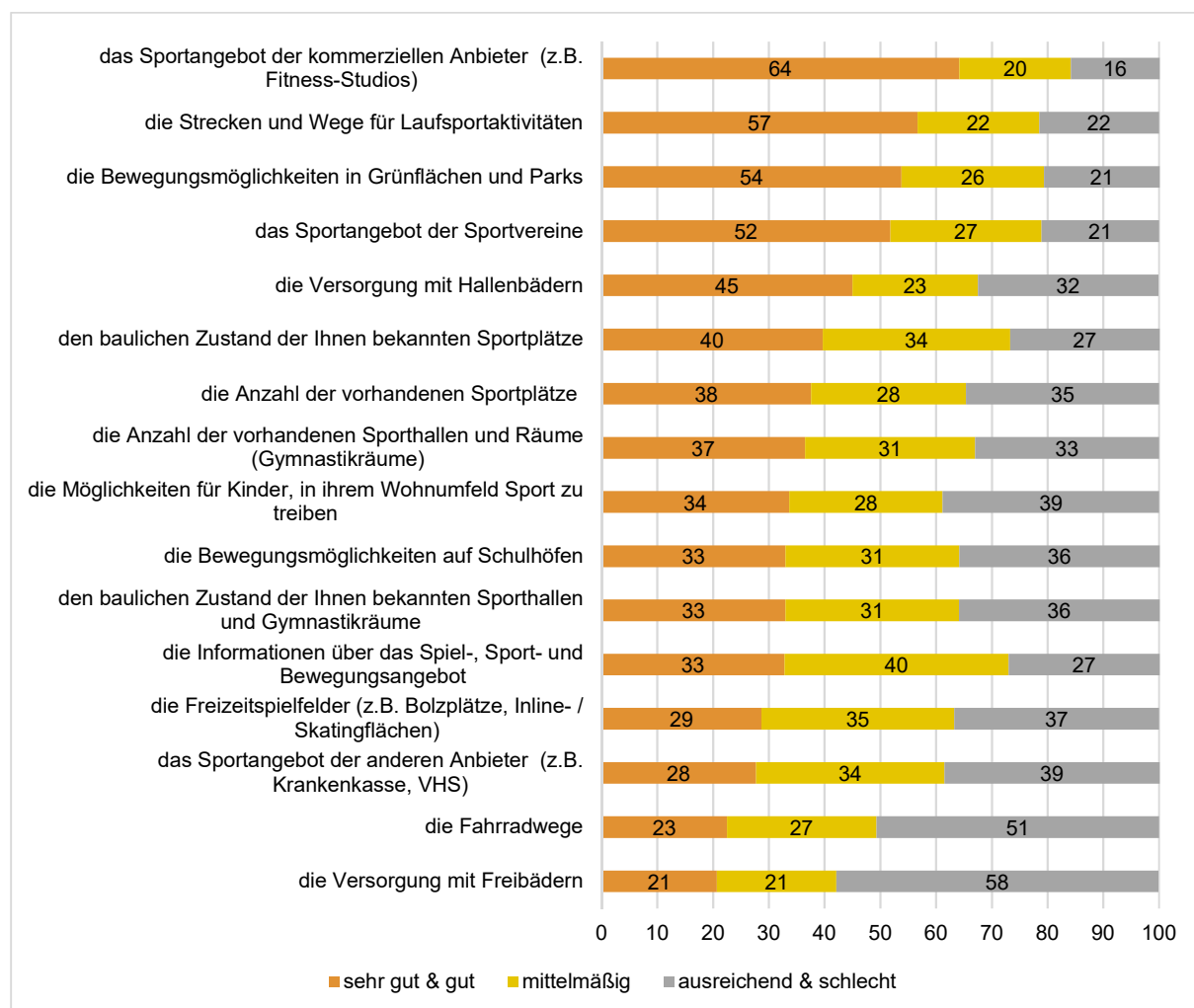


Abbildung 25: Bewertung der Bedingungen für Bewegung und Sport in Aachen  
 „Wir haben einige Aussagen zu den Bedingungen für Bewegung und Sport in Aachen zusammengestellt. Wie beurteilen Sie ...“; Angaben in Prozent (teilweise kumuliert); N=640-1.449

Anhand von Abbildung 26 wird deutlich, in welchen Bereichen die kumulierten sehr guten und guten Bewertungen für Aachen über bzw. unter dem interkommunalen Vergleichswert liegen.

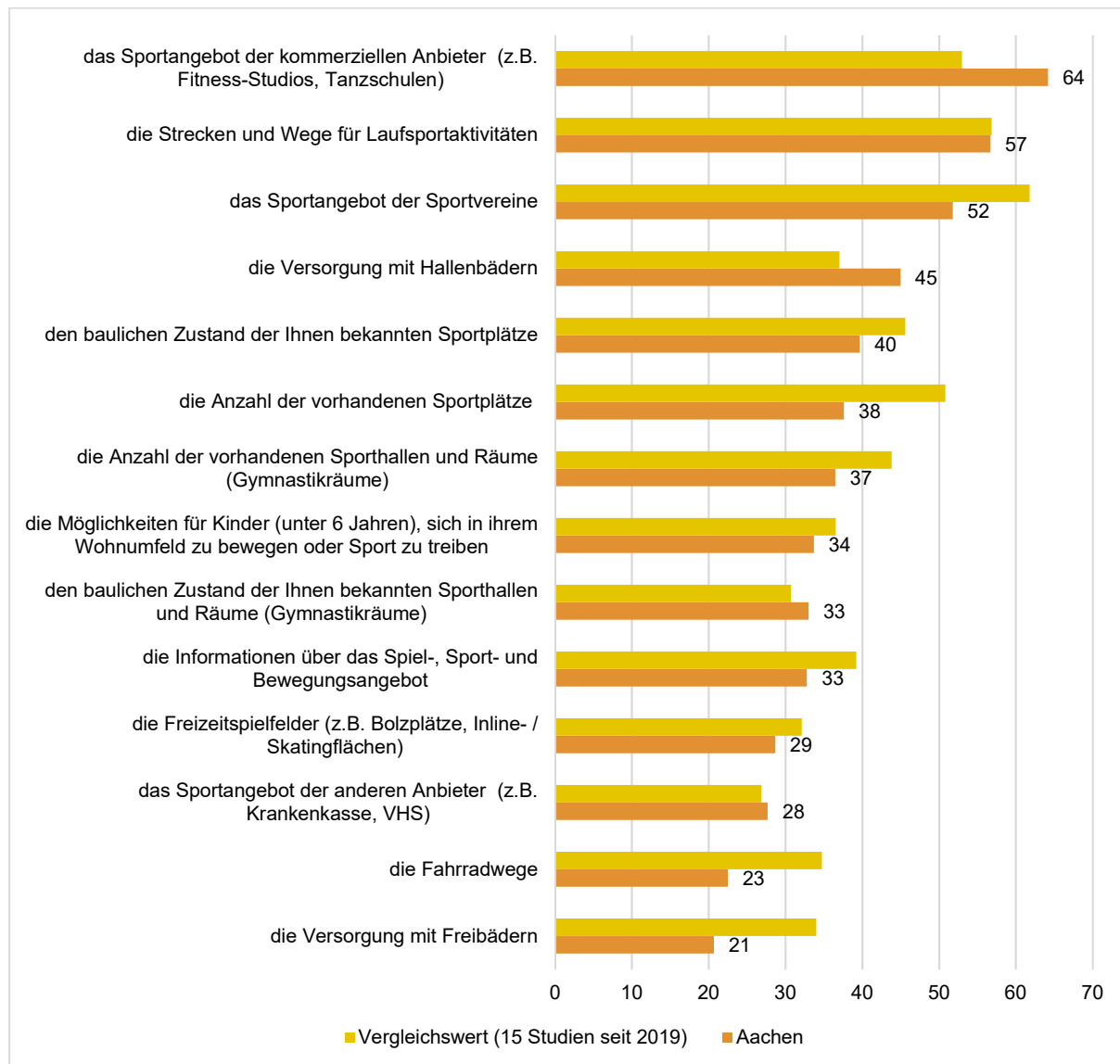


Abbildung 26: Bewertung der Bedingungen für Bewegung und Sport in Aachen im interkommunalen Vergleich

In der nachfolgenden Tabelle 15 sind die Bewertungen der Bedingungen in Aachen differenziert nach Altersgruppen, Geschlecht, Quartierszugehörigkeit und Migrationshintergrund dargestellt.



Tabelle 15: Bewertung der Bedingungen für Bewegung und Sport in Aachen

„Wir haben einige Aussagen zu den Bedingungen für Bewegung und Sport in Aachen zusammengestellt. Wie beurteilen Sie ...“; Mittelwerte von 1=sehr gut bis 5=schlecht; N=640-1.449

	Informationen	Sportangebot der Sportvereine	Sportangebot der kommerziellen Anbieter	Sportangebot der anderen Anbieter	Anzahl der vorhandenen Sporthallen & Räume	baulicher Zustand der Sporthallen & Räume	Anzahl der vorhandenen Sportplätze	baulicher Zustand der Sportplätze	Versorgung mit Hallenbädern	Versorgung mit Freibädern	Freizeitspielfelder	Wege für Laufsportaktivitäten	Bewegungsmöglichkeiten für Kinder im Wohnumfeld	Fahrradwege	Grünflächen und Parks	Bewegungsmöglichkeiten auf Schulhöfen
Insgesamt	3,1	2,7	2,5	3,3	3,1	3,2	3,1	3,0	3,0	3,8	3,3	2,6	3,2	3,6	2,6	3,2
10 bis 18 Jahre	3,0	2,4	2,4	3,2	2,8	2,8	2,8	2,8	2,7	3,5	3,0	2,3	2,5	3,1	2,4	2,6
19 bis 26 Jahre	3,0	2,5	2,3	3,2	2,9	2,9	3,0	2,7	2,8	3,7	3,1	2,6	3,1	3,6	2,4	3,0
27 bis 40 Jahre	3,3	2,9	2,6	3,6	3,3	3,3	3,2	3,0	2,9	3,8	3,4	2,8	3,4	3,7	2,7	3,1
41 bis 60 Jahre	3,0	2,8	2,4	3,2	3,2	3,4	3,2	3,2	3,2	3,9	3,5	2,7	3,5	3,7	2,8	3,4
älter als 61 Jahre	2,9	2,6	2,5	3,1	3,0	3,2	3,0	2,9	3,0	3,7	3,1	2,5	3,2	3,6	2,7	3,4
männlich	3,1	2,6	2,4	3,3	3,1	3,2	3,1	3,0	2,9	3,6	3,3	2,6	3,3	3,6	2,6	3,2
weiblich	3,1	2,8	2,5	3,3	3,1	3,2	3,1	2,9	3,0	3,9	3,3	2,6	3,2	3,6	2,7	3,1
Aachen-Ost/Aachen-Nord	3,0	2,7	2,7	3,4	3,1	3,1	3,2	2,9	2,9	3,8	3,1	2,8	3,3	3,4	2,5	3,4
Brand	3,0	2,6	2,3	3,3	3,1	3,1	2,9	3,0	2,6	3,9	3,2	2,3	2,8	3,1	2,8	3,0
Burtscheid/Südviertel/Frankenberger V.	3,0	2,9	2,4	3,2	3,1	3,3	3,1	2,9	2,7	3,7	3,1	2,4	3,0	3,7	2,4	3,0
Eilendorf	3,0	2,8	2,6	3,5	3,2	3,1	3,1	3,0	3,3	3,9	3,4	2,6	3,4	3,4	2,9	3,3
Forst/Schönforst/Driescher Hof	3,1	2,5	2,6	3,1	3,1	3,2	3,1	3,1	2,9	3,7	3,4	2,8	3,3	3,4	2,8	3,2
Haaren/Verlautenheide	3,4	2,8	2,7	3,4	2,7	2,9	3,0	2,9	3,1	3,9	3,2	2,5	2,7	3,3	2,7	3,2
Hörn/Roermonder Str.	3,0	2,5	2,4	3,3	3,1	3,0	3,2	3,0	3,0	3,7	3,5	2,6	3,4	3,9	2,7	3,0
Innenstadt	3,1	2,8	2,3	3,4	3,0	3,1	3,2	3,0	2,8	3,6	3,4	3,0	3,9	3,9	2,9	3,4
Kornelimünster/Walheim	3,1	2,6	2,4	3,4	3,2	3,2	3,1	2,8	3,1	4,0	3,5	2,6	3,4	3,3	2,8	2,8
Kullen/Steppenberg/Vaalsquartier	3,2	2,8	2,3	3,1	3,2	3,1	3,3	2,9	2,9	3,7	3,4	2,5	3,0	3,6	2,7	3,0
Laurensberg-Mitte/Orsbach	3,0	2,5	2,2	3,3	2,9	3,1	2,8	2,7	3,5	3,8	3,3	2,6	3,2	3,7	2,8	3,1
Preuswald	3,1	2,7	2,3	3,0	3,2	3,5	3,1	3,3	3,3	3,6	3,4	2,7	3,5	3,4	2,6	3,1
Richterich/Vetschau	2,9	2,7	2,4	3,1	3,2	3,5	3,2	3,1	3,8	4,0	3,0	2,6	3,0	3,7	2,6	3,3
Soers/Monheimsallee	2,9	2,5	2,2	3,2	3,0	3,0	3,2	2,9	3,3	3,9	3,0	2,3	2,8	3,8	2,4	3,2
Westpark/Kronenberg/Campus Mitte	3,1	2,6	2,5	3,3	3,1	3,3	3,0	2,9	2,8	3,6	3,3	2,6	3,6	3,9	2,4	3,0
ohne Migrationshintergrund	3,1	2,7	2,4	3,3	3,0	3,2	3,1	2,9	2,9	3,8	3,3	2,6	3,2	3,7	2,6	3,1
mit Migrationshintergrund	3,1	2,7	2,5	3,3	3,2	3,1	3,2	3,0	3,0	3,7	3,3	2,8	3,4	3,2	2,7	3,2

### 3.4.2 Präferenzen und Wünsche der Bürger\*innen bei Sport- und Bewegungsräumen

Die Einschätzungs- und Bewertungsfragen aus dem vorangegangenen Kapitel vermitteln einen ersten Eindruck darüber, welche Stärken und welche Defizite Aachen aus Sicht der Bevölkerung hat. In einem weiteren Abschnitt soll untersucht werden, welche Präferenzen bzw. Wünsche die Befragten bei den Sport- und Bewegungsräumen haben.

Zunächst wurde gefragt, welche Verbesserungen bei Sport- und Bewegungsräumen höchste Priorität haben. Grundsätzlich waren diverse Maßnahmen, vom Neubau normierter Sportanlagen bis hin zum Bau wohnortnaher Sportgelegenheiten, denkbar. Die Befragten wurden darum gebeten, 100 Punkte anhand einer vorgegebenen Liste auf verschiedene Maßnahmen zu verteilen – je mehr Punkte verteilt werden, desto höher ist die Dringlichkeit einer Verbesserung.

Wie Abbildung 27 zeigt, würden die Bürger\*innen vor allem in nicht normierte Sportstätten und Sportgelegenheiten für den Freizeitsport investieren.

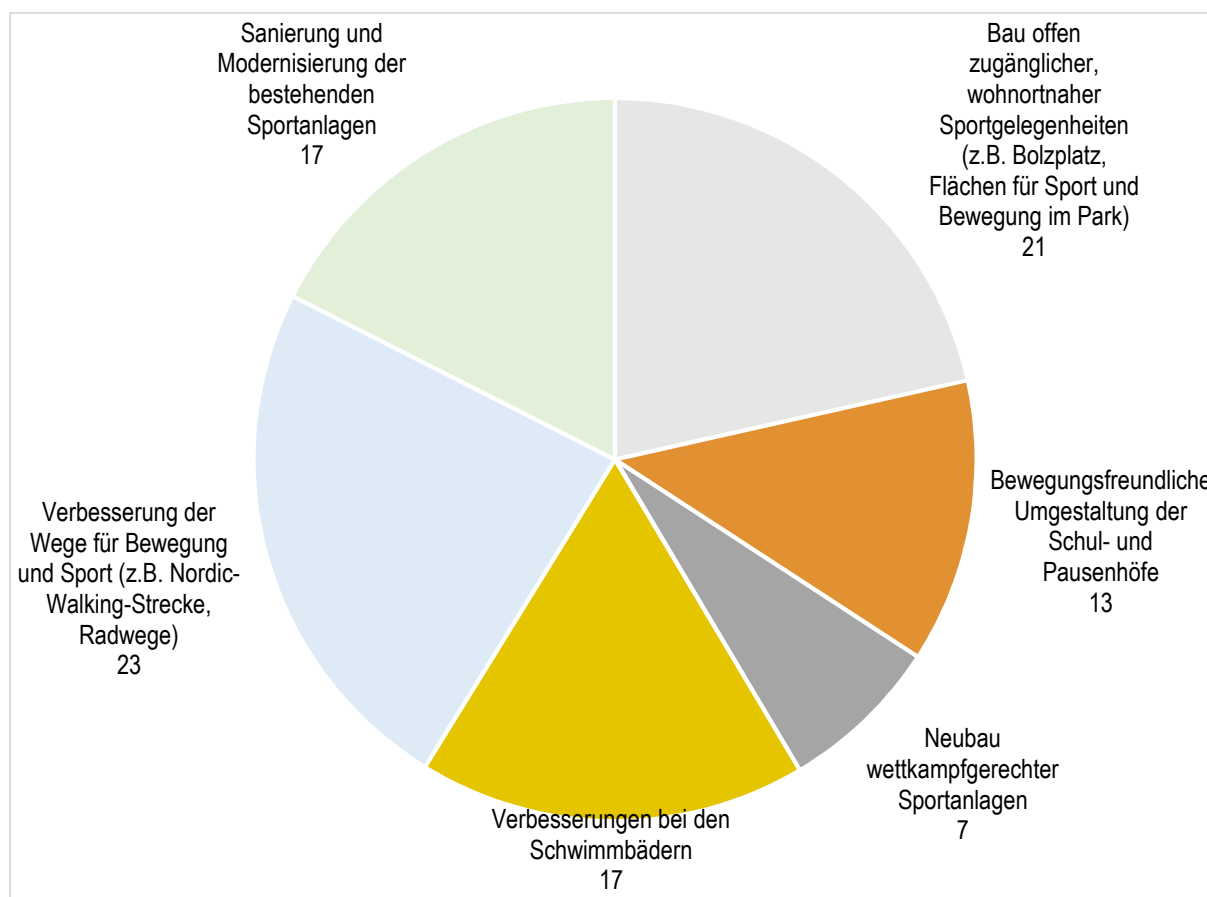


Abbildung 27: Verbesserungen im Infrastrukturbereich; Nehmen wir an, die Stadt möchte einen bestimmten Betrag für Verbesserungen von Sport- und Bewegungsräumen ausgeben. Sie haben nun 100 Punkte, die für diesen Geldbetrag stehen. Wie sollte dieser Geldbetrag (100 Punkte) Ihrer Meinung nach auf die untenstehenden Möglichkeiten aufgeteilt werden? Mittelwerte, N=1.505

Ein Vergleich der Angaben der Bevölkerung in Aachen im interkommunalen Vergleich ist in Abbildung 28 dargestellt. Dabei zeigt sich ein erhöhter Handlungsbedarf bei den Wegen sowie ein geringerer Bedarf bei den Bädern.

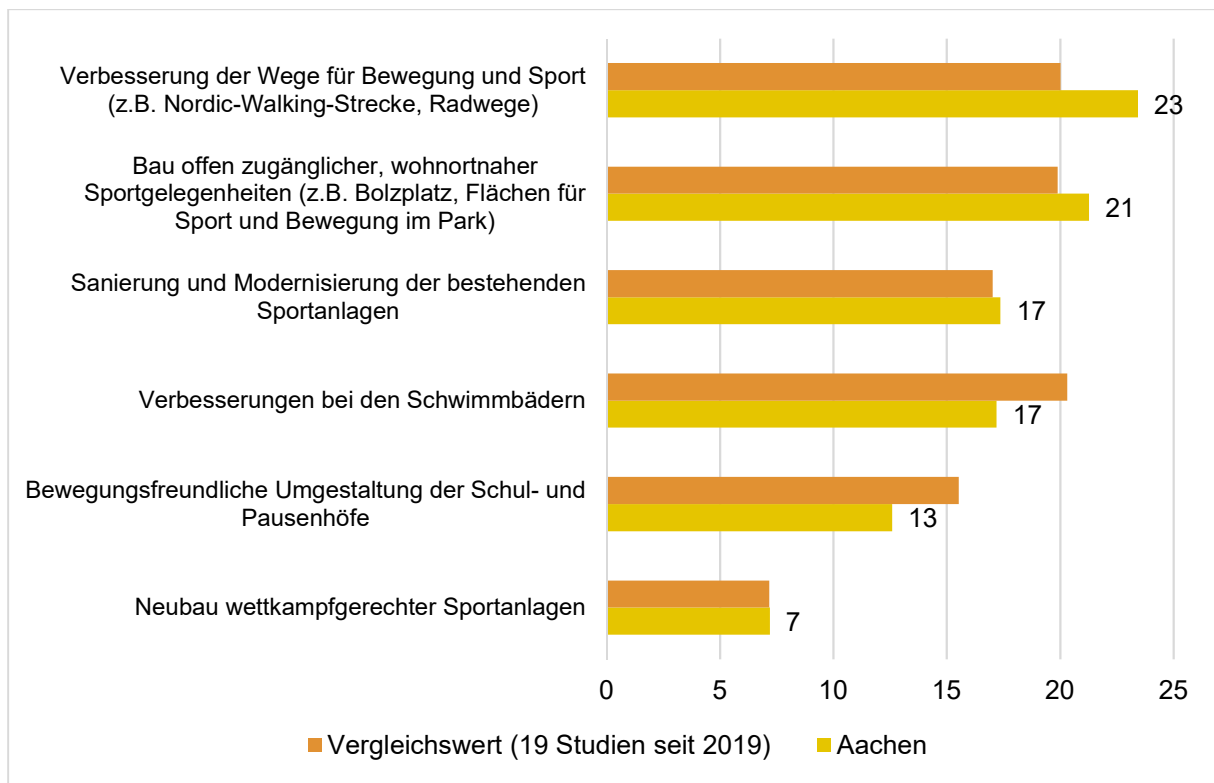


Abbildung 28: Verbesserungen im Infrastrukturbereich im interkommunalen Vergleich

In Tabelle 16 sind die Unterschiede der Bewertungen nach Altersgruppen, Geschlecht, Quartierszugehörigkeit und Migrationshintergrund aufgezeigt.

Tabelle 16: Verbesserungen im Infrastrukturbereich – differenzierte Auswertungen (Mittelwerte)

	Bau of- fen zu- gängli- cher, wohnort- naher Sportge- legenhei- ten	Bewe- gungs- freundli- che Um- gestal- tung der Schul- und Pausen- höfe	Neubau wett- kampf- gerech- ter Sportan- lagen	Verbess- erungen bei den Schwim- mbädern	Verbes- erung der Wege für Be- wegung und Sport	Sanie- rung und Mo- dernisie- rung der beste- henden Sportan- lagen
Gesamt	21,3	12,6	7,2	17,2	23,4	17,4
	19,9	15,5	7,2	20,3	20,0	17,0
10 bis 18 Jahre	23,2	15,5	10,6	17,8	15,4	15,9
19 bis 26 Jahre	23,1	10,1	10,5	14,8	23,7	17,9
27 bis 40 Jahre	22,9	11,5	6,9	15,4	25,9	16,8
41 bis 60 Jahre	19,2	13,7	4,5	21,1	23,7	16,8
älter als 61 Jahre	19,9	13,9	5,6	16,3	24,1	18,6
Männlich	21,8	10,5	8,6	15,2	23,9	19,1
Weiblich	21,0	15,2	5,2	19,6	22,9	15,1
Aachen-Ost/Aachen-Nord	22,8	12,6	10,0	16,8	18,7	18,2
Brand	19,5	14,7	9,4	16,1	21,4	17,3
Burtscheid/Südviertel/Franken- berger V.	20,0	14,3	7,6	16,8	23,4	16,6
Eilendorf	20,5	12,5	6,2	20,8	22,4	16,5
Forst/Schönforst/Driescher Hof	22,4	10,6	7,1	18,4	22,0	19,3
Haaren/Verlautenheide	21,2	11,6	4,7	17,8	23,3	21,2
Hörn/Roermonder Str.	22,3	11,1	8,3	15,0	25,3	17,5
Innenstadt	23,1	10,7	6,6	14,2	27,6	16,5
Kornelimünster/Walheim	21,5	13,9	6,7	18,2	20,8	16,7
Kullen/Steppenberg/Vaalsquartier	21,4	16,3	4,8	17,5	24,0	16,1
Laurensberg-Mitte/Orsbach	18,4	12,5	5,6	19,8	25,7	17,4
Preuswald	23,5	10,3	4,5	23,8	19,4	18,2
Richterich/Vetschau	15,1	11,4	5,8	22,3	27,8	16,2
Soers/Monheimsallee	17,7	13,4	5,6	22,1	24,8	16,1
Westpark/Kronenberg/Campus Mitte	23,2	12,1	6,5	15,1	25,4	17,4
ohne Migrationshintergrund	21,1	12,2	6,1	17,3	25,5	17,1
mit Migrationshintergrund	23,4	12,3	9,7	16,9	20,1	16,5

### 3.4.3 Konkrete Bedarfe bei Sport- und Bewegungsräumen

Nachfolgend wird auf die konkreten Wünsche und Bedarfe der Bevölkerung bei den Sport- und Bewegungsräumen eingegangen. Die folgende Abbildung 29 zeigt, welche Bevölkerungsgruppen vorwiegend Bewegungsräume in Aachen vermissen. Zusätzlich ist die Auswertung nach Quartieren dargestellt.

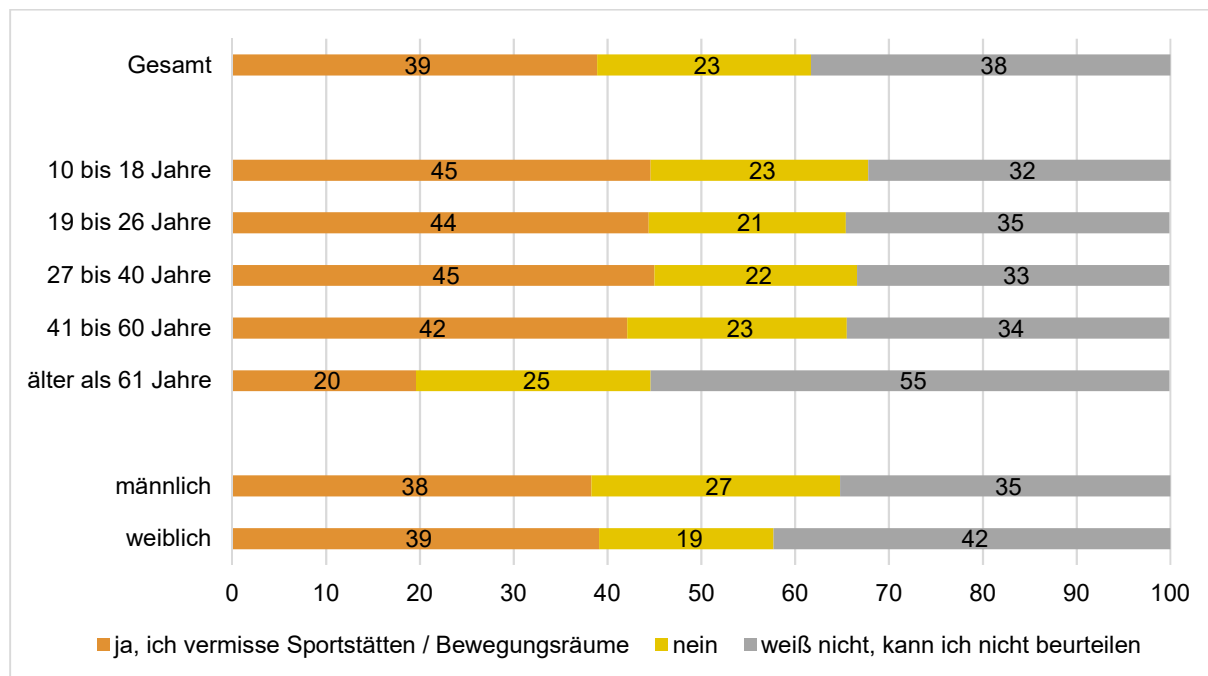


Abbildung 29: Fehlende Sportanlagen und Bewegungsräume in Aachen; Gibt es Sportanlagen und andere Bewegungsräume, die Sie in Ihrem Quartier vermissen? N=1.495-1.506; Angaben in Prozent

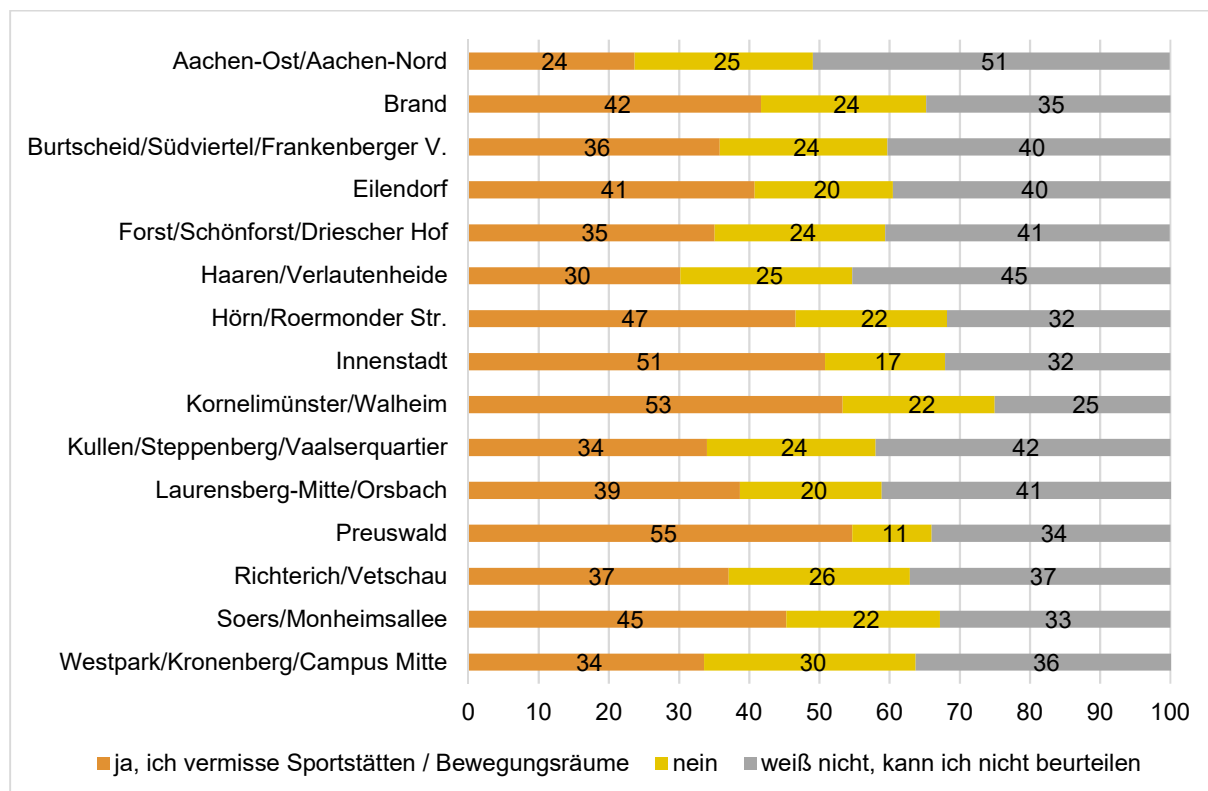


Abbildung 30: Fehlende Sportanlagen und Bewegungsräume in Aachen nach Quartierszugehörigkeit

Diejenigen Personen, die Räume für Sport und Bewegung in ihrem Quartier vermissen, wurden um nähere Angaben zu ihren Wünschen gebeten. Abbildung 31 zeigt die meistgenannten fehlenden Sport- und Bewegungsräume.

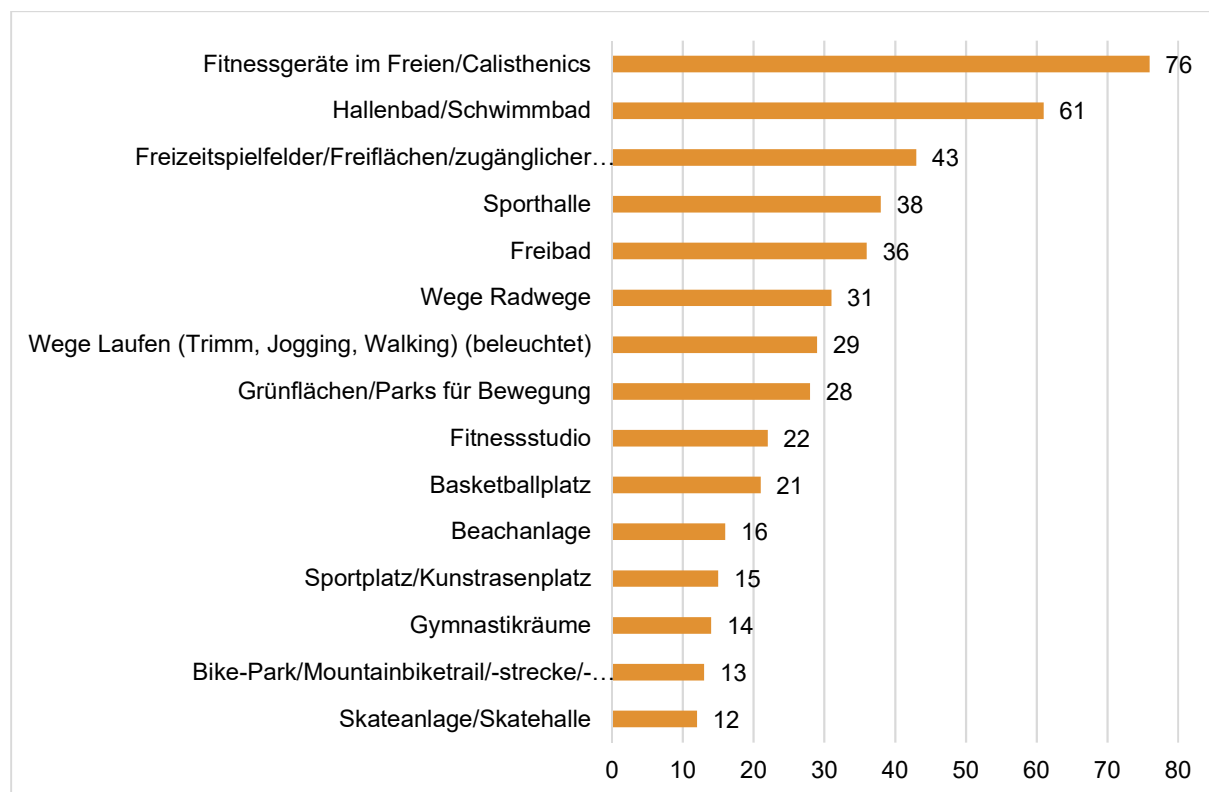


Abbildung 31: „Gibt es Sportanlagen und andere Bewegungsräume, die Sie in Ihrem Quartier vermissen? Wenn ja, welche?“ Mehrfachantworten möglich; freie Eingabe, Clusterung im Rahmen der Auswertung; Absolute Nennungen

Die nachfolgende Tabelle 17 zeigt, in welchen Quartieren welche Art von Sport- und Bewegungsräumen vorwiegend vermisst werden.

Tabelle 17: Gibt es Sportanlagen und andere Bewegungsräume, die Sie in Ihrem Quartier vermissen? Wenn ja, welche?  
Absolute Nennungen (Auszug; N>5);

	Aachen-Ost/Aachen-Nord	Brand	Burtscheid/Südviertel/Frankenberger V.	Eilendorf	Forst/Schönforst/Driescher Hof	Haaren/Verlautenheide	Hörn/Roermonder Str.	Innenstadt	Kornelimünster/Walheim	Kullen/Steppenbergl/Vaalsequartier	Laurensberg-Mitte/Orsbach	Preuswald	Richterich/Vetschau	Soers/Monheimsallee	Westpark/Kronenberg/Campus Mitte	Gesamt
Fitnessgeräte im Freien/Calisthenics	3	4	11	4	5	9	8	13	3	5	4	0	2	1	4	<b>76</b>
Hallenbad/Schwimmbad	3	1	2	6	5	3	6	5	5	1	7	2	7	4	4	<b>61</b>
Freizeitspielfelder/Freiflächen/zugänglicher Sportplatz	0	4	5	4	2	0	6	9	6	0	0	0	2	1	4	<b>43</b>
Sporthalle	6	5	5	2	2	1	2	6	4	0	0	0	1	1	3	<b>38</b>
Freibad	3	8	2	5	0	1	2	5	3	1	0	0	0	3	3	<b>36</b>
Wege Radwege	3	2	2	0	2	0	2	8	4	2	0	0	2	1	3	<b>31</b>
Wege Laufen (Trimm, Jogging, Walking) (beleuchtet)	0	0	4	1	2	1	3	4	4	2	1	0	1	2	4	<b>29</b>
Grünflächen/Parks für Bewegung	3	0	2	1	5	0	0	14	1	0	0	0	0	0	2	<b>28</b>
Fitnessstudio	3	2	5	1	0	1	0	3	3	2	0	0	1	0	1	<b>22</b>
Basketballplatz	0	4	4	0	0	0	2	6	1	1	0	0	1	0	2	<b>21</b>
Beachanlage	3	1	4	0	2	1	1	3	0	0	0	0	0	0	1	<b>16</b>
Sportplatz/Kunstrasenplatz	0	0	2	1	2	0	2	2	0	2	0	0	1	2	1	<b>15</b>
Gymnastikräume	3	0	0	2	0	0	3	0	2	1	0	0	0	1	2	<b>14</b>
Bike-Park/Mountainbiketrail/-strecke/-downhill/Pumptrack	0	2	5	0	4	0	0	2	0	0	0	0	0	0	0	<b>13</b>
Skateanlage/Skatehalle	0	1	2	0	2	0	0	2	0	0	1	0	1	1	2	<b>12</b>
Tennisplätze/Tennishalle	3	0	2	0	0	0	0	0	2	1	1	1	1	0	0	<b>11</b>
Kletterhalle/Boulderhalle	0	1	4	2	0	0	1	1	0	0	0	0	0	0	0	<b>9</b>
Spielplätze	0	0	2	1	2	0	1	1	0	0	0	0	0	0	2	<b>9</b>
Tanzraum	0	1	2	1	4	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	<b>9</b>
Bowling/Kegelbahn	3	0	2	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	<b>6</b>
Leichtathletikanlage öffentlich	0	2	2	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	1	<b>6</b>
	<b>39</b>	<b>44</b>	<b>75</b>	<b>36</b>	<b>45</b>	<b>20</b>	<b>44</b>	<b>93</b>	<b>43</b>	<b>23</b>	<b>15</b>	<b>3</b>	<b>21</b>	<b>18</b>	<b>44</b>	<b>563</b>

### 3.5 Gestaltung des öffentlichen Raums in Aachen

Die bewegungsfreundliche Gestaltung des öffentlichen Raums ist ein wichtiges Thema einer modernen Sportentwicklungsplanung. Dabei geht es darum, niederschwellige Bewegungsmöglichkeiten im Wohnumfeld und im Stadtgebiet zu platzieren. Wie in den vorherigen Kapiteln dargestellt (z.B. Wege, bewegungsfreundliche Schulhöfe, Freizeitsportbereiche im öffentlichen Raum) ist dies auch für die Bevölkerung in Aachen ein wichtiges Anliegen. Den öffentlichen Raum noch bewegungsfreundlicher und -anregender zu gestalten, unterstreicht auch nochmal die abschließende Abbildung 32.

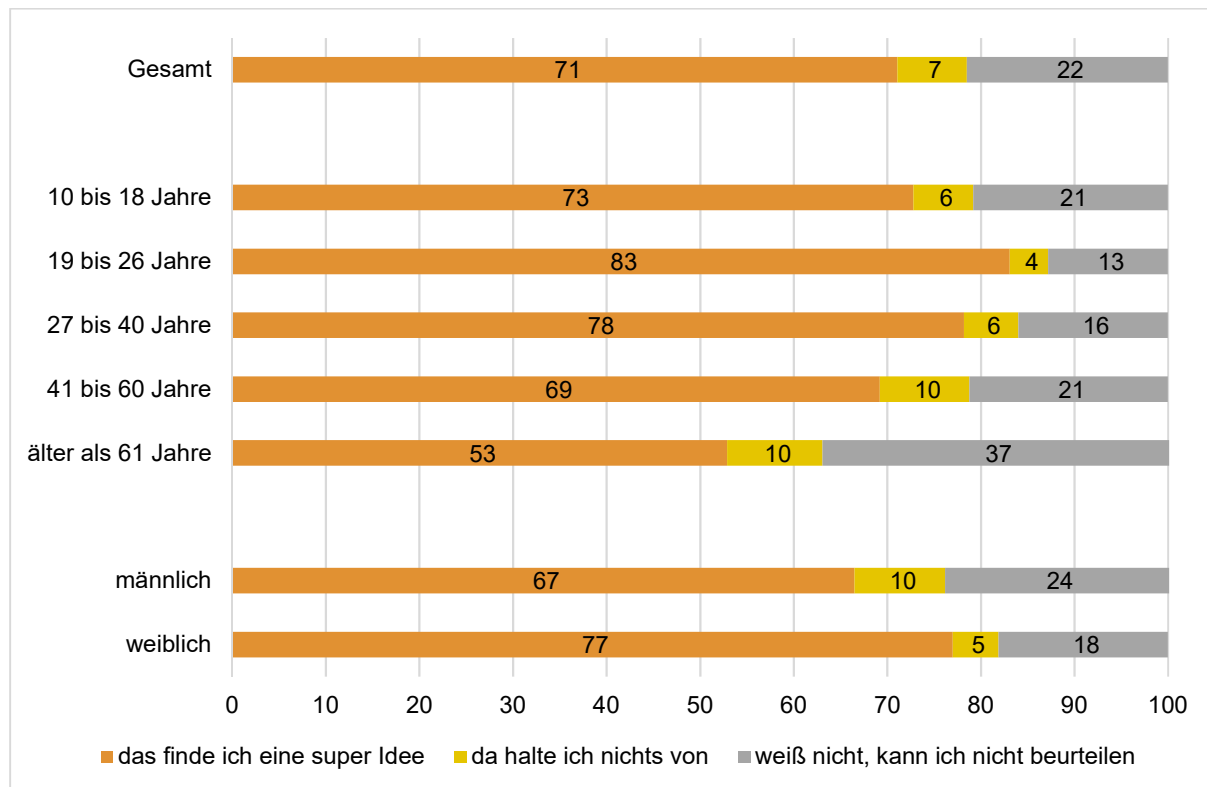


Abbildung 32: Gestaltung des öffentlichen Raums  
 „Wie bewerten Sie die Idee, im öffentlichen Raum bewegungsanregende Umgestaltungen vorzunehmen?“  
 N=1.497-1.507; Angaben in Prozent



### 3.6 Aussagen zur zukünftigen Sportvereinsarbeit in Aachen

Den Befragten wurden abschließend einige Aussagen zu möglichen Entwicklungsperspektiven der Sportvereine in Aachen zur Bewertung gestellt. Abbildung 33 gibt einen Überblick über die wünschenswerten Entwicklungen aus Sicht der Bevölkerung.

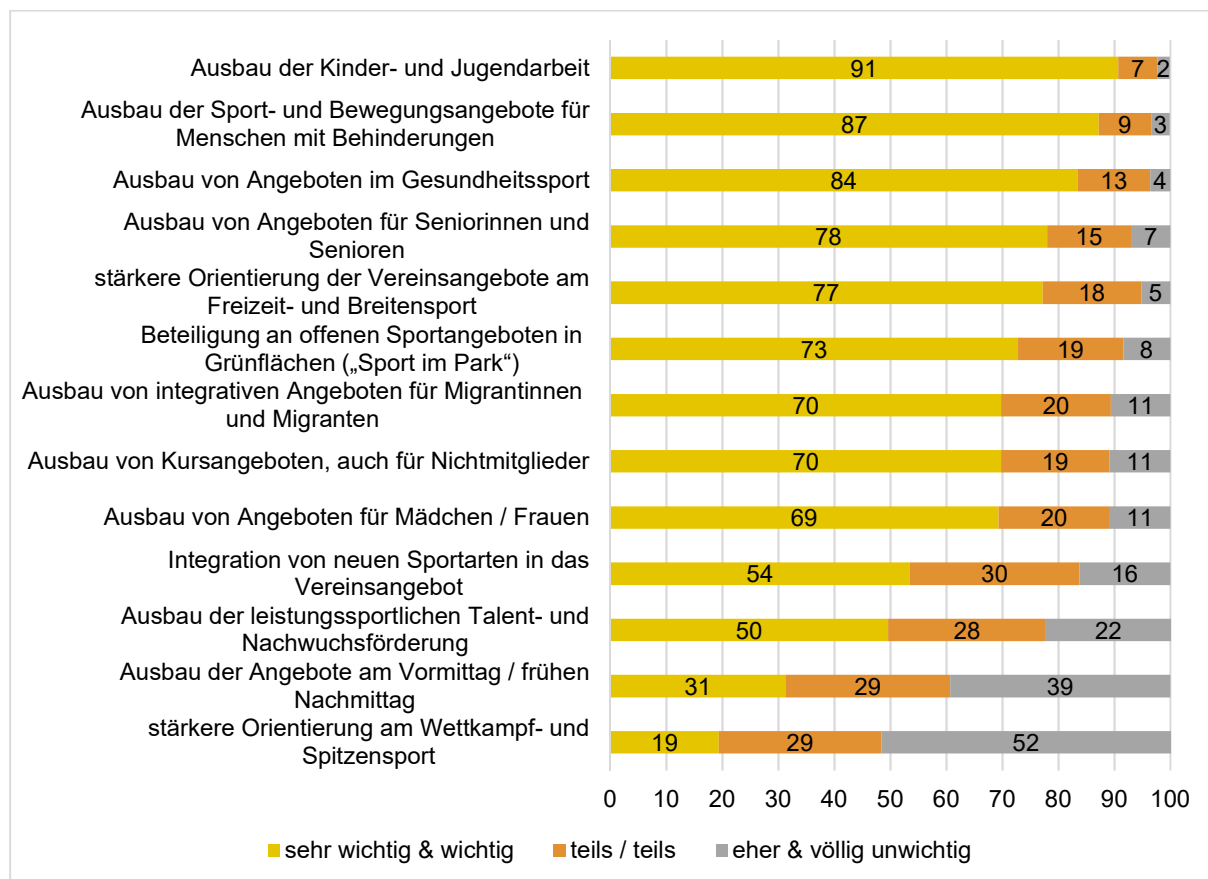


Abbildung 33: Aussagen zur Weiterentwicklung der Sportvereinsarbeit in Aachen – Schwerpunkt Angebote  
 „Für wie wichtig halten Sie die folgenden denkbaren Schwerpunkte der Sportvereinsarbeit?“; Teilweise kumulierte Prozentwerte, N=1.064-1.378

Der interkommunale Vergleich in Abbildung 34 zeigt, dass die Bewertungen der Bevölkerung in vielen Bereichen dem interkommunalen Vergleichswert entsprechen.

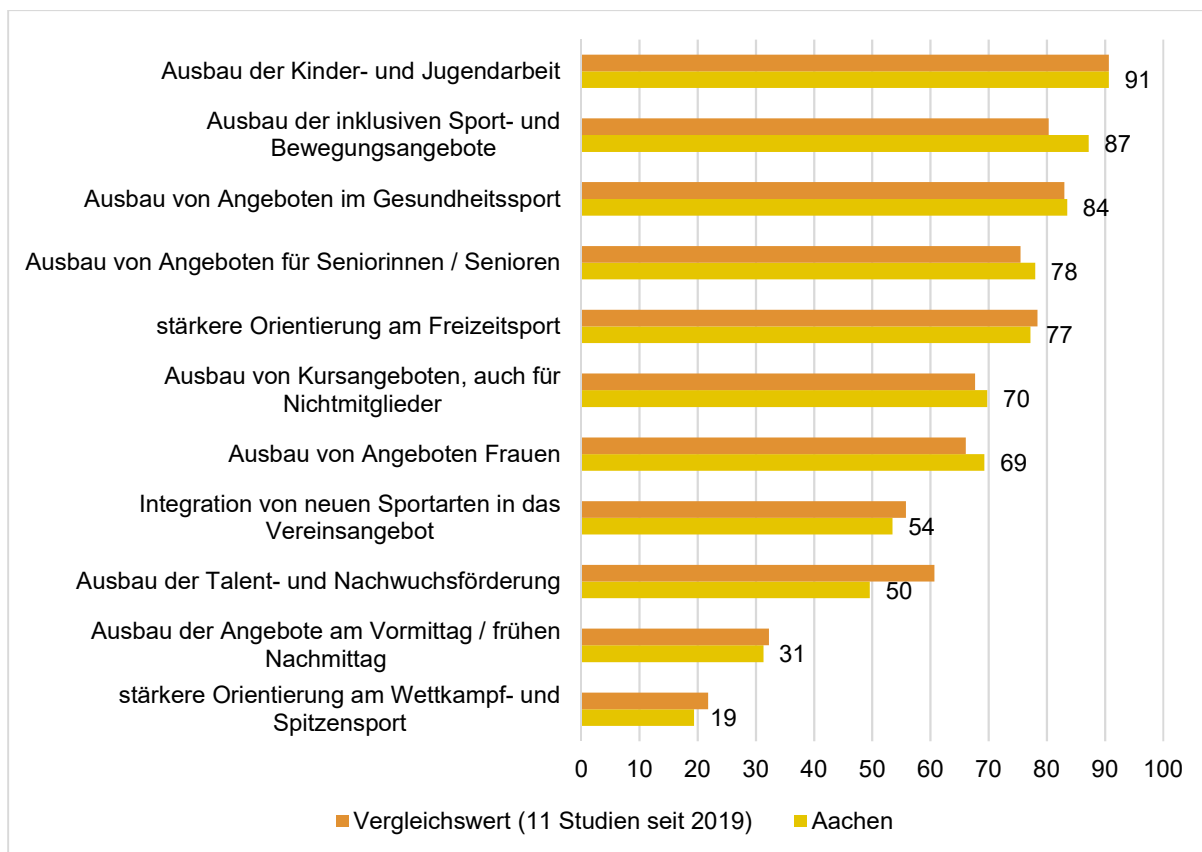


Abbildung 34: Aussagen zur Weiterentwicklung der Sportvereinsarbeit bei den Sportangeboten in Aachen im interkommunalen Vergleich

In Abbildung 35 sind die wünschenswerten Schwerpunkte der zukünftigen Vereinsarbeit im Hinblick auf organisatorische Aspekte dargestellt. Der interkommunale Vergleich findet sich in Abbildung 36.

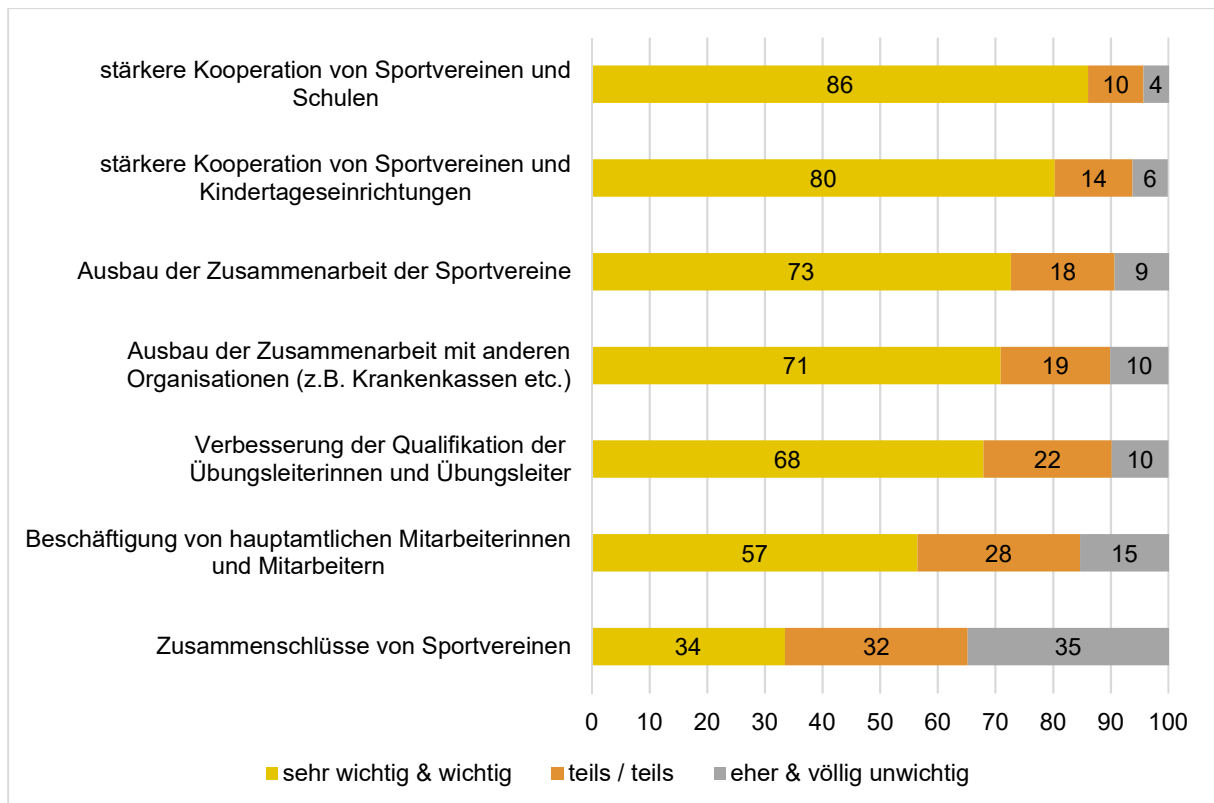


Abbildung 35: Aussagen zur Weiterentwicklung der Sportvereinsarbeit in Aachen – Schwerpunkt Organisation  
 „Für wie wichtig halten Sie die folgenden denkbaren Schwerpunkte der Sportvereinsarbeit?“, Teilweise kumulierte Prozentwerte, N=1.064-1.378

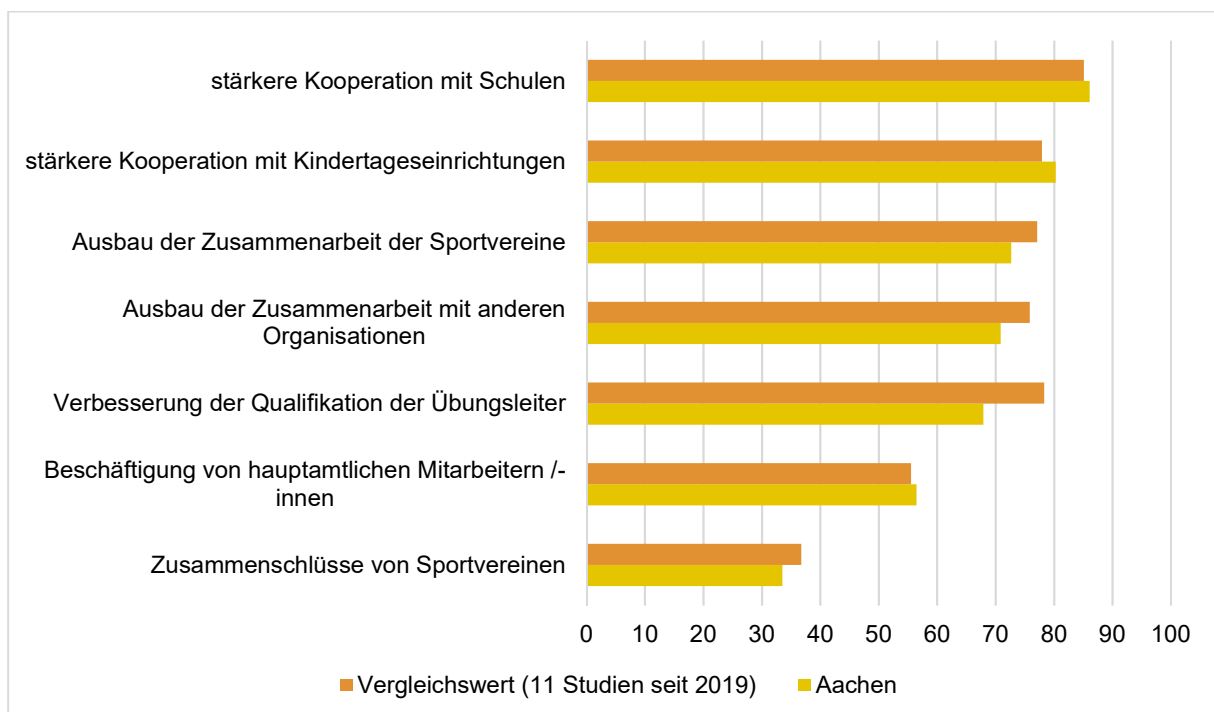


Abbildung 36: Aussagen zur Weiterentwicklung der Sportvereinsarbeit bei organisatorischen Aspekten in Aachen im interkommunalen Vergleich

### 3.7 Aachen – eine sport- und bewegungsfreundliche Stadt?

Lässt man all diese Daten und Ergebnisse in der Frage nach der „sport- und bewegungsfreundlichen Stadt Aachen“ kumulieren, so halten rund 38 Prozent der Befragten Aachen für eine sport- und bewegungsfreundliche Stadt (vgl. Abbildung 37 - kumulierte Prozentwerte von „trifft voll und ganz zu“ und „trifft eher zu“). Dies ist im interkommunalen Vergleich (siehe Abbildung 37) ein deutlich unterdurchschnittlicher Wert und zeigt den Handlungsbedarf im Bereich von Sport und Bewegung in Aachen auf.

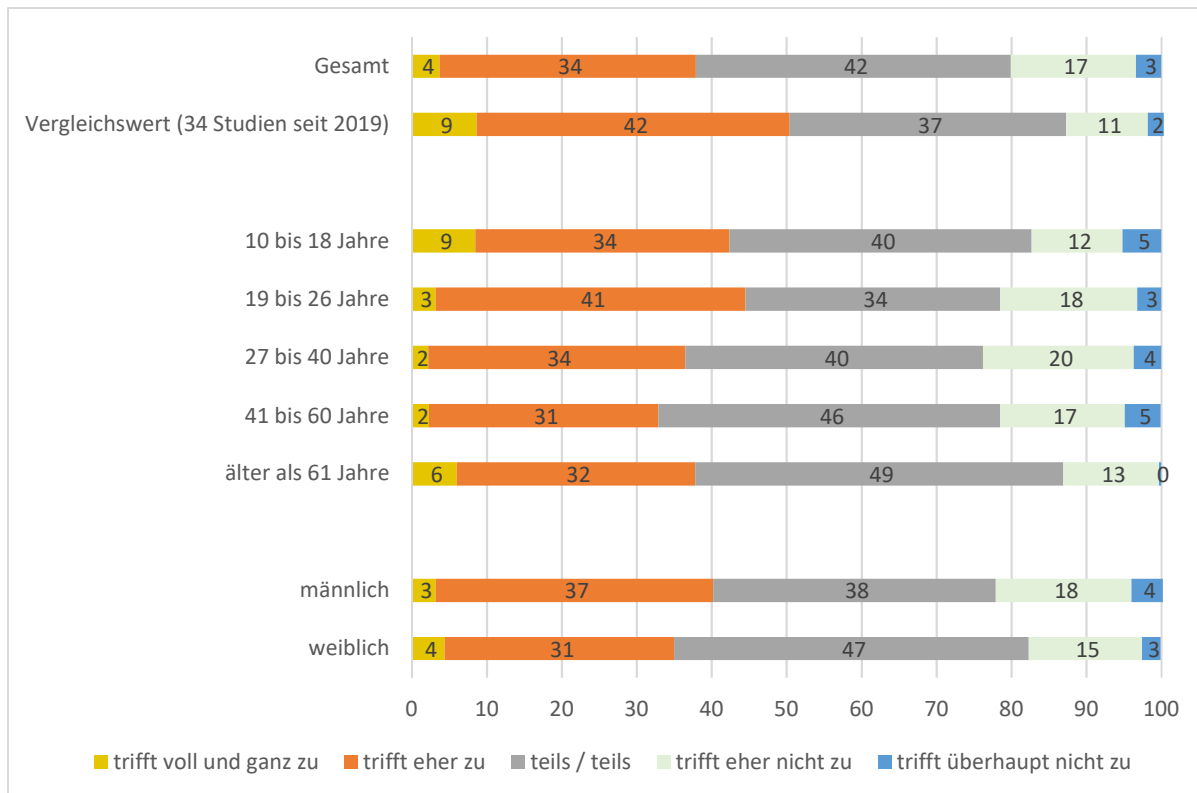


Abbildung 37: Aachen - eine sport- und bewegungsfreundliche Stadt? „Aachen ist, alles in allem, eine sport- und bewegungsfreundliche Stadt“ Trifft diese Aussage Ihrer Meinung nach zu?; Angaben in Prozent; N=1.399-1.406.

Bezieht man die Bewertung wie in Abbildung 38 dargestellt zusätzlich auf das eigene Quartier, so zeigen sich deutliche Unterschiede in der Bewertung des eigenen Quartiers auch in Bezug auf die Gesamtstadt Aachen.

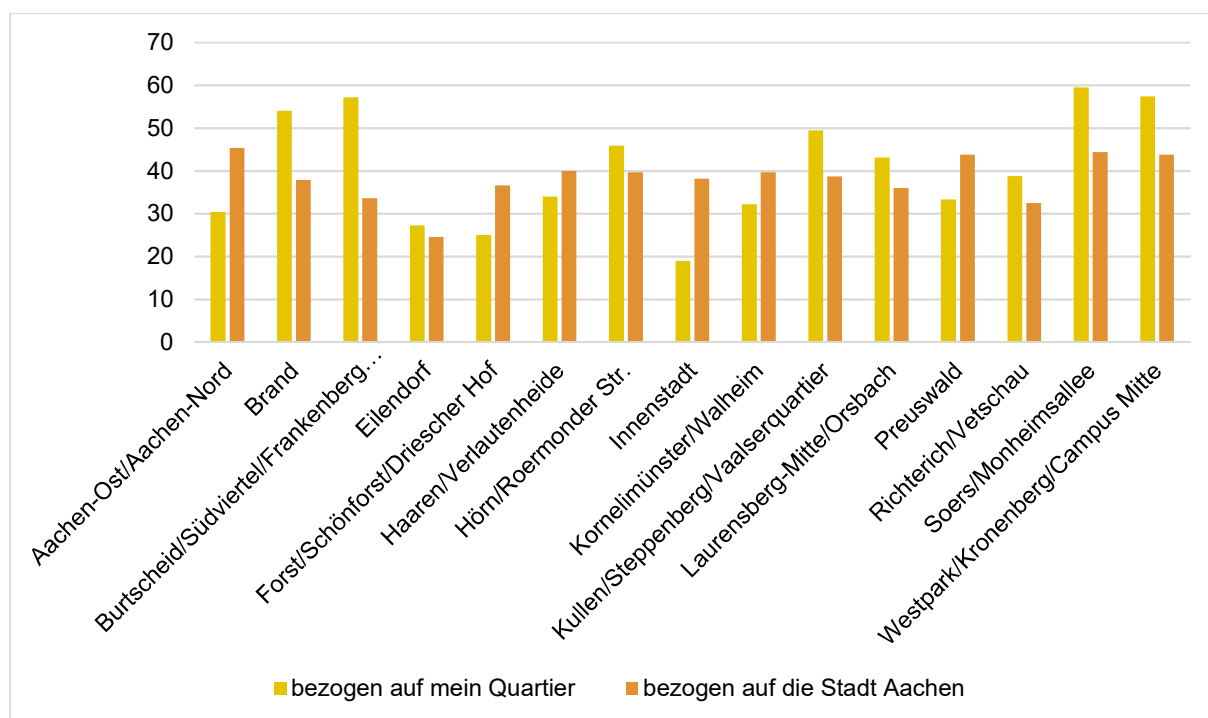


Abbildung 38: Aachen - eine sport- und bewegungsfreundliche Stadt? – bezogen auf das eigene Quartier  
Kumulierte Prozentwerte von „trifft voll und ganz zu“ und „trifft eher zu“

Die präsentierten Ergebnisse zeigen das Sportverhalten der Bevölkerung in Aachen und wie die Stadt sowie die Bedingungen für Sport und Bewegung aus Sicht der Befragten wahrgenommen werden. Dabei wurde, wo sinnvoll und möglich, immer auch ein Quartiersbezug hergestellt. Die lokalen Akteur\*innen sollten entsprechend reagieren und ihre Sportpolitik auf die Bedürfnisse möglichst aller sport- und bewegungsaktiven Bürger\*innen ausrichten, um die Weichen für eine sport- und bewegungsfreundliche Zukunft zu stellen.

## 4. Befragung der Schulen in Aachen

Im Rahmen der Sportentwicklungsplanung erfolgte im April und Mai 2023 eine Online-Befragung aller Schulen in Aachen. 73 von 79 angeschriebenen Schulen haben sich an der Befragung beteiligt, der Rücklauf liegt somit bei erfreulichen 92 Prozent. Tabelle 18 zeigt den Rücklauf, differenziert nach Quartieren, Abbildung 39 die Zusammensetzung der Stichprobe nach Schulart.

Tabelle 18: Rücklauf der angeschriebenen Schulen nach Quartier

Quartier	Rücklauf	Rücklauf (in %)	Anteil der Stichprobe
Aachen-Ost/Aachen-Nord	6 von 7	86	8,2
Brand	4	100	5,5
Burtscheid/Südviertel/Frankenberger V.	15 von 18	83	20,5
Eilendorf	4	100	5,5
Forst/Schönforst/Driescher Hof	7	100	9,6
Haaren/Verlautenheide	5	100	6,8
Hörn/Roermonder Str.	1	100	1,4
Innenstadt	12	100	16,4
Kornelimünster/Walheim	4	100	5,5
Kullen/Steppenberg/Vaalserquartier	3 von 4	75	4,1
Laurensberg-Mitte/Orsbach	6	100	8,2
Preuswald	1	100	1,4
Richterich/Vetschau	1	100	1,4
Soers/Monheimsallee	2	100	2,7
Westpark/Kronenberg/Campus Mitte	2 von 3	67	2,7
<b>Gesamt</b>	<b>73 von 79</b>	<b>92</b>	<b>100</b>

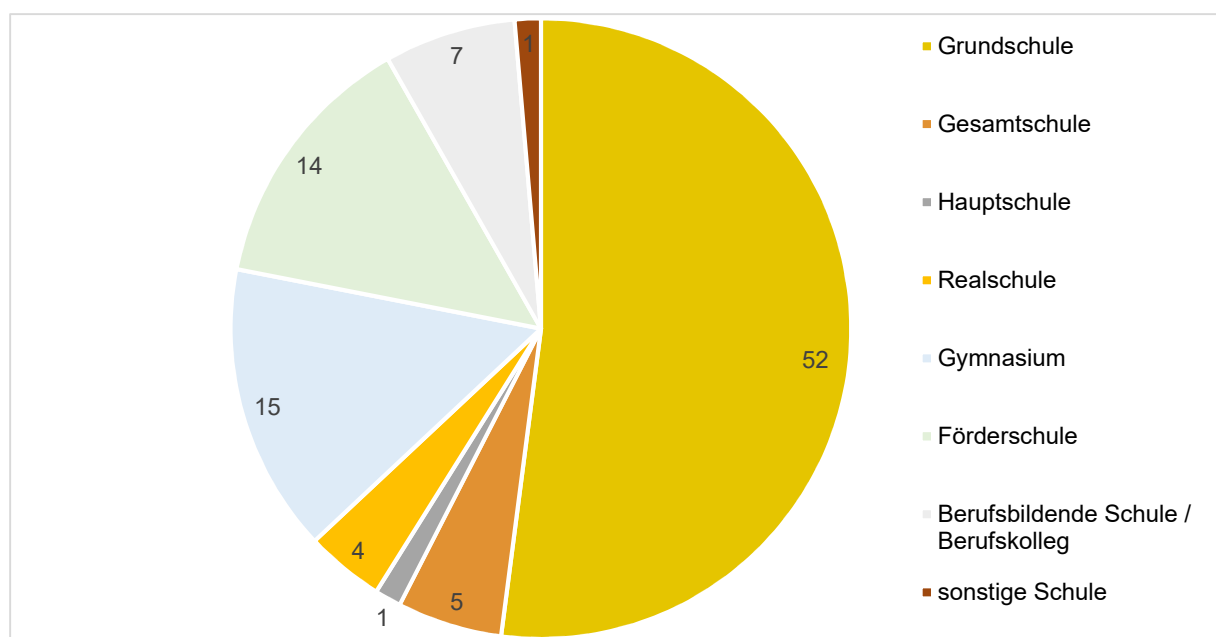


Abbildung 39: Zusammensetzung der Stichprobe nach Schulart

## 4.1 Sportstätten-situation

In einer ersten Frage wurde die Entfernung zu den Sportstätten abgefragt (vgl. Abbildung 40). Fast alle Schulen verfügen über Turn- und Sporthallen, die maximal 10 Minuten fußläufig entfernt sind. Bei den Sportaußenanlagen haben nur die Hälfte der Schulen eine schulnahe Anlage. Bei den Schwimmmöglichkeiten (Lehrschwimmbecken und Schwimmerbecken) geben 42 bzw. 31 Prozent der Schulen an, über schulnahe Schwimmmöglichkeiten zu verfügen.

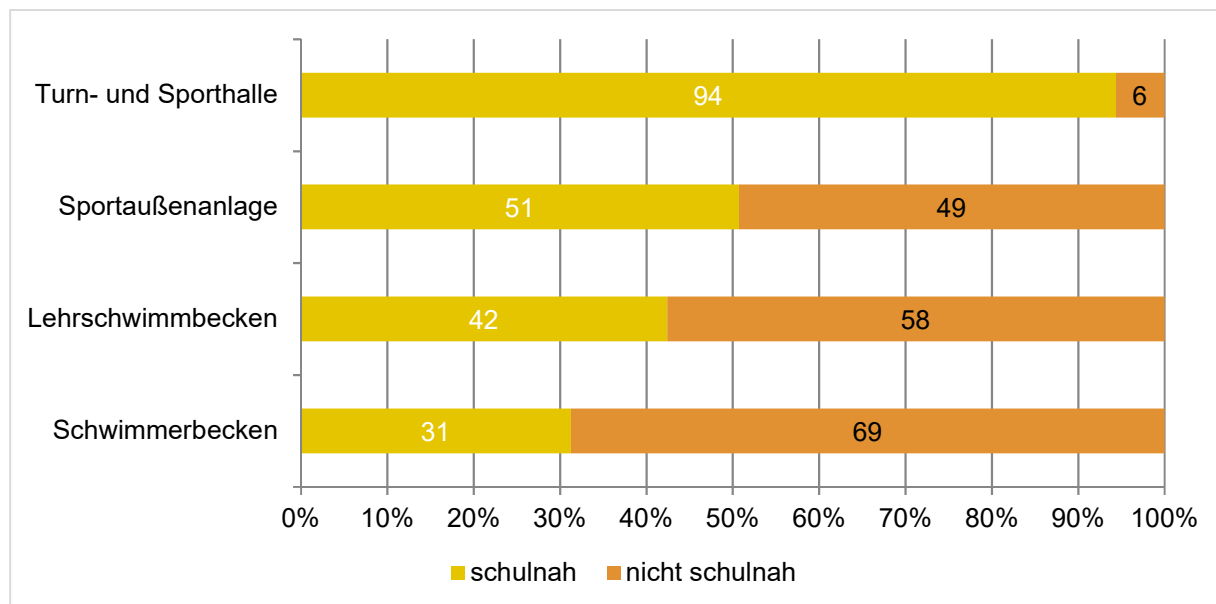


Abbildung 40: Schulnahe Sportanlagen  
„Stehen Ihnen in Schulnähe (max. 10 Min. Fußweg) Sportstätten zur Verfügung?“, Prozentangaben; N=64-71.

Um eine differenziertere Einschätzung der Sportstätten-situation zu erhalten, wurden in der nachfolgenden Frage die vorhandenen Kapazitäten in unterschiedlichen Sportstättentypen abgefragt. Die Ergebnisse sind in Abbildung 41 dargestellt. Bei den Turn- und Sporthallen bewerten 70 Prozent der Schulen die vorhandenen Kapazitäten als ausreichend. Bei den Sportaußenanlagen sind 64 Prozent der Schulen mit den zur Verfügung stehenden Kapazitäten zufrieden. Bei der Bädersituation zeigt sich ein ähnliches Bild: 61 bzw. 63 Prozent der Schulen geben an, dass die Kapazitäten in Lehrschwimmbecken bzw. Sportbecken ausreichend sind.

Im interkommunalen Vergleich (ohne tabellarischen Nachweis) sind die Aachener Schulen mit den Kapazitäten in Turn- und Sporthallen sowie in Bädern etwas zufriedener als Schulen in anderen Städten, die Sportaußenanlagenkapazitäten werden in anderen Städten hingegen besser eingestuft.

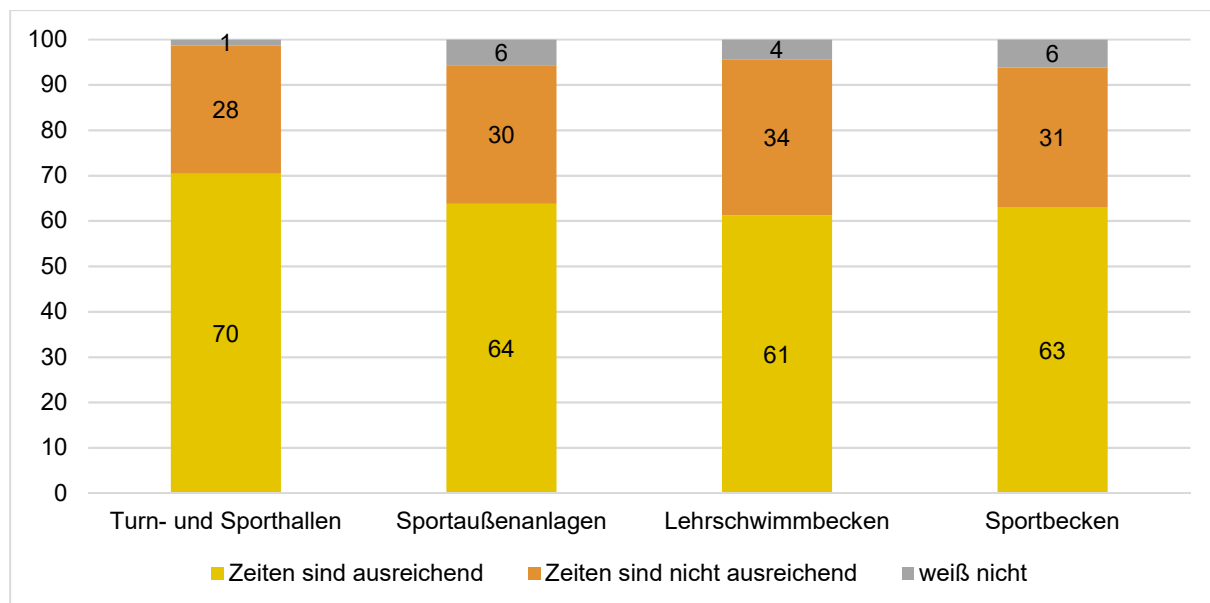


Abbildung 41: Bewertung der Sportanlagenkapazitäten  
 „Sind die für Ihre Schule zur Verfügung stehenden Zeiten in Sportstätten derzeit ausreichend?“; Prozentangaben; N=65-71.

Insgesamt bewerten die Aachener Schulen die Sportstättensituation im Mittel mit 2,8. Abbildung 42 zeigt die Bewertung differenziert nach Schulformen. Die Grund- und Gesamtschulen sehen mit einem Mittelwert von 2,5 die Sportstättensituation am positivsten. Am kritischsten bewerten die berufsbildenden Schulen und Berufskollegs. Die Hauptschulen haben keine Bewertung abgegeben. Eine differenzierte Auswertung nach Quartieren ist den Steckbriefen im Anhang 11 zu entnehmen.

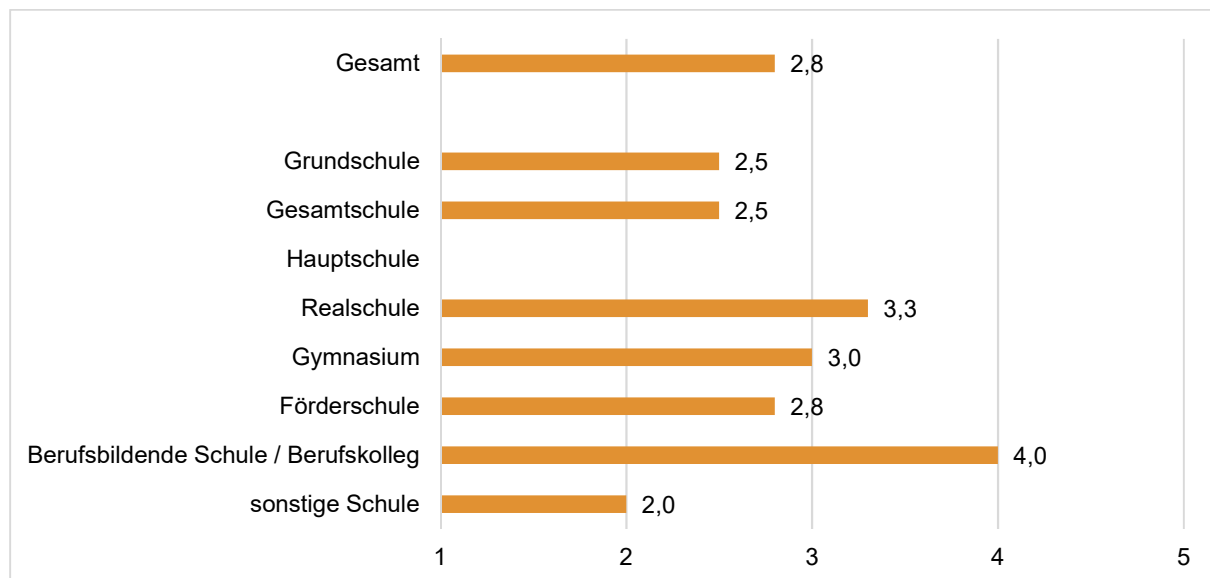


Abbildung 42: Bewertung der Sportanlagensituation  
 „Wie bewerten Sie insgesamt die Sportstättensituation für Ihre Schule?“; Mittelwerte von 1 (sehr gut) bis 5 (schlecht); N=69.



## 4.2 Bewegungsraum Schulhof

Neben den Sportstätten spielen auch die Schulhöfe und deren Gestaltung eine wichtige Rolle für die Versorgung der Schulen mit Bewegungsräumen. Dies bestätigt sich auch in Aachen. Nur 30 Prozent der Schulen geben an, dass sie den Schulhof nicht für Sport- und Bewegungsangebote nutzen. Unabhängig von der Schulform werden die Schulhöfe in Aachen sowohl für den Pflichtsport (33 Prozent der Schulen) als auch für freiwillige Angebote im Ganztage oder in AGs (67 Prozent der Schulen) genutzt.

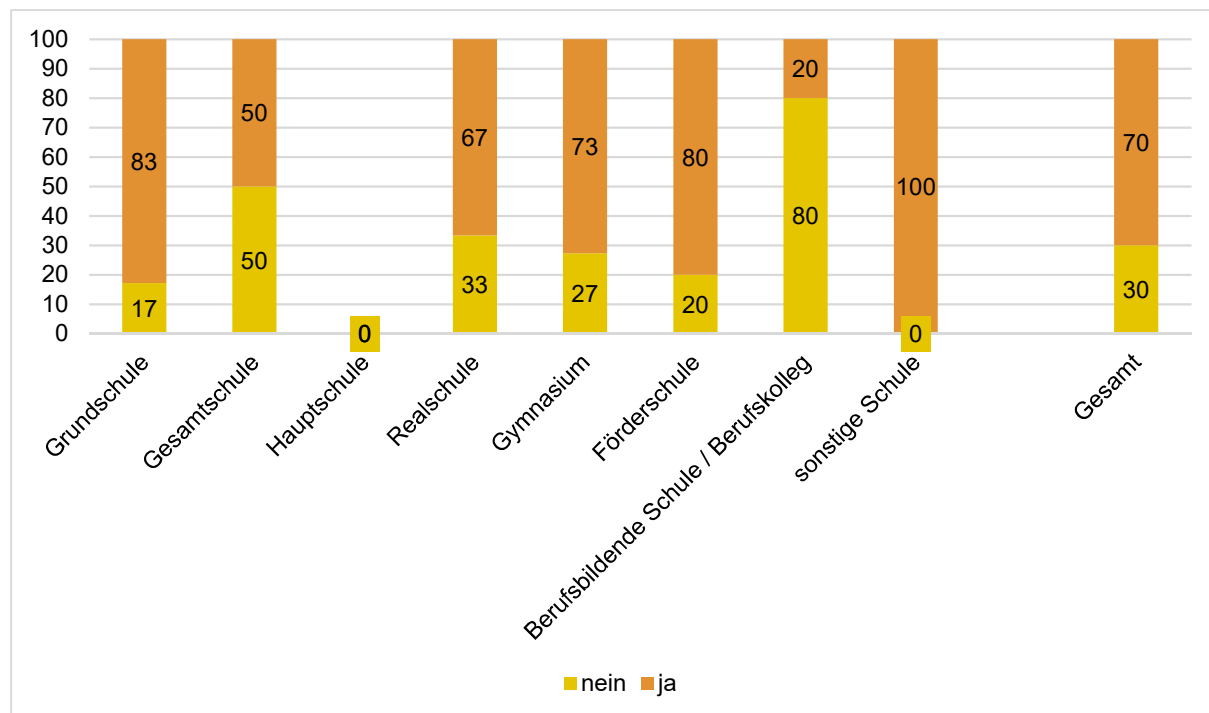


Abbildung 43: Schulhofnutzung für Sport und Bewegungsangebote  
 „Nutzen Sie Ihren Schulhof für den Pflichtsport und / oder Sport- und Bewegungsangebote im Ganztage / AGs?“;  
 Prozentangaben; N=69

Laut Abbildung 44 bezeichnen 61 Prozent der Aachener Schulen ihren Schulhof als bewegungsfreundlich. Im interkommunalen Vergleich werden die Schulhöfe in Aachen positiver bewertet.

Es zeigen sich teilweise deutliche Unterschiede bei den Schultypen und in den Quartieren. Mehrheitlich bewegungsfreundlich werden die Schulhöfe von den Förderschulen, Realschulen und Grundschulen eingestuft. Kritischer wird die Schulhofsituation von den Gymnasien, Gesamtschulen und berufsbildenden Schulen bewertet. Die Hauptschulen haben keine Bewertung abgegeben. Die differenzierte Einschätzung in den Quartieren ist den Quartierssteckbriefen zu entnehmen. Mehrheitlich bewegungsunfreundlich werden die Schulhöfe in den Quartieren Hörn/Roermonder Str., Eilendorf, Innenstadt und Haaren/Verlautenheide bewertet.

Handlungsbedarf sehen Schulen vor allem in der qualitativen Verbesserung (19 Schulen). Zwei Schulen geben einen zusätzlichen Bedarf an Flächen an und sechs Schulen wünschen sich sowohl eine qualitative Verbesserung als auch zusätzliche Flächen.

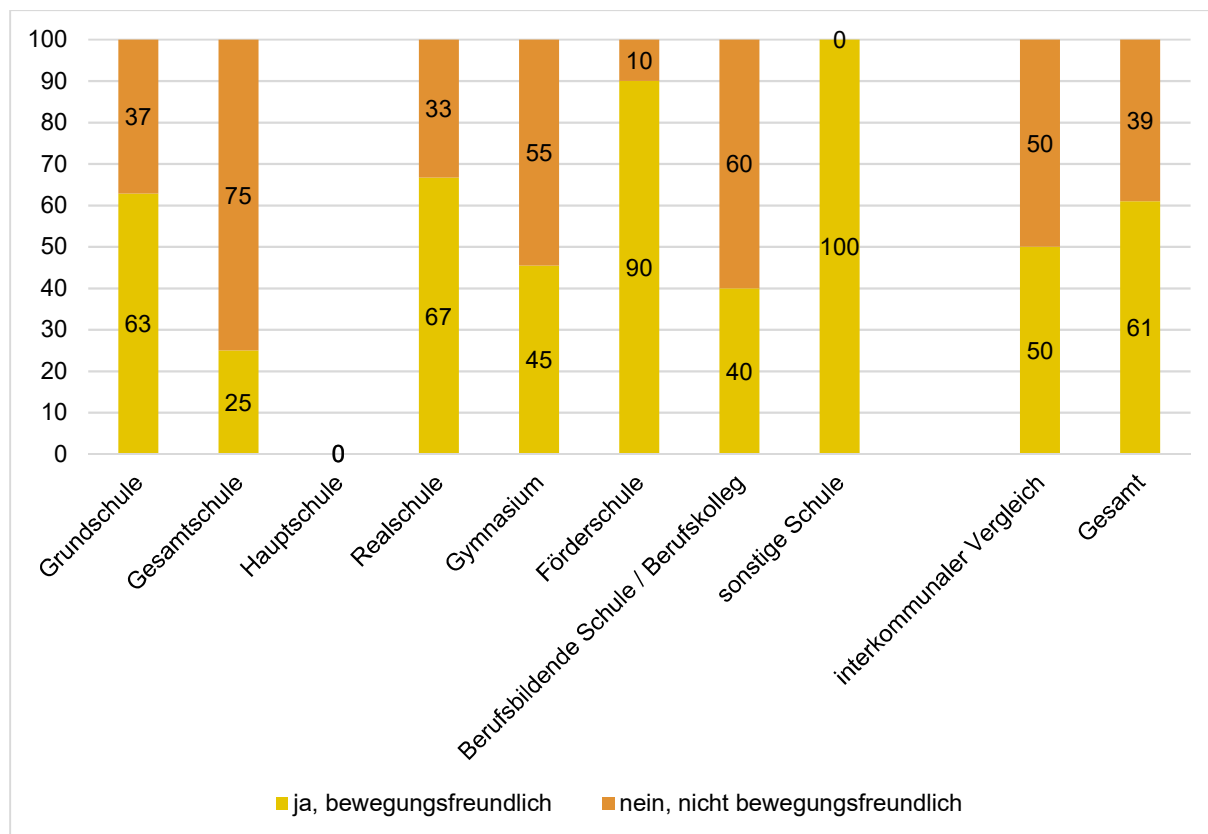


Abbildung 44: Bewegungsfreundliche Schulhöfe in Aachen  
 „Würden Sie Ihren Schulhof als „bewegungsfreundlich“ bezeichnen?“; Prozentangaben; N (Aachen)=69, N (interkommunaler Vergleich)=39 (Jahre 2019-2023).

### 4.3 Bewegter Schulweg

Neben dem Sport- und Bewegungsraum Schule ist auch der Schulweg ein wichtiger Bewegungsraum. Viele Eltern trauen ihren Grundschulkindern den Schulweg nicht mehr zu und ziehen es vor, die Kinder mit dem Auto zur Schule zu fahren. Dabei ist der Schulweg nicht nur unter dem Aspekt Mobilität wichtig, sondern hat auch eine positive Wirkung auf die motorische und kognitive Entwicklung, die Gesundheit und auf das Sozialverhalten (Blees, Vogel & Wieskotten, 2018).

Zwölf Prozent der Schulen haben ein Interesse an einer Beratung zur Förderung eines aktiven Schulweges, der zu Fuß oder mit dem Fahrrad zurückgelegt wird. 70 Prozent der Schulen geben an, dass es an ihrer Schule ausreichend Fahrradabstellplätze gibt. Einen zusätzlichen Bedarf hierfür haben 20 Schulen (ohne tabellarischen Nachweis).

## 4.4 Sport- und Bewegungsangebote

### 4.4.1 Lehrkräfte

Insgesamt stehen den Schulen nach Selbstaussage 495 Sportlehrer\*innen zur Verfügung. Davon unterrichten 208 Personen (37 Prozent) das Fach Sport fachfremd, d.h. ohne qualifizierten Studienabschluss im Fach Sport.

85 Prozent der Schulen geben an, dass Lehrkräfte in den letzten fünf Jahren an Fortbildungen zu Bewegung, Spiel und Sport teilgenommen haben.

### 4.4.2 Außerunterrichtliche Sportangebote

52 Schulen (74 Prozent) geben an, dass sie außerunterrichtliche Sportangebote machen können. 15 Schulen davon können dies uneingeschränkt machen. 18 Schulen (26 Prozent) geben an, dass sie aufgrund der räumlichen und personellen Ressourcen keinen Sport außerhalb des Unterrichts anbieten können. Gründe für fehlende oder eingeschränkte Sportangebote im Ganztags liegen gleichermaßen bei der eingeschränkten Personalkapazität (36 Schulen) wie Hallenkapazität (34 Schulen). 13 Schulen geben darüber hinaus sonstige Gründe an.

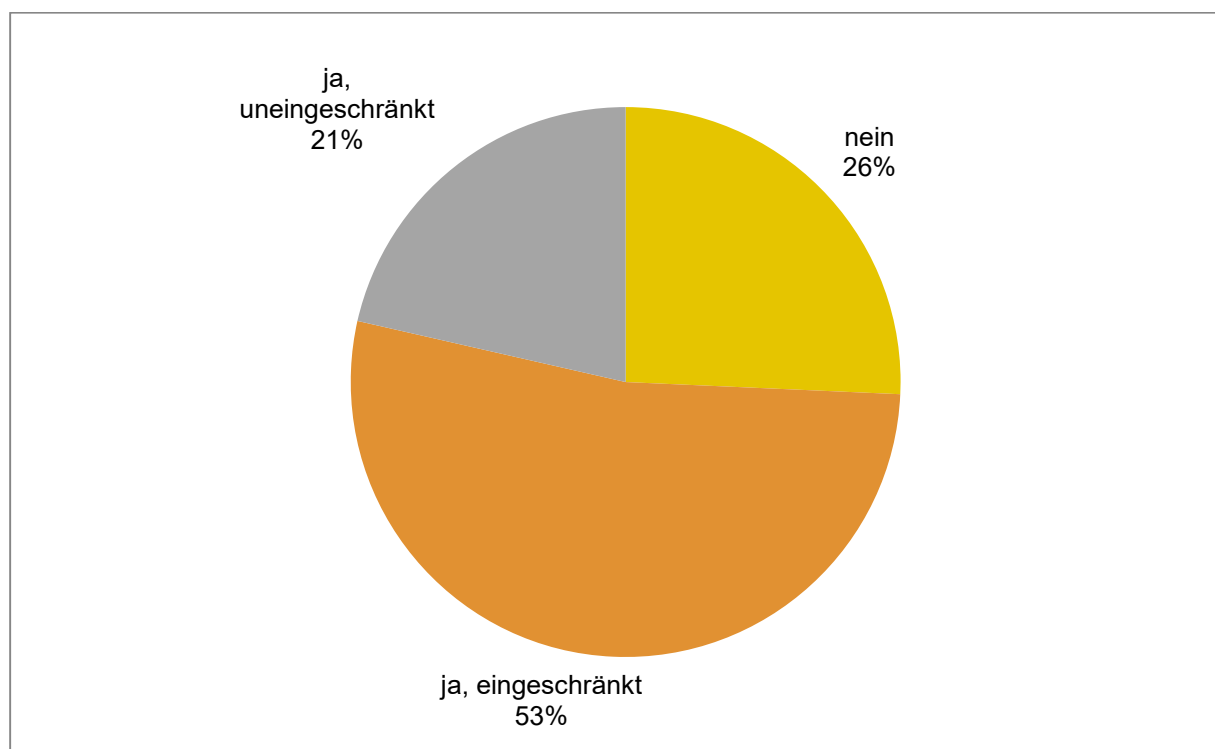


Abbildung 45: Außerunterrichtliche Sportangebote  
 „Können Sie unter den bestehenden räumlichen und personalen Bedingungen auch außerunterrichtliche Sportangebote (z.B. Sport-AGs) machen?“; Prozentangaben; N=70.

Abbildung 46 zeigt, in welchen Bereichen Sport- und Bewegungsangebote an den Schulen stattfinden. An den meisten Schulen finden diese im Rahmen des Ganztags und in Form von freiwilligen Angeboten statt. Bei 37 Prozent der Schulen gibt es eine täglich angeleitete Bewegungszeit. Weniger im Fokus steht die Talentförderung sowie die gezielte Förderung von Kindern mit motorischen Defiziten. Als weitere offene Nennungen werden zum Beispiel die Ausrichtung von Bundesjugendspielen, eine Spielgeräteausrüstung oder Reittherapie genannt.

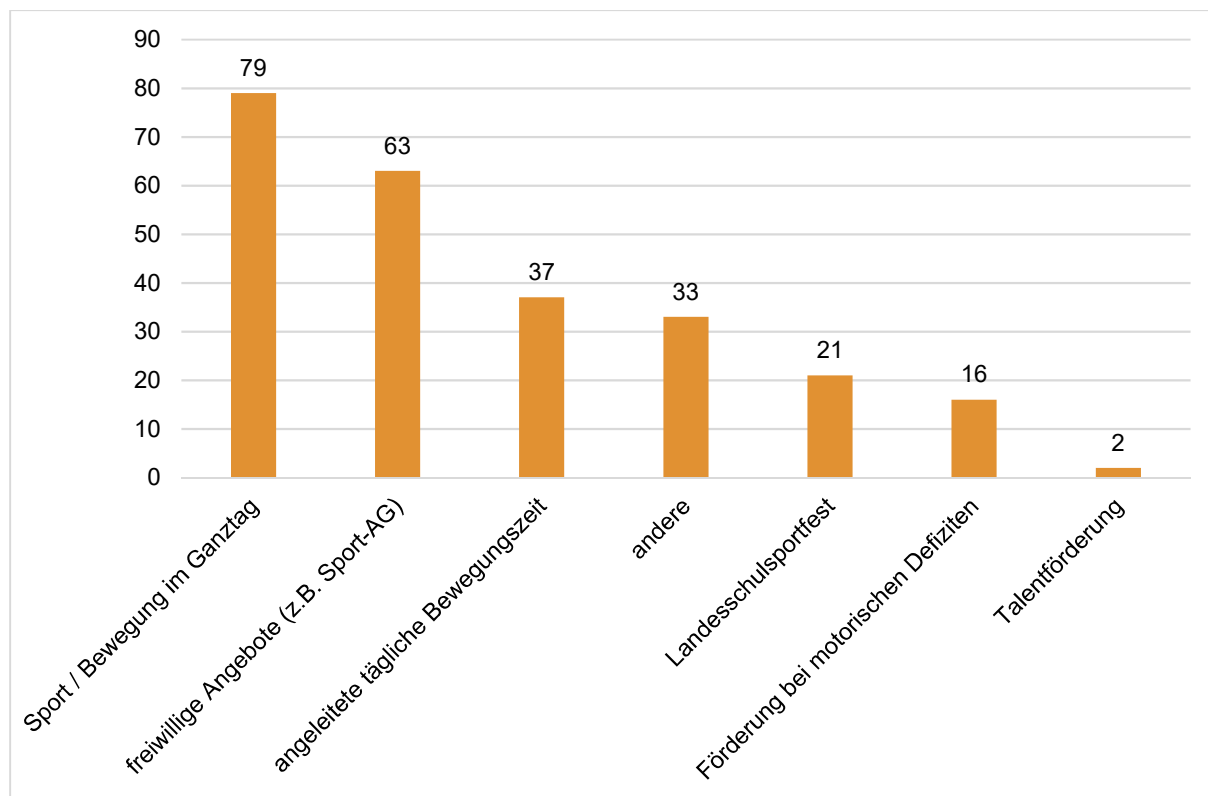


Abbildung 46: Sport- und Bewegungsangebote und -programme  
 „Welche besonderen Sport- und Bewegungsangebote und -programme gibt es an Ihrer Schule?“ Mehrfachantworten möglich; Prozent der Fälle; N=67.

#### 4.4.3 Schwimmen

Erfreulicherweise wird an 91 Prozent der Schulen Schwimmsportunterricht erteilt. Lediglich an sechs Schulen (darunter drei Berufskollegs, zwei Förderschulen und eine auslaufende Realschule) findet kein Schwimmsportunterricht statt.

#### 4.5 Kooperationen

Die Zusammenarbeit von Schulen mit anderen Institutionen, insbesondere Sportvereinen, hat in den vergangenen Jahren deutlich an Bedeutung gewonnen. Auch in Aachen haben sich bereits Kooperationen etabliert. Die Mehrheit der Schulen kooperiert mit einem Sportverein oder einer anderen Institution (vgl. Abbildung 47). 28 Schulen kooperieren mit einem Sportverein und 21 Schulen kooperieren mit einem anderen Partner (z.B. Krankenkasse, AWO, Krankenhaus, Fitnessstudio, Tanzschule). Dabei variiert die Form der Zusammenarbeit. Am häufigsten organisiert ein Verein ein außerunterrichtliches Sportangebot. Darüber hinaus nutzen manche Schulen vereinseigenes Material oder Sportanlagen oder werden vom Verein bei schulischen Veranstaltungen (z.B. Sportfest) unterstützt.

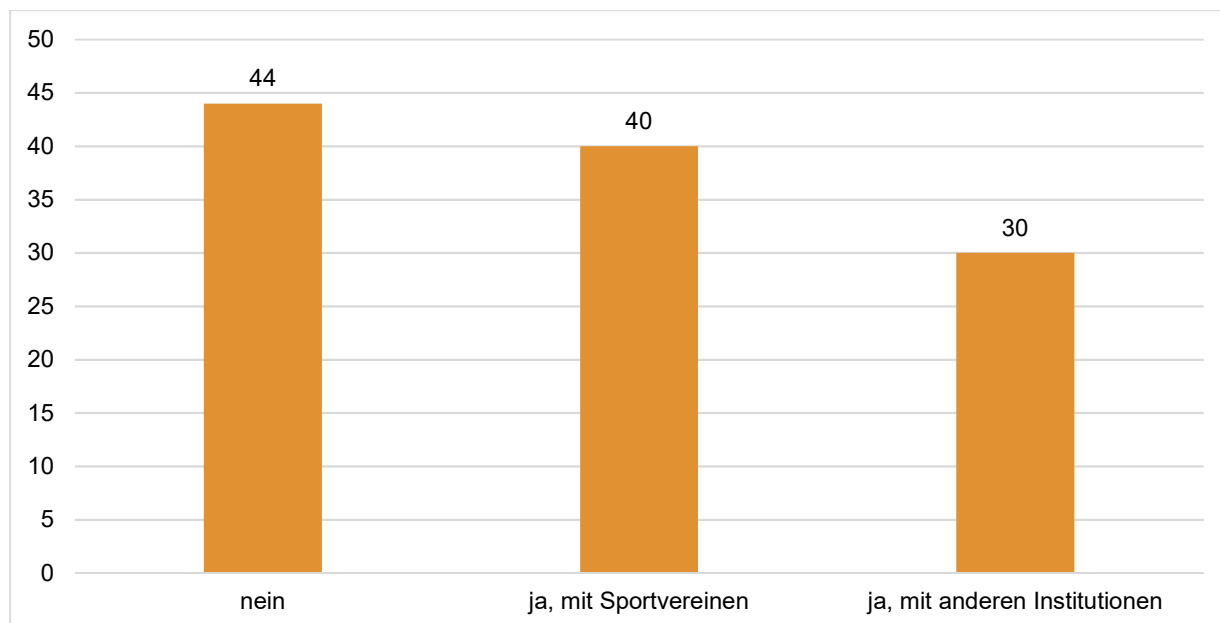


Abbildung 47: Kooperationen von Schulen mit Sportvereinen und anderen Partnern  
 „Kooperieren Sie im Bereich der Sport- und Bewegungsförderung mit Sportvereinen oder anderen Institutionen?“,  
 Mehrfachantworten möglich; Prozent der Fälle; N=70

35 Prozent der Schulen sind an einer vertieften Kooperation oder am Aufbau einer Kooperation im Bereich Sport- und Bewegungsförderung sehr interessiert (ohne tabellarischen Nachweis). 59 Prozent geben ihr Interesse, unter bestimmten Voraussetzungen, an. Am häufigsten wird dabei die zeitliche Abstimmung und Vereinbarkeit von Hallen- und Personalressourcen genannt. Wichtige Voraussetzung für die Schulen sind außerdem verlässliches und geschultes Personal.

Nur sechs Prozent der Schulen haben kein Interesse an einer Kooperation.

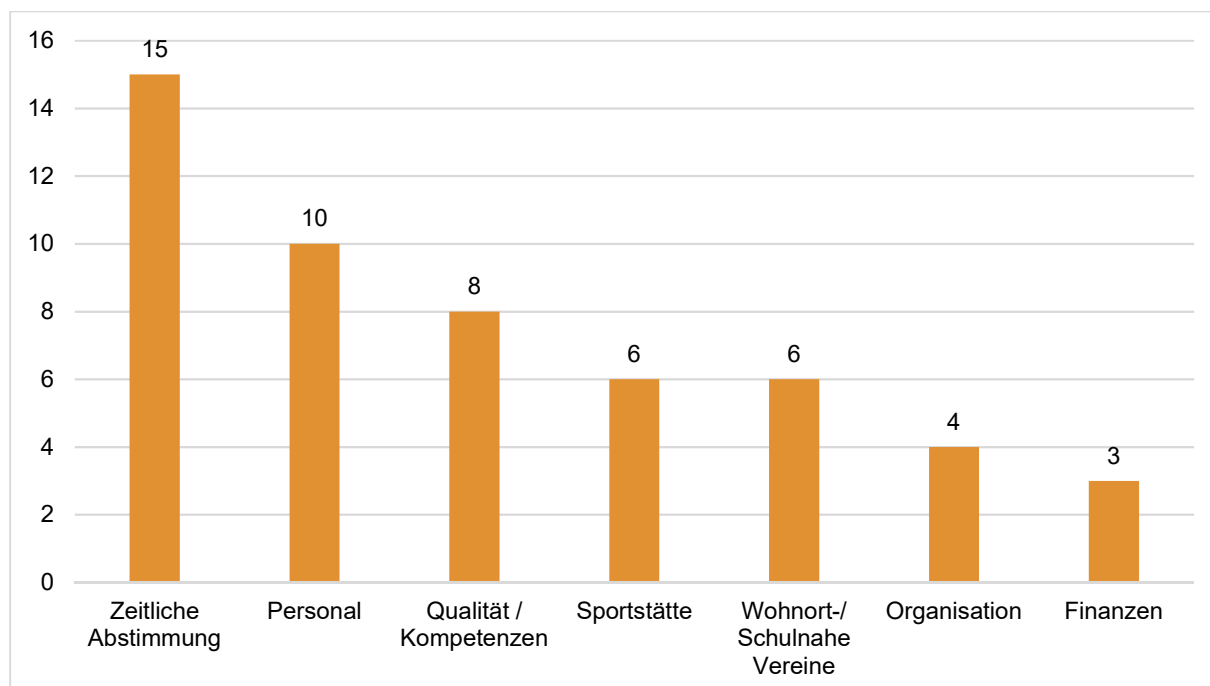


Abbildung 48: Voraussetzungen für den Aufbau bzw. Ausbau einer Kooperation; absolute Angaben

## 4.6 Bewegungsförderung in der Schule

Um einen abschließenden Eindruck von der aktuellen Praxis der Bewegungsförderung an den Schulen zu erhalten, wurden alle Schulen um eine Bewertung unterschiedlicher Aspekte der Bewegungsförderung gebeten. Dabei konnte einerseits die Wichtigkeit einer bestimmten Maßnahme bewertet werden als auch andererseits die aktuelle Umsetzung (vgl. Abbildung 49). Als besonders wichtig werden von den Aachener Schulen v.a. infrastrukturelle Aspekte (für den Schulsport geeignete Sporthallen, ausreichende Zeiten in Bädern und kurze Anreise, bewegungsfreundliche Schulhofgestaltung) genannt. Daneben wird die Integration von Bewegung in den Schulalltag ebenso als sehr wichtig bewertet.

Die aktuelle Umsetzung wird in allen Bereichen schlechter als die Wichtigkeit bewertet. Am deutlichsten unterscheiden sich die Umsetzung und die Wichtigkeit bei inklusiven Sport- und Bewegungsgruppen, geeigneten Sporthallen und Sportaußenanlagen sowie ausreichenden Zeiten in Bädern.

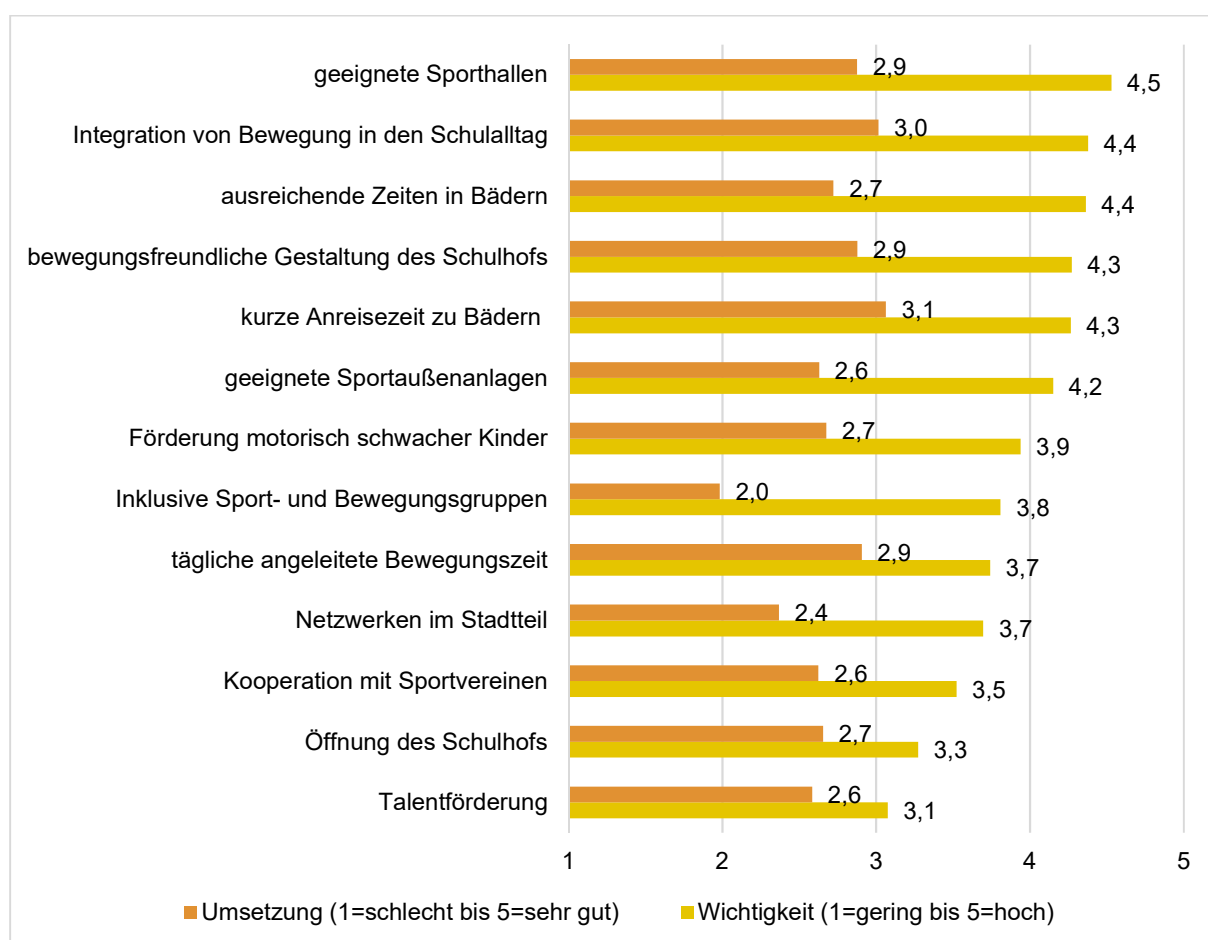


Abbildung 49: Bewegungsförderung aus der Sicht der Aachener Schulen  
 „Wie wichtig sind die folgenden Punkte der Förderung von Sport und Bewegung für Ihre Schule und wie bewerten Sie die momentane Umsetzung?“, Mittelwerte; N=63-66.

## 4.7 Bestands- / Bedarfsbilanzierung der städtischen Schulsporthallen

(Verfasser: Carsten Jacobs, Stadt Aachen, Fachbereich Sport)

Die Versorgung der Schulen mit Turnhallen ist kommunale Pflichtaufgabe. Basis hierfür ist die Anzahl der Schüler\*innen und Klassen als Grundlage zur bedarfsgerechten Bemessung der Anzahl der kommunal zur Verfügung zu stellenden Halleneinheiten. Da die Versorgung des gesamten Aachener Sports mit einer guten Halleninfrastruktur primär aus dem quantitativen Bedarf der Schulen abzuleiten ist, wurden Berechnungen für eine objektivierbare Bestands- / Bedarfsbilanzierung durchgeführt. Diese beziehen sich ausschließlich auf die Quantität der Halleneinheiten und lassen an dieser Stelle keine Rückschlüsse auf die Qualität zu.

### 4.7.1 Vorgehen

Die Berechnungen sind objektive Anhaltspunkte für eine praxisorientierte Betrachtung und unterliegen diversen Grundannahmen.

Vorgegangen wurde, unter Berücksichtigung der schulischen Entwicklungen, analog zur Prüfung der Stadt Aachen zum Schulsporthallenbedarf durch die Gemeindeprüfungsanstalt Nordrhein-Westfalen (GPA NRW<sup>5</sup>) im Jahr 2014.

Die Datenbasis auf der Bedarfsseite sind die Schüler\*innen- und Klassenzahlen der Erhebung des offiziellen Schulberichts für das Schuljahr 2022/2023 des Landesbetriebes IT.NRW.

Der Bestand wird in Halleneinheiten gemessen. Eine Halleneinheit entspricht einer nicht teilbaren Einfachhalle mit einer maximalen Größe von 15 x 27 m. Zweifachhallen sind größer, mit einem Trennvorhang teilbar, und fließen dementsprechend jeweils als zwei Halleneinheiten in die Berechnung ein. Alle Aachener Dreifachhallen verfügen über die Normgröße von 27 x 45 m, lassen sich in drei Hallenteile aufteilen, und entsprechen somit drei Halleneinheiten. Gymnastikräume werden jeweils mit 0,5 Halleneinheiten erfasst. Rechnerisch ist nicht abgebildet, ob ein Quartier nun beispielsweise über drei Einfachhallen oder eine Dreifachhalle verfügt.

Auf der Bestandsseite fließen alle Hallen und Räume in städtischer Hand in die Berechnung ein. Nicht eingerechnet sind die Hallen in städteregionaler Trägerschaft, da diese ausschließlich von städteregionalen Schulen genutzt werden. Auf der Bedarfsseite bleiben dementsprechend auch die diesen Hallen im Schulsport als einzige Nutzer zugeordneten Förderschulen und Berufskollegs in Trägerschaft der Städteregion außen vor (vgl. Anhang 6). Ebenso nicht eingerechnet sind Schulen in nicht städtischer Trägerschaft mit eigenen Hallen oder Räumen, da diese auch im Bestand nicht aufgeführt sind und diese auch nicht von der Stadt Aachen vergeben werden.

Rechnerisch lösen an den Grundschulen 10 Klassen eine Halleneinheit Bedarf aus. Abweichend vom Vorgehen der GPA NRW (12 Klassen pro Halleneinheit) lösen in der vorliegenden Berechnung auch an den weiterführenden Schulen 10 Klassen / Kurse<sup>6</sup> eine Halleneinheit Bedarf aus. Dies begründet sich durch einen schulischen Veränderungsprozess und daraus resultierend einem gestiegenen und den Grundschulen gleichzusetzenden infrastrukturellen Bedarf an den weiterführenden Schulen. Dieser umfasst unter anderem die Erweiterung des Ganztags, außerunterrichtliche Sportangebote und Sportförderunterricht. Bewegung, Spiel und Sport ist

<sup>5</sup> Gemeindeprüfungsanstalt Nordrhein-Westfalen: Auftrag der GPA ist primär die finanzwirtschaftliche Prüfung der Kommunen durch den Vergleich von Kennzahlen untereinander und die Unterstützung der Konsolidierung des Haushalts.

<sup>6</sup> Anzahl Kurse = Schüler\*innenzahl Sek. II / 19,5 (Verordnung zum Schulgesetz § 6 VO zu § 93 Abs. 8 SchulGNRW)

mittlerweile auch an weiterführenden Schulen mehr als nur der reguläre Pflichtunterricht. Hinzu kommt der zukünftige Aufwuchs der Bedarfe an den Gymnasien durch die Umstellung von G8 auf G9.

Die Erreichbarkeit der Hallen kann rechnerisch nicht abgebildet werden. Insbesondere für die (Grund-)schulen ist diese jedoch von zentraler Bedeutung, da Wegezeiten immer zu Lasten von Bewegungszeiten gehen. Neben der gesamtstädtischen Bestands- / Bedarfsbilanzierung werden daher, äquivalent zum allgemeinen Vorgehen der Sportentwicklungsplanung, auch die Quartiere und damit stärker die Erreichbarkeit der Sportstätten im Einzelnen betrachtet. Der Hallenbedarf der Schulen nach Quartieren ist in Anhang 8 dargestellt.

#### 4.7.2 Ergebnisse

Gesamtstädtisch stehen 93 Halleneinheiten Bedarf derzeit 91,5 Halleneinheiten im Bestand gegenüber. Inkludiert sind dabei zwei Hallen Bedarf durch aktuell 94 Zeitstunden (Stand 2023) Belegung in städtischen Hallen durch die rechnerisch ansonsten nicht erfassten Berufskollegs und Förderschulen in städteregionaler Trägerschaft sowie die Schulen anderer Träger mit einer eigenen Halle, deren eigenen Hallenkapazitäten für ihren Bedarf nicht auskömmlich sind. Dabei wird von einer optimalen und lückenlosen Belegung (Mo.-Fr. 8-17 Uhr) ausgegangen. Hinzu kommen 49,75 Stunden (Stand 2023) durch Kindertagesstätten. Möchte man auch diesen weiterhin die nötige Infrastruktur für Sport und Bewegung bereitstellen, erhöht sich der gesamtstädtische Bedarf um eine weitere Halleneinheit auf 94.

Tabelle 19: Bilanz Schulsporthallen (Quelle: Stadt Aachen)

Quartier für Sport und Bewegung	Bestand (HE)	Bedarf (HE)	Bilanz (HE)
Aachen gesamt (0)	91,5	93 (91+2)	-1,5
Aachen Ost/Aachen-Nord (1)	13	10,6	2,4
Brand (2)	7,5	7,5	0
Burtscheid/Südviertel/Frankenberger Viertel (3)	18,5	24	-5,5
Eilendorf (4)	3	2,6	0,4
Forst/Schönforst/Driescher Hof (5)	6	6,7	-0,7
Haaren/Verlautenheide (6)	2	1,9	0,1
Hörn/Roermonder Str. (7)	1	0,8	0,2
Innenstadt (8)	14	16,5	-2,5
Kornelimünster/Walheim (9)	7	7,4	-0,4
Kullen/Steppenbergl/Vaalsequartier (10)	2	1,7	0,3
Laurensberg-Mitte/Orsbach (11)	7,5	6,7	0,8
Preuswald (12)	1	0,4	0,6
Richterich/Vetschau (13)	2,5	1,6	0,9
Soers/Monheimsallee (14)	1	0	1
Westparkviertel/Kronenberg/Campus Mitte (15)	5,5	2,6	2,9

Mit Blick auf die einzelnen Quartiere für Sport und Bewegung wurde in den drei Quartieren **Burtscheid/Südviertel/Frankenberger Viertel** (24 HE<sup>7</sup> Bedarf; 18,5 HE Bestand), **Kornelimünster/Walheim** (7,4 HE Bedarf; 7 HE Bestand) und **Innenstadt** (16,5 HE Bedarf; 14 HE Bestand) eine Unterversorgung ermittelt. Eine isolierte Betrachtung ist hier jedoch zu kurz gegriffen und es bedarf immer einer Einzelfallbetrachtung. Unter Beachtung der Wegezeiten sind Unterversorgungen teilweise durch Kapazitäten in anliegenden Quartieren ausgleichbar. So hat beispielsweise das Couven-Gymnasium aus dem unterversorgten Quartier

<sup>7</sup> HE = Halleneinheiten



**Burtscheid/Südviertel/Frankenberger Viertel** umfangreiche Nutzungszeiten in gut erreichbaren Hallen des überversorgten Quartiers Westparkviertel/Kronenberg/Campus Mitte. Gleichwohl lässt sich dadurch die Unterversorgung im Quartier **Burtscheid/Südviertel/Frankenberger Viertel** nicht vollumfänglich decken. Im Quartier **Kornelimünster/Walheim** fällt die Unterversorgung rechnerisch hingegen nur marginal aus. Hier ist allerdings zu beachten, dass fünf Halleneinheiten Bedarf allein auf das Inda-Gymnasium entfallen. Demgegenüber stehen bei Beachtung einer vertretbaren Wegezeit mit der Dreifachhalle Romerich für das Inda-Gymnasium lediglich drei Halleneinheiten im Bestand gegenüber, wenngleich das Quartier im Ganzen nahezu auskömmlich versorgt ist. Grund ist die flächige Ausdehnung des Quartiers, die die Erreichbarkeit der anderen Hallen im Quartier in einer vertretbaren Wegezeit verhindert. In der **Innenstadt** ist ein Neubau von zwei Einfachhallen in der Franzstraße geplant, welche dort die derzeitige Einfachhalle ersetzen werden. Dadurch erhöht sich der Bestand in der **Innenstadt** von 14 auf 15 Halleneinheiten. Eine Unterversorgung besteht aufgrund der 16,5 Halleneinheiten Bedarf jedoch weiterhin. Zudem ist die angestrebte Sanierung der Hallen in der Minoritenstraße unabdingbar, damit diese weiterhin nutzbar ist und sich die Unterversorgung in der **Innenstadt** nicht weiter verschärft.

Für die Berechnungen sind vorzunehmende Grundannahmen unumgänglich. Es ist es wichtig, dass für ein realistisches Gesamtbild des Bedarfs in der gelebten Praxis gleichwohl auch der über die Vollbefragung der Schulen ermittelte subjektive Bedarf an zusätzlichen Stunden zu betrachten ist.

Sport- und Bewegungsräume sind über den Bedarf der Schulen hinaus die infrastrukturelle Basis, um Sport und Bewegung mit den typischen positiven Begleiterscheinungen der inklusiven und integrativen Begegnung sowie der Lebensfreude als soziale Stütze der Gesellschaft zu ermöglichen.

## 5. Befragung der Sportvereine

Im April und Mai 2023 erfolgte eine Online-Befragung aller Sportvereine in Aachen. Von 228 angeschriebenen Sportvereinen haben sich 96 an der Studie beteiligt, der Rücklauf beträgt somit 42 Prozent. Im Hinblick auf die Mitgliederzahlen der teilnehmenden Sportvereine werden 72 Prozent aller beim Landessportbund Nordrhein-Westfalen gemeldeten Mitglieder von den teilnehmenden Vereinen repräsentiert. Mit den Antworten der Abteilungen stehen insgesamt 106 Datensätze zur Verfügung. Abbildung 50 zeigt, wie sich die Stichprobe zusammensetzt.

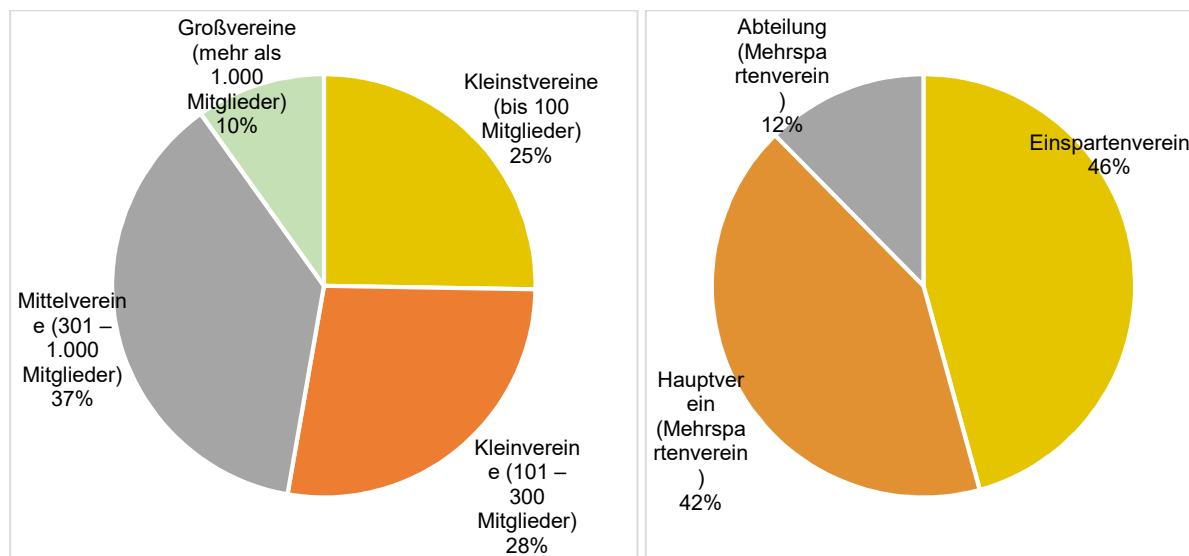


Abbildung 50: Rücklauf Vereinsbefragung

Insbesondere die Beteiligung der Kleinstvereine fällt verhalten aus. In dieser Kategorie haben nur 23 von 117 Vereinen (20 Prozent) geantwortet. Bei den Kleinvereinen hat sich rund die Hälfte beteiligt und bei den Mittelvereinen 68 Prozent. Bei den Großvereinen haben alle Vereine geantwortet.

## 5.1 Vereinsstrukturen

### 5.1.1 Sport- und Bewegungsangebote

Die meisten Sport- und Bewegungsangebote der Aachener Vereine werden im Bereich des Breitensportlichen Leistungs- und Wettkampfsports angeboten (vgl. Abbildung 51 und Abbildung 52). 60 Prozent der Vereine bieten Freizeit- und Breitensportangebote ohne Wettkampfteilnahme. Leistungs- und Spitzensport ab Landesebene findet bei 22 Prozent der Vereine statt.

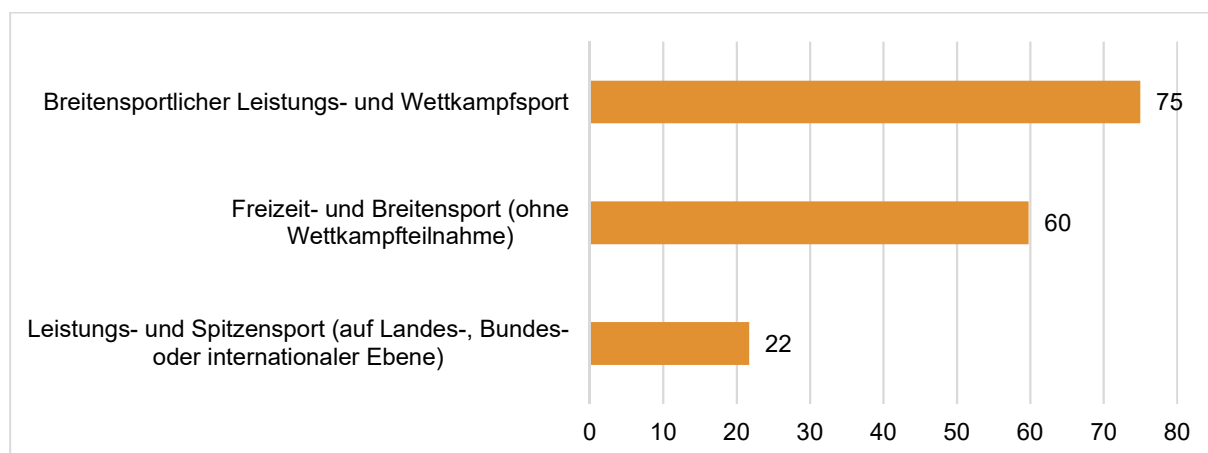


Abbildung 51: Sportangebot der Sportvereine  
In welchen Bereichen bieten Sie Angebote in Ihrem Verein an?; Mehrfachantworten möglich; Prozent der Fälle N=92.

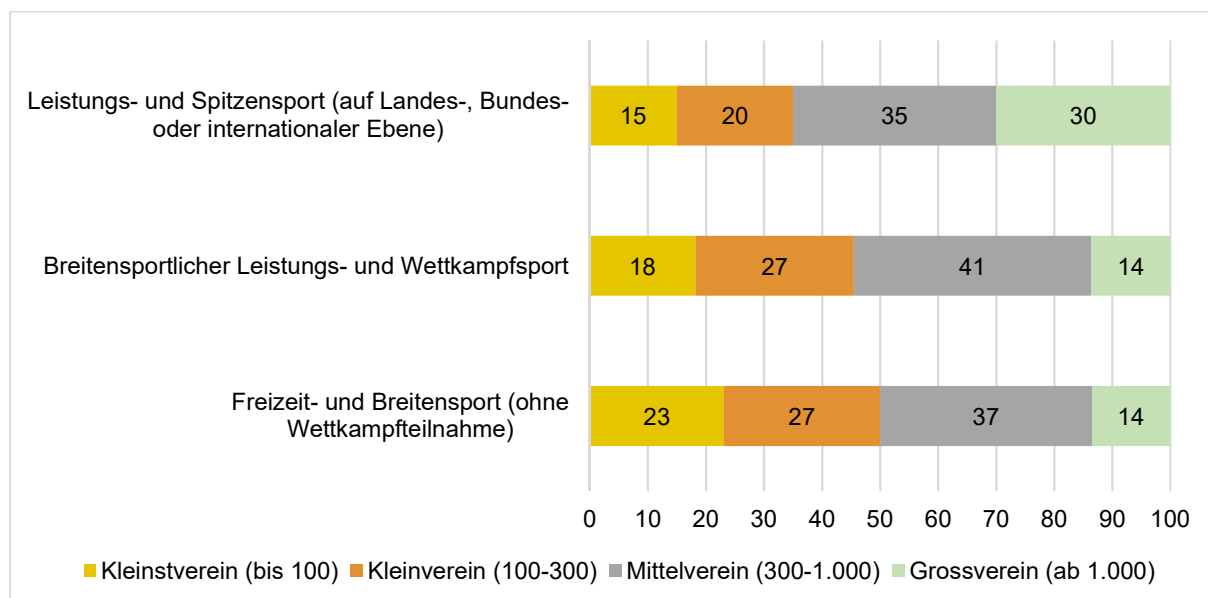


Abbildung 52: Sportangebot der Sportvereine nach Vereinskategorien

## 5.1.2 Finanzierung

Eine Hauptquelle der Finanzierung der Vereinsarbeit sind die Mitgliederbeiträge. Mitglieder bezahlen in der Regel einen Beitrag, der ihnen dann Zugang zu gewissen Leistungen oder Dienstleistungen ermöglicht. Vielfach sind die Mitgliederbeiträge nochmals gestaffelt, z.B. nach Alter, Aktivität oder Sparte.

Wir wollten von den Sportvereinen wissen, welchen Jahresbeitrag sie für Mitglieder unterschiedlichen Alters haben (vgl. Tabelle 20) <sup>8</sup>.

Tabelle 20: Mitgliedsbeiträge (Jahresbeitrag in Euro)

	Aachen 2023	Deutschland * 2019-2023	Deutschland** 2015/16
Kinder	60	44	30
Jugendliche	65	49	36
Erwachsene	82	80	76
Familien	150	132	
Passive Mitglieder	43	42	

"Wie hoch ist der Jahresbeitrag als Mitglied in Ihrem Verein (ohne Abteilungsbeiträge)?"; Angaben in Euro; Median-Wert; Vereinsbefragung Aachen 2023, N=77 (Kinder), 78 (Jugendliche), 92 (Erwachsene), 43 (Familien), 66 (Passive Mitglieder); Vergleichswerte Deutschland aus ikps-Studien (18 Studien aus den Jahren 2019 bis 2023 in Deutschland) \* und Deutschland aus Breuer (2017, S. 724)\*\*.

Der Jahresbeitrag (Medianwert) beträgt für Kinder und Jugendliche 60 bzw. 65 Euro, für Erwachsene 82 Euro und für Familien 150 Euro. Im deutschlandweiten Vergleich fallen die Mitgliedsbeiträge in Aachen etwas höher aus als die interkommunalen Vergleichswerte (ikps-Studien), allerdings wurden hier auch kleinere Städte berücksichtigt.

## 5.1.3 Mitarbeit

31 Prozent der Vereine bieten einen sozialorientierten Mitgliederbeitrag an (ohne tabellarischen Nachweis). Rund ein Viertel der Vereine beschäftigt Mitarbeitende in einem sozialversicherungspflichtigen Verhältnis. Abbildung 53 zeigt, dass es große Unterschiede in Abhängigkeit von der Vereinsgröße gibt. Je größer der Verein, desto eher beschäftigt er Mitarbeitende. Fünf Vereine beschäftigen Honorarkräfte, 16 Vereine haben 520-Euro-Kräfte, elf Vereine beschäftigen Teilzeitkräfte und sechs Vereine beschäftigen Vollzeitkräfte (ohne tabellarischen Nachweis).

<sup>8</sup> Wir weisen den Medianwert aus. Der Medianwert, der den Wert markiert, der genau in der Mitte liegt, stellt bei kleineren Stichproben den besseren Vergleichswert dar, da extrem hohe oder extrem niedrige Werte den Mittelwert verzerren können.

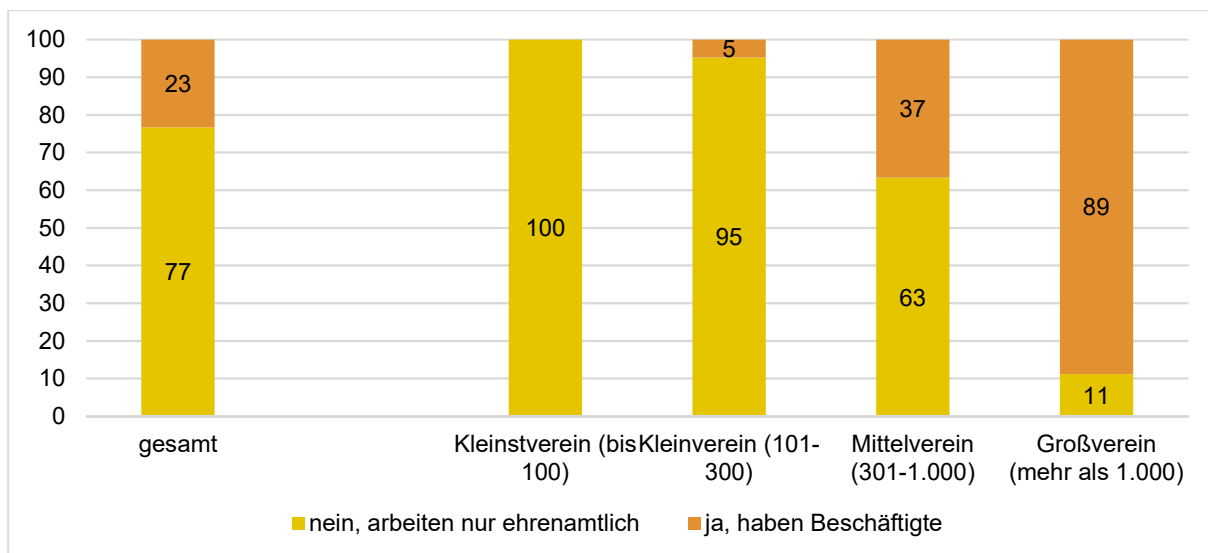


Abbildung 53: Strukturen der Mitarbeit  
 Beschäftigt Ihr Verein Mitarbeitende in sozialversicherungspflichtigen Verhältnissen?; Prozentangaben; N=86.

Die Mehrheit der Mitarbeit wird in den Vereinen über ehrenamtliches Engagement geleistet. Ehrenamtliche Mitarbeit bildet somit die Grundlage des Vereinslebens. Ohne Ehrenamtliche wäre die Tätigkeit in vielen Vereinen nicht nur stark eingeschränkt, sie käme sogar zum Erliegen. Umso bedeutsamer ist es, das ehrenamtliche Engagement zu pflegen, attraktiv zu gestalten und sich aktiv mit dieser Thematik zu beschäftigen. Abbildung 54 zeigt, dass es bei 63 Prozent der Vereine in den letzten Jahren einen Mangel an Bereitschaft zu ehrenamtlicher Mitarbeit gab. Im interkommunalen Vergleich fallen die Probleme im Ehrenamt in Aachen etwas geringer aus. Deutliche Unterschiede gibt es allerdings bezüglich der Vereinsgröße. Nahezu keine Probleme gab es in den letzten Jahren bei den Kleinst- und Kleinvereinen. Fehlendes ehrenamtliches Engagement gibt es in Aachen v.a. bei den Großvereinen.

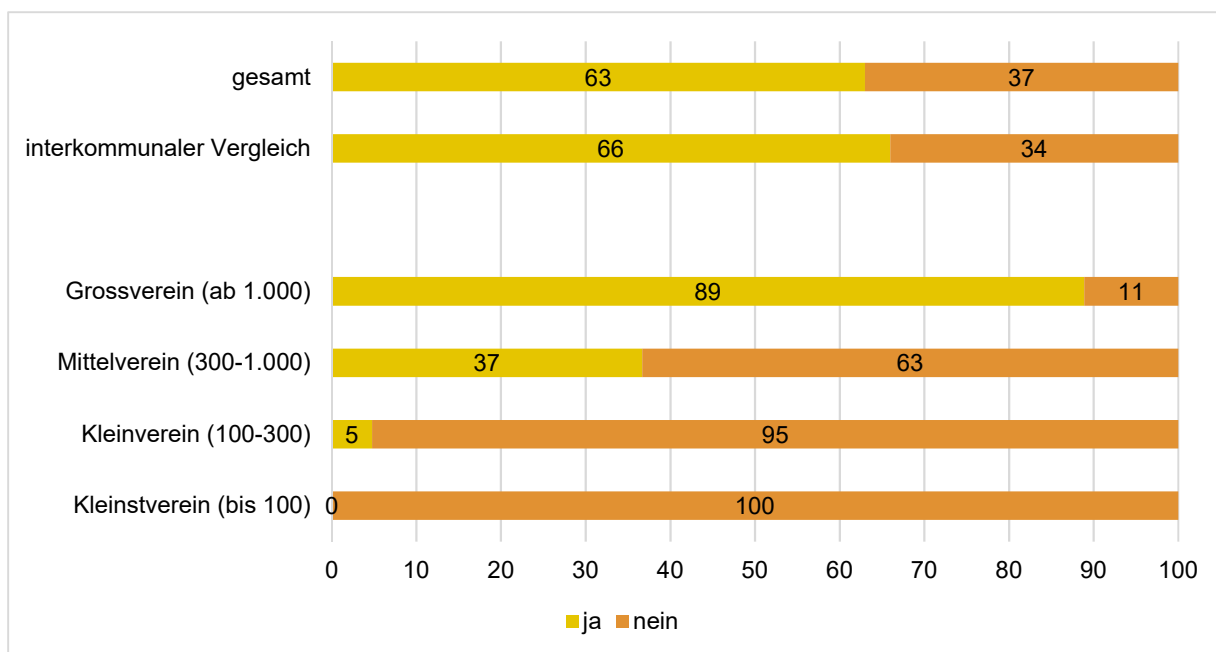


Abbildung 54: Mangel an ehrenamtlichem Engagement  
 "Gab es in Ihrem Verein in den letzten fünf Jahren einen Mangel an Bereitschaft zu ehrenamtlicher Mitarbeit und Engagement?; Prozentangaben; N (Aachen)=86, N (interkommunaler Vergleich)=34 (Jahre 2019-2023).

Diejenigen Sportvereine, die in den vergangenen Jahren Probleme im Ehrenamt hatten (63 Prozent), wurden anschließend nach den Bereichen gefragt, in denen die Probleme auftreten. Wie Abbildung 55 zeigt, gibt es vor allem Probleme bei der Mitarbeit im Wahlamt und der Besetzung von Vorstandsposten, beim Trainings-, Betreuungs- und Übungsbetrieb sowie bei der Pflege und Wartung des Vereinseigentums.

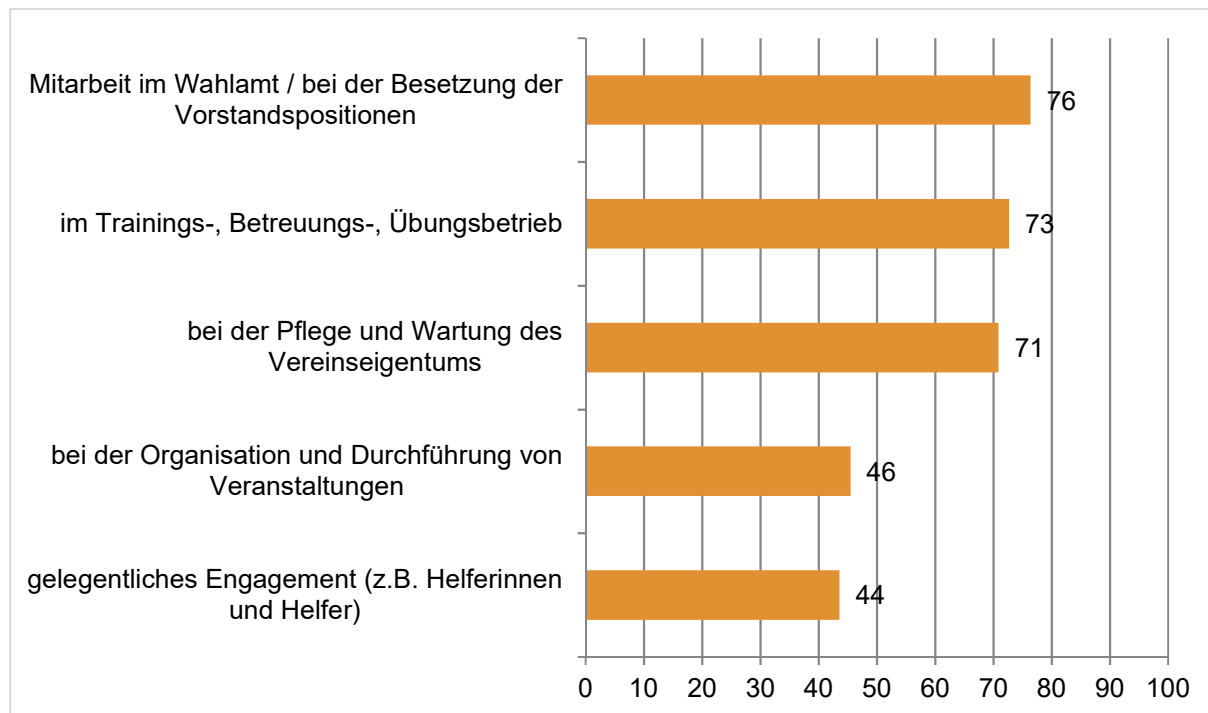


Abbildung 55: Problembereiche im Ehrenamt  
 „Gab es in Ihrem Verein in den letzten fünf Jahren einen Mangel an Bereitschaft zu ehrenamtlicher Mitarbeit und Engagement? Falls ja, in welchem Bereich?“; N=55, n=170; Angaben in Prozent an Fällen.

## 5.2 Probleme der Aachener Sportvereine

Im vorherigen Kapitel wurde bereits darauf eingegangen, dass ein Mangel an ehrenamtlichem Engagement für viele Vereine in Aachen problematisch ist. Im Folgenden soll die Einschätzung der Sportvereine zu Problemlagen in unterschiedlichen Themenbereichen aufgezeigt werden. Die Ergebnisse in Abbildung 56 zeigen, dass die Hauptprobleme der Sportvereine in den Bereichen Bindung und Gewinnung von Ehrenamtlichen liegen. Es folgen Probleme bezüglich der Sportstättensituation. Eher weniger Probleme sehen die Sportvereine in der Konkurrenz durch die gewerblichen Anbieter, andere Sportvereine oder die VHS. Auch Verwaltungstätigkeiten, der Ganztagsbetrieb an Schulen und Finanzen scheinen für die meisten der befragten Vereine kein dringliches Problem darzustellen.

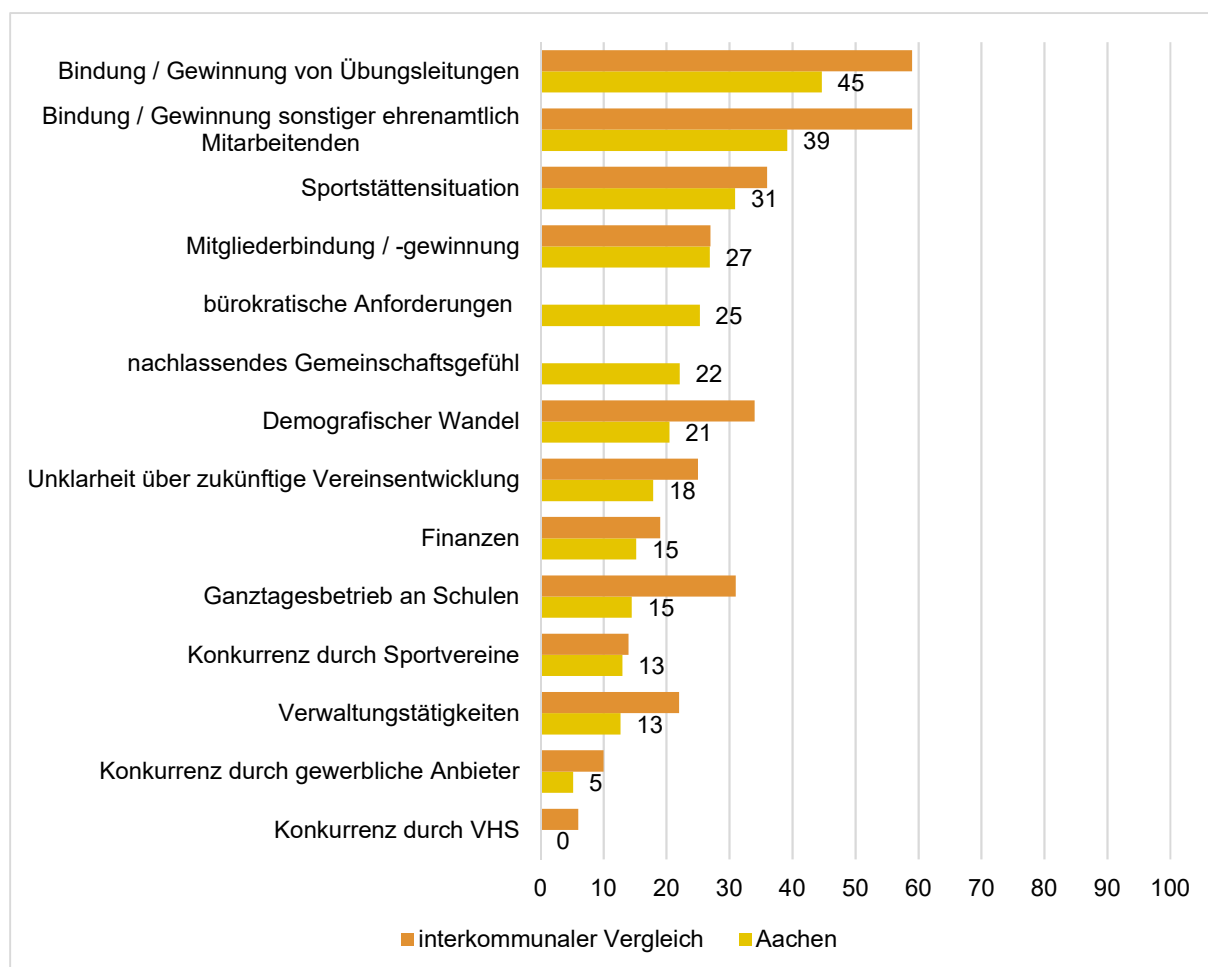


Abbildung 56: Probleme der Sportvereine in Aachen  
Welche spezifischen Probleme gibt es in Ihrem Verein/ Ihrer Abteilung? Bewerten Sie bitte die folgenden Punkte auf einer Skala von 1 = „kein Problem“ bis 5 = „großes Problem“; kumulierte Prozentwerte der Nennungen von „großes Problem“ und „sehr großes Problem“. N (Aachen)=76-81; N (interkommunaler Vergleich der Jahre 2019-2023) = 27.

Im interkommunalen Vergleich fällt auf, dass die Gewinnung und Bindung von ehrenamtlich Engagierten in Aachen nicht so problematisch ausfällt wie in anderen Städten. Der demografische Wandel, der Ganztagsbetrieb in Schulen oder Verwaltungstätigkeiten werden von den Aachener Vereinen ebenso als weniger problematisch empfunden.

### 5.3 Sportstätten

Große Bedeutung für die Ausübung der Sportangebote kommt den Sportstätten zu, die den Sportvereinen zur Verfügung stehen. Abbildung 57 gibt einen ersten Überblick, welche Sportstätten von den Vereinen genutzt werden. Darüber hinaus konnten vereinseigene Sportstätten und alternative Räume, die von den Vereinen genutzt werden, angegeben werden (ohne tabellarischen Nachweis).

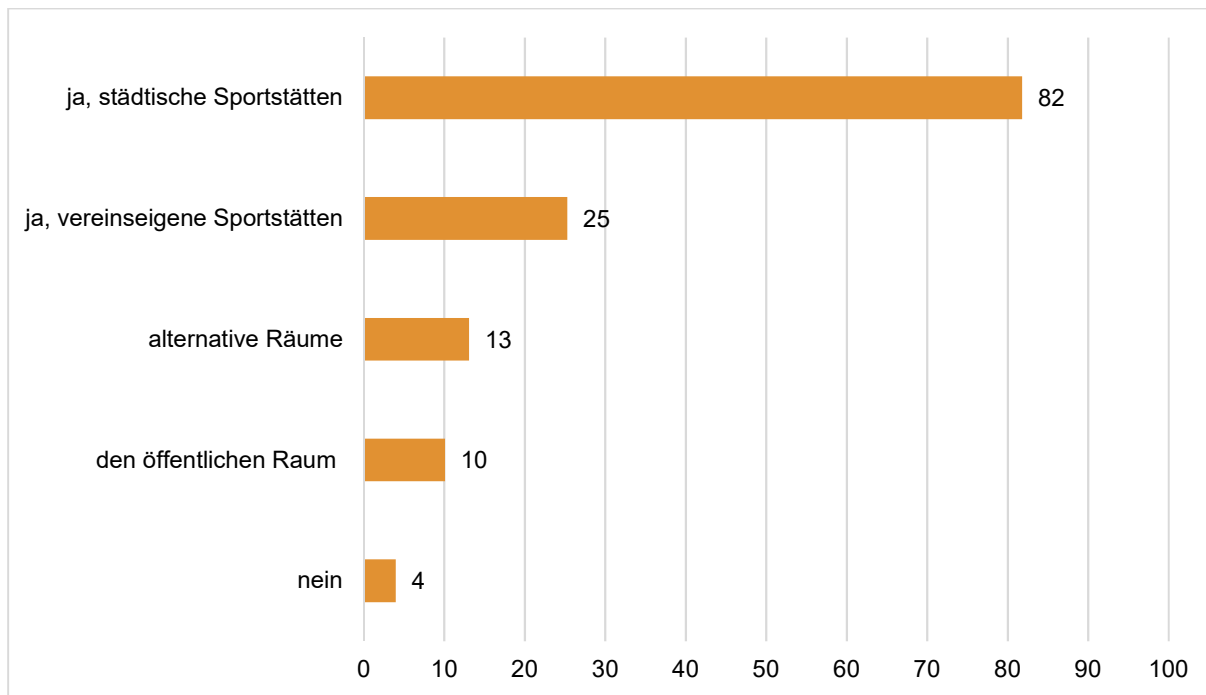


Abbildung 57: Sportstätten und Bewegungsräume  
 Nutzt Ihr Verein städtische oder vereinseigene Sportstätten?; Mehrfachantworten möglich; Prozent der Fälle; N=99, n=133.

In einer allgemeinen Bewertung der Sportstätten auf einer Skala von „sehr gut“ bis „schlecht“ werden diese von den Sportvereinen im Mittel bei 2,9 eingestuft. Rund die Hälfte der Vereine gibt eine positive Bewertung ab, 19 Prozent stufen sie befriedigend ein und 33 Prozent geben eine negative Bewertung ab. Im interkommunalen Vergleich werden die Sportstätten in Aachen etwas positiver bewertet. Differenziert man nach Vereinskategorie, fällt auf, dass die Kleinstvereine die Sportstätten am besten bewerten und Großvereine eher kritisch sind.



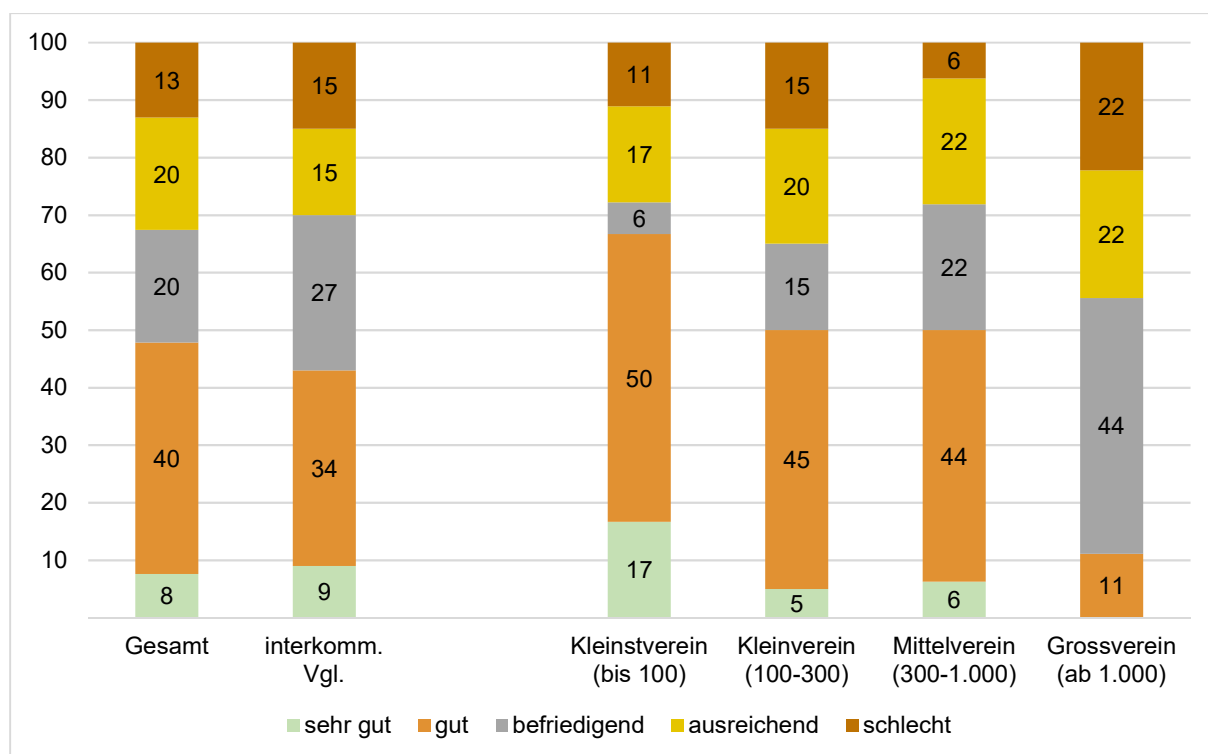


Abbildung 58: Bewertung der Sportstätten-situation

„Wie bewerten Sie insgesamt die Sportstätten-situation für Ihren Verein?“, Angaben in Prozent; N (Aachen)=92; N (interkommunaler Vergleich der Jahre 2019-2023)=55.

Die Vereine konnten darüber hinaus drei Sportstätten auswählen, die sie am häufigsten nutzen und diese in Bezug auf unterschiedliche Kriterien bewerten. Alle Bewertungen sind in Anhang 9 und Anhang 10 (quartiersbezogen) dokumentiert.

Abbildung 59 zeigt die Einschätzungen der Sportvereine zu den zur Verfügung stehenden Kapazitäten in unterschiedlichen Sportstätten. 67 Prozent der Vereine sind mit den Trainingszeiten in Hallen im Sommer zufrieden. Für die Kapazitäten im Winter geben 59 Prozent der Vereine an, dass die Kapazitäten ausreichend sind.

Bei den Sportplätzen gibt es keine grundlegenden Abweichungen zwischen Sommer und Winter. 63 Prozent der Vereine sind mit den Kapazitäten zufrieden.

Bei den Bädern geben 58 Prozent der Vereine an, die Kapazitäten seien ausreichend.

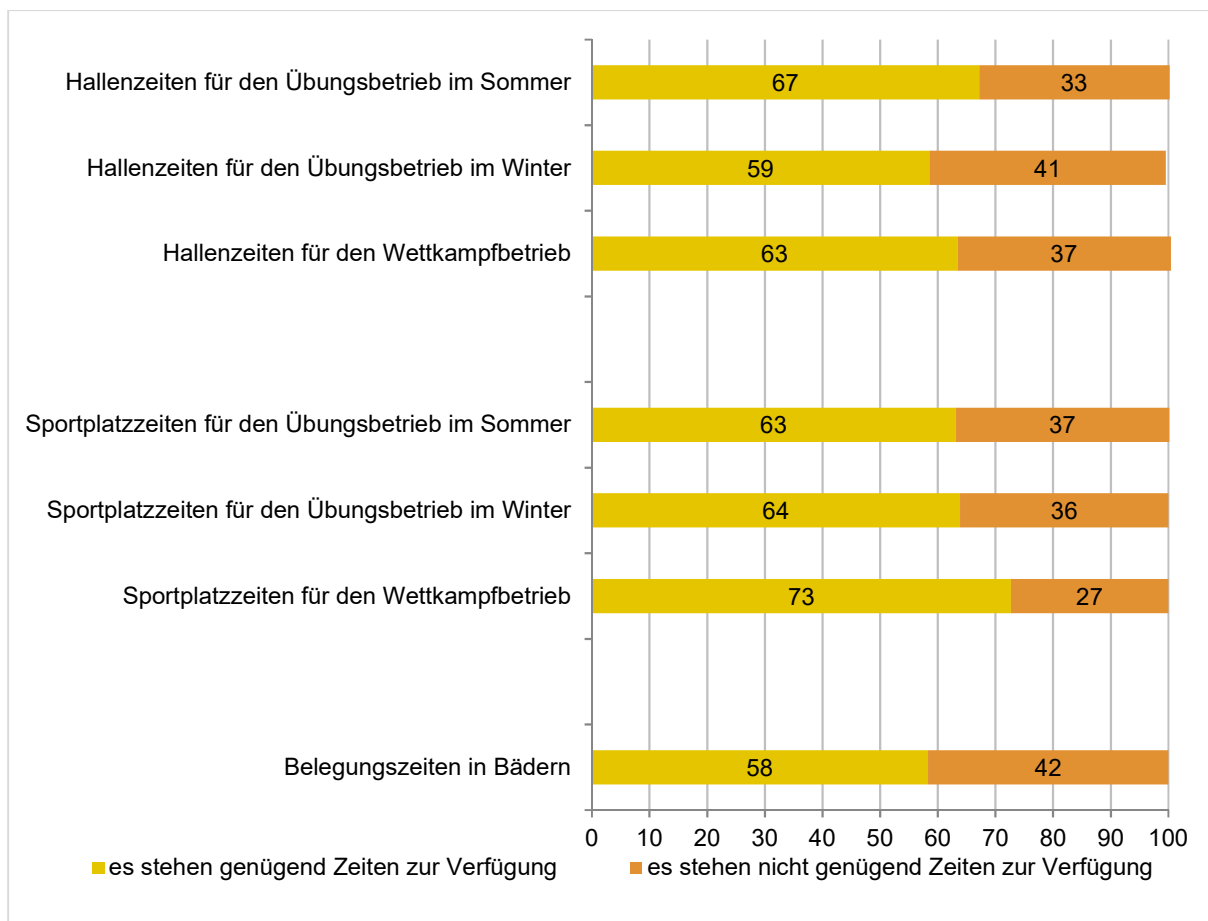


Abbildung 59: Bewertung der Sportstättenkapazitäten  
 „Sind die für den Übungs- und Wettkampfbetrieb Ihres Sportvereins / Ihrer Abteilung zur Verfügung stehenden Zeiten in folgenden Sportstätten ausreichend??“; Angaben in Prozent; N=12-70.

Vereine, die angaben, die Zeiten für den Trainingsbetrieb seien nicht ausreichend, konnten den zusätzlichen Bedarf in Wochenstunden angeben (ohne tabellarischen Nachweis).

## 5.4 Kooperationen

Nicht nur aufgrund des demografischen Wandels, sondern auch um die kommenden Herausforderungen meistern zu können, spielen Kooperationen zukünftig eine bedeutsame Rolle. Neue Angebote für neue Zielgruppen müssen für eine gelingende Sportvereinsarbeit in das Sportvereinsleben integriert werden, aber auch neue Partner\*innen für ein gemeinsames Sportangebot gewonnen werden. Dies hat zu Auswirkungen auf die Zusammenarbeit der Sportvereine mit anderen Institutionen, wie zum Beispiel mit Schulen (Ganztagsbetreuung), Kindertageseinrichtungen sowie mit kommerziellen Anbietern, aber auch zwischen den Sportvereinen werden zukünftig vermehrt Kooperationen zu sehen sein – und dies auf ganz unterschiedlichen Ebenen (z.B. gemeinsame Angebote, gemeinsame Verwaltungstätigkeiten, gemeinsame Sportanlagennutzung).

Eine aktuelle Betrachtung der Kooperationsbereiche der Aachener Sportvereine ist in Abbildung 60 dargestellt. 44 Prozent der Vereine gibt an, mit anderen Vereinen wenig zu tun zu haben. Einige Vereine stehen in Konkurrenz um Mitglieder, insbesondere um Kinder und Jugendliche. Traditionsbedingte Differenzen spielen eine untergeordnete Rolle. Es gibt auf der anderen Seite auch Formen der Zusammenarbeit. So führen 30 Prozent der Vereine gemeinsame Veranstaltungen durch und 17 Prozent haben ein gemeinsames Angebot. Ebenso spricht sich rund ein Viertel der Vereine gegenüber der Verwaltung und der Politik ab. Der interkommunale Vergleich zeigt, dass die befragten Vereine in Aachen stärker in Konkurrenz zueinander stehen und weniger zusammenarbeiten und sich absprechen.

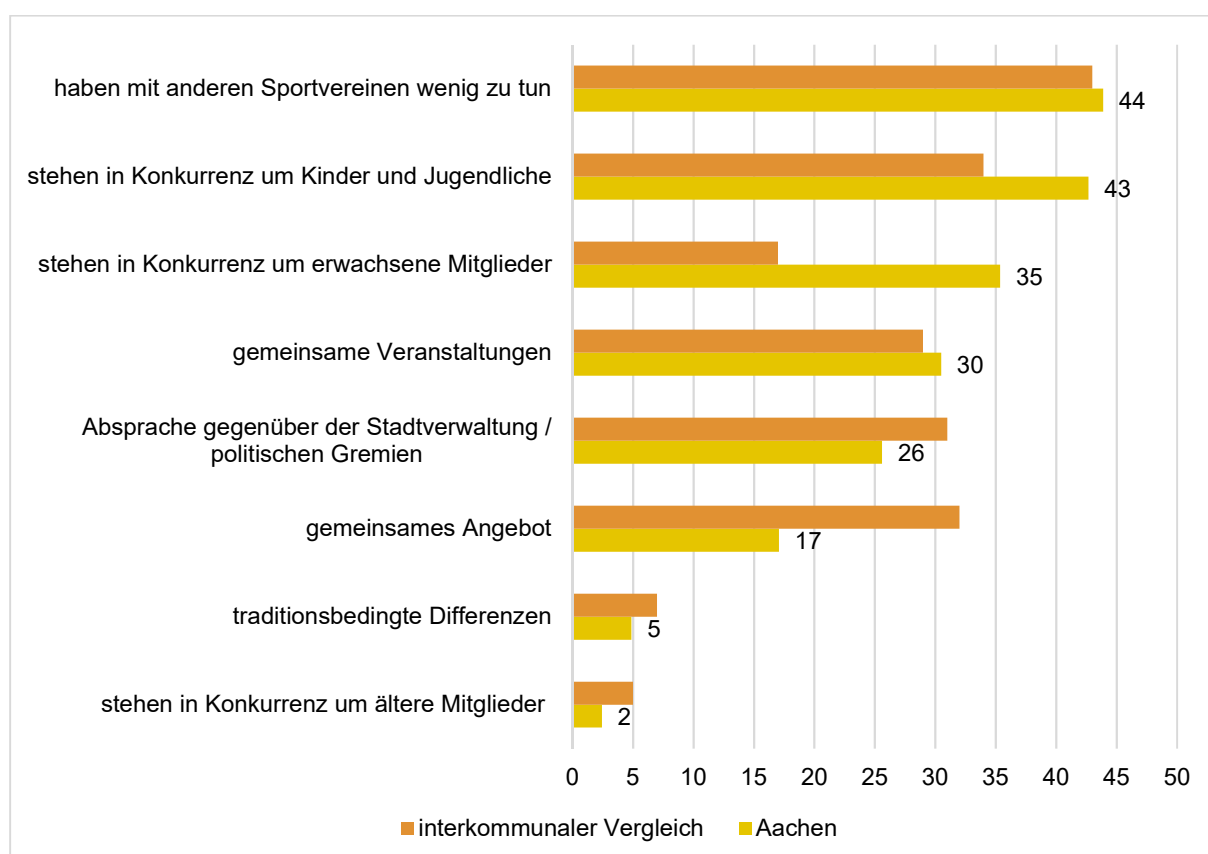


Abbildung 60: Kooperationsbereiche der Sportvereine in Aachen  
 „Wie ist das Verhältnis Ihres Vereins zu anderen Sportvereinen? (Mehrfachnennungen möglich)“; Angaben in Prozent an Fällen; N=82; n=166

Die Kooperationspartner\*innen der Sportvereine in Aachen sind in Abbildung 61 aufgezeigt. Die häufigsten Kooperationspartner\*innen der Sportvereine sind andere Sportvereine und Schulen. Darüber hinaus werden andere

Einrichtungen (z.B. Senioreneinrichtung, Fitnesstrainer\*innen, RWTH), Kindertageseinrichtungen und Kirchen genannt. Die Zusammenarbeit mit allen weiteren Kooperationspartner\*innen ist eher gering ausgeprägt.

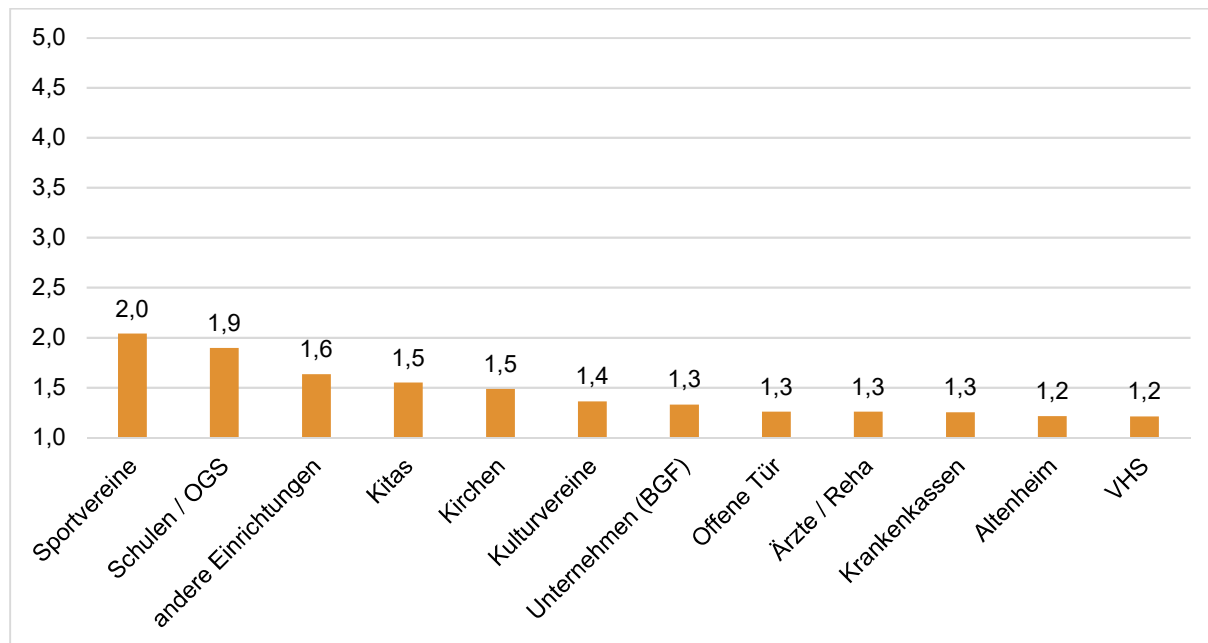


Abbildung 61: Kooperationspartner der Sportvereine in Aachen  
 „Kooperiert Ihr Verein mit anderen Institutionen und Organisationen? Falls ja, mit welchen Institutionen und in welcher Intensität (auf einer Skala von (1) „keine Kooperation“ bis (5) „enge Kooperation“)?“; Mittelwerte; N=70-76.

Teilweise gibt es deutliche Unterschiede in Abhängigkeit von der Vereinsgröße (ohne tabellarischen Nachweis). So ist vor allem die Kooperationsbereitschaft der Großvereine mit Schulen und Kindertageseinrichtungen stark ausgeprägt.

Einem weiteren Ausbau der Kooperationen steht etwa die Hälfte der Sportvereine in Aachen offen gegenüber. 46 Prozent der Vereine sehen einen Bedarf im Auf- oder Ausbau von Kooperationen, der interkommunale Vergleichswert liegt bei 44 Prozent (vgl. Abbildung 62). Insbesondere die Mittel- und Großvereine stimmen weiteren Kooperationsbemühungen zu.

Abbildung 63 zeigt die möglichen zukünftigen Kooperationspartner\*innen aus Sicht der Sportvereine. Demnach besteht bei den meisten Vereinen der Bedarf zukünftig (stärker) mit Schulen/ OGS zu kooperieren, gefolgt von der Zusammenarbeit mit anderen Sportvereinen, Kindertageseinrichtungen und Krankenkassen.

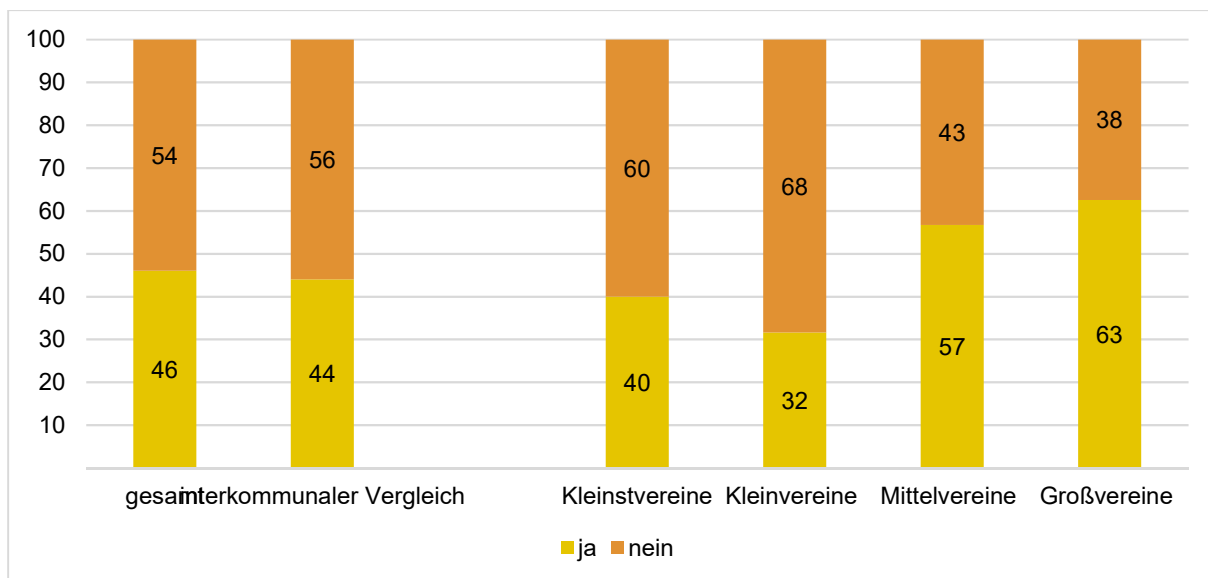


Abbildung 62: Wünschenswerter Ausbau der Kooperationen  
 „Besteht aus Ihrer Sicht ein Bedarf im Aufbau / Ausbau einer Zusammenarbeit mit Sportvereinen oder mit anderen Institutionen?“, N=82; Angaben in Prozent.

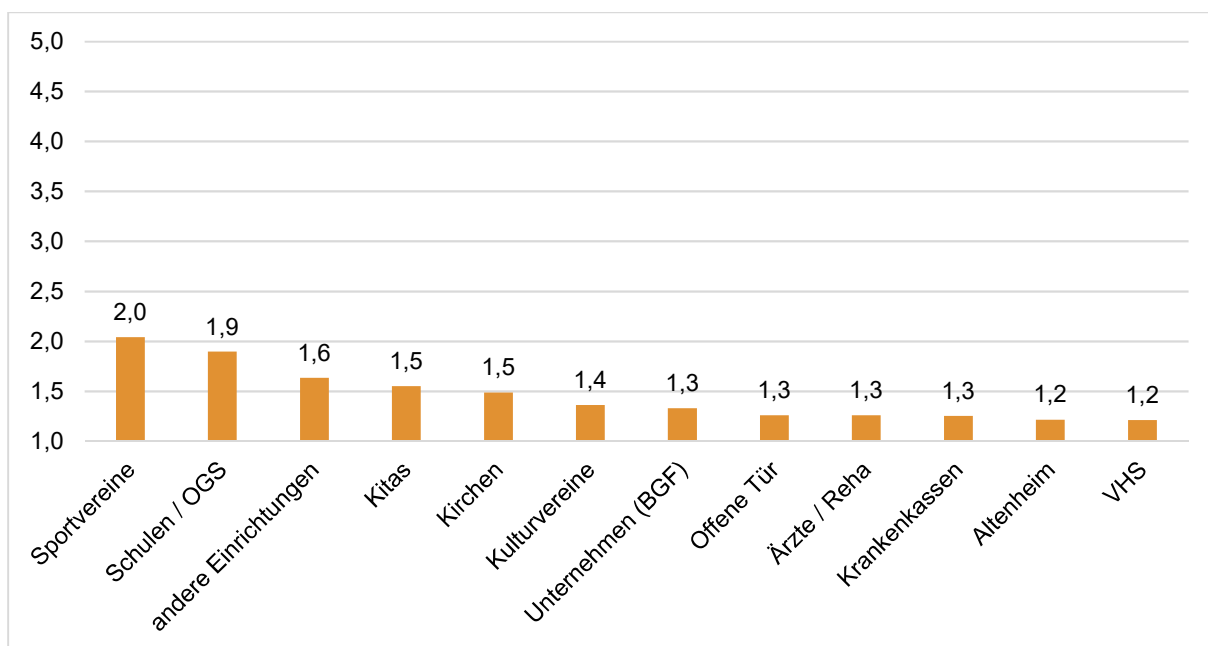


Abbildung 63: Zukünftige mögliche Kooperationspartner der Sportvereine in Aachen  
 „Besteht aus Ihrer Sicht ein Bedarf im Aufbau / Ausbau einer Zusammenarbeit zwischen den Vereinen oder mit anderen Institutionen? Ja, mit folgenden Institutionen / Organisationen“; Mehrfachnennungen sind möglich; absolute Angaben.

## 5.5 Schwerpunkte und Zukunftsperspektiven der Sportvereine

Die Aachener Sportvereine wurden um eine Einschätzung zu ihren zukünftigen Schwerpunkten gebeten. In Abbildung 64 ist dargestellt, welche Schwerpunkte sich die Sportvereine in Zukunft bei den Angeboten setzen möchten. An erster Stelle steht hierbei die stärkere Orientierung der Vereinsangebote am Freizeit- und Breitensport. Dreiviertel aller antwortenden Vereine hält diesen Bereich für (sehr) wichtig. 63 Prozent der Vereine benennen die Kinder- und Jugendarbeit als wichtige Zukunftsaufgabe. Auch der Wettkampf- und Spitzensport wird von 41 Prozent der Vereine als zukünftiger Schwerpunkt gesehen. Dies zeigt, dass auch weiterhin die Vielfalt der Vereinsangebote wichtig ist. Weniger bedeutend scheinen für die Vereine eSport-Angebote, offene Angebote auf Grünflächen und neue Sportangebote zu sein.

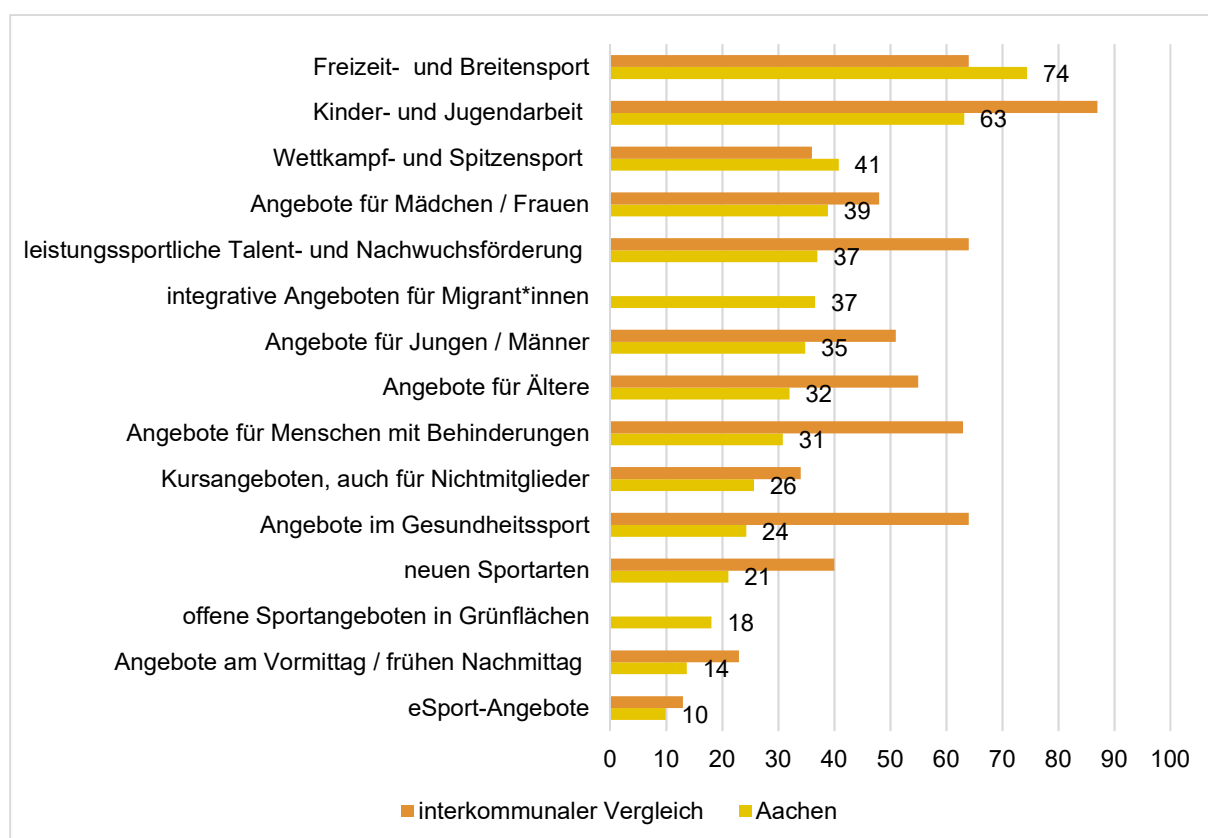


Abbildung 64: Zukünftige Schwerpunkte der Sportvereine in Aachen - Angebote „Welche Schwerpunkte möchte Ihr Sportverein in Zukunft bei den Sportangeboten und in der Vereinsentwicklung setzen?“; N=73-79; Kumulierte Prozentwerte von „sehr wichtig“ und „wichtig“

Im interkommunalen Vergleich bewerten die Sportvereine in Aachen Freizeit- und Breitensportangebote, aber auch den Wettkampf- und Spitzensport zukünftig wichtiger als Vereine anderer Städte. Die leistungssportliche Talent- und Nachwuchsförderung, aber auch eine stärkere Orientierung am Gesundheitssport hat für die Aachener Vereine weniger Bedeutung als in anderen Städten. Zielgruppenspezifische Angebote, zum Beispiel für Mädchen/ Frauen, aber auch Jungen/ Männer sowie für Menschen mit Behinderungen und für Ältere, scheinen für Aachener Vereine weniger bedeutsam zu sein als in anderen Städten.

Im Hinblick auf organisatorische Veränderungen zeigt sich in Abbildung 65, dass vor allem verbesserte Qualifikationen der Übungsleitungen weiterhin eine wichtige Rolle spielt. Mit etwas Abstand folgt das Thema „Zusammenarbeit“. Jeweils 43 Prozent der Vereine bewerten die Zusammenarbeit mit Schulen sowie mit anderen

Sportvereinen als eine wichtige Zukunftsaufgabe. Eine gemeinsame Geschäftsstelle wird hingegen nur von drei Prozent der Vereine als (sehr) wichtig eingestuft.

Im interkommunalen Vergleich fällt auf, dass die Zusammenarbeit mit anderen Vereinen und Organisationen (z.B. Schulen, Kindertageseinrichtungen) von weniger Vereinen in Aachen als wichtiger Schwerpunkt bewertet wird als in anderen Städten. Ebenso werden die hauptamtliche Mitarbeit sowie eine gemeinsame Geschäftsstelle im interkommunalen Vergleich von Aachener Vereinen weniger wichtig eingestuft.

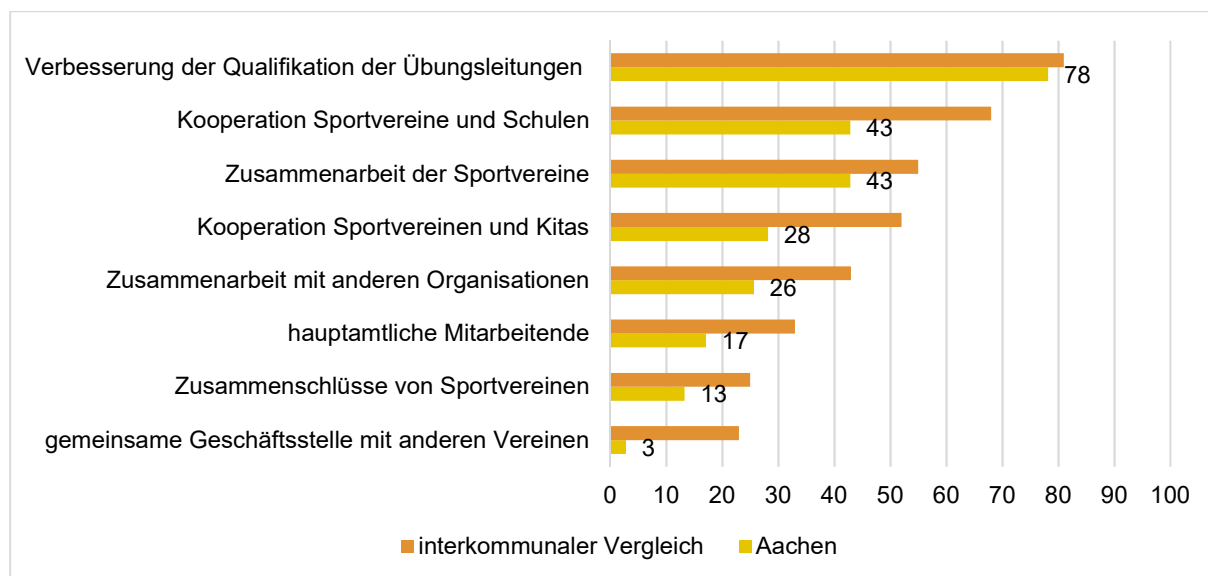


Abbildung 65: Zukünftige Schwerpunkte der Sportvereine in Aachen - Organisation  
N=74-78; Kumulierte Prozentwerte von „sehr wichtig“ und „wichtig“

Alles in allem sehen die Aachener Vereine positiv in die Zukunft. 86 Prozent der Vereine schätzen die Zukunft ihres Vereins sehr oder eher positiv ein (vgl. Abbildung 66). Es fällt auf, dass mit abnehmender Vereinsgröße die Zukunftseinschätzung kritischer ausfällt.

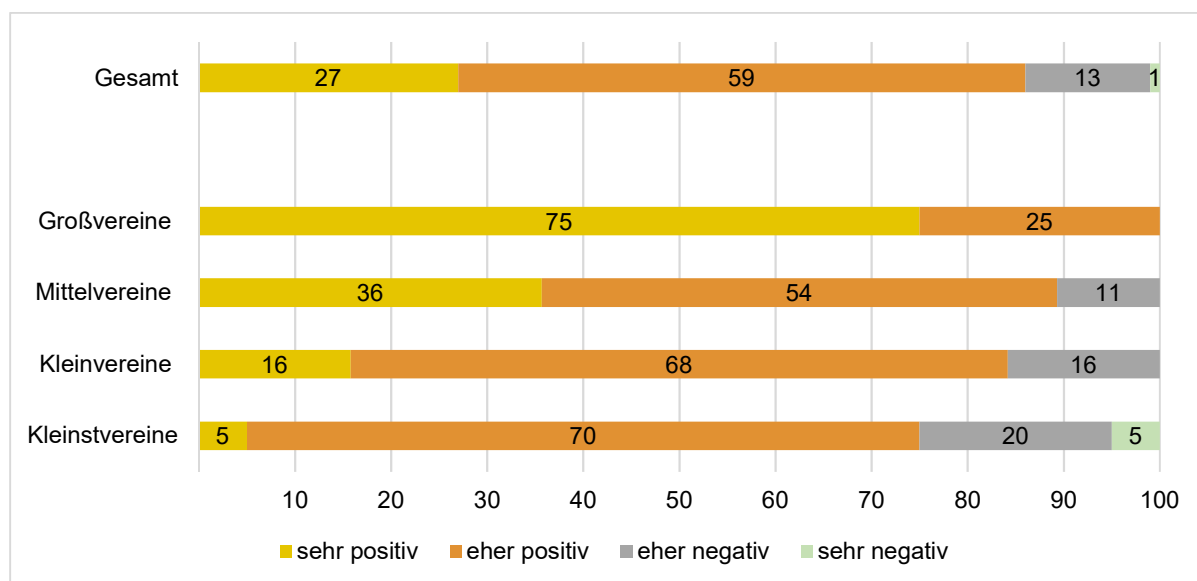


Abbildung 66: Zukunftseinschätzung der Aachener Vereine  
„Wie schätzen Sie – alles in allem – die Zukunft Ihres Vereines ein?“, N=80; Angaben in Prozent

## 5.6 Bewertungen der Leistungen der Stadt Aachen

Im Rahmen der Befragung wollten wir von den Sportvereinen wissen, wie sie bestimmte Aspekte und Leistungen der Stadt Aachen bewerten und einschätzen. Die Ergebnisse sind in Abbildung 67 dargestellt. Die Sportvereine in Aachen bewerten die Entgeltfreiheit der Sportstätten am besten. Fast die Hälfte der Vereine stuft die Anzahl der Sportstätten sowie die Belegungsregelung und die Transparenz und Gerechtigkeit bei der Vergabe der Sportstätten positiv ein. Die Ehrung von erfolgreichen Sportler\*innen wird von zwei Drittel der Vereine positiv bewertet. Fast die Hälfte der Vereine gibt eine positive Bewertung zur finanziellen Unterstützung der Vereine ab.

Weniger positiv bewerten die Vereine die Hilfen zum Erhalt der vereinseigenen Sportstätten, die Nachvollziehbarkeit sportpolitischer Entscheidungen sowie bei der Unterstützung von überregionalen Sportveranstaltungen.

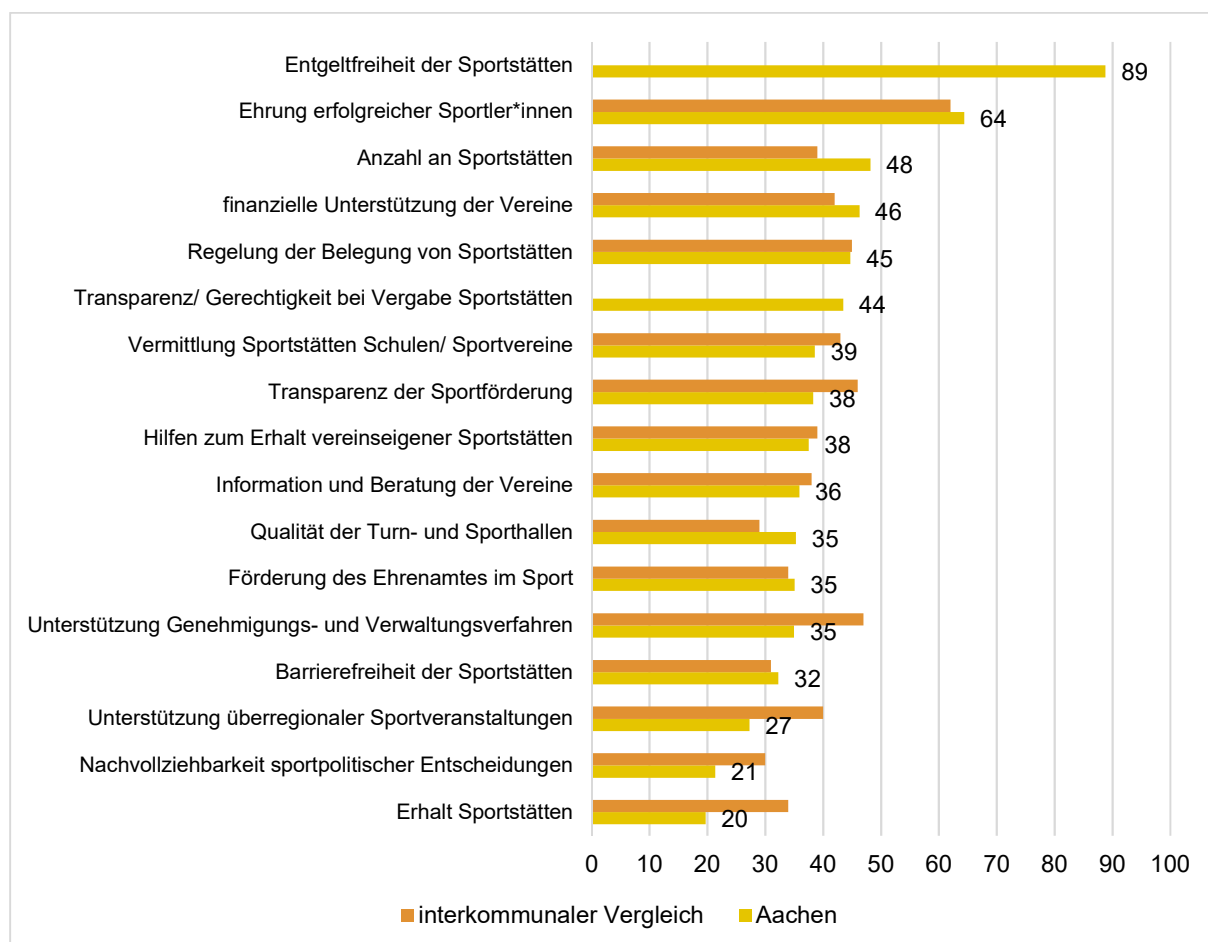


Abbildung 67: Bewertung ausgewählter Leistungen der Stadt Aachen  
 „Wie beurteilen Sie die Leistungen der Stadt Aachen im Hinblick auf ...“; N=32-80; kumulierte Prozentwerte von „sehr gut“ und „gut“.

Im interkommunalen Vergleich werden v.a. die Anzahl und Qualität der Sportstätten von den Aachener Vereinen positiver bewertet. Kritischer sehen die Sportvereine hingegen den Erhalt der Sportstätten, die Unterstützung bei Genehmigungsverfahren und überregionalen Sportveranstaltungen, sowie die Nachvollziehbarkeit sportpolitischer Entscheidungen und die Transparenz der Sportförderung.

Nochmal differenziert sollten die Sportvereine verschiedene Aspekte der Sportverwaltung der Stadt Aachen bewerten. 77 Prozent der befragten Vereine hatten in den letzten zwölf Monaten Kontakt zur Sportverwaltung der Stadt Aachen. Abbildung 68 macht deutlich, dass es insgesamt eine hohe Zufriedenheit mit dem Fachbereich



gibt. Das betrifft die Freundlichkeit des Personals, die Erreichbarkeit sowie die Fachkompetenz und Schnelligkeit beim Erledigen des Anliegens. Etwas kritischer sind die Vereine, wenn es um die Flexibilität zur Lösung des Problems geht.

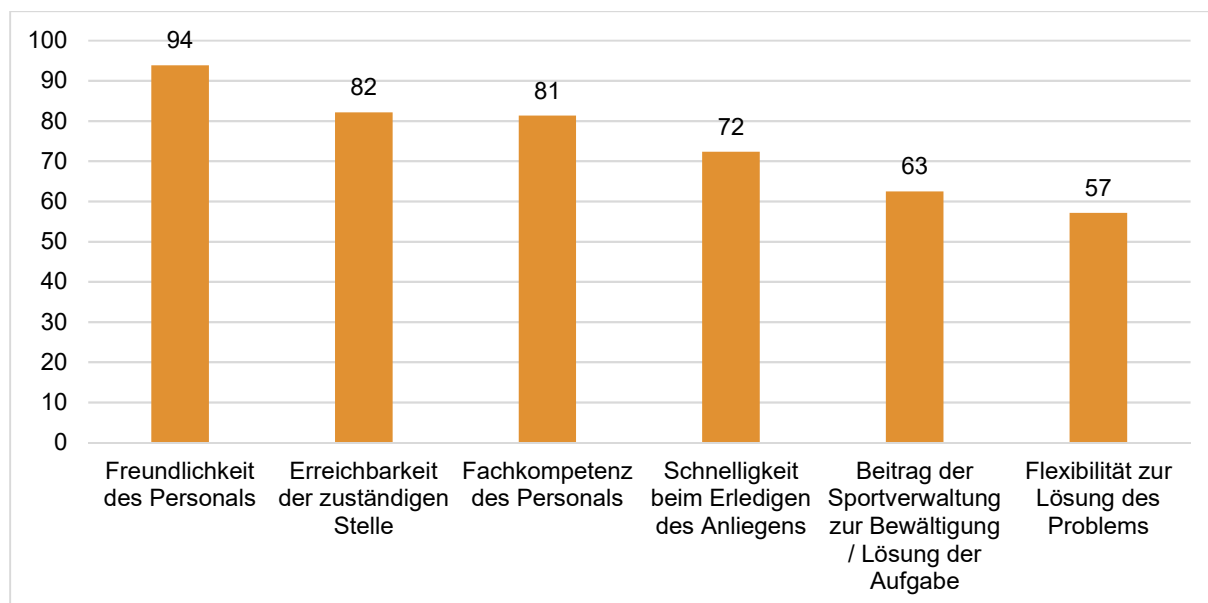


Abbildung 68: Bewertung der Sportverwaltung der Stadt Aachen  
„Wenn ja, wie beurteilen Sie den Kontakt im Hinblick auf die folgenden Aspekte ...“; N=63-67; kumulierte Prozentwerte von „sehr zufrieden“ und „eher zufrieden“.

Neben der Sportverwaltung sollten die Vereine auch eine Bewertung des Stadtsportbundes abgeben. Hier wurde zum einen die Wichtigkeit und zum anderen die Zufriedenheit mit unterschiedlichen Aspekten abgefragt. Abbildung 69 zeigt, dass die Aufgaben des Stadtsportbundes für die Vereine, insbesondere die Beratung, die politische Lobbyarbeit und die Fortbildungsangebote, sehr wichtig sind. Ebenso wird deutlich, dass die Zufriedenheit der Vereine mit der Arbeit des Stadtsportbundes hoch ist.

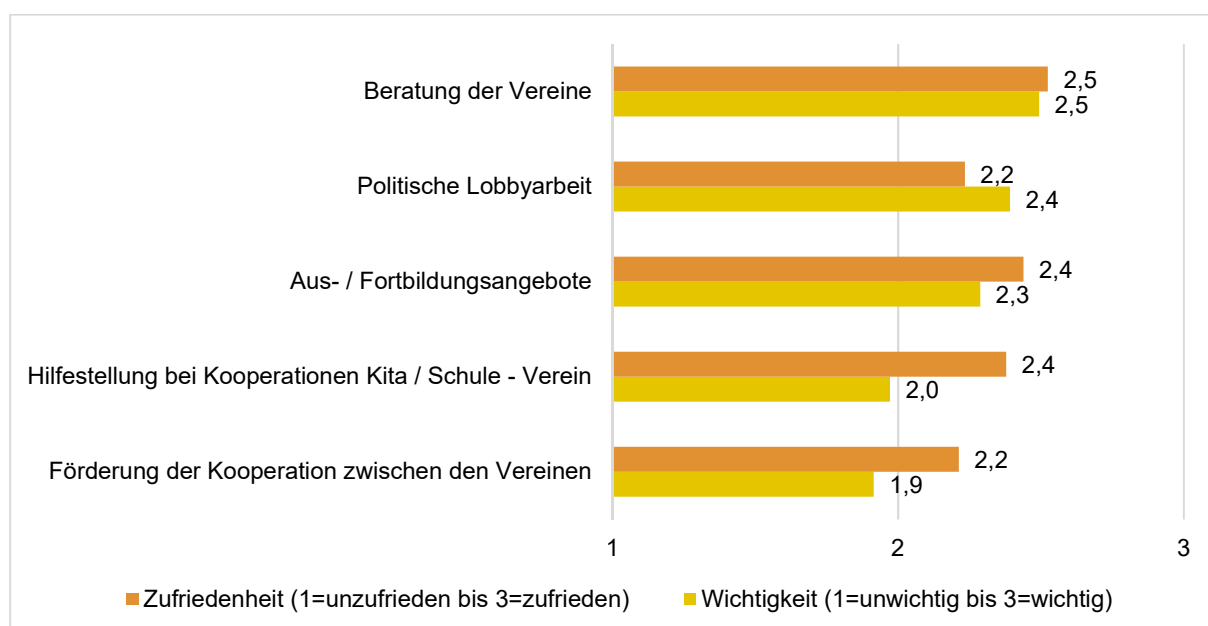


Abbildung 69: Bewertung des Stadtsportbundes Aachen  
„Wenn Sie an den Stadtsportbund (SSB) Aachen denken, wie wichtig sind Ihnen folgende Hilfen / Unterstützungsangebote und wie zufrieden sind Sie damit?“; N=70-80; Mittelwerte.

Informationen des Stadtsportbundes erhalten die Vereine insbesondere über die Website. 87 Prozent der Vereine kennen diesen Informationskanal. 62 Prozent der Vereine ist der Newsletter des Stadtsportbundes bekannt (ohne tabellarischen Nachweis).

Abschließend hatten die Sportvereine die Möglichkeit, freie Kommentare zur Sportentwicklung in Aachen abzugeben. Die abgegebenen Kommentare liegen der Stadtverwaltung zur internen Verwendung vor.

# 6. Bilanzierung

## 6.1 Der Leitfaden für die Sportstättenentwicklungsplanung

Anfang der 1990er Jahre wurde ein erster Vorentwurf des „Leitfadens für die Sportstättenentwicklungsplanung“ durch das Bundesinstitut für Sportwissenschaft präsentiert. Seit 2000 ist der Leitfaden in der publizierten Form gültig und wird als Instrumentarium für eine Berechnung des Bedarfs an Sportanlagen in größeren Städten empfohlen. Ziel dieses Leitfadens ist die Berechnung von tatsächlichen Bedarfen, orientiert am Sportverhalten der Bevölkerung. Durch ein umfassendes und z.T. auch aufwändiges Berechnungsverfahren mit den Variablen Sportart, Sportler\*in, Häufigkeit und durchschnittliche Dauer, Fläche pro Sportler\*in, Belegungsdichte und Betriebsdauer der Anlage werden Flächenbedarfe ermittelt und diese den vorhandenen Flächen gegenübergestellt. Dabei ist die Berechnung dieser Bedarfe auf Sportanlagen, insbesondere auf Sportplätze und Turn- und Sporthallen, auf gesamtstädtischer Ebene begrenzt. Eine Berechnung des Bedarfs an offen zugänglichen Sport- und Bewegungsräumen ist mit diesem Verfahren nicht möglich.

Für die Sportentwicklungsplanung in Aachen wurden unter Berücksichtigung des Sportverhaltens und des Bestandes an Sportanlagen entsprechende Bilanzierungen vorgenommen, die nachfolgend dargestellt werden.

## 6.2 Planungsschritte und -parameter

Basis der nachfolgenden Bilanzierungen zum Sportstättenbedarf bildet eine Grundformel, die der Leitfaden für die Sportstättenentwicklungsplanung jeder Berechnung zugrunde legt. „Dazu wird durch Multiplikation des Sportbedarfs mit dem Zuordnungsfaktor und durch anschließende Division mit der Belegungsdichte, der Nutzungsdauer der Sportanlagen und dem Auslastungsfaktor der Bedarf an Sportstätten bestimmt“ (BISP - Bundesinstitut für Sportwissenschaft, 2000, S. 25). Der Sportbedarf berechnet sich aus der Multiplikation von Sportler\*in (= Einwohner\*in x Aktivenquote x Präferenzfaktor) mit der Häufigkeit und Dauer für jede Sportart. Folgende Parameter haben wir den Berechnungen zugrunde gelegt:

- **Einwohner\*innenzahl:** Für Aachen wird eine Einwohner\*innenzahl von 241.846 Personen im Alter ab 10 Jahren verzeichnet (Quelle: Stadt Aachen, Stand vom 31.12.2022).
- **Aktivenquote:** Die Aktivenquote ergibt sich aus der repräsentativen Bevölkerungsbefragung zum Sportverhalten. Demnach sind 74,8 Prozent der Befragten mindestens einmal pro Woche sportlich aktiv (vgl. Kapitel 3.2).
- **Präferenzfaktor:** Für jede Sportartengruppe lässt sich über die Bevölkerungsbefragung der Anteil der Aktiven ermitteln. Beispielsweise geben 11,0 Prozent der Sportaktiven an, im Fußballsport aktiv zu sein. Der Präferenzfaktor ist daher für Fußball 0,11. Der Präferenzfaktor liegt immer zwischen 0 und 1.
- **Sportler\*innenzahl:** Aus der Multiplikation der oben aufgeführten Parameter lässt sich die Zahl der Sportler\*innen errechnen. Um auch die Kinder und Jugendlichen im Alter unter 10 Jahren, die in der Sportverhaltensstudie nicht befragt werden, aber eine hohe Relevanz im Sportgeschehen einnehmen, in gebührendem Maße zu berücksichtigen, wird zur Zahl der Sportler\*innen die Anzahl der

vereinsorganisierten Sportler\*innen im Alter unter 10 Jahre addiert (Quelle: Mitgliederstatistik des Landessportbundes NRW vom 1.1.2023).

- **Sportbedarf:** Die Zahl der Sportler\*innen wird mit der Häufigkeit der Sportausübung (Einheiten pro Woche) und der Dauer der Sportaktivität pro Einheit multipliziert, um den Sportbedarf für jede Sportartengruppe berechnen zu können. Für diesen Rechenschritt wurde für jede Sportartengruppe die Häufigkeit und Dauer der Sportausübung aus der Bevölkerungsbefragung ermittelt (ohne tabellarischen Nachweis).
- **Zuordnungsfaktor:** Der Zuordnungsfaktor beschreibt, welcher Anteil einer Sportart auf welcher Sportanlage ausgeübt wird. Auch dieser Wert wird über die Bevölkerungsbefragung zum Sportverhalten ermittelt. Dabei wird zwischen Sommer- und Winterwerten unterschieden (ohne tabellarischen Nachweis).

Die Parameter im Nenner der Grundformel des „Leitfadens“ (Belegungsdichte, Nutzungsdauer, Auslastungsfaktor) werden nicht aus der Bevölkerungsbefragung abgeleitet. Ihnen liegen z.T. Festlegungen des Bundesinstituts für Sportwissenschaft, ergänzt durch aus der Praxis vor Ort abgeleitete Werte, zu Grunde. Im Folgenden werden auch diese Parameter kurz erläutert:

- **Belegungsdichte:** Die Belegungsdichte regelt, wie viele Sportler\*innen eine Sportanlage gleichzeitig nutzen können oder sollen. Hier sind von Seiten des Bundesinstituts für Sportwissenschaft Festlegungen vorhanden.
- **Nutzungsdauer:** Die Nutzungsdauer gibt an, wie viele Wochenstunden die Anlage genutzt werden kann. In der Regel bezieht sich die Nutzungsdauer auf den Übungsbetrieb – Schulsport und Wettkampfbetrieb am Wochenende werden nicht in die Nutzungsdauer eingerechnet. Die Nutzungsdauer wird für Sportplätze und Leichtathletikanlagen durch den Bodenbelag, der eine bestimmte maximale Nutzung determiniert, bestimmt. Für Hallen und Räume legen wir die Zeiten, die den Sportvereinen zur Verfügung stehen, zu Grunde. Diese Zeiten werden für jede Halle ermittelt und anschließend ein Durchschnittswert berechnet.
- **Auslastungsfaktor:** Der letzte Faktor zur Berechnung des Sportstättenbedarfs geht auf die Auslastung einer Sportanlage ein. Der Auslastungsfaktor gibt den Grad der zu erreichenden Auslastung im Verhältnis zur maximal möglichen Auslastung an. Dieser Faktor ist normativ zu setzen, wobei eine Orientierung an den Werten des „Leitfadens“ und an modellhaften Planungen aus anderen Kommunen vorzunehmen ist.

Bei der nun folgenden Bilanzierung wird davon ausgegangen, dass die Sportler\*innen ihren Sport ausschließlich in Aachen ausüben. Aus der vorliegenden Sportverhaltensstudie ist bekannt, dass ein gewisser Bruchteil der Aktivitäten außerhalb von Aachen ausgeübt wird. Über mögliche Sport-Einpendler\*innen liegen jedoch keine Daten vor, sodass davon auszugehen ist, dass sich ein- und auspendelnde Sportler\*innenströme in etwa ausgleichen. Zudem liegt den Bilanzierungen die Annahme zu Grunde, dass die Sportler\*innen mobil sind und alle Anlagen im Stadtgebiet nutzen können. Folglich sind die folgenden Bilanzwerte lediglich Näherungswerte und bedürfen in der Kooperativen Planung einer kritischen Diskussion. Zudem ist in der Praxis nicht davon auszugehen, dass alle vorhandenen Sportanlagen uneingeschränkt genutzt werden können.

### 6.3 Bilanzierung des Bedarfs an Sportplätzen

Zu den Sportplätzen werden nachfolgend die Sportanlagen „Großspielfelder“ und „Leichtathletikanlagen mit 400-Meter-Rundlaufbahn“ zusammengefasst. Kleinspielfelder werden dabei mit 0,5 Anlageneinheiten berechnet. Diesen Sportanlagen werden die Sportarten Fußball und Leichtathletik zugeordnet. Die Nutzungsdauer in der folgenden Tabelle bezieht sich dabei auf die Nutzung für den Vereinssport (ohne Schulsport) pro Woche von Montag bis Freitag, wobei darauf hingewiesen wird, dass im Winter nur Spielfelder mit Beleuchtungsanlagen in die Berechnung der Nutzungsdauer einfließen.

Tabelle 21: Parameter „Nutzungsdauer“ für die Berechnungen des Bedarfs an Sportplätzen

	Sommer	Winter
Naturrasen	20	8
Tenne	25	25
Kunstrasen	25	25
Durchschnitt für Aachen	23,57	23,66

Der Bestand weist für Aachen im Sommer insgesamt 49 anrechenbare Anlageneinheiten auf. Im Winter beläuft sich der anrechenbare Bestand aufgrund teilweise fehlender Beleuchtungsanlagen auf 38 Anlageneinheiten.

Tabelle 22: Weitere Parameter für die Berechnungen des Bedarfs an Sportplätzen

	Sommer	Winter
Belegungsdichte Ballsport	25	25
Belegungsdichte Kampfbahn	30	30
Durchschnittliche Nutzungsdauer	23,57	23,66
Auslastungsfaktor	0,9	0,9

Setzt man die jeweiligen Werte für die unterschiedlichen Sportarten in die oben beschriebene Grundformel ein, kann folgende Bedarfsberechnung und Bilanzierung für die Sportaußenanlagen vorgenommen werden:

Tabelle 23: Bestands-Bedarfs-Bilanzierung Sportaußenanlagen

Anlagenbedarf Groß- und Kleinspielfelder		
	Sommer	Winter
American Football	1,2	1,2
Fußball	46,4	32,2
Hockey	3,1	0,0
Summe	50,7	33,4
Anlagenbedarf Kampfbahn		
	Sommer	Winter
Leichtathletik	4,0	1,3
Summe	4,0	1,3
Bilanzierung		
	Sommer	Winter
Summe Bedarf	54,8	34,7
Summe Bestand	49,0	38,0
<b>Bilanz</b>	<b>-5,8</b>	<b>3,3</b>

Die Bilanzierungsergebnisse zeigen im Sommer eine defizitäre Versorgung mit Groß- und Kleinspielfeldern. Im Winter sind zwar rechnerisch ausreichende Kapazitäten vorhanden. Dies resultiert jedoch in starkem Maße durch die hohe Zahl an Plätzen mit Tennenbelag, der aufgrund qualitativer Mängel heute nur ungern genutzt wird. Für den vereinsorganisierten Sport sollten daher die Kapazitäten für den Fußballsport nach Möglichkeit erhöht werden (Umbau von Tennenplätze in Kunstrasenplätze).

## 6.4 Bilanzierung der Hallen und Räume

Hallen und Räume für Sport können in verschiedene Typen klassifiziert werden. Neben Einzelhallen bis zu einer Größe von 15 x 27 Metern können mehrteilige Hallen erfasst werden. Daneben zählen auch kleinere Räumlichkeiten, die sportiv genutzt werden, zu den Hallen und Räumen (z.B. Krafträume, Gymnastikräume). Der Bedarf an Einzelhallen bzw. Zwei-, Drei- und Vierfachhallen orientiert sich an den sportfunktionalen Voraussetzungen jeder Sportart. Der Übungsbetrieb der Wettkampfmansschaften im Handball- und Hallenhockeysport bedarf dabei laut „Leitfaden“ einer Mindestgröße von zwei Anlageneinheiten Einzelhalle bzw. einer Nettosportfläche von 968 Quadratmetern. Andere Ball- und Turnsportarten werden den Einzelhallen zugeordnet. Gymnastik, Gesundheitssport, Fitnesstraining, Tanzsport und Entspannungssportarten finden laut „Leitfaden“ in Gymnastikräumen statt. Die nachfolgenden Bilanzierungen orientieren sich an diesen sportfunktionalen Bedarfen.

Die Bilanzierung des Bedarfs an Hallen und Räumen erfolgt über einen Abgleich der vorhandenen Anlageneinheiten (AE) mit dem rechnerischen Bedarf. Turn- und Sporthallen werden über den Bedarf an Einzelhallen berechnet; eine Einzelhalle (= 1 AE) entspricht dem Standardmaß von 15 x 27 Metern (= 405 qm). Gymnastikräume werden im „Leitfaden“ als Räume definiert, deren Nettosportfläche größer oder gleich 100 qm ist; eine Anlageneinheit Gymnastikraum entspricht daher einer Nettosportfläche von 100 qm.

### 6.4.1 Bilanzierung Turn- und Sporthallen

Eine Anlageneinheit (AE) Einzelhalle entspricht dem Standardmaß von 15 x 27 Metern (405 qm Nettosportfläche). Laut Bestandserhebung sind in Aachen 64 Einzelhallen, sechs Zweifeldhallen und sieben Dreifachhallen vorhanden, so dass die Sportlerinnen und Sportler insgesamt 97 Hallenteile (= AE) nutzen können.

Für die Bilanzierung werden folgende Parameter eingesetzt: Die durchschnittliche Nutzungsdauer (für Einzel- und Mehrfachhallen) beläuft sich auf 35 bzw. 30 Wochenstunden für den Übungsbetrieb von Montag bis Freitag ohne Schulsport. Die Belegungsdichte variiert je nach Sportart. In Anlehnung an den „Leitfaden“ gehen wir von einer Belegung von 20 Personen pro Anlageneinheit aus. Ausnahme bilden Badminton und Tischtennis. Dort gehen wir in Anlehnung an den Leitfaden von 12 bzw. 16 Personen pro Anlageneinheit aus. Da die Nutzungszeiten von Turn- und Sporthallen in der Regel zugeteilt werden und damit eine „programmierte Nutzung“ stattfindet, wird der Auslastungsfaktor auf 0,95 festgelegt.

Da Aktivitäten, die eigentlich den Einzelhallen zugeordnet werden, auch in einem Hallenteil einer Mehrfeldhalle ausgeübt werden können, empfiehlt sich eine gemeinsame Betrachtung beider Hallentypen. Dabei wird der Bestand in AE Einzelhalle zu Grunde gelegt, d.h. eine Dreifachhalle verfügt über drei AE Einzelhalle. Für die Bedarfsberechnung wird der Bedarf der Sportarten Handball, Leichtathletik und Hockey den Doppelhallen zugeordnet, d.h. der errechnete Bedarf wird mit dem Faktor 2 multipliziert.

Tabelle 24: Gesamtstädtische Bilanzierung von Einzel- und Mehrfeldhallen

Bilanzierung Turn- und Sporthallen		
	faktisch	
	Sommer	Winter
Badminton	1,2	1,2
Baseball	0,0	0,0
Basketball	9,7	6,4
Boxen	9,0	9,6
Fußball	8,8	16,2
Handball*	16,2	25,3
Hockey*	1,0	3,4
Leichtathletik*	3,4	4,1
Tischtennis	4,2	2,8
Turnsport	8,7	9,4
Volleyball	8,5	10,8
Budo / Kampfsport	8,4	9,4
<i>Bedarf</i>	79,2	98,5
<i>Bestand**</i>	97,0	97,0
<b>Bilanz</b>	<b>17,8</b>	<b>-1,5</b>

\* Diese Sportarten werden zwei Anlageneinheiten zugeordnet

\*\*Dreifachhallen wurden mit 3 AE Einzelhalle berücksichtigt.

Das Bilanzierungsergebnis aus der obigen Tabelle weist auf gesamtstädtischer Ebene für Aachen ein Defizit von circa zwei Anlageneinheiten Einzelhalle im Winter aus. Im Sommer sind rechnerisch ausreichend Hallenkapazitäten vorhanden.

Werden nur die Sportarten betrachtet, die auf Mehrfeldhallen angewiesen sind (Handball ganzjährig, Hockey, Fußball & Leichtathletik im Winter), liegt hier das Defizit im Winter bei 3,4 Anlageneinheiten (vgl. Tabelle 25). Neben der Kenngröße Anlageneinheit (AE) Einzelhalle gibt es diesbezüglich die Einheit AE Mehrfeldhalle. Diese umfasst die Größe einer Zweifeldhalle von rund 968 qm bzw. 2 AE Einfeldhalle.

Somit fehlen in Aachen rechnerisch rund vier AE Mehrfeldhallen. Dies bedeutet, dass rechnerisch knapp vier Zweifeldhallen fehlen. Gleichzeitig stehen jedoch genügend Einfeldhallen zur Verfügung.

Tabelle 25: Gesamtstädtische Bilanzierung von Mehrfeldhallen

Bilanzierung Mehrfeldhallen		
1 AE = 22 x 44 m (968 qm)	faktisch	
	Sommer	Winter
Handball	8,1	12,6
Hockey	0,5	1,7
Leichtathletik	1,7	2,1
<i>Bedarf</i>	10,3	16,4
<i>Bestand</i>	13,0	13,0
<b>Bilanz</b>	<b>2,7</b>	<b>-3,4</b>

### 6.4.2 Bilanzierung Gymnastikräume

Für eine abschließende Bewertung der Versorgung mit überdachten Räumen muss zusätzlich ein Blick auf die Gymnastikräume geworfen werden, denen so wichtige Sportarten wie Gymnastik- und Fitnessstraining (inkl. Entspannungübungen) oder Tanzsport zugeordnet werden.

Für deren Bilanzierung werden folgende Parameter eingesetzt: Die durchschnittliche Nutzungsdauer der Gymnastikräume für den Sportbetrieb (ohne Schulsport) wird auf 70 Wochenstunden festgelegt. Die Belegungsdichte beträgt 16 Personen für Gymnastikräume. Der Auslastungsfaktor beträgt wie bei den Turn- und Sporthallen 0,95.

In Aachen stehen laut Bestandserhebung 16 Gymnastik-, Tanz- und Kampfsporträume sowie vereinseigene Fitnessräume zur Verfügung. Setzt man die Werte in die Berechnungsformel ein, ergibt sich faktisch im Sommer wie im Winter eine Unterversorgung mit Gymnastikräumen in Höhe von über 50 Anlageneinheiten.

Tabelle 26: Gesamtstädtische Bilanzierung von Gymnastikräumen

Bilanzierung Gymnastikräume		
	faktisch	
	Sommer	Winter
Gymnastik	40,7	51,5
Tanzsport	26,7	21,9
Bedarf	67,4	73,4
Bestand	17,0	17,0
<b>Bilanz</b>	<b>-50,4</b>	<b>-56,4</b>

Bei der Interpretation der Daten ist zu berücksichtigen, dass bei den Hallen und Räumen nur städtische Anlagen einbezogen wurden. Vor allem bei den Räumlichkeiten für den Gymnastik- und Fitnesssport stehen erfahrungsgemäß viele weitere Räume zur Verfügung, die nicht in die Bestandserhebung und damit auch in die Berechnung eingeflossen sind. Dabei handelt es sich um sogenannte „nutzungsoffene Räume“ (z.B. in Bürgerhäusern, Kirchen, Vereinsheimen), die neben sportlichen auch kulturellen Zwecken dienen. Zudem sind Räumlichkeiten anderer Anbieter (z.B. Fitnessstudios, VHS, DRK) nicht in die Bilanzierung eingeflossen. Somit hat die Bilanzierung der Gymnastikräume nur sehr eingeschränkte Aussagekraft. Auch die kooperative Planungsgruppe bestätigt - entgegen des Bilanzierungsergebnisses - bei den Gymnastikräumen eine gute Versorgungslage für Aachen.



## 7. Quartierssteckbriefe

Die Ergebnisse der Bestands- und Bedarfsanalysen sind im Folgenden quartiersbezogen aufbereitet und dargestellt, um eine enge Verzahnung zur städtischen Sozialentwicklungsplanung sicherzustellen. Für jedes Quartier zeigt ein kompakter Steckbrief quartiersbezogene Ergebnisse der Bestands- und Bedarfsanalysen, bestehend aus:

- Bevölkerungs- und sozialbezogenen Daten
- Bestand und Versorgung an Sportstätten
- Sport und Bewegung in Schulen
- Sport und Bewegung in Vereinen und im öffentlichen Raum

Die folgende Tabelle zeigt, welche Indikatoren in den Steckbriefen abgebildet werden. Alle Quartiersbriefe sind in Anhang 11 abgebildet.

Tabelle 27: Indikatoren der Quartierssteckbriefe

Indikator	Datenquelle	Ausgabe/ Erläuterung
Einwohner*innenzahl	1	Absolute Zahl
Anteil U18	1	Prozentangabe der Bevölkerung unter 18 Jahre
Migrationshintergrund	1	Prozentangabe; Daten von 2020
Bevölkerungsdichte	1	Einwohner*in pro QKM
Kaufkraft	1	Kaufkraftindex (pro EW, bezogen auf Deutschland (BRD=100)); verfügbares Einkommen (Nettoeinkommen ohne Steuern und Sozialversicherungsbeiträge, inkl. empfangener Transferleistungen) pro Person; Index-Wert = Abweichungen vom Standard (100) in der Bundesrepublik Deutschland
Sozialgeldquote U15	1	Prozentangabe; Anteil der Kinder U15 mit Sozialgeldbezug an allen Kindern U15
Anzahl Gymnastikräume	1	Absolute Zahl; Gymnastik-/ Kampfsport-/ Tanzsportraum (städtisch verwaltet)
Anzahl Turnhallen	1	Absolute Zahl; Turn- und Sporthalle; ca. 15x27m (städtisch verwaltet)
Anzahl Sportallen	1	Absolute Zahl; Sporthalle (Mehrfeld); > 15x27m, teilbar (städtisch verwaltet)
Versorgungsgrad städt. Verwalteter Turn- und Sporthallen	1	qm/Einwohner
Anzahl Kunstrasenplätze	1	Anzahl Kunstrasenplätze (städtisch verwaltet)
Anzahl Naturrasenplätze	1	Anzahl Naturrasenplätze (städtisch verwaltet)
Anzahl Tennenplätze	1	Anzahl Tennenplätze (städtisch verwaltet)
Versorgungsgrad städt. Verwalteter Sportplätze	1	qm/Einwohner
Schwimmfähigkeit Schuleingangsuntersuchung	2	Prozentangabe, Schuljahr 22/23
Bewegungsfreundlicher Schulhof	3	Prozentangabe
Geöffnete Schulhöfe	1	Absolute Zahl geöffneter Schulhöfe (Freigabe als Kinderspielplatz nach Schul- bzw. OGS-Ende) von allen Einrichtungen

Sportstättenbewertung	3	Mittelwerte von 1 = sehr gut bis 5 = schlecht
Bewegungskitas	1	Absolute Zahl zertifizierter Einrichtungen mit dem Gütesiegel „An-erkannter Bewegungskindergarten“ des LSB NRW; von allen Ein-richtungen
Vereinsmitgliedschaft	4	Prozentangabe
Sport- und Bewegungsangebote	4	Mittelwerte (Bewertung Angebote Sportvereine, kommerzielle und andere Anbieter) von 1=sehr gut bis 5=schlecht
Wege für Sport und Bewegung	4	Mittelwerte (Bewertung Rad- und Laufwege) von 1 = sehr gut bis 5 = schlecht
Freizeitsportmöglichkeiten	4	Mittelwerte (Bewertung Freizeitsportanlagen und Parks) von 1 = sehr gut bis 5 = schlecht
Turn- und Sporthallen	5	Mittelwerte (Bewertung baulichen Zustände & Eignung Training) von 1 (sehr gut) bis 5 (schlecht)
Sportaußenanlagen	5	Mittelwerte (Bewertung baulichen Zustände & Eignung Training) von 1 (sehr gut) bis 5 (schlecht)

*Erläuterung Datenquelle: Stadt Aachen (1), Schuleingangsuntersuchung der Städteregion Aachen (2), Schulbefragung (3), Be-völkerungsbefragung (4), Vereinsbefragung (5)*

## 8. Der Beteiligungsprozess

Zentraler Bestandteil der Sportentwicklungsplanung für die Stadt Aachen ist der kooperative Planungsprozess. Die Erarbeitung von konkreten Handlungsempfehlungen für eine nachhaltige Entwicklung von Sport und Bewegung erfolgte mit einer Lenkungsgruppe bestehend aus Vertretungen der Stadt Aachen aus Politik, Verwaltung und Sport (Stadtsportbund), ergänzt durch Expert\*innen des organisierten Sports, des Bildungsbereiches, der Politik und anderer Einrichtungen und Institutionen mit Sportbezug nach dem Modell der Kooperativen Planung. In fünf Arbeitsgruppen (vgl. Abbildung 70) wurden relevante Themen und Fragestellungen der Sportentwicklung gemeinsam diskutiert und aus unterschiedlichen Blickwinkeln betrachtet. Darüber hinaus gewährleistet diese Vorgehensweise eine engere Vernetzung und Verzahnung der relevanten Akteur\*innen (Netzwerkbildung). Alle Ergebnisse der o.g. Untersuchungen bilden dabei die Basis für die Erarbeitung von Maßnahmenkonzepten. In jeder Arbeitsgruppensitzung hatte die Planungsgruppe die Aufgabe, die Ergebnisse der Bestands- und Bedarfsanalysen zu interpretieren und zu diskutieren. In jeder Sitzung stellte das Moderatorenteam ausgewählte Ergebnisse der Bestandsanalyse, der Befragungen sowie der Bilanzierung vor und zeigte gute Beispiele aus anderen Städten. Unter der Moderation von Frau Dr. Julia Thurn und Herrn Wolfgang Schabert wurden konkrete Ziele und Empfehlungen für die Weiterentwicklung von Sport und Bewegung in Aachen in den kommenden Jahren formuliert. In einem abschließenden Quartiersworkshop wurden die gesamtstädtischen Ergebnisse auf die Quartiere übertragen und konkretisiert. Hierzu wurden quartiersbezogene Akteur\*innen aus jedem Quartier eingeladen. Die beteiligten Personen aller Workshops sind den Protokollen der jeweiligen Sitzung zu entnehmen.

Wir bedanken uns an dieser Stelle sehr herzlich beim Fachbereich Sport der Stadtverwaltung Aachen für die hervorragende und kompetente Begleitung und Organisation des Planungsprozesses.



Abbildung 70: Kooperativer Planungsprozess

# 9. Vorwort zu den Zielen und Empfehlungen der Planungsgruppe

Die nachfolgend formulierten Ziele und Empfehlungen zur Weiterentwicklung von Sport und Bewegung in Aachen sind das Ergebnis aus Bevölkerungs-, Schul- und Vereinsbefragung sowie aus intensiven Diskussionsprozessen mit Vertreter\*innen des organisierten Sports, der Schulen und Kindertagesstätten, der Politik, der Verwaltung sowie weiteren Institutionen. Die kooperativen Planungsgruppen erarbeiteten in mehreren thematisch gegliederten Sitzungen auf Basis der Befragungsergebnisse die Grundlagen für die vorliegenden Empfehlungen zur zukünftigen Sportentwicklung in Aachen. Im Ergebnis steht somit nach Abschluss der kooperativen Planungsphase ein ganzheitliches Maßnahmenpaket, welches von den Planungsgruppenteilnehmenden diskutiert und formuliert wurde. Der gesamte zeitliche Umsetzungshorizont beträgt ca. 10 bis 12 Jahre und hat – wie der gesamte Maßnahmenkatalog – vorschlagenden Charakter. **Die Umsetzung der Empfehlungen ist vorbehaltlich der finanziellen und personellen Machbarkeit sowie der grundsätzlichen politischen Zustimmung zu sehen.**

Auf den folgenden Seiten werden die einzelnen Maßnahmen beschrieben sowie die beteiligten Akteure bei der Umsetzung benannt. In diesem Rahmen hat der Fachbereich Sport insgesamt eine koordinierende Rolle und wird daher nicht durchgehend eigens erwähnt.

Sowohl die Quartiere für Sport und Bewegung als auch die verschiedenen Fachbereiche der Stadtverwaltung werden in den Maßnahmen mit Nummern dargestellt.

QSB (Quartier für Sport & Bewegung)	Nr.
Aachen-Ost/Aachen-Nord	1
Brand	2
Burtscheid/Südviertel/Frankenberger V.	3
Eilendorf	4
Forst/Schönforst/Driescher Hof	5
Haaren/Verlautenheide	6
Hörn/Roermonder Str.	7
Innenstadt	8
Kornelimünster/Walheim	9
Kullen/Steppenberg/Vaalserquartier	10
Laurensberg-Mitte/Orsbach	11
Preuswald	12
Richterich/Vetschau	13
Soers/Monheimsallee	14
Westpark/Kronenberg/Campus Mitte	15

Fachbereich	Nr.
Kommunikation und Stadtmarketing	FB 13
Digitale Verwaltung und IT-Steuerung	FB 15
Aachener Stadtbetrieb	E 18
Finanzsteuerung	FB 20
Immobilienmanagement	FB 23
Gebäudemanagement	E 26
Klima und Umwelt	FB 36
Kinder, Jugend und Schule	FB 45
Sport	FB 52
Wohnen, Soziales und Integration	FB 56
Stadtentwicklung und Stadtplanung	FB 61
Bauaufsicht	FB 63
Mobilität und Verkehr	FB 68

# 10. Ziele und Empfehlungen

## 10.1 Ziele und Empfehlungen für eine bewegungsanregende Stadtgestaltung

Sport und Bewegung sollten in einer Stadt nicht auf Sportanlagen und Freizeitspielfelder begrenzt sein. Im Idealfall sollte die gesamte Stadt zur Bewegung anregen. Aus Sicht der Bevölkerung besteht großer Zuspruch für eine bewegungsanregende Stadtgestaltung.

**Leitziel:** Die Stadt Aachen soll, wo immer möglich, bewegungsanregend gestaltet werden.

Name der Maßnahme	Schaffung von bewegungsanregenden Gestaltungselementen
<b>Kurzbeschreibung der Maßnahme</b>	Die Planungsgruppe spricht sich für die Realisierung von niederschwelligen, bewegungsanregenden Elementen, nicht nur für Kinder und Jugendliche, insbesondere im Innenstadtbereich aus. Dabei sollen vor allem auch die Schulwege berücksichtigt werden, aber auch Haltestellen sowie weitere vorhandene Freiflächen. Denkbare Elemente können im Bereich Balancieren, Hüpfen, Klettern, Laufen, Springen und/oder auch im bewegten Sitzen liegen.
<b>Beginn: Wo?</b>	QSB 8 (u. a. Spielband Innenstadt)
<b>Beginn: Wann?</b>	2024
<b>Beteiligte Akteure</b>	FB 36, FB 61

## 10.2 Ziele und Empfehlungen für die Wege für Sport und Bewegung

Lauf- und Radsportaktivitäten zählen zu den am häufigsten ausgeübten Sportaktivitäten der Bevölkerung in Aachen. 45 % (Radsport) bzw. 34 % (Laufsport) der sportaktiven Bevölkerung betreiben diese Sportaktivitäten. Entsprechend wichtig ist es, die Wege für Sport und Bewegung im Rahmen der Sportentwicklungsplanung zu thematisieren.

### 10.2.1 Wege für Laufsport und Wandern

**Leitziel:** In Aachen soll es ein für alle gut erreichbares Netz an ausgewiesenen Laufsport- und Wanderwegen geben.

Name der Maßnahme	Ausweisung von Laufwegen in den Quartieren
<b>Kurzbeschreibung der Maßnahme</b>	In möglichst allen Quartieren in Aachen sollen Laufmöglichkeiten definiert und ausgewiesen werden. Dabei müssen keine neuen Wege geschaffen werden, sondern bestehende Möglichkeiten sollen definiert und ausgewiesen werden (Streckenlänge, Höhenverlauf, Belag etc.). Ziel soll ein dezentrales Netz an Laufmöglichkeiten sein, damit jede und jeder in möglichst naher Entfernung (max. 1 km) Laufmöglichkeiten erreichen kann. Hintergrund ist u.a. die Aussage der Bevölkerung, dass zu wenig offen zugängliche und gut erreichbare Sportmöglichkeiten bestehen.
<b>Beginn: Wo?</b>	Quartiersübergreifend
<b>Beginn: Wann?</b>	Sukzessive
<b>Beteiligte Akteure</b>	FB 36, FB 61, FB 68

Name der Maßnahme	Definition von mehreren, quartiersübergreifenden Premium-Laufwegen
<b>Kurzbeschreibung der Maßnahme</b>	An mehreren Stellen in Aachen sollen hochwertige Laufwege angeboten werden. Hierbei können Synergien mit den Premium-Fußwegen entstehen. Als hochwertig werden aus Sicht der Planungsgruppe z.B. eine Finnenlaufbahn mit gelenkschonendem Belag oder Laufwege in besonders schöner Umgebung gesehen. Auch eine Beleuchtung von Laufstrecken wäre an ausgewählten Standorten wünschenswert. Diese Premium-Laufwege sollen entsprechend ausgewiesen und vermarktet bzw. veröffentlicht werden.
<b>Beginn: Wo?</b>	QSB 14 (beleuchtete Laufstrecke im Sportpark Soers)
<b>Beginn: Wann?</b>	Kurzfristig binnen 3 Jahre
<b>Beteiligte Akteure</b>	E 18, FB 36, FB 61, FB 68

Name der Maßnahme	Bessere Vernetzung der bestehenden Wanderwege
<b>Kurzbeschreibung der Maßnahme</b>	Aus Sicht der Planungsgruppe sind derzeit viele unterschiedliche Anbieter und Akteur*innen für die Wanderwege aktiv. Diese sollen besser untereinander vernetzt werden. Zudem soll das Knotenpunktsystem weiter ausgebaut werden.
<b>Beginn: Wo?</b>	Quartiersübergreifend
<b>Beginn: Wann?</b>	Sukzessive
<b>Beteiligte Akteure</b>	FB 36, FB 61, FB 68

Name der Maßnahme	Ergänzung von Fitnessbänken und Erläuterungstafeln an Laufwegen
<b>Kurzbeschreibung der Maßnahme</b>	Vor allem an Laufwegen erscheint die Schaffung von Fitnessbänken (vereint Sitz- und Trainingsmöglichkeit) aus Sicht der Planungsgruppe sinnvoll. Dabei sollen die Fitnessbänke als Ersatz für „normale“ Sitzbänke etabliert und mit Hinweistafeln versehen werden. An Standorten

	von Laufstrecken machen diese Fitnessbänke besonders Sinn, da diese von den Sporttreibenden im Rahmen ihrer Sportausübung direkt genutzt werden können.
<b>Beginn: Wo?</b>	QSB 14 (beleuchtete Laufstrecke Sportpark Soers)
<b>Beginn: Wann?</b>	Kurzfristig binnen 3 Jahre
<b>Beteiligte Akteure</b>	FB 36, FB 61, FB 68

<b>Name der Maßnahme</b>	<b>Ausbau von qualitativ hochwertigen Fußwegen in der Innenstadt</b>
<b>Kurzbeschreibung der Maßnahme</b>	Das bestehende Konzept der Premium-Fußwege (PFW) in der Innenstadt zur fußläufigen Verknüpfung der stadtnahen Grünräume mit der Innenstadt soll angeknüpft werden an gut erreichbare und sichere Wegeverbindungen zu Schulen und Sportanlagen.
<b>Beginn: Wo?</b>	QSB 6 (PFW 2 Haaren - Innenstadt); QSB 8 (PFW 6 Krakaustraße); QSB 15 (PFW 15 Lochnerstraße)
<b>Beginn: Wann?</b>	2024
<b>Beteiligte Akteure</b>	FB 36, FB 61, FB 68

<b>Name der Maßnahme</b>	<b>Veröffentlichung der Laufwege auf dem Sportportal</b>
<b>Kurzbeschreibung der Maßnahme</b>	Sämtliche Informationen zu den Lauf- und Wanderwegen sollen auf dem Sportportal verfügbar sein. Dazu sollen auch Verlinkungen zu bestehenden Plattformen genutzt werden.
<b>Beginn: Wo?</b>	Quartiersübergreifend
<b>Beginn: Wann?</b>	2025
<b>Beteiligte Akteure</b>	FB 13, FB 36, FB 61, FB 68

### 10.2.2 Wege für Radsport und Radmobilität

**Leitziel:** Die Radwege und Abstellmöglichkeiten in Aachen sollen im Hinblick auf die spezifischen Bedarfe für Mobilität und Sport konsequent ausgebaut werden.

<b>Name der Maßnahme</b>	<b>Konsequenter Ausbau und Lückenschluss bei Radwegen</b>
<b>Kurzbeschreibung der Maßnahme</b>	Die Planungsgruppe spricht sich deutlich für die konsequente und umfassende Ausweitung des Radnetzes aus (möglichst radentscheidkonform). Dabei sollen die Innenstadt und außenliegende Stadtbezirke gleichermaßen berücksichtigt werden (vgl. Konzept der Radvorrangrouten). Neben der Neuanlage von Radwegen soll auch der Bedarf an der Schließung von Lücken im Bestand überprüft und durchgeführt werden. Im Einzelfall soll über eine Trennung unterschiedlicher Nutzungsgruppen (Fußgänger*innen, Radfahrer*innen) bzw. über eine sinnvolle Nutzungskombination (z.B. durch Farbmarkierungen etc.) entschieden werden.
<b>Beginn: Wo?</b>	Quartiersübergreifend

<b>Beginn: Wann?</b>	Kontinuierlicher Prozess
<b>Beteiligte Akteure</b>	FB 61, FB 68

<b>Name der Maßnahme</b>	<b>Optimierung der Beleuchtung von Radwegen</b>
<b>Kurzbeschreibung der Maßnahme</b>	Nachgelagert an die Realisierung von Radwegen soll eine qualitative Überprüfung im Hinblick auf die Beleuchtung von Abschnitten mit erhöhtem Gefährdungspotenzial erfolgen.
<b>Beginn: Wo?</b>	Quartiersübergreifend
<b>Beginn: Wann?</b>	Kontinuierlicher Prozess
<b>Beteiligte Akteure</b>	FB 61, FB 68, STAWAG

<b>Name der Maßnahme</b>	<b>Überprüfung der Ausschilderung von Radrouten</b>
<b>Kurzbeschreibung der Maßnahme</b>	Die Beschilderung von Radrouten in Aachen soll überprüft und einheitlich und sinnvoll angepasst werden. Dabei sollte zwischen Radrouten für die Alltagsmobilität sowie für sportlich genutzte Wege (Mountainbiken, Trails) unterschieden werden.
<b>Beginn: Wo?</b>	Quartiersübergreifend
<b>Beginn: Wann?</b>	Kontinuierlicher Prozess
<b>Beteiligte Akteure</b>	FB 36, FB 61, FB 68

<b>Name der Maßnahme</b>	<b>Ausbau der Radabstellmöglichkeiten</b>
<b>Kurzbeschreibung der Maßnahme</b>	Ausreichende und sichere Abstellmöglichkeiten für Räder sind eine Grundvoraussetzung für die stärkere Nutzung von Fahrrädern im Stadtgebiet. Daher soll eine Überprüfung und ein anschließender Ausbau der Radabstellmöglichkeiten erfolgen. Vordringlich sollen dabei Schulen (70 Prozent der Schulen geben an, über ausreichend Abstellmöglichkeiten zu verfügen), Sportstätten und andere öffentliche Gebäude berücksichtigt werden.
<b>Beginn: Wo?</b>	Quartiersübergreifend; An Sportstätten: QSB 11, QSB 13
<b>Beginn: Wann?</b>	Kontinuierlicher Prozess; An Sportstätten: 2024
<b>Beteiligte Akteure</b>	FB 61, FB 68

<b>Name der Maßnahme</b>	<b>Ausbau der Mountainbike- bzw. Trailmöglichkeiten</b>
<b>Kurzbeschreibung der Maßnahme</b>	Die Möglichkeiten für Mountainbiker in Aachen sollen aus Sicht der Planungsgruppe in Abstimmung mit den relevanten Akteur*innen weiter ausgebaut werden. Bereits bestehende Arbeitsgruppen sollen dahingehend fortgeführt und unterstützt werden.
<b>Beginn: Wo?</b>	QSB 3 / QSB 12 (Aachener Wald)
<b>Beginn: Wann?</b>	Laufender Prozess
<b>Beteiligte Akteure</b>	FB 36



Name der Maßnahme	Veröffentlichung der Radrouten auf dem Sportportal
<b>Kurzbeschreibung der Maßnahme</b>	Sämtliche Informationen zu den Radrouten sollen auf dem Sportportal verfügbar sein. Dazu sollen auch Verlinkungen zu bestehenden Plattformen genutzt werden.
<b>Beginn: Wo?</b>	Quartiersübergreifend
<b>Beginn: Wann?</b>	2025
<b>Beteiligte Akteure</b>	FB 36, FB 61, FB 68

## 10.3 Ziele und Empfehlungen für Freizeitsportflächen und Schulhöfe

### 10.3.1 Freizeitsportflächen

Wohnortnahe und offen zugängliche Spiel-, Sport- und Bewegungsmöglichkeiten sind wichtige Räume der Daseinsvorsorge und insbesondere für Kinder, Jugendliche und ältere Personen entscheidend. Die Freizeitsportflächen (z.B. Bolzplätze, Basketballkörbe, Skateanlagen) werden von der Aachener Bevölkerung eher kritisch bewertet. Neben der Anzahl an Freizeitsportflächen soll deshalb auch die Qualität, Ausstattung und Gestaltung in den Blick genommen werden. Dabei sollen auch inklusive Angebote berücksichtigt werden und die potentiellen Nutzer\*innen bei Planungsprozessen eingebunden werden.

**Leitziel:** In Aachen soll es ausreichend und bedarfsgerechte Freizeitsportflächen in einem guten Zustand geben.

Name der Maßnahme	Verbesserung der Qualität von Freizeitsportflächen
<b>Kurzbeschreibung der Maßnahme</b>	Teilweise sind die Freizeitsportflächen in einem schlechten Zustand (z.B. Belag, Ausstattung). Der Bestand der vorhandenen Freizeitsportflächen soll sichergestellt werden und Anlagen in einem schlechten Zustand saniert werden. Teilweise reichen bereits kleinere Maßnahmen aus, um die Anlagen aufzuwerten (z.B. zweiter Basketballkorb oder zusätzliches Tor)
<b>Beginn: Wo?</b>	QSB 2 (Erneuerung Bolzplatz mit Basketballkorb Beckerstraße); QSB 2 (Sanierung/Neubau Skaterpool Schagenstraße); QSB 5 (Erneuerung Bolzplatz Herderstraße); QSB 12 (Aufwertung Bolzplatz Preuswald); QSB 14 (Instandsetzung Minigolfanlage im Stadtpark); QSB 15 (Multifunktionssportfläche am Spielplatz Meersener Straße)
<b>Beginn: Wann?</b>	Kurzfristig binnen 3 Jahre
<b>Beteiligte Akteure</b>	FB 36

Name der Maßnahme	Ganzjährige Nutzung von Freizeitsportflächen ermöglichen
<b>Kurzbeschreibung der Maßnahme</b>	Durch die begrenzte Beleuchtung von ausgewählten Freizeitsportflächen soll eine ganzjährige Nutzung ermöglicht werden. Außerdem sollen einzelne Flächen zum Sonnen- und Witterungsschutz überdacht werden.
<b>Beginn: Wo?</b>	In einigen auszuwählenden Quartieren
<b>Beginn: Wann?</b>	Mittel- bis langfristig 4 bis ca. 10 Jahre
<b>Beteiligte Akteure</b>	E 26, FB 36

Name der Maßnahme	Schaffung von Mehrgenerationenanlagen
<b>Kurzbeschreibung der Maßnahme</b>	Über das Stadtgebiet verteilt sollen mehrere Freizeitanlagen geschaffen bzw. umgestaltet und ergänzt werden, die Angebote für mehrere Generationen und Zielgruppen bereithalten. Dabei sollen auch inklusive Angebote geschaffen werden und eine Verknüpfung von Vereins- und Freizeitsport berücksichtigt werden. Neben der Neuausrichtung und Gestaltung des Sportpark Soers (Masterplan), soll es eine gute Verteilung im gesamten Stadtgebiet geben. Mit einer multifunktionalen Ausrichtung sollen damit belebte Aufenthaltsorte mit sozialer Kontrolle geschaffen werden.
<b>Beginn: Wo?</b>	QSB 14 (Sportpark Soers)
<b>Beginn: Wann?</b>	Mittel- bis langfristig 4 bis ca. 10 Jahre
<b>Beteiligte Akteure</b>	FB 23, FB 36, FB 61

Name der Maßnahme	Ergänzungen der Freizeitsportmöglichkeiten
<b>Kurzbeschreibung der Maßnahme</b>	Bisher gibt es v.a. eine gute Versorgung an klassischen Freizeitsportflächen, wie Bolzplätzen und Basketballkörben, in Aachen. Die Freizeitsportmöglichkeiten sollen für weitere Zielgruppen ergänzt werden. Die Planungsgruppe schlägt folgendes vor: <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Schwerpunkt Kinder: z.B. (mobiler) Pumptrack</li> <li>○ Schwerpunkt Jugendliche: z.B. Parkouranlage, Dirtjumbanlage</li> <li>○ Schwerpunkt Erwachsene: z.B. Bouldern/ Klettern, Beachsport, Paddletennis, Boule</li> </ul>
<b>Beginn: Wo?</b>	QSB 1, 2, 4, 6, 7, 11, 13 (neue Calisthenicsanlagen Kennedypark, Rombachstraße, Franz-Delheid-Str., Park Am alten Friedhof, Rüttscher Str., Schlottfelder Str., Parkstraße); QSB 2, 6, 15 (mobile Pumptracks);

	<p>QSB 1 (neue Skateanlage am Eisenbahnweg / Vennbahnweg);</p> <p>QSB 1 (Neuanlage Jugendplatz "Zum Kirschbäumchen" mit u.a. Slack-line, Calisthenics, Parkour, Streetballfeld);</p> <p>QSB 2 (Neuanlage Pocketpark Rombachstr. mit u.a. Boulebahn);</p> <p>QSB 3 (Isek Beverau, Wilhelm-Pitz-Weg);</p> <p>QSB 4 (Multifunktionssportfläche Birkstraße);</p> <p>QSB 8 (Hangelleiter für Erwachsene am Spielplatz Augustinergasse);</p> <p>QSB 10 (neuer Bouleplatz);</p> <p>QSB 13 (kleiner Ausbau Skate- und Bikepark Kohlgasse);</p> <p>QSB 15 (neue Sport- und Bewegungselemente Kronenberg ab 2025/2026)</p>
<b>Beginn: Wann?</b>	2024/2025
<b>Beteiligte Akteure</b>	FB 36

<b>Name der Maßnahme</b>	<b>Flächensuche für Freizeitsport</b>
<b>Kurzbeschreibung der Maßnahme</b>	Bei der Suche nach Flächen für Freizeitsportangebote und Bewegungsflächen für die Schulen sollen im Sinne eines städtischen Flächenmanagements sowohl größere Flächen in den Blick genommen werden als auch kleinere Flächen, die nicht zwingend einer DIN-Norm entsprechen müssen. Dabei sind auch Baulücken oder temporäre Nutzungen von Flächen sinnvoll sowie kreative Lösungen (z.B. Parkhausdach, Unterführung).
<b>Beginn: Wo?</b>	QSB 8 (Prozess Östliche Innenstadt)
<b>Beginn: Wann?</b>	Kurzfristig binnen 3 Jahre
<b>Beteiligte Akteure</b>	FB 23, FB 36, FB 61

<b>Name der Maßnahme</b>	<b>Berücksichtigung von Freizeitsportflächen bei Neubaugebieten</b>
<b>Kurzbeschreibung der Maßnahme</b>	In jedem Neubaugebiet sollen neben Spielplatzflächen auch Freizeitsportflächen berücksichtigt und eingeplant werden.
<b>Beginn: Wo?</b>	Quartiersübergreifend
<b>Beginn: Wann?</b>	Kontaktaufnahme mit Verantwortlichen: 2024
<b>Beteiligte Akteure</b>	FB 61, FB 63

Name der Maßnahme	Fachbereichsübergreifende Planungen von Freizeitsportflächen
<b>Kurzbeschreibung der Maßnahme</b>	Bei Planungen von Sport- und Freizeitsportflächen (öffentlicher Raum, Spiel- und Bewegungsflächen, Trendsportflächen) sowie Nebenflächen auf Sportanlagen für den Freizeitsport sollen die Fachbereiche Sport (FB 52), Klima und Umwelt (FB 36), Stadtentwicklung und Stadtplanung (FB 61) und der Aachener Stadtbetrieb (E 18) eng zusammenarbeiten und so die bedarfsgerechte Planung, Pflege und Koordination sichergestellt werden. Darüber hinaus sollen nach Möglichkeit auch die Nutzer einbezogen werden.
<b>Beginn: Wo?</b>	Quartiersübergreifend
<b>Beginn: Wann?</b>	Kurzfristig binnen 3 Jahre
<b>Beteiligte Akteure</b>	E 18, FB 36, FB 61

### 10.3.2 Außenanlagen im Setting Schule

Kinder und Jugendliche verbringen viel Zeit im Setting Schule. Die Schulhöfe sind damit wichtige Räume, die zur Bewegungsförderung und einer ganzheitlichen Entwicklung beitragen. Jede dritte Schule in Aachen nutzt ihren Schulhof auch für den Pflichtsportunterricht. Insbesondere in der Innenstadt mit hoher Schuldichte, sind die Bewegungsflächen stark begrenzt. 61 Prozent der Schulen bewerten ihren Schulhof als bewegungsfreundlich. Die 27 Schulen, die ihren Schulhof eher kritisch bewerten, sehen v.a. Handlungsbedarf bei der qualitativen Ausstattung und der bewegungsfreundlichen Gestaltung. Aktuell sind 30 von 78 Schulhöfen nach Schulende als Spielplatz freigegeben.

**Leitziel:** Alle Schulhöfe in Aachen sollen bewegungsfreundlich gestaltet werden. Soweit möglich sollen weitere Schulhöfe für Kinder und Jugendliche nach Schulende geöffnet werden.

Name der Maßnahme	Bewegungsfreundliche Umgestaltung von Schulhöfen
<b>Kurzbeschreibung der Maßnahme</b>	Die Schulhöfe in Aachen sollen zu Bewegung animieren. An Schulen, die über keine ausreichend bewegungsfreundlich gestalteten Schulhöfe verfügen, sollen diese im Rahmen der verfügbaren Haushaltsmittel in den nächsten Jahren weiterhin sukzessive umgestaltet werden. Bei der Gestaltung sollen in erster Linie die Bedarfe der Schulen berücksichtigt werden. Dabei sollen auch die Ergebnisse der Schulbefragung aus der Sportentwicklungsplanung einfließen. Dazu gehören unter anderem multifunktional nutzbare Sitz- und Bewegungselemente (z.B. Parkour, Ninja-Parkour). Bei der Gestaltung soll auch die Überdachung von Schulsportflächen im Sinne der ganzjährigen Nutzung geprüft werden.
<b>Beginn: Wo?</b>	QSB 3 (Umzug der Grundschule Michaelsbergstr. in die Malmedyer Str.)
<b>Beginn: Wann?</b>	2024
<b>Beteiligte Akteure</b>	E 26, FB 45

Name der Maßnahme	Nutzung von Parks für Bewegung und Sport in der Schule
<b>Kurzbeschreibung der Maßnahme</b>	Insbesondere in der Innenstadt gibt es wenig Möglichkeiten für die Schulen (Schulsport und Ganztag) draußen Sport zu treiben. Von Schulen gut erreichbare Parkanlagen sollen um Sportmöglichkeiten (z.B. überdachtes Kleinspielfeld) ergänzt werden. Hier sollen v.a. die Schulen profitieren, die auf dem Schulhof keine Sportflächen aufweisen oder mit gedeckten Sportstätten nur unzureichend ausgestattet sind.
<b>Beginn: Wo?</b>	QSB 8
<b>Beginn: Wann?</b>	Mittel- bis langfristig 4 bis ca. 10 Jahre
<b>Beteiligte Akteure</b>	E26, FB 36, FB 45, Untere Schulaufsicht der Städteregion

Name der Maßnahme	Öffnung ausgewählter Schulhöfe
<b>Kurzbeschreibung der Maßnahme</b>	<p>Schulhöfe sind vertraute und meist wohnortnahe Orte. Von den vorhandenen Ressourcen und Bewegungsflächen sollen möglichst viele Menschen in Aachen profitieren. Insbesondere dort, wo wenig Freizeitsportflächen zur Verfügung stehen und wo es wenig andere Sport- und Bewegungsangebote gibt, kann der Schulhof nach Schulschluss eine sinnvolle Ergänzung sein. In engem Austausch mit dem FB 45 und der betroffenen Schule sollen die Rahmenbedingungen geprüft werden. Wenn nötig muss der Personaleinsatz (Pflege, Schließdienst) angepasst werden, um einen sauberen Schulhof zu gewährleisten. Der eingeschlagene Weg, Schulhöfe nach Schulschluss für die Bevölkerung zu öffnen, soll daher – so sinnvoll und möglich – fortgeführt werden.</p>
<b>Beginn: Wo?</b>	Quartiersübergreifend
<b>Beginn: Wann?</b>	Kurzfristig binnen 3 Jahre
<b>Beteiligte Akteure</b>	E 26, FB 45

## 10.4 Ziele und Empfehlungen für Sportaußenanlagen

Die Situation bei den Sportaußenanlagen wird seitens der Schulen und der Sportvereine ähnlich eingeschätzt: Insgesamt ist die Situation als eng, aber knapp ausreichend zu beschreiben. Im Vordergrund der Diskussion sollte daher vor allem die qualitative Aufwertung in Form von weiteren Kunstrasenplätzen stehen. Auch die Bilanzierungsberechnung kommt zu einem ähnlichen Ergebnis. Die Planungsgruppe bestätigt die Ergebnisse der Bedarfsanalysen und der Bilanzierungsberechnung und empfiehlt den Bestand zu optimieren.

**Leitziel:** Das bestehende Kunstrasenprogramm soll mit überarbeiteten Kriterien zur Umwandlung vorhandener Sportplätze fortgeführt werden. Ausgewählte Sportanlagen sollen familienfreundlicher und multifunktionaler gestaltet werden.

Name der Maßnahme	Überarbeitung der Kriterien und Fortführung des Kunstrasenprogramms
<b>Kurzbeschreibung der Maßnahme</b>	<p>Zukünftig soll das Kunstrasenprogramm keine reine Vereinsorientierung mehr haben, sondern verstärkt sozialraumorientiert ausgerichtet sein. Hintergrund ist die Überlegung, eine möglichst gute räumliche Verteilung von Kunstrasenplätzen im Stadtgebiet zu erhalten. Um auch neue, naturverträglichere Arten von Kunstrasen realisieren zu können, müssen entsprechende Mittel erhöht und dauerhaft zur Verfügung gestellt werden. Folgende mögliche Kriterien werden von der Planungsgruppe benannt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>✓ Stärkere sozialraumorientierte Vergabe (z.B. Anzahl Kinder im Sozialraum, Anzahl der Empfänger von Transferleistungen etc.)</li> <li>✓ Berücksichtigung von Schulnähe und -bedarfen</li> <li>✓ Berücksichtigung von sozialen Einrichtungen im Sozialraum (aber: ggfs. auch Kleinspielfeld oder aufgewerteter Bolzplatz ausreichend)</li> <li>✓ Eigenanteil beibehalten, zukünftig auch vereinsübergreifend</li> <li>✓ Berücksichtigung von Bedarfen der Sportvereine und anderer Gruppen (Jugendeinrichtungen etc.)</li> <li>✓ Räumliche Nähe zu anderen Kunstrasenplätzen bzw. Verteilung der Kunstrasenplätze im Stadtgebiet</li> <li>✓ Verpflichtender Aufbau von Strukturen wie z.B. einem Jugendkonzept</li> </ul> <p>Die Stadtverwaltung soll die genannten möglichen Kriterien prüfen und bewerten. Anschließend soll ein Kriterienkatalog erstellt werden, der die genannten Überlegungen als quantifizierbare Kenngrößen beinhaltet.</p>
<b>Beginn: Wo?</b>	Quartiersübergreifend

<b>Beginn: Wann?</b>	Kurzfristig
<b>Beteiligte Akteure</b>	FB 56

<b>Name der Maßnahme</b>	<b>Schaffung von ganzjährig nutzbaren Sportaußenanlagen</b>
<b>Kurzbeschreibung der Maßnahme</b>	Ähnlich wie bei den Kunstrasenplätzen, die ganzjährig genutzt werden können, sollen auch für andere Sportarten ganzjährig nutzbare Sportaußenanlagen zur Verfügung stehen. Ein konkretes Beispiel ist ein Lauf-tunnel für Leichtathletik im Waldstadion. Auch zusätzliche Freilufthallen können dazu beitragen, die Sporthallen im Winter zu entlasten. (verantwortlich: Stadtverwaltung).
<b>Beginn: Wo?</b>	QSB 3 (Lauftunnel Waldstadion)
<b>Beginn: Wann?</b>	Kurzfristig binnen 3 Jahre
<b>Beteiligte Akteure</b>	E 26, FB 36

<b>Name der Maßnahme</b>	<b>Laufende Sanierung von Kunstrasenplätzen</b>
<b>Kurzbeschreibung der Maßnahme</b>	Wie bereits in den vergangenen Jahren praktiziert soll auch zukünftig eine verlässliche und laufende Sanierung von Kunstrasenplätzen erfolgen.  Sofern die Anzahl der Sportplätze die Nutzungszeit von rund 15 Jahren überschreitet, muss ggfs. auch mehr als ein Platz pro Jahr saniert werden.
<b>Beginn: Wo?</b>	QSB 9 (Romerich); QSB 11 (Umwandlung Rugbyplatz Hander Weg)
<b>Beginn: Wann?</b>	2024
<b>Beteiligte Akteure</b>	FB 36

<b>Name der Maßnahme</b>	<b>Aufwertung von Nebenflächen auf Sportplätzen</b>
<b>Kurzbeschreibung der Maßnahme</b>	Die Nebenflächen von ausgewählten Sportplätzen sollen für die Freizeitnutzung ergänzt und aufgewertet werden und teilweise für die Öffentlichkeit zugänglich sein. Die Umgestaltung soll v.a. dort erfolgen, wo es wenig Bewegungsmöglichkeiten im Quartier gibt. Die Vereine sowie das Umfeld sollen aktiv in die Planung einbezogen werden. Es sollen im Vorfeld klare Regelungen zur Nutzung (z.B. Vorrang des Trainingsbetriebs durch Vereinssport) und Organisation und Pflege (städtische Unterstützung bei Schließdienst und Pflege) definiert werden.
<b>Beginn: Wo?</b>	In einigen noch auszuwählenden Quartieren



---

<b>Beginn: Wann?</b>	Mittel- bis langfristig 4 bis ca. 10 Jahre
<b>Beteiligte Akteure</b>	E 18, FB 36

## 10.5 Ziele und Empfehlungen für Turn- und Sporthallen

Sämtliche Ergebnisse der durchgeführten Analysen legen nahe, dass die Situation bei den Turn- und Sporthallen in Aachen als angespannt zu bezeichnen ist. Aus Sicht der Schulen fehlen vor allem im Innenstadtbereich zusätzliche Hallenkapazitäten. Für die Sportvereine besteht vor allem im Winter und in größeren Mehrfeldhallen ein Defizit. Aus Sicht der Planungsgruppe wird diese Einschätzung bestätigt und zusätzlich der bauliche Zustand vieler Sporthallen sowie deren Ausstattung bemängelt. Die nachfolgenden Empfehlungen umfassen sowohl organisatorische als auch bauliche Maßnahmen zur Optimierung der Hallensituation in Aachen.

**Leitziel:** Die vorhandenen Sporthallen in Aachen sollen erhalten und laufend saniert sowie modernisiert werden. Die geplanten Bauprojekte zur Behebung der Defizite bei den Hallenkapazitäten sollen umgesetzt werden. Die Hallen sollen bestmöglich ausgelastet werden.

Name der Maßnahme	Auflage eines dauerhaften Hallen-Sanierungs-Programms
<b>Kurzbeschreibung der Maßnahme</b>	Zentraler Handlungsansatz bei den Sporthallen ist die Auflage eines proaktiven Programms zur dauerhaften und verlässlichen Sanierung der bestehenden Sporthallen. Dieses Programm soll zwingend auch mit Haushaltsansätzen hinterlegt und mit Priorisierungen versehen sein. Bei den Priorisierungen könnten z.B. Aspekte der Verletzungsprophylaxe, der Funktionalität, des Bestandserhalts, der Hygiene, der Barrierefreiheit, der energetischen Sanierung, usw. eine Rolle spielen. Dabei sollen auch Hallen ohne Schulanbindung berücksichtigt werden.
<b>Beginn: Wo?</b>	Quartiersübergreifend
<b>Beginn: Wann?</b>	Kurzfristig
<b>Beteiligte Akteure</b>	E 26

Name der Maßnahme	Umsetzung der geplanten Bauvorhaben bei den Sporthallen
<b>Kurzbeschreibung der Maßnahme</b>	Die geplanten Bauvorhaben in der Franzstraße sowie die Multifunktions-sporthalle im Sportpark Soers sollen weitergeführt und umgesetzt werden.
<b>Beginn: Wo?</b>	QSB 8 (Neubau Turnhallen Franzstr.); QSB 14 (Neubau Multifunktions-sporthalle Sportpark Soers)
<b>Beginn: Wann?</b>	Mittel- bis langfristig
<b>Beteiligte Akteure</b>	E 26

Name der Maßnahme	Einberufung eines Runden Tisches zu Themen der Sporthallensanierung und -modernisierung
Kurzbeschreibung der Maßnahme	Bei anstehenden Maßnahmen zur Sanierung bzw. Modernisierung von Sporthallen sollen die zentralen Akteur*innen wie Schulen und Sportvereine einbezogen werden. Die Gesprächsrunden sollen themenspezifisch und nach Bedarf einberufen werden.
Beginn: Wo?	Quartiersübergreifend
Beginn: Wann?	Nach Bedarf
Beteiligte Akteure	E 26, Schulen, Sportvereine

Name der Maßnahme	Nutzung von vorhandenen Räumen für Sport und Bewegung
Kurzbeschreibung der Maßnahme	Aus stadtplanerischer Perspektive ist die Nutzung von Dachflächen bestehender Gebäude für Sport und Bewegung vor allem im Innenstadtbereich von großem Interesse. Auch die Aktivierung und Umnutzung von leerstehenden Gebäuden soll geprüft werden, z.B. als Umnutzung zu einer Trendsporthalle für Freizeit- und Jugendkultur. Ebenso sollen Räumlichkeiten in nicht städtischer Trägerschaft (z.B. Kirche, Bundeswehr) für Sport und Bewegung genutzt und die Frage der Kostenübernahme geklärt werden.
Beginn: Wo?	QSB 8 (Prüfung im Rahmen der laufenden Innenstadtprozesse)
Beginn: Wann?	Prüfung 2024
Beteiligte Akteure	FB 61

Name der Maßnahme	Schaffung von Freilufthallen
Kurzbeschreibung der Maßnahme	Zur Entlastung der Hallenkapazitäten im Winter und als kostengünstige Ergänzung der Sporthallenkapazitäten sollen Freilufthallen geschaffen werden von denen sowohl Schulen als auch Vereine profitieren können. Diese sind auf Schulhöfen sowie angrenzend an Sporthallen und Sportplätze denkbar.
Beginn: Wo?	Unterversorgte Quartiere (insbesondere QSB 3 und QSB 8)
Beginn: Wann?	Mittel- bis langfristig
Beteiligte Akteure	E 26, FB 36, FB 45

Name der Maßnahme	Etablierung moderner Sporthallenausgestaltung für Schul- und Vereinssport
Kurzbeschreibung der Maßnahme	Dort, wo sinnvoll und möglich, sollten auch neue Hallenkonzeptionen diskutiert und umgesetzt werden. Eine mögliche Option sind Bewegungslandschaften, die sowohl (Grund-)Schulen, Kitas und Sportvereinen zur Verfügung stehen – sofern „klassische“ Sporthallen fußläufig ebenfalls vorhanden sind. Weitere Überlegungen umfassen digitale

	Angebote in Sporthallen wie z.B. aktivierbare Projektionen. Konkrete Maßnahmen sollten im Rahmen eines runden Tisches mit den relevanten Akteur*innen besprochen werden.
<b>Beginn: Wo?</b>	Quartiersübergreifend
<b>Beginn: Wann?</b>	Nach Bedarf
<b>Beteiligte Akteure</b>	E 26

<b>Name der Maßnahme</b>	<b>Austausch zur Hallenbelegung ausbauen</b>
<b>Kurzbeschreibung der Maßnahme</b>	Die laufende Kommunikation zwischen Verwaltung, Schulen und Vereinen soll intensiviert werden. Dabei sollen zum einen die Übergänge zwischen Schul- und Vereinsnutzung verbessert werden und zum anderen der Austausch gleicher Sparten ausgebaut und ggf. Sportarten in Hallen gebündelt werden. Darüber hinaus soll für eine faire Anmeldung und Nutzung von Sporthallenzeiten geworben werden und das „Miteinander“ im Fokus stehen.
<b>Beginn: Wo?</b>	Quartiersübergreifend
<b>Beginn: Wann?</b>	Fortlaufend
<b>Beteiligte Akteure</b>	Stadtsporbund

<b>Name der Maßnahme</b>	<b>App/ QR-Code-gestützte Belegungskontrolle</b>
<b>Kurzbeschreibung der Maßnahme</b>	Die effiziente Auslastung und Belegung sollen durch den Einsatz von technischen Hilfsmitteln (z.B. App, QR-Code) verbessert werden. Die Belegungskontrolle soll in einigen Hallen erprobt werden und bei positiver Evaluierung auf andere Hallen übertragen werden.
<b>Beginn: Wo?</b>	Einzelne Pilot-Hallen
<b>Beginn: Wann?</b>	Mittel- bis langfristig
<b>Beteiligte Akteure</b>	FB 15, E 26

<b>Name der Maßnahme</b>	<b>Anpassung des Zeitpunktes der Hallen-Grundreinigung</b>
<b>Kurzbeschreibung der Maßnahme</b>	In Absprache mit den Sportvereinen soll der Zeitpunkt der Grundreinigung angepasst und mit der Wettkampfsaison abgestimmt werden.
<b>Beginn: Wo?</b>	Quartiersübergreifend
<b>Beginn: Wann?</b>	Kurzfristig
<b>Beteiligte Akteure</b>	E 26

Name der Maßnahme	Zentrale Vergabe aller Sporthallenzeiten
<b>Kurzbeschreibung der Maßnahme</b>	Sämtliche Sporthallenzeiten in Aachen sollten aus Sicht der Planungsgruppe zukünftig vom Fachbereich Sport aus vergeben werden. Dies könnte die Kommunikation und eine optimierte Hallenbelegung insgesamt deutlich vereinfachen. Bei den größeren Sporthallen ist dies bereits der Fall. Diese Praxis soll auch auf kleinere Hallen und Räume ausgeweitet werden.
<b>Beginn: Wo?</b>	Quartiersübergreifend
<b>Beginn: Wann?</b>	Entsprechend politischem Willen
<b>Beteiligte Akteure</b>	FB 11, Bezirksämter, Politik

Name der Maßnahme	Ausbau der Digitalisierung (WLAN) in den Sporthallen
<b>Kurzbeschreibung der Maßnahme</b>	Für zahlreiche Sportarten und -aktivitäten wird WLAN in den Sportstätten benötigt. Anhand einer Priorisierungsliste soll überprüft werden, wo der Bedarf am größten und noch nicht anderweitig gedeckt ist (Netzwerk der Schulen, Mobilfunknetzabdeckung). Anschließend sollen individuelle Maßnahmen erfolgen.
<b>Beginn: Wo?</b>	Quartiersübergreifend
<b>Beginn: Wann?</b>	Kurzfristig
<b>Beteiligte Akteure</b>	FB 15

## 10.6 Ziele und Empfehlungen für die Angebotsentwicklung

### 10.6.1 Allgemeine Sport- und Bewegungsangebote

Ein modernes und bedarfsgerechtes Sportangebotsportfolio in einer Stadt zeichnet sich dadurch aus, dass für möglichst alle Zielgruppen adäquate Sport- und Bewegungsangebote vorhanden sind. Dies ist in Aachen zum Großteil bereits der Fall. Dabei spielen auch unterschiedliche Settings und unterschiedliche Anbieter eine wichtige Rolle. Externe Träger können Angebote und Aufgaben für den Sport nur dann übernehmen oder fortführen, wenn die Finanzierung auskömmlich ist.

Ein weiterer wichtiger Faktor ist die Informationsbereitstellung. Die Bevölkerungsbefragung hat gezeigt, dass hier teilweise noch Optimierungspotenzial besteht.

**Leitziel:** Die Sport- und Bewegungsangebote sowie die Informationsbereitstellung über bestehende Angebote sollen weiter ausgebaut werden.

Name der Maßnahme	Sozialraumorientierter und partizipativer Ausbau von Sport- und Bewegungsangeboten
<b>Kurzbeschreibung der Maßnahme</b>	Aus Sicht der Planungsgruppe ist es wichtig, die Sport- und Bewegungsangebote an den Bedarfen im Quartier zu orientieren. Dabei sollen die Bedarfe unter Beteiligung der Betroffenen ausgebaut bzw. angepasst werden. Die Sportangebote im Offenen Ganztag spielen dabei eine wichtige Rolle und sollten im Anschluss als „modernes“ Angebot in den Sportvereinen fortgeführt werden. Grundsätzlich sollten die Sportvereine ihre Angebote von Zeit zu Zeit kritisch überprüfen und ggfs. an dem Bedarf der Bevölkerung ausrichten
<b>Beginn: Wo?</b>	Quartiersübergreifend
<b>Beginn: Wann?</b>	Kurzfristig
<b>Beteiligte Akteure</b>	FB 56, Stadtsportbund, Sportvereine

Name der Maßnahme	Quartiersspezifische Koordination der Sport- und Bewegungsangebote
<b>Kurzbeschreibung der Maßnahme</b>	Es wird angeregt, die Koordination der Sport- und Bewegungsangebote in den Quartieren zu verbessern. Somit können Lückenschlüsse im Angebot aufgedeckt und geschlossen werden aber auch neue Angebote – ggfs. in Kooperation unterschiedlicher Akteur*innen – implementiert werden. Die konkrete Umsetzung sowie die Verantwortlichkeiten in den Quartieren müssen noch geklärt werden.
<b>Beginn: Wo?</b>	Quartiersübergreifend

<b>Beginn: Wann?</b>	Kurzfristig
<b>Beteiligte Akteure</b>	FB 56, Stadtsportbund

<b>Name der Maßnahme</b>	<b>Verbesserung der Informationen zu Angeboten über das Sportportal</b>
<b>Kurzbeschreibung der Maßnahme</b>	Auf dem Sportportal als zentrale Informationsplattform sollen alle Informationen zu Sport und Bewegung in Aachen zusammenlaufen. Dabei sollen die Angebote unterschiedlicher Anbieter ebenso enthalten sein wie Informationen zu (informellen) Sportstätten.
<b>Beginn: Wo?</b>	Quartiersübergreifend
<b>Beginn: Wann?</b>	Kurzfristig
<b>Beteiligte Akteure</b>	FB 13, FB 15, FB 36, Stadtsportbund

## 10.6.2 Bewegungsförderung in Schulen und Kindertageseinrichtungen

Aachen ist in der Bewegungsförderung in Bildungseinrichtungen bereits gut aufgestellt. So haben aktuell 24 Kindertageseinrichtungen das Gütesiegel des Landessportbundes Nordrhein-Westfalen „Anerkannter Bewegungskindergarten“. Auch bei den Grundschulen leistet der Stadtsportbund eine wichtige Rolle bei den Bewegungsangeboten im Ganztage. Für die Weiterentwicklung steht deshalb im Fokus die bisherigen Strukturen und Programme zu erhalten und neue Programme (z.B. Bewegungsförderung von weiterführenden Schulen) nachhaltig zu etablieren. Bei der Vermittlung von Bewegungsförderung sollte der Spaß an Bewegung im Vordergrund stehen.

**Leitziel:** Bestehende Sport- und Bewegungsangebote im Setting Bildung sollen erhalten und gepflegt sowie punktuell und nachhaltig ausgebaut werden.

Name der Maßnahme	Fachbereichsübergreifende Vernetzung zur Bewegungsförderung in Bildungseinrichtungen
<b>Kurzbeschreibung der Maßnahme</b>	Im Themenbereich der Bewegungsförderung in Bildungseinrichtungen, der Kommunikation von inhaltlichen Aspekten sowie zur finanziellen Ausstattung und Förderung sollen sich die Fachbereiche der Stadtverwaltung stärker austauschen und vernetzen. Der Stadtsportbund soll ebenfalls aktiv eingebunden werden. Darüber hinaus soll es einen Austausch mit anderen Institutionen (z.B. offene Jugendarbeit, Hochschulsport, Weiterbildungsträger) zu Best-Practice-Beispielen geben.
<b>Beginn: Wo?</b>	Quartiersübergreifend
<b>Beginn: Wann?</b>	Fortlaufend
<b>Beteiligte Akteure</b>	FB 45, Stadtsportbund, Schulaufsicht

Name der Maßnahme	Förderung von Bewegung in Kitas
<b>Kurzbeschreibung der Maßnahme</b>	Das etablierte Zertifikat des Landessportbundes Nordrhein-Westfalen „Anerkannter Bewegungskindergarten“ soll ergänzt werden um eine Variante „light“. Hier sollen ebenfalls die Qualifizierung/ Fortbildung des Personals, Kooperationen mit Sportvereinen sowie weitere Qualitätsmerkmale beinhaltet sein, der Zugang für die Einrichtungen jedoch vereinfacht werden. Darüber hinaus soll es eine Handreichung für die Kindertageseinrichtungen und die Kindertagespflege geben, wie Bewegung spielerisch gefördert werden kann (z.B. Bewegungsspass, Plakate etc.). Die Ausarbeitung soll unter Einbeziehung der Arbeitsgemeinschaft nach § 78 SGB VIII durch die Fachbereiche Kinder, Jugend und Schule (FB 45) und Sport (FB 52) sowie den Stadtsportbund erfolgen. Möglichst alle



	Träger sollen einbezogen werden und eine direkte Beteiligung der Kitas wird empfohlen.
<b>Beginn: Wo?</b>	Quartiersübergreifend
<b>Beginn: Wann?</b>	Mittel- bis langfristig
<b>Beteiligte Akteure</b>	Stadtsporbund, FB 45, Arbeitsgemeinschaft nach §78 SGB VIII <sup>9</sup>

<b>Name der Maßnahme</b>	<b>Qualifizierungsmaßnahme zur Bewegungsförderung für die Kindertagespflege</b>
<b>Kurzbeschreibung der Maßnahme</b>	Es gibt bereits gute Qualifizierungsmaßnahmen im Bereich Bewegungsförderung durch den Stadtsporbund. Bisher kommt davon wenig bei den Betreuungspersonen der Kindertagespflege an. Diese sollen gezielt über den Verein für Familiäre Tagesbetreuung e.V., dem die Stadt Aachen die Abwicklung aller Tätigkeiten rund um die Kindertagespflege übertragen hat, auf Maßnahmen des Stadtsporbundes hingewiesen werden.
<b>Beginn: Wo?</b>	Quartiersübergreifend
<b>Beginn: Wann?</b>	Fortlaufend
<b>Beteiligte Akteure</b>	FB 45, Stadtsporbund, Verein für Familiäre Tagesbetreuung e.V.

<b>Name der Maßnahme</b>	<b>Bewegungsfördernde Rahmenbedingungen in Kitas</b>
<b>Kurzbeschreibung der Maßnahme</b>	Sowohl die Innenräume als auch das Außengelände der Kindertageseinrichtungen sollen zu Bewegung anregen. Bei Neuplanungen von Kindertageseinrichtungen kann der FB 52 und der Stadtsporbund bei Bewegung betreffenden Themen beratend eingebunden werden. Darüber hinaus kann bei Umgestaltungen in bestehenden Einrichtungen ebenfalls der FB 52, der Stadtsporbund, und nach Möglichkeit die Kinder direkt, einbezogen werden.
<b>Beginn: Wo?</b>	Quartiersübergreifend
<b>Beginn: Wann?</b>	Nach Bedarf
<b>Beteiligte Akteure</b>	FB 45, Stadtsporbund

<sup>9</sup> Die Arbeitsgemeinschaft nach §78 SGB VIII (Sozialgesetzbuch Aachtes Buch) dient der Koordination von Angeboten und der Vernetzung der institutionellen Akteure der Kinder- und Jugendhilfe.

Name der Maßnahme	Fortführung der Wassergewöhnung in Kitas
<b>Kurzbeschreibung der Maßnahme</b>	In Kooperation mit den Schwimmvereinen, dem Stadtsportbund und der Arbeitsgemeinschaft nach § 78 SGB VIII (zur Einbindung aller Träger) soll die Wassergewöhnung für Kinder weiterhin gefördert werden.
<b>Beginn: Wo?</b>	Quartiersübergreifend
<b>Beginn: Wann?</b>	Kurzfristig
<b>Beteiligte Akteure</b>	FB 45, Stadtsportbund, Sportvereine, Arbeitsgemeinschaft nach § 78 SGB VIII

Name der Maßnahme	Konzept zur Bewegungsförderung in Schulen
<b>Kurzbeschreibung der Maßnahme</b>	Analog zur Konzepterstellung „Bewegungsförderung in Kitas“ soll ein Konzept für die Schulen/ OGS fachbereichsübergreifend und in Zusammenarbeit mit dem Stadtsportbund erarbeitet werden. Insbesondere sieht die Planungsgruppe Handlungsbedarf bei den weiterführenden Schulen. Neben den inhaltlichen Aspekten (z.B. Qualifikation/ Fortbildungen, niederschwellige Angebote) soll auch die Kommunikation, Sensibilisierung und Bedeutung von Bewegung berücksichtigt werden. Als wichtiger Baustein des Gesamtkonzeptes sieht die Planungsgruppe auch die Gestaltung der Schulhöfe mit Beteiligung der Schülerschaft (siehe Kapitel 3.2).
<b>Beginn: Wo?</b>	Quartiersübergreifend
<b>Beginn: Wann?</b>	Kurzfristig
<b>Beteiligte Akteure</b>	Stadtsportbund, Untere Schulaufsicht der Städteregion, FB 45

Name der Maßnahme	Qualifizierungsmaßnahmen zur Bewegungsförderung in Schulen
<b>Kurzbeschreibung der Maßnahme</b>	Der Stadtsportbund bietet bereits Fortbildungen für Lehrer*innen zum Thema Bewegungsförderung in Schulen/ OGS an. Es sollen vermehrt In-House-Schulungen für eine oder mehrere Schulen stattfinden.
<b>Beginn: Wo?</b>	Quartiersübergreifend
<b>Beginn: Wann?</b>	Kurzfristig
<b>Beteiligte Akteure</b>	Stadtsportbund, Untere Schulaufsicht der Städteregion

## 10.7 Ziele und Empfehlungen für die Sportvereinsentwicklung

### 10.7.1 Kommunikation und Organisation

Aus Sicht der Planungsgruppe gilt es, die bisher etablierte enge Zusammenarbeit zwischen der Stadtverwaltung und dem Stadtsportbund im Sinne einer bestmöglichen Unterstützung der Aachener Sportvereine fortzuführen. Der Schwerpunkt der Maßnahmen im Bereich der Vereinsentwicklung liegt von allem im Bereich einer optimierten Kommunikation – unterstützt auch durch digitale Maßnahmen.

**Leitziel:** Die Kommunikation und Zusammenarbeit der Akteure im Sport in Aachen untereinander soll mit unterschiedlichen Maßnahmen weiter ausgebaut werden.

Name der Maßnahme	Schaffung eines Sportportals
<b>Kurzbeschreibung der Maßnahme</b>	Es soll ein Sportportal als zentrale Informations- und Kommunikationsplattform für Sport und Bewegung in Aachen geschaffen werden. Dabei soll z.B. über bestehende Wege und Freizeitsportmöglichkeiten sowie über bestehende Sportangebote für unterschiedliche Zielgruppen informiert werden. Eine mögliche inhaltliche Erweiterung des Portals kann einen geschlossenen Bereich umfassen, der z.B. zur Kommunikation der Sportvereine untereinander und/oder mit Schulen dient. Für den Aufbau des Sportportals ist die Stadtverwaltung maßgeblich verantwortlich. Bei der inhaltlichen Ausgestaltung und der Pflege der Inhalte soll vor allem der Stadtsportbund tätig sein.
<b>Beginn: Wo?</b>	Quartiersübergreifend
<b>Beginn: Wann?</b>	Kurzfristig 2024/2025
<b>Beteiligte Akteure</b>	FB 13, FB 15, FB 36, Stadtsportbund

Name der Maßnahme	Ausbau der Kommunikation zwischen Sportverwaltung, Stadtsportbund und Sportvereinen
<b>Kurzbeschreibung der Maßnahme</b>	Zahlreiche Probleme der Sportvereine könnten durch einen optimierten Austausch untereinander bereits gelöst werden. Die Planungsgruppe schlägt diesbezüglich unterschiedliche Ansätze vor: <ul style="list-style-type: none"> <li>✓ Ausweitung/ Durchführung von online-Veranstaltungen (auch: Fortbildungen)</li> <li>✓ Nutzung des Sportportals als Austauschplattform und um Best-Practice-Beispiele zu veröffentlichen</li> <li>✓ Regelmäßiger persönlicher Austausch als „Vereinstammtisch“ auf Quartiersebene</li> </ul>

	<p>✓ Bestehende Strukturen in den Quartieren zur Kommunikation für Sportthemen nutzen</p> <p>Inhaltlich sollten unterschiedliche Bereiche thematisiert werden. Dies geht von praktischen Lösungsansätzen zu klassischen Vereinsproblemen mit best-practice-Beispielen (Mitgliederverwaltungsprogramm, DSGVO, Ehrenamtsproblematik etc.) bis hin zu Fortbildungsmaßnahmen im sportfachlichen und sozialen Bereich durch den Stadtsportbund.</p>
<b>Beginn: Wo?</b>	Quartiersübergreifend
<b>Beginn: Wann?</b>	Kurzfristig
<b>Beteiligte Akteure</b>	Stadtsportbund

<b>Name der Maßnahme</b>	<b>Fortführung der direkten und indirekten Sportförderung durch die Stadt</b>
<b>Kurzbeschreibung der Maßnahme</b>	Die Sportförderung wird seitens des Stadtsportbundes und der Planungsgruppe sehr positiv bewertet. Daher sollen sowohl die direkte als auch die indirekte Sportförderung (entgeltfreie Bereitstellung von Sportanlagen) beibehalten werden.
<b>Beginn: Wo?</b>	Quartiersübergreifend
<b>Beginn: Wann?</b>	Kontinuierlich
<b>Beteiligte Akteure</b>	Politik

<b>Name der Maßnahme</b>	<b>Maßnahmen zur Stärkung des Ehrenamtes in den Sportvereinen</b>
<b>Kurzbeschreibung der Maßnahme</b>	Um dem Hauptproblem der Sportvereine zu begegnen, sollen z.B. neue Formen der Vorstandszusammensetzung (z.B. Dreivorstand mit mehreren Verantwortlichkeiten, kleingliedrigere Strukturen) etabliert werden. Zudem sollen verstärkt Ehrenamtsmanager*innen etabliert werden und auch „Credit-Systeme“ zur verbindlichen Einbindung ehrenamtlicher Mitarbeit geprüft werden. Auch zunehmende hauptamtliche Unterstützung (auch vereinsübergreifend) soll die Ehrenamtlichen in den Sportvereinen entlasten.
<b>Beginn: Wo?</b>	Quartiersübergreifend
<b>Beginn: Wann?</b>	Verwaltung als Impulsgeber: Verantwortlichkeit der Sportvereine
<b>Beteiligte Akteure</b>	Sportvereine

Name der Maßnahme	Unterstützung hinsichtlich der Einführung einer Software zur Mitgliederverwaltung
<b>Kurzbeschreibung der Maßnahme</b>	Es soll die Einführung einer Software zur digitalen Mitgliederverwaltung für die Aachener Sportvereine geprüft werden. Im optimalen Fall kann jeder Aachener Verein diese Software nutzen bzw. auch vereinsübergreifend einführen. Unterstützung und Hilfestellung dazu soll es von Seiten des Stadtsportbundes geben.
<b>Beginn: Wo?</b>	Quartiersübergreifend
<b>Beginn: Wann?</b>	Verwaltung als Impulsgeber: Verantwortlichkeit Stadtsportbund
<b>Beteiligte Akteure</b>	Stadtsportbund

Name der Maßnahme	Verstetigung der Inklusionsstelle im Stadtsportbund
<b>Kurzbeschreibung der Maßnahme</b>	Die wichtige Schnittstelle im Stadtsportbund zwischen Vereinen und Menschen mit Beeinträchtigung und Behinderung soll verstetigt werden. Damit soll auch sichergestellt werden, dass die Bedarfe von Menschen mit Behinderung in der Umsetzung der Sportentwicklungsplanung einfließen und berücksichtigt werden.
<b>Beginn: Wo?</b>	Quartiersübergreifend
<b>Beginn: Wann?</b>	Kurzfristig
<b>Beteiligte Akteure</b>	FB 20, Stadtsportbund mit Unterstützung durch Stadtverwaltung

Name der Maßnahme	Abbau von Bürokratie
<b>Kurzbeschreibung der Maßnahme</b>	Die Planungsgruppe kritisiert die bürokratischen Vorgaben bei der Förderung von Sportangeboten durch Krankenkassen und Anträgen zum Bildungs- und Teilhabepaket sowie die Umsetzung des Präventionsgesetzes für die Sportvereine. Die politischen Vertreter*innen sollen für die Notwendigkeit zur Vereinfachung der gesetzlichen Vorgaben sensibilisiert werden. Außerdem soll geprüft werden, wie die Vereine bei Anträgen von Seiten der Stadtverwaltung und durch den Stadtsportbund unterstützt werden können.
<b>Beginn: Wo?</b>	Quartiersübergreifend
<b>Beginn: Wann?</b>	Verantwortlichkeit der Politik; Unterstützung bei Anträgen: kurzfristig
<b>Beteiligte Akteure</b>	FB 56, Jobcenter, Stadtsportbund, Politik

## 10.7.2 Kooperationen

Es gibt bereits zahlreiche Kooperationen zwischen Sportvereinen (v.a. Großvereine) und anderen Institutionen. Der Schwerpunkt liegt bisher bei den Schulen (v.a. Grundschulen). Fast die Hälfte der Vereine sieht einen Bedarf die Zusammenarbeit mit Anderen aufzubauen oder auszubauen. Als zukünftige Kooperationspartner sehen die Vereine v.a. die Schulen, andere Vereine, Kindertageseinrichtungen und Krankenkassen.

**Leitziel:** Die Zusammenarbeit und Vernetzung der Sportvereine mit Bildungseinrichtungen sowie weiteren Institutionen sollen vertieft und ausgebaut werden.

Name der Maßnahme	Vereinsübergreifende Fortbildungen vor Ort anbieten
<b>Kurzbeschreibung der Maßnahme</b>	Um die Qualität der Trainer*innen noch weiter auszubauen sollen vereinsübergreifende Fortbildungen vor Ort in Aachen durchgeführt werden. Sportartspezifisch sollen sich die Vereine/ Abteilungen untereinander und mit den Verbänden abstimmen und regelmäßige Fortbildungen anbieten.
<b>Beginn: Wo?</b>	Quartiersübergreifend
<b>Beginn: Wann?</b>	Verwaltung als Impulsgeber: Verantwortlichkeit der Sportvereine
<b>Beteiligte Akteure</b>	Sportvereine, Stadtsportbund

Name der Maßnahme	Vernetzung bei Kooperationen mit Bildungseinrichtungen stärken
<b>Kurzbeschreibung der Maßnahme</b>	Neben der Konzeptentwicklung zur Bewegungsförderung in Schulen und Kindertageseinrichtungen (siehe Kapitel 6.2) soll es einen aktiven Austausch zwischen den Schulen und Vereinen geben, der über den Stadtsportbund gebündelt wird. Es sollen nach Möglichkeit der FB 45 und die Arbeitsgemeinschaft nach § 78 SGB VIII sowie die Quartiersmanager und Quartiersentwickler aktiv einbezogen werden.
<b>Beginn: Wo?</b>	Quartiersübergreifend
<b>Beginn: Wann?</b>	Mittel- bis langfristig 4 bis ca. 10 Jahre
<b>Beteiligte Akteure</b>	Stadtsportbund

Name der Maßnahme	Kooperation mit Behinderten-Werkstätten/ -Wohnheimen ausbauen
<b>Kurzbeschreibung der Maßnahme</b>	Die Planungsgruppe sieht Potential, die Zusammenarbeit zwischen Sportvereinen und Behinderteneinrichtungen auszubauen. Dies betrifft zum einen die Nutzung bestehender Räume in Behinderten-Werkstätten und -Wohnheimen für Sport und Bewegung und zum anderen den Ausbau von Angeboten in den Sportvereinen für Menschen mit Beeinträchtigungen und Behinderungen. Hierfür ist eine Analyse der Bedarfe

	(Barrierefreiheit, Mobilität, Assistenz) notwendig. Diese sollen über die Inklusionsstelle des Stadtsportbundes gebündelt werden.
<b>Beginn: Wo?</b>	Quartiersübergreifend
<b>Beginn: Wann?</b>	Mittel- bis langfristig 4 bis ca. 10 Jahre
<b>Beteiligte Akteure</b>	Sportvereine, Stadtsportbund

<b>Name der Maßnahme</b>	<b>Kooperation mit den Hochschulen vertiefen</b>
<b>Kurzbeschreibung der Maßnahme</b>	Die Planungsgruppe sieht einen Austausch mit den Hochschulen als erstrebenswert an. Sowohl der organisierte Sport (z.B. Ehrenamtliches Engagement, Übungsleitergewinnung – Flyer in Ersti-Tüte zum Sportportal) als auch die Hochschulen und die Zielgruppe Studierende sollen davon profitieren.
<b>Beginn: Wo?</b>	Quartiersübergreifend
<b>Beginn: Wann?</b>	2025 Semesterbeginn
<b>Beteiligte Akteure</b>	Stadtsportbund

<b>Name der Maßnahme</b>	<b>Fortführung der Kooperation zwischen Verwaltung und Hochschulsport</b>
<b>Kurzbeschreibung der Maßnahme</b>	Der regelmäßige Austausch zwischen der Stadtverwaltung und dem Hochschulsport soll fortgeführt werden. Übergeordnete Ziele und Strategien beim Thema Sport und Bewegung sollen kommuniziert, Schnittmengen unter Einbeziehung des Stadtsportbundes (z.B. Sportstätten, Bewegungsräume, Sport- und Bewegungsangebote) diskutiert und Projekte (z.B. Gründung von Trainings- oder Spielgemeinschaften) gemeinsam vorangetrieben werden, um bestmögliche Synergieeffekte erzielen zu können.
<b>Beginn: Wo?</b>	Quartiersübergreifend
<b>Beginn: Wann?</b>	Fortlaufend
<b>Beteiligte Akteure</b>	Hochschulsport, Stadtsportbund

<b>Name der Maßnahme</b>	<b>Kooperation mit Altenheimen und Begegnungszentren ausbauen</b>
<b>Kurzbeschreibung der Maßnahme</b>	Bisher gibt es wenige Kooperationen von Sportvereinen mit Altenheimen und Begegnungszentren. Die Planungsgruppe sieht einen Bedarf, die Angebote für ältere Menschen in den Einrichtungen auszubauen.
<b>Beginn: Wo?</b>	Quartiersübergreifend

<b>Beginn: Wann?</b>	Fortlaufend
<b>Beteiligte Akteure</b>	FB 56, Stadtsportbund, Sportvereine



# 11. Schlusswort und externe Bewertung

Mit dieser Sportentwicklungsplanung stehen die Grundlagen für die Weiterentwicklung von Sport und Bewegung für die Stadt Aachen zu Verfügung. Dabei stehen nicht nur die normierten Sportstätten im Vordergrund, sondern gleichermaßen die Sportmöglichkeiten im öffentlichen Raum sowie andere Aspekte der Sportentwicklung, wie die Angebots- und Vereinsentwicklung. Mit der Verknüpfung zu sozialräumlichen Aspekten wurde zudem nicht nur eine gesamtstädtische Perspektive eingenommen, sondern auch den sozialräumlichen Unterschieden in den Quartieren Rechnung getragen.

Der gesamte Planungsprozess in Aachen ist Dank der Zuarbeit und engen Abstimmung mit dem Fachbereich Sport sehr strukturiert und zielführend abgelaufen. Wir bedanken uns für die intensive, kompetente und zuverlässige Zusammenarbeit mit dem Fachbereich Sport und allen weiteren Beteiligten der Stadtverwaltung. Außerdem möchten wir uns bei der Lenkungsgruppe sowie bei den Expert\*innen der Arbeitsgruppen für das große Engagement bedanken. Die Lenkungsgruppe nahm weitestgehend konstant an allen Sitzungen der Kooperativen Planung teil und ermöglichte so ein zielgerichtetes Vorgehen. Die Diskussionen in den Arbeitsgruppen verliefen sehr fair, konstruktiv und themenorientiert. Im Ergebnis des Planungsprozesses steht deshalb nicht eine Auflistung von Wünschen, sondern von ojektivierbaren Bedarfen. Die Planungsgruppe hat sich auf Grundlage der wissenschaftlich erhobenen Fakten intensiv mit den Themen der Sportentwicklung auseinandergesetzt und passende Lösungsstrategien erarbeitet.

Abschließend möchten wir noch einige Aspekte der Sportentwicklungsplanung in Aachen herausgreifen und einige Impulse aus externer Perspektive geben.

## **Sport und Bewegung im öffentlichen Raum**

Die Ziele und Handlungsempfehlungen der Sportentwicklungsplanung in Aachen zeigen deutlich die enge Verknüpfung zwischen Sport- und Stadtentwicklung. Im Vordergrund stehen bei den Empfehlungen zu den Freizeitsportmöglichkeiten im öffentlichen Raum vor allem qualitative Verbesserungen. Dabei sollte gezielt vorgegangen und die sozialräumliche und bedarfsorientierte Perspektive eingenommen werden. Die Planungsgruppe hat dabei sowohl Mehrgenerationenanlagen in den Blick genommen und das Ziel verfolgt, die Vielfalt der Freizeitsportmöglichkeiten auszubauen. Darüber hinaus wurden auch innovative Ansätze formuliert wie die Nutzung von Parkanlagen für den Schulsport. Vor dem Hintergrund wenig verfügbarer Flächen sollte dieser Ansatz als Pilotprojekt weiterverfolgt, Erfahrungen gesammelt und evaluiert werden. Auch die Nutzung von ausgewählten Schulhöfen durch Kinder und Jugendliche nach Schulende ist eine zielgerichtete Empfehlung, durch die Synergien geschaffen werden können. Mit Augenmaß sollten die Standorte ausgewählt werden, wo es wenige Möglichkeiten für die Bevölkerung im öffentlichen Raum gibt.

## **Sportportal**

Mit dem Sportportal soll eine zentrale Informations- und Kommunikationsplattform für Sport und Bewegung in Aachen geschaffen werden, die neben den Sport- und Bewegungsräumen auch über die Sport- und Bewegungsangebote für unterschiedliche Zielgruppen informiert. Mit dem Sportportal könnten die guten und breiten Sport- und Bewegungsangebote und -möglichkeiten im öffentlichen Raum in Aachen noch besser und nutzerfreundlicher kommuniziert werden. Darüber hinaus bietet eine Plattform auch die Möglichkeit zum digitalen Austausch und zur Vernetzung zwischen den Sport- und Bewegungsanbietenden.

## **Fachbereichsübergreifende Zusammenarbeit stärken und ausbauen**

Wie im Rahmen des Prozesses deutlich herausgearbeitet wurde, ist Sport und Bewegung ein Querschnittsthema, das viele Verwaltungsbereiche berührt. Um gute Ergebnisse zu erzielen und alle Perspektiven hinlänglich zu berücksichtigen ist ein intensiver Austausch notwendig. Diese Erkenntnis findet sich auch in zahlreichen Empfehlungen der Sportentwicklungsplanung in Aachen wieder. Sowohl bei Themen, die Freizeitsportflächen, Wege und andere öffentliche Räume betreffen als auch bei sozialen Themen und Aspekten der Bewegungsförderung ist ein Ausbau der Kommunikation und der Zusammenarbeit auf Verwaltungsebene sinnvoll und zielführend. Austauschprozesse sollten noch stärker eingefordert und etabliert werden.

Dieser ressortübergreifende Austausch soll in Aachen nicht nur auf der Verwaltungsebene gelebt werden, sondern auch über die Verwaltung hinaus. Bereits heute ist die Kommunikation und der Austausch zwischen Sportverwaltung und dem Stadtsportbund beispielhaft. Diese Stärke sollte bewahrt und weiter gepflegt werden.

## **Sanierungsprogramm Sportstätten**

Im Fokus steht bei den Sportstätten deren Erhalt. Mit dem Sanierungsprogramm sollen die bestehenden Sportstätten, insbesondere die Turn- und Sporthallen, saniert und der Bestand gesichert werden. Wichtig sind aus unserer Sicht ein proaktives Programm und die Festlegung von Prioritäten. Im Rahmen von Sanierungsmaßnahmen sollten neben dem Bestandserhalt auch die Barrierefreiheit, energetische und ökologische Aspekte sowie funktionale Verbesserungen berücksichtigt werden. Die Aufstellung und Umsetzung des Hallensanierungsprogramms wird nach derzeitiger Einschätzung nicht ohne zusätzliches Personal beim Gebäudemanagement (E 26) umzusetzen sein.

## **Fachbereich Sport**

Bereits heute zeigt sich, dass der Fachbereich Sport nicht nur den Betrieb der städtischen Sportstätten organisiert, sondern auch alle anderen erwähnten Bereiche der Sportentwicklung steuert und koordiniert. In vielen Empfehlungen taucht der Fachbereich Sport als zentraler Impulsgeber und Koordinator auf sowie bei der Erarbeitung von Konzepten in Kooperation mit anderen Fachbereichen, dem Stadtsportbund oder anderen Institutionen. Diese Entwicklung wurde seitens der Aachener Kommunalpolitik bereits antizipiert und mit zwei Stellenneueinrichtungen im Fachbereich Sport flankiert. Inwieweit diese für die künftige und sich stetig wandelnde Aufgabenerfüllung im Fachbereich Sport, sowie die Umsetzung der sich aus der aktuellen Sportentwicklungsplanung ergebenden Handlungsempfehlungen auskömmlich sein werden, muss sich zeigen.

Wir bedanken uns abschließend bei allen Mitgliedern der Lenkungs- und Planungsgruppe für die engagierte und offene Mitarbeit sowie beim Fachbereich Sport für die aktive Unterstützung des Gesamtprojekts und die hervorragende Organisation der Planungsphase. Für die weitere Diskussion in den politischen Gremien und vor allem im organisierten Sport sowie für die Umsetzung der erarbeiteten Empfehlungen wünschen wir allen Beteiligten viel Erfolg und gutes Gelingen.

## 12. Literaturverzeichnis

- Bundesinstitut für Sportwissenschaft (Hrsg.). (2000). *Leitfaden für die Sportstättenentwicklungsplanung*. Schorndorf: Hoffmann.
- Blees, V., Vogel, J. & Wieskotten, G. (2018). *Schulisches Mobilitätsmanagement. Sichere und nachhaltige Mobilität für Kinder und Jugendliche*. Frankfurt am Main: ivm GmbH.
- Bingel, K. & Nußbaum, J. (2017). *Sport in der strategischen Stadtentwicklungsplanung*. In G. Wach & R. Wadsack (Hrsg.), *Sport in der Kommune als Managementaufgabe* (S. 75-99). Frankfurt am Main: Peter Lang.
- Bundesinstitut für Sportwissenschaft (Hrsg.). (2000). *Leitfaden für die Sportstättenentwicklungsplanung*. Schorndorf: Hoffmann.
- DVS - Deutsche Vereinigung für Sportwissenschaft, DOSB - Deutscher Olympischer Sportbund & DST - Deutscher Städtetag (2018). *Memorandum zur kommunalen Sportentwicklungsplanung. 2. überarbeitete Fassung mit dem Fokus auf Sporträume* aufgerufen am 21.05.2018 unter [https://www.sportwissenschaft.de/fileadmin/pdf/download/2018\\_Memorandum-2-SEP\\_web.pdf](https://www.sportwissenschaft.de/fileadmin/pdf/download/2018_Memorandum-2-SEP_web.pdf).
- Heinemann, K. & Schubert, M. (1994). *Der Sportverein*. Schorndorf: Hofmann.
- Hübner, H., Pfitzner, M. & Wulf, O. (Hrsg.). (2002). *Grundlagen der Sportentwicklung in Rheine. Sportstätten. Sportstättenatlas. Sportstättenbedarf*. Münster: Lit.
- Slupina, M., Dähler S., Reibstein, L., Amberger, J., Sixtus, F., Grunwald, J. & Klinholz, R. (2019). *Die demografische Lage der Nation. Wie zukunftsfähig Deutschland Regionen sind*. Berlin: Berlin-Institut für Bevölkerung und Entwicklung.
- Wetterich, J., Eckl, S. & Schabert, W. (2009). *Grundlagen zur Weiterentwicklung von Sportanlagen*. Köln: Sportverlag Strauß.

# 13. Anhang

ANHANG 1: VEREINE IN AACHEN (QUELLE: LANDESSPORTBUND NORDRHEIN-WESTFALEN).....	128
ANHANG 2: ENTWICKLUNG DER SPARTEN IN AACHEN (QUELLE: LANDESSPORTBUND NORDRHEIN- WESTFALEN VOM 01.01.2019 UND 01.01.2023).....	133
ANHANG 3: STÄDTISCH VERWALTETE SPORTAUßENANLAGEN IN AACHEN (QUELLE: STADT AACHEN) .....	135
ANHANG 4: STÄDTISCH VERWALTETE HALLEN UND RÄUME IN AACHEN (QUELLE: STADT AACHEN) .	137
ANHANG 5: BÄDER IN AACHEN (QUELLE: STADT AACHEN) .....	139
ANHANG 6: HALLENBEDARF DER SCHULEN (QUELLE: STADT AACHEN).....	140
ANHANG 7: ZUR VERFÜGUNG STEHENDE HALLEN DER SCHULEN (QUELLE: STADT AACHEN).....	144
ANHANG 8: HALLENBEDARF UND -BESTAND DER SCHULEN NACH QUARTIEREN (QUELLE: STADT AACHEN) .....	147
ANHANG 9: BEWERTUNG DER SPORTVEREINE DER DREI AM HÄUFIGSTEN GENUTZTEN SPORTSTÄTTEN.....	164
ANHANG 10: BEWERTUNG DER SPORTSTÄTTEN AUS SICHT DER VEREINE (NACH KATEGORIE UND QUARTIEREN).....	168
ANHANG 11: QUARTIERSSTECKBRIEFE .....	173

**Anhang 1: Vereine in Aachen (Quelle: Landessportbund Nordrhein-Westfalen)**

Vereinsname	Mitglieder männlich	Mitglieder weiblich	Gesamt
DAV Sektion Aachen e. V.	4.082	2.779	6.861
Aachener Turn-u. Sportverein Alemannia 1900 e. V.	4.129	986	5.115
Post-Telekom SV 1925 Aachen e. V.	1.661	1.848	3.509
Geländefahrrad Aachen e. V.	1.400	133	1.533
DJK Rasensport Aachen-Brand e. V.	925	501	1.426
Burtscheider Turnverein 1873 e. V.	804	406	1.210
Aachener Golf Club 1927 e. V.	645	440	1.085
Brander Turnverein 1883 Aachen e. V.	533	538	1.071
Aachener Turngemeinde 1862 e. V.	567	470	1.037
SG Sparkasse Aachen	521	454	975
SV Sportfreunde Aachen-Hörn 1948 e. V.	659	311	970
Sportverein Eilendorf 1914 e. V.	805	153	958
Burtscheider Turnerbund Aachen 1908 e. V.	577	352	929
Tennis-Klub Blau-Weiß Aachen 1962 e. V.	500	362	862
DLRG OG Aachen e. V.	457	386	843
Tennis-Club Grün-Weiß Aachen 1900 e. V.	472	366	838
Eilendorfer TV 1870 e. V.	237	549	786
Tanzsportclub Grün-Weiß Aquisgrana Aachen	243	453	696
FC Eintracht Kornelimünster e. V.	463	204	667
Aachener Sportverein Schwarz-Rot 06 e. V.	438	196	634
Verein für Jugendspiele Laurensberg 1919 e. V.	480	144	624
Aachen-Laurensberger TC e. V.	306	283	589
Aachener Schwimmvereinigung 06 e.V.	337	238	575
Aix-la-Sports e. V.	272	287	559
DJK Arminia Eilendorf 1919 e. V.	495	52	547
Polizei-Sportverein Aachen 1922 e. V.	323	215	538
SG VFV Aachen Vaalserquartier e. V.	227	293	520
DJK Westwacht 08 Aachen e. V.	359	153	512
DJK Frankenberg 1912 Aachen e. V.	229	281	510
Fußballverein Vaalserquartier e. V.	489	10	499
Tennis-Club Aachen-Brand e. V.	302	191	493
Aachen-Laurensberger Rennverein e. V.	332	151	483
Schwimmverein Neptun 1910 e. V.	219	259	478
Brander Schwimmverein 1973 e. V.	248	230	478
TV Eintracht Aachen-Walheim 1909 e. V.	268	207	475
SV Eintracht 1912 Verlautenheide e. V.	455	20	475
Verein für Spiel und Sport Borussia Brand 08 e. V.	415	56	471
Turnverein Richterich 1885 e. V.	112	354	466
TSV Hertha Walheim e. V.	326	133	459
Tanzsportclub Schwarz-Gelb Aachen e. V.	215	233	448
FC Inde Hahn e. V.	331	109	440
VfL Aachen 05 e. V.	387	49	436
Behinderten-Sportgemeinschaft Aachen 1926 e. V.	258	146	404
S.C.Grün-Weiß Lichtenbusch 1949 e. V.	352	49	401

Deutscher Leichtathletik Club Aachen 1932 e. V.	243	149	392
DJK Fußball-Verein Haaren 1912 e. V.	360	31	391
SV DJK Forster Linde 1920 e. V.	176	195	371
Aachener Hockey-Club 1906 e. V.	205	162	367
Tennis-Klub Kurhaus Bad Aachen 1932/1890 e. V.	215	147	362
BG Aachen - Grün-Weiß Vaalserquartier e. V.	280	78	358
JSC Blau-Weiß Aachen e. V.	345	3	348
Aachener Volleyball-Enthusiasten 1979 e. V.	200	145	345
Rugby Club Aachen e. V.	271	57	328
Freunde und Förderer des Aachener Hochschulsports e. V.	205	123	328
Aachener Turnverein von 1847 e. V.	76	249	325
Turn-u. Kraftsportverein Oberforstbach 1896 e. V.	160	152	312
Verein für Seniorensport e. V.	70	242	312
Eisenbahner Sportverein Aachen 1922 e. V.	189	122	311
Sportverein Rhenania 1919 Richterich e. V.	295	8	303
Aachener Boots-Club e. V.	163	131	294
Turnverein Verlautenheide 1874 e. V.	125	162	287
FC Germania Freund 1919 e. V.	235	48	283
1. KG Richterich "Koe Jonge" e. V. Aachen	169	111	280
American Football Club Aachen Vampires e. V.	155	123	278
Haarener Turnverein 1862 e. V.	110	161	271
Retriever-Förder-Verein Aachen e.V.	44	221	265
Tai-Kien Boxen Dojo Aachen e. V.	213	47	260
DJK Laurensberg 1954 e. V.	126	127	253
Verein für Kampf- und Kraftsport Sparta Aachen e. V.	224	28	252
Aachener Tauchclub e. V.	174	76	250
DJK Sportgemeinschaft Nüthem-Schleckheim e. V.	181	67	248
Sportverein Horbach 1919 e. V.	190	50	240
Interkultureller Familiensport- und Freizeitverein e. V. (IFF e. V.)	70	164	234
Tennis-Club Eilendorf 1950 e. V.	157	73	230
VfB 08 Aachen e. V.	210	10	220
Sportverein Lebenshilfe Aachen e. V.	108	112	220
VFR Aachen-Forst 1919 e. V.	215	4	219
Karls-Schützen Gilde vor 1198 Aachen e. V.	167	46	213
Haarener Turner Eintracht 1873	99	102	201
Reitverein Gut Hanbruch e. V. Aachen	33	156	189
Präventions- und Gesundheitstraining Aachen e. V.	63	126	189
FC Walheim 2018 e.V.	165	24	189
Luftsportverein Aachen e. V.	173	15	188
Aachener Interkultureller Familiensportverein e. V.	138	49	187
Allgemeiner Turnverein Aachen 1870 e. V.	46	135	181
Akademischer Segler Verein e. V. RWTH in Aachen	137	40	177
Aachener Judo Club 1953 e. V.	121	53	174
Reitergemeinschaft Reinartzkehl 1975 e. V.	25	149	174
Tennisverein Aachen-Vaalserquartier 1986 e. V.	89	84	173
Badminton Verein Aachen 2009	118	50	168
Reitverein Aachen e. V.	16	147	163

Box-Club Helios Aachen e. V.	146	10	156
Tauchsportgemeinschaft Aachen e. V.	109	46	155
DJK Fortuna Aachen 1963 e. V.	73	81	154
Kneipp-Verein Aachen 1894 e. V.	39	112	151
Radsportclub Zugvogel 09 Aachen e. V.	137	12	149
Natur- und Sportfreunde Aachen e. V.	79	67	146
Radsportclub Schwalbe Eilendorf 08 e. V.	79	60	139
Aachen EUREGIO Sports e. V.	99	39	138
St. Donatus Schützen-Gesellschaft Brand 1834 e. V.	103	33	136
Reiterverein Laurensberg 1924 e. V.	27	107	134
Eilendorfer Hockey-Club e. V.	95	35	130
Philips Fluggruppe Aachen e. V.	120	7	127
Voltigiersportcenter Gut Neuhaus Aachen e. V.	4	122	126
SC DITIB Aachen e. V.	125	0	125
Aachener-Eishockey-Club 2013 e. V.	113	11	124
Flugwissenschaftliche Vereinigung Aachen 1920 e. V. RWTH Aachen	101	17	118
Aachener Schachverein 1856 e. V.	100	11	111
Zollsportverein Aachen e. V.	86	24	110
Aachener Unterwasserclub e. V.	74	33	107
Aachener Kraftsport e. V.	81	22	103
Saltatio Historisches Tanzen Aachen e. V.	38	62	100
Wassersportfreunde Aachen e. V.	50	50	100
DJK Aufwärts St. Josef Aachen 1920	87	7	94
Akademischer Yacht Club Stag Aachen e. V.	69	25	94
Reit- und Fahrverein Brand 1954 e. V.	22	67	89
Tanzsportzentrum Aachen	31	58	89
Boule D'aix-La-Chapelle e. V.	64	24	88
Fliegergruppe an der RWTH Aachen e. V.	69	13	82
Forster Turnverein 1885 e. V.	36	42	78
Aachen Greyhounds e. V. Baseball und Softball Verein Aachen 1990	51	26	77
Burtscheider Schwimmverein 1973 e. V.	41	36	77
1. Aachener Skateboard Club e. V.	72	5	77
Dance-Evolution Aachen e. V.	12	63	75
Shotokan Karate-Do Aachen 2000 e. V.	43	31	74
S.C. Nirm 1928 e. V.	69	3	72
Aachener Sportkeglerverein 1904 e. V.	46	25	71
1. ASV Forelle Aachen 1965 e. V.	67	3	70
Aachener Fecht-Club 1930 e. V.	36	33	69
Betriebs Sport Verein RWTH Aachen 1946	55	14	69
Sportschützen Haaren 1951 e. V.	51	16	67
Burtscheider Tellschützen Gesellschaft 1819 e. V.	58	9	67
St. Hubertus-Bogenschützen-Bruderschaft 1886 Orsbach e.V.	48	19	67
Munzurspor Sportverein	65	0	65
Eiskunstlaufverein Aachen e. V. (EKA Aachen)	0	65	65
Roll-Sport-Club Aachen 1986 e. V.	53	9	62



Capoeira Verein Aachen e. V.	42	19	61
Aachener Breitensport Club 2017 e.V.	53	8	61
SBR Soers 1957 e. V.	47	13	60
Internationaler Golfclub Henri-Chapelle Sektion Deutschland e. V.	51	9	60
Motorsportclub Aachen e. V. im ADAC	51	8	59
Aachen- LoS, Verein zur Gesundheitsförderung e.V.	9	50	59
Lustlauf Mein Verein e. V.	30	29	59
Sportfreunde Aachen 62 e. V.	37	21	58
Universitäts Sport Club in Aachen 2000 e. V.	58	0	58
STudents And Refugees foR INtegration in Germany Aachen e.V.	37	21	58
Aachener Turnerbund 1863 e. V.	31	22	53
Motorsportclub Eilendorf e. V. im ADAC	43	9	52
Rainbow-Sports-Aachen e. V.	22	30	52
Aikido Aikikai Aachen e.V.	39	13	52
Kaiser Dart Aachen e.V.	48	4	52
Turnverein Eintracht Eilendorf 1889 e. V.	15	36	51
RSV Aachen e. V.	45	6	51
Gehörlosen-Sportverein Aachen 1942 e. V.	33	18	51
BuBe e. V. Verein zur Förderung von Bewusstheit und Bewegung	20	31	51
FC Cro Sokoli Aachen e. V.	38	12	50
FC Bosna Aachen e. V.	46	0	46
Trampolin-Turnen Eilendorf e. V.	10	35	45
KG Horbacher Freunde 1998 e. V.	1	43	44
BSG Carpus Teamsport	28	16	44
Taekwondo Verein Han Kook Aachen e. V.	21	22	43
ML Kampfsport Akademie e. V.	40	3	43
St. Katharina Schützen Aachen-Forst 1700 e. V.	30	12	42
Ballclub Rhenania 08 Rothe-Erde Aachen e. V.	38	3	41
St. Apollonia SBR Eilendorf 1926 e. V.	30	11	41
Sport & Fitness-Club Aachen 1991 e. V.	29	12	41
TKD Kampfschule Narabi Aachen e. V.	20	20	40
German Wing Chun Association e. V.	37	3	40
Schachfreunde Brand 1981 e. V.	38	1	39
Bogensportverein Batavieren Aachen 2007 e. V.	31	8	39
Akademische Turnverbindung Saxo Silesia Breslau zu Aachen	23	15	38
Billard Sport Club Aachen e. V.	36	1	37
Sport Karate Aachen e. V.	25	12	37
Tanzsportabteilung der KG Eulenspiegel Aachen	3	32	35
Behinderten-Sportgemeinschaft Brand e. V.	7	26	33
Sportfischereiverein Heidbenden e. V.	33	0	33
Shotokan Karateverein Aachen 05 e. V.	22	11	33
ASV Diepenbenden e. V.	29	4	33
Eintracht Aachen 1960 e. V.	32	0	32
TTC Justiz Aachen e. V.	30	2	32
Centro Cultural Capoeira Siao e. V. Aachen	23	9	32
Voltigierschule Aachen e. V.	1	28	29
Pool Billard Club Rot-Gelb Aachen	26	2	28

ASV Richterich e. V. 1971	27	0	27
Oh Sang-Shin Son Hap Ki Do Aachen e. V.	21	6	27
Turn- und Spielverein 1959 Aachen	8	17	25
Damen-Gymnastik-Club Aachen 79 e. V.	0	23	23
Radsportclub Krähe Kornelimünster e. V.	18	5	23
Eisenbahner Sportverein Aachen Rothe Erde e. V.	21	0	21
Budo-Club Ninja Aachen 1978 e. V.	15	6	21
St. Laurentius SBR Aachen-Laurensberg 1602 e. V.	18	3	21
Handwerker Turnverein Aachen 1863 e. V.	20	0	20
Volleyball-Club Laurensberg	15	5	20
Turn- und Sportverein Makkabi Aachen e. V.	20	0	20
St. Sebastianus SBR Eilendorf 1310 e. V.	14	6	20
pantarei e. V.	15	4	19
OSV Orsbach 1952 e. V.	16	3	19
Volleyballfreunde Aachen 86 e. V.	12	7	19
Pool Sharks Aachen e. V.	18	1	19
Freie Taucher Aachen 1996 e. V.	15	3	18
SV des Kaiser Karls-Gymnasium Aachen 1977	14	3	17
Deutsche Gesellschaft für Präventions- und Rehabilitationssport e. V.	9	8	17
Badminton-Verein Vetschau e. V.	7	10	17
Savate Aachen e. V.	11	5	16
Aachener Schach-Gesellschaft 1930	14	1	15
TSV Aix-la-Chapelle e. V.	1	14	15
Stadtwache Oecher Börjerwehr 1922 e.V.	5	10	15
Schach im Schacht Aachen e. V.	10	5	15
TTC Walhorn 66 GOE	14	0	14
Kunstturnerinnen-Club Aachen 1978 e. V.	1	12	13
Pétanque-Verein Boule de Borcette e. V.	11	2	13
Tanzsportbegeisterte der Aachener Hochschulen und Freunde e. V.	6	6	12
Rollstuhlclub Aachen 2003 e. V.	9	3	12
Aachen-Laurensberger Volleyball-Club e. V.	7	5	12
Angelsportclub Horbach e. V.	11	0	11
Hakushinkai Aachen e. V. - Verein für Japanische Schwertkunst Iaido	8	2	10
Voltigierverein Aachen e.V.	2	8	10
Reit- und Fahrverein Hof Roßheide e. V.	6	3	9
Aachen Rising Stars Cricket Club e.V.	9	0	9
4. Aachener Gesamtschule	8	0	8
Gafieira Aachen e.V.	5	3	8
Athletic Club Aachen e.V.	7	0	7
Aachen 04 e. V.	6	1	7
Universitäts Volleyball Verein in Aachen e. V.	5	1	6
TSV Carolus Aachen e. V.	3	3	6
Billard-Verein Blaue Pomeranze e. V.	4	1	5
Aachener Förderverein Integration durch Sport e. V.	3	2	5

## Anhang 2: Entwicklung der Sparten in Aachen (Quelle: Landessportbund Nordrhein-Westfalen vom 01.01.2019 und 01.01.2023)

	2019				2023				Saldo			
	Kinder bis 18 Jahre	Erwachsene bis 60 Jahre	Erwachsene über 60 Jahre	gesamt	Kinder bis 18 Jahre	Erwachsene bis 60 Jahre	Erwachsene über 60 Jahre	gesamt	Kinder bis 18 Jahre	Erwachsene bis 60 Jahre	Erwachsene über 60 Jahre	gesamt
Allg.Sportart	0	0	0	0	0	48	38	86	0	48	38	86
American Football	135	173	0	309	32	156	1	189	-103	-17	1	-120
Badminton	302	322	19	475	100	341	24	465	-202	19	5	-10
Base Softball	28	32	1	43	15	60	2	77	-13	28	1	34
Basketball	604	530	45	1.032	585	538	44	1.167	-19	8	-1	135
Behindertensport	469	550	253	818	14	668	315	997	-455	118	62	179
Bergsport DAV	3.841	3.892	848	5.591	877	4.816	1.168	6.861	-2.964	924	320	1.270
Betriebssport	904	956	214	1.183	7	767	245	1.019	-897	-189	31	-164
Billard Mittl.Rheinl.	58	64	21	85	0	65	24	89	-58	1	3	4
Boule u Pétanque	50	50	39	93	1	47	53	101	-49	-3	14	8
Boxen MABV	413	482	21	701	216	466	13	695	-197	-16	-8	-6
Cheerleading	32	12	0	50	66	23	0	89	34	11	0	39
Dart	0	0	0	0	6	43	3	52	6	43	3	52
DJK-Sport	2.951	2.033	817	4.713	1.857	1.808	841	4.506	-1.094	-225	24	-207
DLRG Nordrh.	591	339	54	820	406	375	62	843	-185	36	8	23
Eishockey	81	75	0	137	59	64	1	124	-22	-11	1	-13
Eisssport	40	6	1	52	47	17	1	65	7	11	0	13
Familiensport	63	51	70	138	11	40	80	131	-52	-11	10	-7
Fechten Rhein.	36	33	1	63	34	34	1	69	-2	1	0	6
Floorball	6	13	0	13	0	20	1	21	-6	7	1	8
Fußball Mithr.	9.910	8.344	2.361	15.869	5.185	8.144	2.605	15.934	-4.725	-200	244	65
Gehörlosensport	38	36	5	45	2	41	8	51	-36	5	3	6
Gewichtheben	51	123	0	125	0	103	0	103	-51	-20	0	-22
Golf	484	565	438	1.090	95	577	473	1.145	-389	12	35	55
Handball Mithr.	1.139	1.004	161	1.873	699	927	209	1.835	-440	-77	48	-38
Hapkido	43	39	2	77	14	37	3	54	-29	-2	1	-23
Hockey	289	318	18	477	109	355	42	506	-180	37	24	29
Inline-Fitn-Speed	8	8	0	8	0	4	3	7	-8	-4	3	-1
Inline-Skaterhock	30	34	0	46	10	41	4	55	-20	7	4	9
Judo	489	228	13	667	374	194	19	587	-115	-34	6	-80
Ju-Jutsu	159	158	7	238	65	110	13	188	-94	-48	6	-50

Kanu	90	82	34	146	10	60	27	97	-80	-22	-7	-49
Karate Dach	144	128	5	198	62	146	15	223	-82	18	10	25
Kegeln	59	58	50	119	6	47	39	92	-53	-11	-11	-27
Kendo	8	9	2	11	0	7	3	10	-8	-2	1	-1
Kneipp-Bund	45	45	99	144	0	59	92	151	-45	14	-7	7
Leichtath Nordr.	1.006	709	214	1.589	642	842	216	1.700	-364	133	2	111
Luftsport	257	325	88	438	18	386	140	544	-239	61	52	106
Moderner Fünfk.	17	48	1	49	0	65	0	65	-17	17	-1	16
Motorsport	105	92	58	189	27	70	52	149	-78	-22	-6	-40
Muay Thai	0	0	0	0	80	138	11	229	80	138	11	229
NW Aikido	41	42	1	43	19	40	13	72	-22	-2	12	29
NW Taekwondo-Union	187	27	4	227	152	36	6	194	-35	9	2	-33
NW Taekwondo-Verband	0	0	0	0	0	16	0	16	0	16	0	16
Radsport NW	807	897	144	1.151	322	1.420	163	1.905	-485	523	19	754
Reiten+Fahren Rh	795	723	378	1.537	343	690	373	1.406	-452	-33	-5	-131
Ringen	509	347	221	826	258	338	210	806	-251	-9	-11	-20
Rugby	167	212	1	305	110	199	19	328	-57	-13	18	23
Schach	237	205	68	384	68	204	80	352	-169	-1	12	-32
Schützen Rhein.	497	530	355	951	95	575	343	1.013	-402	45	-12	62
Schwimmen	2.053	1.550	485	3.397	1.566	1.324	415	3.305	-487	-226	-70	-92
Segeln	419	500	92	698	74	417	69	560	-345	-83	-23	-138
Skateb-Kickb-BMX	36	71	0	75	0	77	0	77	-36	6	0	2
Spfischen Rhein.	118	113	53	203	5	106	63	174	-113	-7	10	-29
Sportakrobatik	151	63	1	208	141	55	8	204	-10	-8	7	-4
Taekwondo Union NRW	14	11	0	19	0	0	0	0	-14	-11	0	-19
Tanzen	1.342	1.149	326	2.058	478	1.070	362	1.910	-864	-79	36	-148
Tauchen	395	425	40	531	46	415	69	530	-349	-10	29	-1
Tennis Mitrh.	2.589	2.028	803	4.217	1.382	2.252	813	4.447	-1.207	224	10	230
Tischtennis	662	514	183	1.043	360	540	193	1.093	-302	26	10	50
Triathlon	380	400	20	465	39	254	22	315	-341	-146	2	-150
Turnen Rhein.	3.416	1.852	1.508	5.275	1.795	1.676	1.331	4.802	-1.621	-176	-177	-473
Volleyball	1.296	1.291	167	1.924	449	1.115	192	1.756	-847	-176	25	-168
Wu-Shu	44	52	0	57	0	39	1	40	-44	-13	1	-17

**Anhang 3: Städtisch verwaltete Sportaußenanlagen in Aachen (Quelle: Stadt Aachen)**

Großspielfelder	Quartier	Belag	Fläche (qm)	Beleuchtung
Sportanlage Josef-Glöckner, Aachen-Hörn, Ahornstraße	Hörn/Roermonder Str.	Kunststoffrasen	5.766	ja
Sportplatz, Alte Vaalser Straße	Kullen/Steppenberg/Vaalserquartier	Kunststoffrasen	6.370	ja
Sportplatz, Birkenstraße	Brand	Kunststoffrasen	5.978	ja
Sportplatz - Kunstrasen, Brander Straße	Eilendorf	Kunststoffrasen	5.188	ja
Sportplatz - Naturrasen, Brander Straße	Eilendorf	Naturrasen	7.597	nein
Sportplatz - Baseball, Brander Wall	Brand	Naturrasen	7.000	nein
Sportplatz - Kunstrasen Branderhofer Weg	Burtscheid/Südviertel/Frankenberger Viertel	Kunststoffrasen	6.076	ja
Ludwig-Kuhnen-Stadion, Branderhofer Weg	Burtscheid/Südviertel/Frankenberger Viertel	Naturrasen	7.092	nein
Sportplatz - Naturrasen, Breslauer Straße	Aachen-Ost/Aachen-Nord	Naturrasen	7.350	nein
Sportplatz - Ascheplatz, Breslauer Straße	Aachen-Ost/Aachen-Nord	Tennenbelag	6.175	ja
Sportplatz, Bungartsweg	Laurensberg-Mitte/Orsbach	Tennenbelag	4.785	ja
Sportplatz, Eupener Straße	Burtscheid/Südviertel/Frankenberger Viertel	Kunststoffrasen	6.174	ja
Jürgen-Ortmanns-Stadion - Naturrasen, Grüenthaler Straße	Richterich/Vetschau	Naturrasen	7.903	nein
Jürgen-Ortmanns-Stadion - Kunstrasen, Grüenthaler Straße	Richterich/Vetschau	Kunststoffrasen	7.725	ja
Sportplatz - Kunstrasen, Halfenstraße	Eilendorf	Kunststoffrasen	5.160	ja
Sportplatz - Naturrasen, Halfenstraße	Eilendorf	Naturrasen	7.452	nein
Sportplatz - Kunstrasen, Hander Weg	Laurensberg-Mitte/Orsbach	Kunststoffrasen	5.400	ja
Sportplatz - Naturrasen, Hander Weg	Laurensberg-Mitte/Orsbach	Naturrasen	7.350	nein
Sportplatz - Rugby, Hander Weg	Laurensberg-Mitte/Orsbach	Naturrasen	6.175	ja
Sportplatz/ Leichtathletik - Kunstrasen mit Laufbahn, Hasselholzer Weg	Burtscheid	Kunststoffrasen	6.800	ja
Sportplatz, Heider-Hof-Weg	Haaren/Verlautenheide	Kunststoffrasen	5.400	ja
Sportplatz, Hergenrather Weg	Preuswald	Tennenbelag	5.400	ja
Sportplatz - Hockey - Naturrasen, Hubert-Wienen-Straße	Soers/Monheimsallee	Naturrasen	5.027	nein
Sportplatz - Hockey - Kunstrasen, Hubert-Wienen-Straße	Soers/Monheimsallee	Kunststoffrasen	5.027	ja
Sportplatz, Kitzenhausweg	Kornelimünster/Walheim	Kunststoffrasen	5.400	ja

Sportplatz, Monschauer Straße	Kornelimünster/Walheim	Kunststoffrasen	7.455	ja
Sportplatz, Nerscheider Weg	Kornelimünster/Walheim	Tennenbelag	8.473	ja
Stadion West - Naturrasen, Neuenhofer Weg	Kullen/Steppenberg/Vaalseerquartier	Naturrasen	7.350	nein
Stadion West - Aschenplatz, Neuenhofer Weg	Kullen/Steppenberg/Vaalseerquartier	Tennenbelag	5.400	ja
Sportplatz - Kunstrasen, Neuköllner Straße I	Haaren/Verlautenheide	Kunststoffrasen	4.050	ja
Sportplatz/ Leichtathletik - Kunstrasen mit Laufbahn, Neuköllner Str. II	Haaren	Kunststoffrasen	6.370	ja
Sportplatz, Oberdorfstraße	Richterich/Vetschau	Tennenbelag	7.350	ja
Sportplatz, Rathausstraße	Laurensberg-Mitte/Orsbach	Naturrasen	6.119	ja
Waldstadion/ Leichtathletik, I. Rote-Haag-Weg	Burtscheid	Naturrasen	7.508	ja
Waldstadion - Nebenplatz Asche, I. Rote-Haag-Weg	Burtscheid/Südviertel/Frankenberger Viertel	Tennenbelag	9.779	ja
Sportplatz, Robert-Schuman-Straße	Burtscheid/Südviertel/Frankenberger Viertel	Tennenbelag	7.350	ja
Sportplatz, Rombachstraße	Brand	Kunststoffrasen	6.111	ja
Sportplatz, Romerich, früher Gangolfsweg	Kornelimünster/Walheim	Kunststoffrasen	6.534	ja
Grenzland-Kampfbahn - Naturrasen, Schleidener Straße	Kornelimünster/Walheim	Naturrasen	7.350	nein
Grenzland-Kampfbahn - Kunstrasen, Schleidener Straße	Kornelimünster/Walheim	Kunststoffrasen	6.370	ja
Sportplatz, Siegelallee	Burtscheid/Südviertel/Frankenberger Viertel	Kunststoffrasen	5.400	ja
Sportplatz - Naturrasen, Sonnenscheinstraße	Forst/Schönforst/Driescher Hof	Naturrasen	7.004	nein
Sportplatz - Ascheplatz, Sonnenscheinstraße	Forst/Schönforst/Driescher Hof	Tennenbelag	5.340	ja
Sportplatz, Vaalser Straße	Westparkviertel/Kronenberg/Vaalseerquartier	Kunststoffrasen	5.766	ja
Sportplatz - Kunstrasen, Wolferskaul	Brand	Kunststoffrasen	6.936	ja
Sportplatz - Ascheplatz, Wolferskaul	Brand	Tennenbelag	7.488	ja
Sportplatz, Wolfsbendenstraße	Eilendorf	Tennenbelag	5.400	ja
Sportplatz, Zehnthofweg	Aachen-Ost/Aachen-Nord	Tennenbelag	8.063	ja
Sportplatz, Zum Kirschbäumchen	Aachen-Ost/Aachen-Nord	Tennenbelag	7.904	ja

**Anhang 4: Städtisch verwaltete Hallen und Räume in Aachen (Quelle: Stadt Aachen)**

Halle	Quartier	Fläche (qm)
<b>Gymnastikhallen</b>		
Gymnastikhalle, Eintrachtstraße 3	Aachen-Ost/Aachen-Nord	96
Gymnastikhalle, Peliserkerstraße	Aachen-Ost/Aachen-Nord	159
Gymnastikraum, Wolferskaul 19	Brand	89
Gymnastikhalle, Limburger Straße	Burtscheid/Südviertel/Frankenberger Viertel	155
Gymnastikraum, Von-Coels-Straße 162	Eilendorf	186
Gymnastikhalle, Gleiwitzer Straße	Forst/Schönforst/Driescher Hof	196
Gymnastikraum, Sonnenscheinstraße	Forst/Schönforst/Driescher Hof	177
Gymnastikhalle, Neuköllner Straße	Haaren/Verlautenheide	168
Kampfsportraum, Neuköllner Straße	Haaren/Verlautenheide	156
Halle, Beeckstraße 26	Innenstadt	149
Gymnastikhalle, Minoritenstraße 7	Innenstadt	96
Judohalle, Minoritenstraße 7	Innenstadt	242
Gymnastikhalle, Lemierser Berg 12	Laurensberg-Mitte/Orsbach	113
Gymnastikhalle, Grüenthaler Straße	Richterich/Vetschau	117
Gymnastikhalle, Händelstraße 10	Westparkviertel/Kronenberg/Campus Mitte	168
Gymnastikhalle in der Ulla-Klinger-Halle, Händelstraße 14	Westparkviertel/Kronenberg/Campus Mitte	88
<b>Einfachhallen</b>		
Halle, Feldstraße 59	Aachen-Ost/Aachen-Nord	288
Halle, Passstraße 10	Aachen-Ost/Aachen-Nord	288
Halle, Barbarastraße 1	Aachen-Ost/Aachen-Nord	313
Halle, Düppelstraße 19	Aachen-Ost/Aachen-Nord	313
Turnhalle, Eintrachtstraße 3	Aachen-Ost/Aachen-Nord	313
kleine Halle, Aretzstraße 10 - 20 I	Aachen-Ost/Aachen-Nord	363
Turnhalle, Peliserkerstraße	Aachen-Ost/Aachen-Nord	392
große Halle, Aretzstraße 10 - 20 II	Aachen-Ost/Aachen-Nord	405
Halle, Elsassstraße 94	Aachen-Ost/Aachen-Nord	405
kleine Halle, Stolberger Straße 200	Aachen-Ost/Aachen-Nord	405
Halle, Karl-Kuck-Straße 35	Brand	313
Halle, Marktstraße	Brand	405
kleine Halle, Rombachstraße	Brand	405
Halle, Schagenstraße	Brand	405
Halle, Höfchensweg 44	Burtscheid/Südviertel/Frankenberger Viertel	288
alte Halle, Rhein-Maas-Straße 2	Burtscheid/Südviertel/Frankenberger Viertel	306
Turnhalle, Limburger Straße	Burtscheid/Südviertel/Frankenberger Viertel	313
Halle, Malmedyer Straße	Burtscheid/Südviertel/Frankenberger Viertel	313
Halle, Michaelsbergstraße 14 / 22	Burtscheid/Südviertel/Frankenberger Viertel	392
Halle, Am Höfling 14	Burtscheid/Südviertel/Frankenberger Viertel	405
Halle, In den Küpperbenden	Burtscheid/Südviertel/Frankenberger Viertel	405
Halle, Luisenstraße	Burtscheid/Südviertel/Frankenberger Viertel	405
neue Halle, Rhein-Maas-Straße 2	Burtscheid/Südviertel/Frankenberger Viertel	405
kleine Halle, Kaiserstraße 61- I	Eilendorf	200
Halle, Brühlstraße 2	Eilendorf	298
Halle, Birkstraße 6	Eilendorf	392
große Halle, Kaiserstraße 61- II	Eilendorf	405
Halle Kleebachschule, Lindenstraße 91	Eilendorf	405
Halle, Linterstraße	Forst/Schönforst/Driescher Hof	288
Halle, Obere Drimbornstraße 50	Forst/Schönforst/Driescher Hof	313
Halle, Schwalbenweg 4	Forst/Schönforst/Driescher Hof	313
Halle, Mataréstraße 11	Forst/Schönforst/Driescher Hof	392
Turnhalle, Gleiwitzer Straße 10	Forst/Schönforst/Driescher Hof	405

Halle, Tonbrennerstraße 2	Haaren/Verlautenheide	281
Halle, Haarbachtalstraße 10	Haaren/Verlautenheide	384
Halle, Heider-Hof-Weg 14	Haaren/Verlautenheide	405
Halle, Ahornstraße 60	Hörn/Roermonder Str.	313
Halle, St. Leonhard Gymnasium, Prinzenhofstraße	Innenstadt	240
Halle, Frère Roger Straße, vorher Michaelstraße	Innenstadt	241
Halle, Lothringer Straße 10	Innenstadt	249
Halle, Franzstraße 58/68	Innenstadt	288
Halle, Heinzenstraße, früher Sandkaulstraße 12	Innenstadt	288
Turnhalle, Minoritenstraße 7	Innenstadt	288
kleine Halle, Sandkaulstraße 75	Innenstadt	288
obere Halle, Bergstraße 43	Innenstadt	313
untere Halle, Bergstraße 43	Innenstadt	313
Halle, Augustinerbach 7	Innenstadt	358
Halle, Südstraße	Innenstadt	405
Halle, Tannenallee 4 - 6	Kornelimünster/Walheim	288
Halle, Kirchberg 14	Kornelimünster/Walheim	313
Halle, Nerscheider Weg 175	Kornelimünster/Walheim	313
Halle, Abteigarten 11	Kornelimünster/Walheim	405
Halle, Keltenstraße 19	Kullen/Steppenberg/Vaalserquartier	313
Halle, Philip-Neri-Weg	Kullen/Steppenberg/Vaalserquartier	405
Halle, Vetschauer Straße 2	Laurensberg-Mitte/Orsbach	288
Halle, Reimser Straße 67	Preuswald	288
Halle, Oberdorfstraße 7	Richterich/Vetschau	288
Peter-Schwarzenberg-Halle, Grüenthaler Straße 27	Richterich/Vetschau	345
Halle, Alkuinstraße 40	Soers/Monheimsallee	313
Halle, Königstraße 18 / 22	Westparkviertel/Kronenberg/Campus Mitte	288
Halle, Mariabrunnstr. /Reumontstr.	Westparkviertel/Kronenberg/Campus Mitte	288
Turnhalle, Händelstraße 10	Westparkviertel/Kronenberg/Campus Mitte	313
Halle, Gerlachstraße	Westparkviertel/Kronenberg/Campus Mitte	405
Halle, Hanbrucher Straße	Westparkviertel/Kronenberg/Campus Mitte	405
Tanzsportraum, An der Schanz 3	Westparkviertel/Kronenberg/Campus Mitte	468
<b>Zweifachhallen</b>		
große Halle, Stolberger Straße 200	Aachen-Ost/Aachen-Nord	594
Halle, Bayernallee 6	Burtscheid/Südviertel/Frankenberger Viertel	594
Halle Gillesbachtal, Branderhofer Weg 15	Burtscheid/Südviertel/Frankenberger Viertel	924
Halle Einhardgymnasium unten, Malmedyer Straße	Burtscheid/Südviertel/Frankenberger Viertel	594
Halle Einhardgymnasium oben, Robert-Schuman-Straße	Burtscheid/Südviertel/Frankenberger Viertel	627
große Halle, Sandkaulstraße 75	Innenstadt	810
<b>Dreifachhallen</b>		
große Halle, Rombachstraße	Brand	1215
Halle, Bergische Gasse	Burtscheid/Südviertel/Frankenberger Viertel	1215
kleine Halle, Neuköllner Straße 15	Haaren/Verlautenheide	1215
große Halle, Neuköllner Straße 17	Haaren/Verlautenheide	1215
Halle, Romerich, früher Gangolfsweg	Kornelimünster/Walheim	1215
Halle mit Tribüne, Hander Weg I	Laurensberg-Mitte/Orsbach	1215
Halle ohne Tribüne, Hander Weg II	Laurensberg-Mitte/Orsbach	1215



**Anhang 5: Bäder in Aachen (Quelle: Stadt Aachen)**

<b>Name/ Straße</b>	<b>Art</b>	<b>Quartier</b>
Freibad Hangeweier	Freibad	Burtscheid/Südviertel/Frankenberger Viertel
Elisabethhalle	Hallenbad	Innenstadt
Schwimmhalle Brand	Hallenbad	Brand
Schwimmhalle Süd	Hallenbad	Burtscheid/Südviertel/Frankenberger Viertel
Ulla-Klinger-Halle	Hallenbad	Westparkviertel/Kronenberg/Campus Mitte
Schwimmhalle Ost	Hallenbad	Aachen Ost/Nord
Karl-Kuck-Straße	Lehrschwimmbecken	Brand
Kirchberg	Lehrschwimmbecken	Kornelimünster/Walheim
Lindenstraße	Lehrschwimmbecken	Eilendorf
Birkstraße	Lehrschwimmbecken	Eilendorf
Schwalbenweg	Lehrschwimmbecken	Forst/Schönforst/Driescher Hof

## Anhang 6: Hallenbedarf der Schulen (Quelle: Stadt Aachen)

	Angaben Schuljahr 2022/2023				Bedarf Halleneinheiten*	Kommentar
	Schüler*innen Sek I	Schüler*innen Sek II	Anzahl der Klassen	Anzahl der Kurse*		
<b>Grundschulen</b>						
KGS Feldstraße	123		5			
KGS Düppelstraße	298		13			
KGS Passstraße	195		8			
Marktschule Brand	263		10			
KGS Karl-Kuck-Straße	211		8			
GGs Brander Feld	223		8			
KGS Am Römerhof	281		12			
KGS Höfchensweg	250		10			
KGS Michaelsbergstraße	200		8			
GGs Am Höfling	296		12			
KGS Luisenstraße	159		8			
KGS Birkstraße	270		10			
Montessori-Grundschule Eilendorf	206		8			
GGs Brühlstraße	224		8			
KGS Forster Linde	227		8			
GGs Driescher Hof	209		9			
GGs Schönforst-Schwalbenweg	180		8			
Montessori-Grundschule Martaréstr.	300		12			
GGs Am Haarbach	279		11			
KGS Verlautenheide	169		8			
KGS Auf der Hörn	179		8			
GGs Am Lousberg	253		10			
KGS Beeckstraße	108		7			
KGS Am Fischmarkt	187		8			
EGS Annaschule	151		7			

	Angaben Schuljahr 2022/2023				Bedarf Halleneinheiten*	Kommentar
	Schüler*innen Sek I	Schüler*innen Sek II	Anzahl der Klassen	Anzahl der Kurse*		
Domsingschule	166		8			
KGS Kornelimünster	180		8			
GGG Oberforstbach	188		8			
GGG Walheim	183		8			
GGG Vaalserquartier	182		8			
GG International School	23		1			
GGG Gut Kullen	201		8			
GGG Laurensberg	300		12			
dreieins Grundschule	59		4			
KGS Bildchen	75		4			
GGG Richterich (Standort Richterich)	241		13			
GGG Richterich (Standort Horbach)	69		3			
KGS Hanbruch	206		8			
Montessori-Grundschule Reumontstr.	241		10			
GGG Gerlachstraße	191		8			
<b>Summe</b>	<b>7946</b>		<b>335</b>		<b>33,5</b>	
<b>Weiterführende Schulen</b>						
Hauptschule Aretzstraße	430		24	0,0		
Hugo-Junkers-Realschule	507		19	0,0		
Geschwister-Scholl-Gymnasium	342	200	16	10,0		
FÖ Peter-Härtling (städtisch)	56		6	0,0		
FÖ Martin-Luther-King (städtisch)	61		5	0,0		
Gesamtschule Brand	1005	268	36	13,0		
<i>Hauptschule Burtscheid</i>				0,0		Seit 2023 ausgelaufen

	Angaben Schuljahr 2022/2023				Bedarf Halleneinheiten*	Kommentar
	Schüler*innen Sek I	Schüler*innen Sek II	Anzahl der Klassen	Anzahl der Kurse*		
Luise-Hensel-Realschule	627		23	0,0		
Couven-Gymnasium	724	416	25	21,0		
Einhard-Gymnasium	529	361	19	18,0		
Rhein-Maas-Gymnasium	430	215	16	11,0		
Pius Gymnasium				0,0		Eigene Halle; zusätzlich geringfügige Belegung in städtischen Hallen
Viktoria Gymnasium				0,0		Eigene Halle
Amos-Comenius-Gymnasium	112	60	6	3,0		Anderer Schulträger; ausschließlich Belegung in städtischen Hallen
Maria Montessori Gesamtschule	975	235	36	12,0		
<i>Waldorf Anton-Kurze-Allee</i>				0,0		Eigene Halle; zusätzlich Belegung in städtischen Hallen
<i>FÖ Waldorf Parzivalschule</i>				0,0		Eigener Raum
<i>FÖ Viktor-Frankl-Schule</i>				0,0		Eigene Halle; zusätzlich Belegung in städtischen Hallen
<i>BK Käthe-Kollwitz</i>				0,0		Eigene Halle: Bayernallee (Städteregion)
<i>FÖ GG Kleebachschule</i>				0,0		Eigene Halle: Lindenstraße (Städteregion); zusätzliche Nutzung im GH Von-Coels-Straße
Hauptschule Drimborn	361		19	0,0		
FÖ Am Rödgerbach (städtisch)	144		11	0,0		
<i>FÖ Lindenschule</i>				0,0		Eigene Halle: Tonbrennerstraße (Städteregion)
<i>BK Gestaltung und Technik</i>				0,0		Eigene Halle: Neuköllner 1 mit Judo und Gymnastikhalle (Städteregion)
<i>BK Mies-van-der-Rohe</i>				0,0		Eigene Halle: Neuköllner II (Städteregion); zusätzlich geringfügige Belegung in städtischen Hallen
Kaiser-Karls-Gymnasium	545	311	20	15,0		
St. Leonhard Gymnasium	475	293	16	15,0		
St. Ursula Gymnasium	431	220	15	11,0		
4. Aachener Gesamtschule	651	184	24	9,0		
<i>FÖ Marienschule</i>				0,0		Eigener Bewegungsraum; zusätzlich Belegung in städtischen Hallen
<i>BK Paul Julius Reuter</i>				0,0		Städteregionale Schule ohne eigene Halle; ausschließlich Belegung in städtischen Hallen
<i>BK Wirtschaft und Verwaltung</i>				0,0		Eigene Halle: Lothringer Straße (Städteregion); zusätzlich Belegung in städtischen Hallen
Inda-Gymnasium	802	415	29	21,0		
<i>Janusz-Korczak-Schule</i>				0,0		Schule für Kranke; keine Belegung

	Angaben Schuljahr 2022/2023				Bedarf Halleneinheiten*	Kommentar
	Schüler*innen Sek I	Schüler*innen Sek II	Anzahl der Klassen	Anzahl der Kurse*		
Anne-Frank Gymnasium	433	182	15	9,0		
Heinrich-Heine Gesamtschule	534	114	22	5,0		
<i>FÖ David-Hirsch-Schule</i>				0,0		Geringfügige Belegung in städtischen Hallen
<i>FÖ Johannes-Kepler-Schule</i>				0,0		Keine Belegung in städtischen Hallen
<i>Alkuin Realschule</i>				0,0		auslaufend
Summe	10174	3474	402	173,0	57,5	
			575,0			
<b>Gesamt</b>	<b>21594</b>		737	173,0	<b>91,0</b>	<b>Zusätzliche Stunden:</b> FÖ 18,75 Std + Weiterführende Schulen 9,5 Std + BK 65,75 Std + (Kita 49,75 Std)
			<b>910,0</b>		<b>93</b>	Aus diesen <b>94 Std Zusatzbedarf</b> ergeben sich ohne Kitas die hier addierten 2 weiteren Halleneinheiten Bedarf, wenn von einer Nutzung von 08 bis 17 Uhr an 5 Tagen ausgegangen wird. Mit Kitas erhöht sich der Bedarf um gut eine weitere Halleneinheit (+49,75 Std).

\*Bedarf Halleneinheiten      Eine Halleneinheit pro 10 Klassen/Kurse

\*Anzahl Kurse:                      Schülerzahl Sek II / 19,5 (Quelle: Verordnung zum Schulgesetz (§ 6 VO zu § 93 Abs. 8 SchulG NRW)

**Anhang 7: Zur Verfügung stehende Hallen der Schulen (Quelle: Stadt Aachen)**

Hallenart	Name	Anzahl	Einheiten	Kommentar
Gymnastikraum	Eintrachtstraße	1	0,5	
Gymnastikraum	Peliserkerstraße	1	0,5	
Einfachhalle	Aretzstraße I	1	1	
Einfachhalle	Aretzstraße II	1	1	
Einfachhalle	Barbarastraße	1	1	
Einfachhalle	Düppelstraße	1	1	
Einfachhalle	Eintrachtstraße	1	1	
Einfachhalle	Elsassstraße	1	1	
Einfachhalle	Feldstraße	1	1	
Einfachhalle	Passstraße	1	1	
Einfachhalle	Peliserkerstraße	1	1	
Einfachhalle	Stolberger Straße	1	1	
Zweifachhalle	Stolberger Straße	1	2	
Gymnastikraum	Wolferskaul	1	0,5	
Einfachhalle	Schagenstraße	1	1	
Einfachhalle	Marktstraße	1	1	
Einfachhalle	Karl-Kuck-Straße	1	1	
Einfachhalle	Rombachstraße	1	1	
Dreifachhalle	Rombachstraße	1	3	
Gymnastikraum	Limburger Straße	1	0,5	
Einfachhalle	Am Höfling	1	1	
Einfachhalle	Höfchensweg	1	1	
Einfachhalle	In den Kupperbenden	1	1	
Einfachhalle	Limburger Straße	1	1	
Einfachhalle	Luisenstraße	1	1	
Einfachhalle	Malmedyer Straße	1	1	
Einfachhalle	Michaelsbergstraße	1	1	
Einfachhalle	Rhein-Mass-Straße alt	1	1	
Einfachhalle	Rhein-Mass-Straße neu	1	1	
Zweifachhalle	Branderhofer Weg	1	2	
Zweifachhalle	Malmedyer Straße	1	2	
<i>Zweifachhalle</i>	<i>Bayernallee</i>	0	0	Halle der Städteregion
Zweifachhalle	Robert-Schuman-Straße	1	2	
Dreifachhalle	Bergische Gasse	1	3	
<i>Gymnastikraum</i>	<i>Von-Coels-Straße</i>	0	0	keine vollumfängliche Schulnutzung möglich; ausschließlich belegt durch FÖ Kleebachschule
Einfachhalle	Birkstraße	1	1	
Einfachhalle	Brühlstraße	1	1	
Einfachhalle	Kaiserstraße neu	1	1	
<i>Einfachhalle</i>	<i>Kaiserstraße alt</i>	0	0	Derzeit nicht nutzbar aufgrund einer langfristigen Baumaßnahme.
Gymnastikraum	Gleiwitzer Straße	1	0,5	
Gymnastikraum	Sonnenscheinstraße	1	0,5	
Einfachhalle	Gleiwitzer Straße	1	1	
Einfachhalle	Lintertstraße	1	1	

Hallenart	Name	Anzahl	Einheiten	Kommentar
Einfachhalle	Mataréstraße	1	1	
Einfachhalle	Obere Drimbornstraße	1	1	
Einfachhalle	Schwalbenweg	1	1	
Einfachhalle	Haarbachtalstraße	1	1	
Einfachhalle	Heider-Hof-Weg	1	1	
Einfachhalle	Tonbrennerstraße	0	0	Halle der Städteregion
Gymnastikraum (Judoraum)	Neuköllner I	0	0	Halle der Städteregion
Gymnastikraum	Neuköllner I	0	0	Halle der Städteregion
Dreifachhalle	Neuköllner I	0	0	Halle der Städteregion
Dreifachhalle	Neuköllner II	0	0	Halle der Städteregion
Einfachhalle	Ahornstraße	1	1	
Gymnastikraum	Minoritenstraße	1	0,5	
Gymnastikraum (Judohalle)	Minoritenstraße	1	0,5	
Einfachhalle	Augustinerbach	1	1	
Einfachhalle	Beeckstraße	1	1	
Einfachhalle	Bergstraße oben	1	1	
Einfachhalle	Bergstraße unten	1	1	
Einfachhalle	Franzstraße	1	1	
Einfachhalle	Frere Roger Straße	1	1	
Einfachhalle	Heinzenstraße	1	1	
Einfachhalle	Minoritenstraße	1	1	
Einfachhalle	Prinzenhofstraße	1	1	
Einfachhalle	Sandkaulstraße	1	1	
Einfachhalle	Lothringer Straße	0	0	Halle der Städteregion
Einfachhalle	Südstraße	1	1	
Zweifachhalle	Sandkaulstraße	1	2	
Einfachhalle	Abteigarten	1	1	
Einfachhalle	Kirchberg	1	1	
Einfachhalle	Nerscheider Weg	1	1	
Einfachhalle	Tannenallee	1	1	
Dreifachhalle	Romerich	1	3	
Einfachhalle	Keltenstraße	1	1	
Einfachhalle	Philip-Neri-Weg	1	1	
Gymnastikraum	Lemierser Berg	1	0,5	
Einfachhalle	Vetschauer Straße	1	1	
Zweifachhalle	Hander Weg I	1	3	
Dreifachhalle	Hander Weg II	1	3	
Einfachhalle	Reimser Straße	1	1	
Gymnastikraum	Grünenthaler Straße	1	0,5	
Einfachhalle	Grünenthaler Straße	1	1	
Einfachhalle	Oberdorfstraße	1	1	
Einfachhalle	Alkuinstraße	1	1	
Gymnastikraum	Händelstraße 10	1	0,5	
Einfachhalle	Händelstraße 10	1	1	
Gymnastikraum	Händelstraße 14	0	0	Innerhalb der Ulla-Klinger-Halle; kein Schulsport

Hallenart	Name	Anzahl	Einheiten	Kommentar
Einfachhalle	Gerlachstraße	1	1	
Einfachhalle	Hanbrucher Straße	1	1	
<i>Einfachhalle</i>	<i>An der Schanz</i>	0	0	Tanzsportraum; kein Schulsport
Einfachhalle	Königstraße	1	1	
Einfachhalle	Mariabrunnstr./Reumontstr.	1	1	
	<b>Summe</b>	<b>82</b>	<b>91,5</b>	



## Anhang 8: Hallenbedarf und -bestand der Schulen nach Quartieren (Quelle: Stadt Aachen)

Quartier:		Aachen-Ost/Nord (1)			
	Angaben Schuljahr 2022/2023				Bedarf Halleneinheiten*
	Schüler*innen Sek I	Schüler*innen Sek II	Anzahl der Klassen	Anzahl der Kurse*	
<b>Grundschulen</b>					
KGS Feldstraße	123		5		
KGS Düppelstraße	298		13		
KGS Passstraße	195		8		
Summe	616		26		2,6
<b>Weiterführende Schulen</b>					
Hauptschule Aretzstraße	430		24	0,0	
Hugo-Junkers-Realschule	507		19	0,0	
Geschwister-Scholl-Gymnasium	342	200	16	10,0	
FÖ Peter-Härtling (städtisch)	56		6	0,0	
FÖ Martin-Luther-King (städtisch)	61		5	0,0	
Summe	1396	200	70	10,0	8,0
			80,0		
<b>Gesamt</b>	<b>2212</b>		<b>96</b>	<b>10,0</b>	<b>10,6</b>
			<b>106,0</b>		

## Zur Verfügung stehende Hallen im Quartier:

Hallenart	Name	Anzahl	Einheiten
Gymnastikraum	Eintrachtstraße	1	0,5
Gymnastikraum	Peliserkerstraße	1	0,5
Einfachhalle	Aretzstraße I	1	1
Einfachhalle	Aretzstraße II	1	1
Einfachhalle	Barbarastraße	1	1
Einfachhalle	Düppelstraße	1	1
Einfachhalle	Eintrachtstraße	1	1
Einfachhalle	Elsassstraße	1	1
Einfachhalle	Feldstraße	1	1
Einfachhalle	Passstraße	1	1
Einfachhalle	Peliserkerstraße	1	1
Einfachhalle	Stolberger Straße	1	1
Zweifachhalle	Stolberger Straße	1	2
	<b>Summe</b>	<b>13</b>	<b>13</b>

\*Bedarf Halleneinheiten

Eine Halleneinheit pro 10 Klassen/Kurse (Quelle: Berechnungsgrundlage der Gemeindeprüfungsanstalt)

\*Anzahl Kurse:

Schülerzahl Sek II / 19,5 (Quelle: Verordnung zum Schulgesetz (§ 6 VO zu § 93 Abs. 8 SchulGNRW))

Quartier:

Brand (2)

	Angaben Schuljahr 2022/2023				Bedarf Halleneinheiten*
	Schüler*innen Sek I	Schüler*innen Sek II	Anzahl der Klassen	Anzahl der Kurse*	
<b>Grundschulen</b>					
Marktschule Brand	263		10		
KGS Karl-Kuck-Straße	211		8		
GGG Brander Feld	223		8		
Summe	697		26		2,6
<b>Weiterführende Schulen</b>					
Gesamtschule Brand	1005	268	36	13,0	
Summe	1005	268	36	13,0	4,9
<b>Gesamt</b>	<b>1970</b>		62	13,0	<b>7,5</b>
			<b>49,0</b>		
			<b>75,0</b>		

Zur Verfügung stehende Hallen im Quartier:

Hallenart	Name	Anzahl	Einheiten
Gymnastikraum	Wolferskaul	1	0,5
Einfachhalle	Schagenstraße	1	1
Einfachhalle	Marktstraße	1	1
Einfachhalle	Karl-Kuck-Straße	1	1
Einfachhalle	Rombachstraße	1	1
Dreifachhalle	Rombachstraße	1	3
	<b>Summe</b>	<b>6</b>	<b>7,5</b>

\*Bedarf Halleneinheiten

Eine Halleneinheit pro 10 Klassen/Kurse

\*Anzahl Kurse:

Schülerzahl Sek II / 19,5 (Quelle: Verordnung zum Schulgesetz (§ 6 VO zu § 93 Abs. 8 SchulGNRW)

Quartier:		Burtscheid/Südviertel/Frankenberger Viertel (3)			Kommentar	
Angaben Schuljahr 2022/2023						
	Schüler*innen Sek I	Schüler*innen Sek II	Anzahl der Klassen	Anzahl der Kurse*	Bedarf Halleneinheiten*	
<b>Grundschulen</b>						
KGS Am Römerhof	281		12			
KGS Höfchensweg	250		10			
KGS Michaelsbergstraße	200		8			
GGS Am Höfling	296		12			
KGS Luisenstraße	159		8			
Summe	1186		50		5	
<b>Weiterführende Schulen</b>						
<i>Hauptschule Burtscheid</i>				0,0		Seit 2023 ausgelaufen
Luise-Hensel-Realschule	627		23	0,0		
Couven-Gymnasium	724	416	25	21,0		
Einhard-Gymnasium	529	361	19	18,0		
Rhein-Maas-Gymnasium	430	215	16	11,0		
<i>Pius Gymnasium</i>				0,0		Eigene Halle; zusätzlich geringfügige Belegung in städtischen Hallen
<i>Viktoria Gymnasium</i>				0,0		Eigene Halle
Amos-Comenius-Gymnasium	112	60	6	3,0		Anderer Schulträger; ausschließlich Belegung in städtischen Hallen
Maria Montessori Gesamtschule	975	235	36	12,0		
<i>Waldorf Anton-Kurze-Allee</i>				0,0		Eigene Halle; zusätzlich Belegung in städtischen Hallen
<i>FÖ Waldorf Parzivalschule</i>						Eigener Raum
<i>FÖ Viktor-Frankl-Schule</i>						Eigene Halle; zusätzlich Belegung in städtischen Hallen
<i>BK Käthe-Kollwitz</i>						Eigene Halle: Bayernallee (Städteregion)
Summe	3397	1287	125	65,0	19,0	
				190,0		
<b>Gesamt</b>	<b>5870</b>		175	65,0	<b>24,0</b>	
				<b>240,0</b>		

Zur Verfügung stehende Hallen im Quartier:

Hallenart	Name	Anzahl	Einheiten
Gymnastikraum	Limburger Straße	1	0,5
Einfachhalle	Am Höfling	1	1
Einfachhalle	Höfchensweg	1	1
Einfachhalle	In den Küpperbenden	1	1
Einfachhalle	Limburger Straße	1	1
Einfachhalle	Luisenstraße	1	1
Einfachhalle	Malmedyer Straße	1	1
Einfachhalle	Michaelsbergstraße	1	1
Einfachhalle	Rhein-Maas-Straße alt	1	1
Einfachhalle	Rhein-Maas-Straße neu	1	1
Zweifachhalle	Branderhofer Weg	1	2
Zweifachhalle	Malmedyer Straße	1	2
<i>Zweifachhalle</i>	<i>Bayernallee</i>	0	0
Zweifachhalle	Robert-Schuman-Straße	1	2
Dreifachhalle	Bergische Gasse	1	3
	<b>Summe</b>	<b>14</b>	<b>18,5</b>

Halle der Städteregion

\*Bedarf Halleneinheiten

Eine Halleneinheit pro 10 Klassen/Kurse

\*Anzahl Kurse:

Schülerzahl Sek II / 19,5 (Quelle: Verordnung zum Schulgesetz (§ 6 VO zu § 93 Abs. 8 SchulGNRW)

Quartier:		Eilendorf (4)			Kommentar
Angaben Schuljahr 2022/2023					
	Schüler*innen Sek I	Schüler*innen Sek II	Anzahl der Klassen	Anzahl der Kurse*	Bedarf Halleneinheiten*
<b>Grundschulen</b>					
KGS Birkstraße	270		10		
Montessori-Grundschule Eilendorf	206		8		
GGs Brühlstraße	224		8		
Summe	700		26		2,6
<b>Weiterführende Schulen</b>					
FÖ GG Kleebachschule				0,0	
Summe	0	0	0	0,0	0,0
<b>Gesamt</b>	<b>700</b>		26	0,0	<b>2,6</b>
			<b>26,0</b>		

Eigene Halle: Lindenstraße (Städtereion); zusätzliche Belegung im GH Von-Coels-Straße

#### Zur Verfügung stehende Hallen im Quartier:

Hallenart	Name	Anzahl	Einheiten
Gymnastikraum	Von-Coels-Straße	0	0
Einfachhalle	Birkstraße	1	1
Einfachhalle	Brühlstraße	1	1
Einfachhalle	Kaiserstraße neu	1	1
Einfachhalle	Kaiserstraße alt	0	0
	<b>Summe</b>	<b>3</b>	<b>3</b>

keine vollumfängliche Schulnutzung möglich; ausschließlich belegt durch FÖ Kleebachschule

Nicht mehr nutzbar

- \* Bedarf Halleneinheiten: Eine Halleneinheit pro 10 Klassen/Kurse  
 \* Anzahl Kurse: Schülerzahl Sek II / 19,5 (Quelle: Verordnung zum Schulgesetz (§ 6 VO zu § 93 Abs. 8 SchulG NRW)

**Quartier:**

**Forst/Schönforst/Driescher Hof (5)**

	Angaben Schuljahr 2022/2023				Bedarf Halleneinheiten*
	Schüler*innen Sek I	Schüler*innen Sek II	Anzahl der Klassen	Anzahl der Kurse*	
<b>Grundschulen</b>					
KGS Forster Linde	227		8		
GGG Driescher Hof	209		9		
GGG Schönforst-Schwalbenweg	180		8		
Montessori-Grundschule Mataréstr.	300		12		
Summe	916		37		3,7
<b>Weiterführende Schulen</b>					
Hauptschule Drimborn	361		19	0,0	
FÖ Am Rödgerbach (städtisch)	144		11	0,0	
Summe	505	0	30	0,0	3,0
			30,0		
<b>Gesamt</b>	<b>1421</b>		<b>67</b>	<b>0,0</b>	<b>6,7</b>
			<b>67,0</b>		

**Zur Verfügung stehende Hallen im Quartier:**

Hallenart	Name	Anzahl	Einheiten
Gymnastikraum	Gleiwitzer Straße	1	0,5
Gymnastikraum	Sonnenscheinstraße	1	0,5
Einfachhalle	Gleiwitzer Straße	1	1
Einfachhalle	Lintertstraße	1	1
Einfachhalle	Mataréstraße	1	1
Einfachhalle	Obere Drimbornstraße	1	1
Einfachhalle	Schwalbenweg	1	1
	<b>Summe</b>	<b>7</b>	<b>6</b>

\*Bedarf Halleneinheiten

Eine Halleneinheit pro 10 Klassen/Kurse

\*Anzahl Kurse:

Schülerzahl Sek II / 19,5 (Quelle: Verordnung zum Schulgesetz (§ 6 VO zu § 93 Abs. 8 SchulGNRW)

Quartier:	Haaren/Verlautenheide (6)				Kommentar
	<b>Angaben Schuljahr 2022/2023</b>				
	<b>Schüler*innen Sek I</b>	<b>Schüler*innen Sek II</b>	<b>Anzahl der Klassen</b>	<b>Anzahl der Kurse*</b>	<b>Bedarf Halleneinheiten*</b>
<b>Grundschulen</b>					
GGs Am Haarbach	279		11		
KGS Verlautenheide	169		8		
Summe	448		19		1,9
<b>Weiterführende Schulen</b>					
FÖ Lindenschule				0,0	Eigene Halle: Tonbrennerstraße (Städteregion)
BK Gestaltung und Technik				0,0	Eigene Halle: Neuköllner 1 mit Judo und Gymnastikhalle (Städteregion)
BK Mies-van-der-Rohe				0,0	Eigene Halle: Neuköllner II (Städteregion); zusätzlich geringfügige Belegung in städtischen Hallen
Summe	0	0	0	0,0	0,0
<b>Gesamt</b>	<b>448</b>		<b>19</b>	<b>0,0</b>	<b>1,9</b>
			<b>19,0</b>		

## Zur Verfügung stehende Hallen im Quartier:

Hallenart	Name	Anzahl	Einheiten
Einfachhalle	Haarbachtalstraße	1	1
Einfachhalle	Heider-Hof-Weg	1	1
Einfachhalle	Tonbrennerstraße	0	0
Gymnastikraum (Judo-raum)	Neuköllner I	0	0
Gymnastikraum	Neuköllner I	0	0
Dreifachhalle	Neuköllner I	0	0
Dreifachhalle	Neuköllner II	0	0
	<b>Summe</b>	<b>2</b>	<b>2</b>

Halle der Städteregion
Halle der Städteregion
Halle der Städteregion
Halle der Städteregion
Halle der Städteregion

\*Bedarf Halleneinheiten:

Eine Halleneinheit pro 10 Klassen/Kurse

\*Anzahl Kurse:

Schülerzahl Sek II / 19,5 (Quelle: Verordnung zum Schulgesetz (§ 6 VO zu § 93 Abs. 8 SchulGNRW))

**Quartier:**

**Hörn/Roermonder Str. (7)**

	Angaben Schuljahr 2022/2023				Bedarf Halleneinheiten*
	Schüler*innen Sek I	Schüler*innen Sek II	Anzahl der Klassen	Anzahl der Kurse*	
<b>Grundschulen</b>					
KGS Auf der Hörn	179		8		
Summe	179		8		0,8
<b>Weiterführende Schulen</b>					
Summe	0	0	0	0,0	0,0
				0,0	
<b>Gesamt</b>	<b>179</b>		<b>8</b>	<b>0,0</b>	<b>0,8</b>
			<b>8,0</b>		

**Zur Verfügung stehende Hallen im Quartier:**

Hallenart	Name	Anzahl	Einheiten
Einfachhalle	Ahornstraße	1	1
	<b>Summe</b>	<b>1</b>	<b>1</b>

\*Bedarf Halleneinheiten

Eine Halleneinheit pro 10 Klassen/Kurse

\*Anzahl Kurse:

Schülerzahl Sek II / 19,5 (Quelle: Verordnung zum Schulgesetz (§ 6 VO zu § 93 Abs. 8 SchulGNRW))



Quartier:		Innenstadt (8)			Kommentar
Angaben Schuljahr 2022/2023					
	Schüler*innen Sek I	Schüler*innen Sek II	Anzahl der Klassen	Anzahl der Kurse*	Bedarf Halleneinheiten*
<b>Grundschulen</b>					
GGS Am Lousberg	253		10		
KGS Beeckstraße	108		7		
KGS Am Fischmarkt	187		8		
EGS Annaschule	151		7		
Domsingschule	166		8		
Summe	865		40		4
<b>Weiterführende Schulen</b>					
Kaiser-Karls-Gymnasium	545	311	20	15,0	
St. Leonhard Gymnasium	475	293	16	15,0	
St. Ursula Gymnasium	431	220	15	11,0	
4. Aachener Gesamtschule	651	184	24	9,0	
<i>FÖ Marienschule</i>				0,0	Eigener Bewegungsraum; zusätzlich Belegung in städtischen Hallen
<i>BK Paul Julius Reuter</i>				0,0	Städteregionale Schule ohne eigene Halle; ausschließlich Belegung in städtischen Hallen
<i>BK Wirtschaft und Verwaltung</i>				0,0	Eigene Halle: Lothringer Straße (Städteregion); zusätzlich Belegung in städtischen Hallen
Summe	2102	1008	75	50,0	12,5
			125,0		
<b>Gesamt</b>	<b>3975</b>		<b>115</b>	<b>50,0</b>	<b>16,5</b>
			<b>165,0</b>		

**Zur Verfügung stehende Hallen im Quartier:**

Hallenart	Name	Anzahl	Einheiten
Gymnastikraum	Minoritenstraße	1	0,5
Gymnastikraum (Judo-halle)	Minoritenstraße	1	0,5
Einfachhalle	Augustinerbach	1	1
Einfachhalle	Beeckstraße	1	1
Einfachhalle	Bergstraße oben	1	1
Einfachhalle	Bergstraße unten	1	1
Einfachhalle	Franzstraße	1	1
Einfachhalle	Frere Roger Straße	1	1
Einfachhalle	Heinzenstraße	1	1
Einfachhalle	Minoritenstraße	1	1
Einfachhalle	Prinzenhofstraße	1	1
Einfachhalle	Sandkaulstraße	1	1
Einfachhalle	Lothringer Straße	0	0
Einfachhalle	Südstraße	1	1
Zweifachhalle	Sandkaulstraße	1	2
	<b>Summe</b>	<b>14</b>	<b>14</b>

Halle der Städteregion

\*Bedarf Halleneinheiten

Eine Halleneinheit pro 10 Klassen/Kurse

\*Anzahl Kurse:

Schülerzahl Sek II / 19,5 (Quelle: Verordnung zum Schulgesetz (§ 6 VO zu § 93 Abs. 8 SchulGNRW)

Quartier:

Kornelimünster/Walheim (9)

Angaben Schuljahr 2022/2023					
	Schüler*innen Sek I	Schüler*innen Sek II	Anzahl der Klassen	Anzahl der Kurse*	Bedarf Halleneinheiten*
<b>Grundschulen</b>					
KGS Kornelimünster	180		8		
GGS Oberforstbach	188		8		
GGS Walheim	183		8		
Summe	551		24		2,4
<b>Weiterführende Schulen</b>					
Inda-Gymnasium	802	415	29	21,0	
Summe	802	415	29	21,0	5,0
<b>Gesamt</b>	<b>1768</b>		53	21,0	<b>7,4</b>
			<b>50,0</b>		
			<b>74,0</b>		

Zur Verfügung stehende Hallen im Quartier:

Hallenart	Name	Anzahl	Einheiten
Einfachhalle	Abteigarten	1	1
Einfachhalle	Kirchberg	1	1
Einfachhalle	Nerscheider Weg	1	1
Einfachhalle	Tannenallee	1	1
Dreifachhalle	Romerich	1	3
	<b>Summe</b>	<b>5</b>	<b>7</b>

\*Bedarf Halleneinheiten

Eine Halleneinheit pro 10 Klassen/Kurse

\*Anzahl Kurse:

Schülerzahl Sek II / 19,5 (Quelle: Verordnung zum Schulgesetz (§ 6 VO zu § 93 Abs. 8 SchulG NRW))

Quartier: Kullen/SteppenberglVaalserquartier (10)					Kommentar
Angaben Schuljahr 2022/2023					
	Schüler*innen Sek I	Schüler*innen Sek II	Anzahl der Klassen	Anzahl der Kurse*	Bedarf Halleneinheiten*
<b>Grundschulen</b>					
GGs Vaalserquartier	182		8		
GG International School	23		1		
GGs Gut Kullen	201		8		
Summe	406		17		1,7
<b>Weiterführende Schulen</b>					
Janusz-Korczak-Schule				0,0	Schule für Kranke; keine Belegung
Summe	0	0	0	0,0	0,0
<b>Gesamt</b>	<b>406</b>		17	0,0	<b>1,7</b>
			<b>17,0</b>		

Zur Verfügung stehende Hallen im Quartier:

Hallenart	Name	Anzahl	Einheiten
Einfachhalle	Keltenstraße	1	1
Einfachhalle	Philip-Neri-Weg	1	1
	<b>Summe</b>	<b>2</b>	<b>2</b>

\*Bedarf Halleneinheiten Eine Halleneinheit pro 10 Klassen/Kurse

\*Anzahl Kurse: Schülerzahl Sek II / 19,5 (Quelle: Verordnung zum Schulgesetz (§ 6 VO zu § 93 Abs. 8 Schul-GNRW))

Quartier: Laurensber-Mitte / Orsbach (11)					Kommentar
Angaben Schuljahr 2022/2023					
	Schüler*innen Sek I	Schüler*innen Sek II	Anzahl der Klassen	Anzahl der Kurse*	Bedarf Halleneinheiten*
<b>Grundschulen</b>					
GGs Laurensberg	300		12		
dreieins Grundschule	59		4		
Summe	359		16		1,6
<b>Weiterführende Schulen</b>					
Anne-Frank Gymnasium	433	182	15	9,0	
Heinrich-Heine Gesamtschule	534	114	22	5,0	
FÖ David-Hirsch-Schule				0,0	Geringfügige Belegung in städtischen Hallen
FÖ Johannes-Kepler-Schule				0,0	Keine Belegung in städtischen Hallen
Summe	967	296	37	14,0	5,1
			51,0		
<b>Gesamt</b>	<b>1263</b>		<b>53</b>	<b>14,0</b>	<b>6,7</b>
			<b>67,0</b>		

## Zur Verfügung stehende Hallen im Quartier:

Hallenart	Name	Anzahl	Einheiten
Gymnastikraum	Lemierser Berg	1	0,5
Einfachhalle	Vetschauer Straße	1	1
Zweifachhalle	Hander Weg I	1	3
Dreifachhalle	Hander Weg II	1	3
	<b>Summe</b>	<b>4</b>	<b>7,5</b>

\*Bedarf Halleneinheiten Eine Halleneinheit pro 10 Klassen/Kurse

\*Anzahl Kurse: Schülerzahl Sek II / 19,5 (Quelle: Verordnung zum Schulgesetz (§ 6 VO zu § 93 Abs. 8 Schul-GNRW)

**Quartier: Preuswald (12)**

Angaben Schuljahr 2022/2023					
	Schüler*innen Sek I	Schüler*innen Sek II	Anzahl der Klassen	Anzahl der Kurse*	Bedarf Halleneinheiten*
<b>Grundschulen</b>					
KGS Bildchen	75		4		
Summe	75		4		0,4
<b>Weiterführende Schulen</b>					
Summe	0	0	0	0,0	0,0
<b>Gesamt</b>	<b>75</b>		<b>4</b>	<b>0,0</b>	<b>0,4</b>
			<b>4,0</b>		

**Zur Verfügung stehende Hallen im Quartier:**

Hallenart	Name	Anzahl	Einheiten
Einfachhalle	Reimser Straße	1	1
	<b>Summe</b>	<b>1</b>	<b>1</b>

\*Bedarf Halleneinheiten

Eine Halleneinheit pro 10 Klassen/Kurse

\*Anzahl Kurse:

Schülerzahl Sek II / 19,5 (Quelle: Verordnung zum Schulgesetz (§ 6 VO zu § 93 Abs. 8 SchulGNRW))

Quartier:

Richterich/Vetschau (13)

	Angaben Schuljahr 2022/2023				Bedarf Halleneinheiten*
	Schüler*innen Sek I	Schüler*innen Sek II	Anzahl der Klassen	Anzahl der Kurse*	
<b>Grundschulen</b>					
GGS Richterich (Standort Richterich)	241		13		
GGS Richterich (Standort Horbach)	69		3		
Summe	310		16		1,6
<b>Weiterführende Schulen</b>					
Summe	0		0	0,0	0,0
				0,0	
<b>Gesamt</b>	<b>310</b>		<b>16</b>	<b>0,0</b>	<b>1,6</b>
			<b>16,0</b>		

Zur Verfügung stehende Hallen im Quartier:

Hallenart	Name	Anzahl	Einheiten
Gymnastikraum	Grünenthaler Straße	1	0,5
Einfachhalle	Grünenthaler Straße	1	1
Einfachhalle	Oberdorfstraße	1	1
	<b>Summe</b>	<b>3</b>	<b>2,5</b>

\*Bedarf Halleneinheiten

Eine Halleneinheit pro 10 Klassen/Kurse

\*Anzahl Kurse:

Schülerzahl Sek II / 19,5 (Quelle: Verordnung zum Schulgesetz (§ 6 VO zu § 93 Abs. 8 SchulGNRW))

<b>Quartier:</b>	<b>Soers/Monheimsallee (14)</b>	<b>Kommentar</b>
------------------	---------------------------------	------------------

Angaben Schuljahr 2022/2023					
	Schüler*innen Sek I	Schüler*innen Sek II	Anzahl der Klassen	Anzahl der Kurse*	Bedarf Halleneinhei- ten*
<b>Grundschulen</b>					
Summe	0		0		0
<b>Weiterführende Schulen</b>					
<i>Alkuin Realschule</i>				0,0	
Summe	0	0	0	0,0	0,0
<b>Gesamt</b>	<b>0</b>		<b>0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
			<b>0,0</b>		

auslaufend

**Zur Verfügung stehende Hallen im Quartier:**

Hallenart	Name	Anzahl	Einheiten
Einfachhalle	Alkuinstraße	1	1
	<b>Summe</b>	<b>1</b>	<b>1</b>

\*Bedarf Halleneinheiten      Eine Halleneinheit pro 10 Klassen/Kurse

\*Anzahl Kurse:                      Schülerzahl Sek II / 19,5 (Quelle: Verordnung zum Schulgesetz (§ 6 VO zu § 93 Abs. 8 SchulG NRW)



Quartier: Westparkviertel/Kronenberg/Campus Mitte (15)

Kommentar

Angaben Schuljahr 2022/2023					
	Schüler*innen Sek I	Schüler*innen Sek II	Anzahl der Klassen	Anzahl der Kurse*	Bedarf Halleneinheiten*
<b>Grundschulen</b>					
KGS Hanbruch	206		8		
Montessori-Grundschule Reu- montstr.	241		10		
GGG Gerlachstraße	191		8		
Summe	638		26		2,6
<b>Weiterführende Schulen</b>					
Summe	0	0	0	0,0	0,0
<b>Gesamt</b>	<b>638</b>		<b>26</b>	<b>0,0</b>	<b>2,6</b>
			<b>26,0</b>		

Zur Verfügung stehende Hallen  
im Quartier:

Hallenart	Name	Anzahl	Einheiten
Gymnastikraum	Händelstraße 10	1	0,5
Einfachhalle	Händelstraße 10	1	1
<i>Gymnastikraum</i>	<i>Händelstraße 14</i>	0	0
Einfachhalle	Gerlachstraße	1	1
Einfachhalle	Hanbrucher Straße	1	1
<i>Einfachhalle</i>	<i>An der Schanz</i>	0	0
Einfachhalle	Königstraße	1	1
Einfachhalle	Mariabrunnstr./Reumontstr.	1	1
	<b>Summe</b>	<b>6</b>	<b>5,5</b>

Innerhalb der Ulla-Klinger-Halle; kein Schul-  
sport

Tanzsportraum; kein Schulsport

\*Bedarf Halleneinheiten

Eine Halleneinheit pro 10 Klassen/Kurse

Schülerzahl Sek II / 19,5 (Quelle: Verordnung zum Schulgesetz (§ 6 VO zu § 93 Abs. 8  
SchulG NRW)

\*Anzahl Kurse:

**Anhang 9: Bewertung der Sportvereine der drei am häufigsten genutzten Sportstätten**

Name	Kategorie	N	Größe	Sauberkeit	baulicher Zustand	Geräteausstattung	sanitäre Anlagen	Eignung für das Training / Sportangebot	Eignung für den Wettkampfbetrieb	Barrierefreiheit	Anbindung an den öffentlichen Nahverkehr	Fahrradabstellmöglichkeiten
Halle, Abteigarten 11	Halle	1	1,0	2,0	1,0	1,0	1,0	1,0	6,0	1,0	2,0	1,0
Halle, Ahornstraße 60	Halle	1	2,0	5,0	2,0	1,0	3,0	2,0	6,0	6,0	3,0	3,0
Halle, Alkuinstraße 40	Halle	1	3,0	3,0	3,0	6,0	3,0	3,0	6,0	4,0	4,0	3,0
Halle, Am Höfling 14	Halle	2	2,0	2,5	2,0	2,5	2,5	1,5	2,5	3,5	2,5	2,5
Tanzsportraum, An der Schanz 3	Halle	2	1,0	2,5	3,0	4,0	3,0	1,0	3,0	3,0	1,5	3,0
große Halle, Aretzstraße 10 - 20 II	Halle	1	3,0	4,0	3,0	3,0	3,0	4,0	6,0	6,0	2,0	2,0
Halle, Augustinerbach 7	Halle	1	5,0	3,0	4,0	2,0	4,0	2,0	5,0	5,0	2,0	2,0
Halle, Bayernallee 6	Halle	1	2,0	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0	4,0		3,0	
untere Halle, Bergstraße 43	Halle	2	3,0	3,0	3,0	3,5	3,5	2,5	2,0	4,0	2,0	1,5
Halle, Birkstraße 6	Halle	1	3,0	2,0	3,0	2,0	3,0	3,0	4,0	3,0	2,0	3,0
Halle Gillesbachtal, Branderhofer Weg 15	Halle	1	3,0	5,0	4,0	4,0	5,0	2,0	2,0	5,0	3,0	5,0
Halle, Brühlstraße 2	Halle	1	3,0	2,0	3,0	3,0	3,0	3,0	4,0	3,0	2,0	3,0
Halle, Düppelstraße 19	Halle	1	5,0	3,0	3,0	3,0	3,0	5,0	6,0	3,0	3,0	3,0
Turnhalle, Eintrachtstraße 3	Halle	2	1,5	1,5	2,5	2,5	3,0	2,0	4,0	5,0	3,0	2,0
Halle, Elsassstraße 94	Halle	1	5,0	3,0	3,0	3,0	3,0	5,0	6,0	3,0	3,0	3,0
Halle, Gerlachstraße	Halle	1	1,0	3,0	3,0	3,0	4,0	2,0	2,0	4,0	3,0	3,0
Gymnastikhalle, Gleiwitzer Straße	Halle	2	2,5	2,5	2,5	3,5	3,0	3,0	3,5	2,0	2,0	2,5
Turnhalle, Gleiwitzer Straße 10	Halle	2	1,5	2,5	2,0	5,0	3,0	2,5	5,0	1,5	4,0	2,5
Gymnastikhalle, Grünenthaler Straße	Halle	3	2,3	2,0	2,3	2,3	3,0	2,7	6,0	4,3	2,3	3,0
Peter-Schwarzenberg-Halle, Grünenthaler Straße 27	Halle	2	3,5	3,5	4,0	4,5	2,5	3,5	4,5	2,5	2,5	3,0
Halle, Haarbachtalstraße 10	Halle	1	3,0	3,0	4,0	3,0	2,0	3,0	3,0	3,0	2,0	2,0
Halle, Hanbrucher Straße	Halle	1	3,0	1,0	2,0	2,0	2,0	2,0	5,0	3,0	2,0	2,0
Turnhalle, Händelstraße 10	Halle	2	1,5	3,0	3,0	4,5	3,5	2,0	2,0	4,5	2,5	3,0
Gymnastikhalle, Händelstraße 10	Halle	1	2,0	3,0	2,0	6,0	4,0	2,0	4,0	5,0	2,0	2,0
Halle mit Tribüne, Hander Weg I	Halle	1	1,0	3,0	4,0	2,0	3,0	2,0	2,0	2,0	5,0	5,0

Halle ohne Tribüne, Hander Weg II	Halle	3	2,3	2,7	3,0	3,0	2,7	3,3	3,7	4,3	4,3	3,0
Halle, Heinzenstraße, früher Sandkaulstraße 12	Halle	1	2,0	3,0	2,0	6,0	3,0	2,0	2,0	5,0	1,0	1,0
Halle, Höfchensweg 44	Halle	1	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	3,0	6,0	3,0	3,0	2,0
Halle, In den Küpperbenden	Halle	2	2,0	2,5	2,0	2,0	2,0	1,5	2,5	1,5	3,5	2,5
Halle, Karl-Kuck-Straße 35	Halle	5	3,4	2,0	3,2	4,0	3,4	2,6	4,4	2,2	2,8	2,2
Halle, Keltenstraße 19	Halle	1	3,0	4,0	2,0	3,0	3,0	3,0	4,0	4,0	2,0	3,0
Halle, Kirchberg 14	Halle	2	2,5	2,5	3,0	2,5	2,5	2,0	3,5	1,5	2,0	2,0
Halle, Königstraße 18 / 22	Halle	2	1,5	3,5	2,5	3,0	4,0	2,0	4,5	5,0	2,5	3,5
Gymnastikhalle, Lemierser Berg 12	Halle	1	4,0	3,0	4,0	4,0	3,0	2,0	6,0	5,0	3,0	3,0
Turnhalle, Limburger Straße	Halle	2	2,5	2,5	2,5	3,0	2,5	2,5	4,0	5,0	2,5	3,5
Gymnastikhalle, Limburger Straße	Halle	1	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	3,0	4,0	3,0	3,0
Halle Kleebachschule, Lindenstraße 91	Halle	2	2,0	3,0	2,0	4,5	2,0	2,0	4,5	3,5	3,0	2,5
Halle, Lintertstraße	Halle	1	2,0	2,0	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0	5,0	2,0	4,0
Halle, Luisenstraße	Halle	1	2,0	2,0	4,0	2,0	3,0	3,0	4,0	5,0	4,0	2,0
Halle Einhardgymnasium unten, Malmedyer Straße	Halle	3	3,0	3,3	3,7	3,0	3,7	2,7	4,3	5,3	3,3	3,0
Halle, Mariabrunnstr. /Reumontstr.	Halle	1	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	3,0	3,0	4,0
Halle, Marktstraße	Halle	1	2,0	3,0	2,0	3,0	2,0	2,0	3,0	4,0	3,0	4,0
Halle, Mataréstraße 11	Halle	1	1,0	1,0	1,0	3,0	3,0	2,0	2,0	3,0	2,0	2,0
Halle, Michaelsbergstraße 14 / 22	Halle	1	3,0	3,0	3,0	4,0	3,0	3,0	3,0	2,0	3,0	3,0
Gymnastikhalle, Minoritenstraße 7	Halle	3	1,7	3,0	4,0	3,7	3,3	2,0	4,7	4,0	1,3	4,0
Turnhalle, Minoritenstraße 7	Halle	2	3,5	4,0	4,0	5,0	3,0	3,0	5,5	5,0	2,0	3,5
Judohalle, Minoritenstraße 7	Halle	1	2,0	3,0	3,0	3,0	3,0	2,0	6,0	6,0	1,0	3,0
Halle, Nerscheider Weg 175	Halle	1	1,0	4,0	5,0	3,0	3,0	3,0	3,0	2,0	2,0	2,0
Kampfsportraum, Neuköllner Straße	Halle	1	2,0	2,0	4,0	6,0	2,0	2,0	6,0	6,0	4,0	3,0
kleine Halle, Neuköllner Straße 15	Halle	3	2,0	3,0	3,3	2,7	2,7	2,7	3,0	1,3	2,7	3,0
große Halle, Neuköllner Straße 17	Halle	2	2,0	2,5	3,5	2,5	2,5	2,5	2,5	5,5	3,5	4,5
Halle, Oberdorfstraße 7	Halle	2	3,0	3,0	3,5	4,0	2,5	3,0	5,0	3,0	2,0	2,0
Halle, Obere Drimbornstraße 50	Halle	2	2,0	2,0	2,5	2,0	3,0	2,0	3,0	5,0	3,5	4,0
Turnhalle, Peliserkerstraße	Halle	2	2,0	3,0	2,5	3,5	3,0	2,0	2,5	5,0	3,5	4,0
Gymnastikhalle, Peliserkerstraße	Halle	2	3,5	3,0	3,0	4,0	2,5	3,0	5,5	5,0	3,0	4,5
Halle, Philip-Neri-Weg	Halle	1	2,0	1,0	2,0	2,0	2,0	3,0	3,0	5,0	3,0	3,0
neue Halle, Rhein-Maas-Straße 2	Halle	1	2,0	4,0	2,0	1,0	2,0	3,0	4,0	5,0	3,0	2,0
große Halle, Rombachstraße	Halle	1	1,0	2,0	3,0	3,0	3,0	2,0	1,0	2,0	2,0	3,0

kleine Halle, Rombachstraße	Halle	1	6,0	2,0	6,0	6,0	6,0	2,0	6,0	4,0	3,0	3,0
Halle, Romerich, früher Gangolfs- weg	Halle	3	1,3	2,3	2,3	2,0	3,3	1,7	3,3	3,0	3,3	1,7
große Halle, Sandkaulstraße 75	Halle	2	1,0	2,0	1,5	2,0	2,5	1,5	2,0	4,5	2,5	1,5
kleine Halle, Sandkaulstraße 75	Halle	2	1,5	1,0	1,0	1,5	1,0	1,5	5,0	3,5	2,5	1,5
Halle, Schagenstraße	Halle	2	1,5	1,5	2,5	4,5	2,5	1,5	4,5	6,0	2,5	4,0
Halle, Schwalbenweg 4	Halle	1	3,0	4,0	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0	4,0	4,0	4,0
Gymnastikraum, Sonnenschein- straße	Halle	1	2,0	3,0	2,0	1,0	4,0	1,0	1,0	6,0	2,0	1,0
große Halle, Stolberger Straße 200	Halle	2	2,0	3,0	3,0	4,5	4,0	2,5	4,5	4,5	4,5	3,0
Halle, Südstraße	Halle	2	1,0	2,0	2,0	6,0	2,0	2,0	3,5	2,0	1,0	2,5
Halle, Tannenallee 4 - 6	Halle	3	3,0	3,3	4,0	3,3	3,3	3,3	4,0	3,3	2,7	1,7
Halle, Tonbrennerstraße 2	Halle	3	3,0	2,7	3,3	3,0	4,0	2,7	3,7	4,0	2,0	3,0
Gymnastikraum, Von-Coels-Straße 162	Halle	1	1,0	2,0	2,0	2,0	2,0	1,0		2,0	1,0	2,0
Gymnastikraum, Wolferskaul 19	Halle	2	2,5	2,0	3,0	4,0	3,0	3,0	6,0	5,5	3,0	2,0
Sportplatz, Alte Vaalser Straße	Sportplatz	1	1,0	3,0	4,0	3,0	2,0	3,0	2,0	2,0	2,0	2,0
Sportplatz, Birkenstraße	Sportplatz	1	3,0	2,0	5,0	2,0	4,0	3,0	3,0	4,0	4,0	3,0
Sportplatz - Kunstrasen, Brander Straße	Sportplatz	1	4,0	2,0	5,0		5,0	3,0	3,0	3,0	2,0	2,0
Ludwig-Kuhnen-Stadion, Brander- hofer Weg	Sportplatz	1	2,0	3,0	4,0	6,0	3,0	3,0	4,0	5,0	2,0	3,0
Jürgen-Ortmanns-Stadion - Natur- rasen, Grünenthaler Straße	Sportplatz	2	1,0	3,5	3,5	2,5	4,0	4,0	5,0	3,0	2,5	3,0
Jürgen-Ortmanns-Stadion - Kunst- rasen, Grünenthaler Straße	Sportplatz	1	1,0	2,0	4,0	2,0	5,0	1,0	1,0	2,0	2,0	3,0
Sportplatz - Kunstrasen, Hander Weg	Sportplatz	1	3,0	3,0	1,0	2,0	5,0	1,0	2,0	1,0	5,0	5,0
Sportplatz - Naturrasen, Hander Weg	Sportplatz	2	1,0	3,0	3,5	2,5	4,5	3,5	3,5	1,5	4,5	4,0
Sportplatz - Rugby, Hander Weg	Sportplatz	1	3,0	2,0	5,0	3,0	4,0	4,0	3,0	2,0	4,0	3,0
Sportplatz - Kunstrasen mit Lauf- bahn, Hasselholzer Weg	Leichtathle- tikanlage / Sportplatz	2	1,5	1,5	3,0	3,0	4,0	2,0	2,0	4,5	2,5	3,0
Sportplatz, Heider-Hof-Weg	Sportplatz	1	3,0	2,0	4,0	3,0		3,0	3,0	2,0	2,0	3,0
Sportplatz, Hergenrather Weg	Sportplatz	3	1,0	3,0	3,0	4,0	3,0	4,0	4,0	5,0	4,0	1,0
Sportplatz - Hockey - Kunstrasen, Hubert-Wiener-Straße	Sportplatz	1	1,0	2,0	2,0	2,0	3,0	2,0	2,0	6,0	5,0	1,0

Sportplatz, Kitzenhausweg	Sportplatz	1	2,0	2,0	3,0	2,0	4,0	1,0	3,0	4,0	5,0	1,0
Sportplatz, Monschauer Straße	Sportplatz	1	1,0	3,0	3,0		4,0	2,0	2,0	4,0	3,0	4,0
Sportplatz, Nerscheider Weg	Sportplatz	1	1,0	5,0	5,0	5,0	5,0	5,0	5,0	4,0	2,0	2,0
Stadion West - Naturrasen, Neuenhofer Weg	Sportplatz	1	1,0	2,0	3,0	2,0	4,0	1,0	2,0	4,0	2,0	1,0
Stadion West - Aschenplatz, Neuenhofer Weg	Sportplatz	2	3,0	2,5	3,5	4,0	2,5	4,5	5,0	3,0	2,0	2,0
Sportplatz - Kunstrasen, Neuköllner Straße I	Sportplatz	1	2,0	2,0	5,0	1,0	6,0	2,0	6,0	3,0	1,0	1,0
Sportplatz - Kunstrasen mit Laufbahn, Neuköllner Str. II	Leichtathletikanlage / Sportplatz	1	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0
Sportplatz, Oberdorfstraße	Sportplatz	1	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0
Sportplatz, Rathausstraße	Sportplatz	1	1,0	3,0	5,0	3,0	4,0	3,0	3,0	1,0	3,0	4,0
Waldstadion, I. Rote-Haag-Weg	Leichtathletikanlage / Sportplatz	4	1,0	2,0	3,3	3,0	2,8	1,8	3,3	3,5	3,8	1,8
Waldstadion - Nebenplatz Asche, I. Rote-Haag-Weg	Sportplatz	1	1,0	2,0	2,0	3,0	3,0	2,0	6,0	6,0	4,0	1,0
Sportplatz, Rombachstraße	Sportplatz	1	2,0	2,0	1,0	2,0	1,0	2,0	2,0	1,0	2,0	2,0
Sportplatz, Romerich, früher Gangolfsweg	Sportplatz	1	2,0	2,0	4,0	1,0	3,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0
Sportplatz, Siegelallee	Sportplatz	1	2,0	3,0	1,0	3,0	5,0	2,0	2,0	5,0	2,0	3,0
Sportplatz, Vaalser Straße	Sportplatz	1	1,0	2,0	2,0	2,0	4,0	1,0	3,0	1,0	2,0	1,0
Sportplatz - Kunstrasen, Wolferskaul	Sportplatz	3	2,7	3,0	4,7	3,7	4,3	3,3	3,7	4,0	2,3	2,3
Sportplatz - Ascheplatz, Wolferskaul	Sportplatz	2	4,5	4,0	4,5	4,0	4,0	4,5	4,5	4,0	2,5	1,5
Sportplatz, Zum Kirschbäumchen	Sportplatz	1	3,0	3,0	4,0	4,0	3,0	3,0	3,0	2,0	2,0	2,0
Schwimmhalle Elisabethhalle	Bäder	5	2,0	1,8	2,0	3,2	1,8	2,4	5,4	4,0	1,2	1,8
Schwimmhalle Brand	Bäder	2	2,5	2,5	3,0	3,0	3,0	2,5	5,5	6,0	3,0	2,5
Schwimmhalle Süd	Bäder	1	2,0	3,0	2,0	6,0	3,0	2,0	4,0	6,0	6,0	2,0
Schwimmhalle Ulla-Klinger-Halle	Bäder	7	2,3	2,4	2,7	2,8	2,6	2,0	2,1	4,3	2,7	2,3
Schwimmhalle Ost	Bäder	4	2,0	2,3	2,8	2,5	2,8	2,3	3,0	5,3	2,3	2,8
Lehrschwimmbecken, Schwalbenweg	Lehrschwimmbecken	2	1,5	2,0	2,5	3,0	2,0	2,0	6,0	3,5	2,0	3,5

**Anhang 10: Bewertung der Sportstätten aus Sicht der Vereine (nach Kategorie und Quartieren)**

Name	Quartier	N	Größe	Sauberkeit	baulicher Zustand	Geräteausstattung	sanitäre Anlagen	Eignung für das Training / Sportangebot	Eignung für den Wettkampfbetrieb	Barrierefreiheit	Anbindung an den öffentlichen Nahverkehr	Fahrradabstellmöglichkeiten
<b>Hallen und Räume</b>												
große Halle, Aretzstraße 10 - 20 II	Aachen-Ost, Aachen-Nord	1	3,0	4,0	3,0	3,0	3,0	4,0	6,0	6,0	2,0	2,0
Halle, Düppelstraße 19		1	5,0	3,0	3,0	3,0	3,0	5,0	6,0	3,0	3,0	3,0
Turnhalle, Eintrachtstraße 3		2	1,5	1,5	2,5	2,5	3,0	2,0	4,0	5,0	3,0	2,0
Halle, Elsassstraße 94		1	5,0	3,0	3,0	3,0	3,0	5,0	6,0	3,0	3,0	3,0
Turnhalle, Peliserkerstraße		2	2,0	3,0	2,5	3,5	3,0	2,0	2,5	5,0	3,5	4,0
Gymnastikhalle, Peliserkerstraße		2	3,5	3,0	3,0	4,0	2,5	3,0	5,5	5,0	3,0	4,5
große Halle, Stolberger Straße 200		2	2,0	3,0	3,0	4,5	4,0	2,5	4,5	4,5	4,5	3,0
<b>Brand</b>												
Halle, Karl-Kuck-Straße 35	Brand	5	3,4	2,0	3,2	4,0	3,4	2,6	4,4	2,2	2,8	2,2
Halle, Marktstraße		1	2,0	3,0	2,0	3,0	2,0	2,0	3,0	4,0	3,0	4,0
große Halle, Rombachstraße		1	1,0	2,0	3,0	3,0	3,0	2,0	1,0	2,0	2,0	3,0
kleine Halle, Rombachstraße		1	6,0	2,0	6,0	6,0	6,0	2,0	6,0	4,0	3,0	3,0
Halle, Schagenstraße		2	1,5	1,5	2,5	4,5	2,5	1,5	4,5	6,0	2,5	4,0
Gymnastikraum, Wolferskaul 19		2	2,5	2,0	3,0	4,0	3,0	3,0	6,0	5,5	3,0	2,0
<b>Burtscheid, Südviertel, Frankenberger Viertel</b>												
Halle, Am Höfling 14	Burtscheid, Südviertel, Frankenberger Viertel	2	2,0	2,5	2,0	2,5	2,5	1,5	2,5	3,5	2,5	2,5
Halle, Bayernallee 6		1	2,0	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0	4,0		3,0	
Halle Gillesbachtal, Branderhofer Weg 15		1	3,0	5,0	4,0	4,0	5,0	2,0	2,0	5,0	3,0	5,0
Halle, Höfchensweg 44		1	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	3,0	6,0	3,0	3,0	2,0
Halle, In den Küpperbenden		2	2,0	2,5	2,0	2,0	2,0	1,5	2,5	1,5	3,5	2,5
Turnhalle, Limburger Straße		2	2,5	2,5	2,5	3,0	2,5	2,5	4,0	5,0	2,5	3,5
Gymnastikhalle, Limburger Straße		1	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	3,0	4,0	3,0	3,0
Halle, Luisenstraße		1	2,0	2,0	4,0	2,0	3,0	3,0	4,0	5,0	4,0	2,0
Halle Einhardgymnasium unten, Malmedyer Straße		3	3,0	3,3	3,7	3,0	3,7	2,7	4,3	5,3	3,3	3,0
Halle, Michaelsbergstraße 14 / 22		1	3,0	3,0	3,0	4,0	3,0	3,0	3,0	2,0	3,0	3,0

neue Halle, Rhein-Maas-Straße 2		1	2,0	4,0	2,0	1,0	2,0	3,0	4,0	5,0	3,0	2,0
Halle, Birkstraße 6	Eilendorf	1	3,0	2,0	3,0	2,0	3,0	3,0	4,0	3,0	2,0	3,0
Halle, Brühlstraße 2		1	3,0	2,0	3,0	3,0	3,0	3,0	4,0	3,0	2,0	3,0
Halle Kleebachschule, Lindenstraße 91		2	2,0	3,0	2,0	4,5	2,0	2,0	4,5	3,5	3,0	2,5
Gymnastikraum, Von-Coels-Straße 162		1	1,0	2,0	2,0	2,0	2,0	1,0		2,0	1,0	2,0
Gymnastikhalle, Gleiwitzer Straße	Forst, Schönforst, Driescher Hof	2	2,5	2,5	2,5	3,5	3,0	3,0	3,5	2,0	2,0	2,5
Turnhalle, Gleiwitzer Straße 10		2	1,5	2,5	2,0	5,0	3,0	2,5	5,0	1,5	4,0	2,5
Halle, Lintertstraße		1	2,0	2,0	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0	5,0	2,0	4,0
Halle, Mataréstraße 11		1	1,0	1,0	1,0	3,0	3,0	2,0	2,0	3,0	2,0	2,0
Halle, Obere Drimbornstraße 50		2	2,0	2,0	2,5	2,0	3,0	2,0	3,0	5,0	3,5	4,0
Halle, Schwalbenweg 4		1	3,0	4,0	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0	4,0	4,0	4,0
Gymnastikraum, Sonnenscheinstraße		1	2,0	3,0	2,0	1,0	4,0	1,0	1,0	6,0	2,0	1,0
Halle, Haarbachtalstraße 10	Haaren, Verlautenheide	1	3,0	3,0	4,0	3,0	2,0	3,0	3,0	3,0	2,0	2,0
Kampfsportraum, Neuköllner Straße		1	2,0	2,0	4,0	6,0	2,0	2,0	6,0	6,0	4,0	3,0
kleine Halle, Neuköllner Straße 15		3	2,0	3,0	3,3	2,7	2,7	2,7	3,0	1,3	2,7	3,0
große Halle, Neuköllner Straße 17		2	2,0	2,5	3,5	2,5	2,5	2,5	2,5	5,5	3,5	4,5
Halle, Tonbrennerstraße 2		3	3,0	2,7	3,3	3,0	4,0	2,7	3,7	4,0	2,0	3,0
Halle, Ahornstraße 60	Hörn, Roermonder Str.	1	2,0	5,0	2,0	1,0	3,0	2,0	6,0	6,0	3,0	3,0
Halle, Augustinerbach 7	Innenstadt	1	5,0	3,0	4,0	2,0	4,0	2,0	5,0	5,0	2,0	2,0
untere Halle, Bergstraße 43		2	3,0	3,0	3,0	3,5	3,5	2,5	2,0	4,0	2,0	1,5
Halle, Heinzenstraße, früher Sandkaulstraße 12		1	2,0	3,0	2,0	6,0	3,0	2,0	2,0	5,0	1,0	1,0
Gymnastikhalle, Minoritenstraße 7		3	1,7	3,0	4,0	3,7	3,3	2,0	4,7	4,0	1,3	4,0
Turnhalle, Minoritenstraße 7		2	3,5	4,0	4,0	5,0	3,0	3,0	5,5	5,0	2,0	3,5
Judohalle, Minoritenstraße 7		1	2,0	3,0	3,0	3,0	3,0	2,0	6,0	6,0	1,0	3,0
große Halle, Sandkaulstraße 75		2	1,0	2,0	1,5	2,0	2,5	1,5	2,0	4,5	2,5	1,5
kleine Halle, Sandkaulstraße 75		2	1,5	1,0	1,0	1,5	1,0	1,5	5,0	3,5	2,5	1,5
Halle, Südstraße		2	1,0	2,0	2,0	6,0	2,0	2,0	3,5	2,0	1,0	2,5

Halle, Abteigarten 11	Kornelimünster, Walheim	1	1,0	2,0	1,0	1,0	1,0	1,0	6,0	1,0	2,0	1,0
Halle, Kirchberg 14		2	2,5	2,5	3,0	2,5	2,5	2,0	3,5	1,5	2,0	2,0
Halle, Nerscheider Weg 175		1	1,0	4,0	5,0	3,0	3,0	3,0	3,0	2,0	2,0	2,0
Halle, Romerich, früher Gangolfs- weg		3	1,3	2,3	2,3	2,0	3,3	1,7	3,3	3,0	3,3	1,7
Halle, Tannenallee 4 - 6		3	3,0	3,3	4,0	3,3	3,3	3,3	4,0	3,3	2,7	1,7
Halle, Keltenstraße 19	Kullen, Steppenber, Vaalserquartier	1	3,0	4,0	2,0	3,0	3,0	3,0	4,0	4,0	2,0	3,0
Halle, Philip-Neri-Weg		1	2,0	1,0	2,0	2,0	2,0	3,0	3,0	5,0	3,0	3,0
Halle mit Tribüne, Hander Weg I	Laurensberg- Mitte, Orsbach	1	1,0	3,0	4,0	2,0	3,0	2,0	2,0	2,0	5,0	5,0
Halle ohne Tribüne, Hander Weg II		3	2,3	2,7	3,0	3,0	2,7	3,3	3,7	4,3	4,3	3,0
Gymnastikhalle, Lemierser Berg 12		1	4,0	3,0	4,0	4,0	3,0	2,0	6,0	5,0	3,0	3,0
Gymnastikhalle, Grünenthaler Straße	Richterich, Vetschau	3	2,3	2,0	2,3	2,3	3,0	2,7	6,0	4,3	2,3	3,0
Peter-Schwarzenberg-Halle, Grü- nenthaler Straße 27		2	3,5	3,5	4,0	4,5	2,5	3,5	4,5	2,5	2,5	3,0
Halle, Oberdorfstraße 7		2	3,0	3,0	3,5	4,0	2,5	3,0	5,0	3,0	2,0	2,0
Halle, Alkuinstraße 40	Soers, Monheimsallee	1	3,0	3,0	3,0	6,0	3,0	3,0	6,0	4,0	4,0	3,0
Tanzsportraum, An der Schanz 3	Westparkviertel, Kronenberg, Campus Mitte	2	1,0	2,5	3,0	4,0	3,0	1,0	3,0	3,0	1,5	3,0
Halle, Gerlachstraße		1	1,0	3,0	3,0	3,0	4,0	2,0	2,0	4,0	3,0	3,0
Halle, Hanbrucher Straße		1	3,0	1,0	2,0	2,0	2,0	2,0	5,0	3,0	2,0	2,0
Turnhalle, Händelstraße 10		2	1,5	3,0	3,0	4,5	3,5	2,0	2,0	4,5	2,5	3,0
Gymnastikhalle, Händelstraße 10		1	2,0	3,0	2,0	6,0	4,0	2,0	4,0	5,0	2,0	2,0
Halle, Königstraße 18 / 22		2	1,5	3,5	2,5	3,0	4,0	2,0	4,5	5,0	2,5	3,5
Halle, Mariabrunnstr. /Reumontstr.		1	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	3,0	3,0	4,0
<b>Sportaußenanlagen</b>												
Sportplatz, Birkenstraße	Brand	1	3,0	2,0	5,0	2,0	4,0	3,0	3,0	4,0	4,0	3,0
Sportplatz, Rombachstraße		1	2,0	2,0	1,0	2,0	1,0	2,0	2,0	1,0	2,0	2,0
Sportplatz - Kunstrasen, Wolfers- kaul		3	2,7	3,0	4,7	3,7	4,3	3,3	3,7	4,0	2,3	2,3



Sportplatz - Ascheplatz, Wolferskaul		2	4,5	4,0	4,5	4,0	4,0	4,5	4,5	4,0	2,5	1,5
Sportplatz - Kunstrasen mit Laufbahn, Hasselholzer Weg	Burtscheid, Südviertel, Frankenberger Viertel	2	1,5	1,5	3,0	3,0	4,0	2,0	2,0	4,5	2,5	3,0
Waldstadion, I. Rote-Haag-Weg		4	1,0	2,0	3,3	3,0	2,8	1,8	3,3	3,5	3,8	1,8
Ludwig-Kuhnen-Stadion, Branderhofer Weg		1	2,0	3,0	4,0	6,0	3,0	3,0	4,0	5,0	2,0	3,0
Waldstadion - Nebenplatz Asche, I. Rote-Haag-Weg		1	1,0	2,0	2,0	3,0	3,0	2,0	6,0	6,0	4,0	1,0
Sportplatz, Siegelallee		1	2,0	3,0	1,0	3,0	5,0	2,0	2,0	5,0	2,0	3,0
Sportplatz - Kunstrasen, Brander Straße	Eilendorf	1	4,0	2,0	5,0		5,0	3,0	3,0	3,0	2,0	2,0
Sportplatz, Zum Kirschbäumchen		1	3,0	3,0	4,0	4,0	3,0	3,0	3,0	2,0	2,0	2,0
Sportplatz - Kunstrasen mit Laufbahn, Neuköllner Str. II	Haaren, Verlautenheide	1	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0
Sportplatz, Heider-Hof-Weg		1	3,0	2,0	4,0	3,0		3,0	3,0	2,0	2,0	3,0
Sportplatz - Kunstrasen, Neuköllner Straße I		1	2,0	2,0	5,0	1,0	6,0	2,0	6,0	3,0	1,0	1,0
Sportplatz, Kitzenhausweg	Kornelimünster, Walheim	1	2,0	2,0	3,0	2,0	4,0	1,0	3,0	4,0	5,0	1,0
Sportplatz, Monschauer Straße		1	1,0	3,0	3,0		4,0	2,0	2,0	4,0	3,0	4,0
Sportplatz, Nerscheider Weg		1	1,0	5,0	5,0	5,0	5,0	5,0	5,0	4,0	2,0	2,0
Sportplatz, Romerich, früher Golfsweg		1	2,0	2,0	4,0	1,0	3,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0
Sportplatz, Alte Vaalser Straße	Kullen, Steppenber, Vaalserquartier	1	1,0	3,0	4,0	3,0	2,0	3,0	2,0	2,0	2,0	2,0
Stadion West - Naturrasen, Neuenhofer Weg		1	1,0	2,0	3,0	2,0	4,0	1,0	2,0	4,0	2,0	1,0
Stadion West - Aschenplatz, Neuenhofer Weg		2	3,0	2,5	3,5	4,0	2,5	4,5	5,0	3,0	2,0	2,0
Sportplatz - Kunstrasen, Hander Weg	Laurensberg-Mitte, Orsbach	1	3,0	3,0	1,0	2,0	5,0	1,0	2,0	1,0	5,0	5,0
Sportplatz - Naturrasen, Hander Weg		2	1,0	3,0	3,5	2,5	4,5	3,5	3,5	1,5	4,5	4,0
Sportplatz - Rugby, Hander Weg		1	3,0	2,0	5,0	3,0	4,0	4,0	3,0	2,0	4,0	3,0

Sportplatz, Rathausstraße		1	1,0	3,0	5,0	3,0	4,0	3,0	3,0	1,0	3,0	4,0
Sportplatz, Hergenrather Weg	Preuswald	3	1,0	3,0	3,0	4,0	3,0	4,0	4,0	5,0	4,0	1,0
Jürgen-Ortmanns-Stadion - Naturrasen, Grünenthaler Straße	Richterich, Vetschau	2	1,0	3,5	3,5	2,5	4,0	4,0	5,0	3,0	2,5	3,0
Jürgen-Ortmanns-Stadion - Kunstrasen, Grünenthaler Straße		1	1,0	2,0	4,0	2,0	5,0	1,0	1,0	2,0	2,0	3,0
Sportplatz, Oberdorfstraße		1	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0
Sportplatz - Hockey - Kunstrasen, Hubert-Wienen-Straße	Soers, Monheimsallee	1	1,0	2,0	2,0	2,0	3,0	2,0	2,0	6,0	5,0	1,0
Sportplatz, Vaalser Straße	Westparkviertel, Kronenberg, Vaalserquartier	1	1,0	2,0	2,0	2,0	4,0	1,0	3,0	1,0	2,0	1,0

## Anhang 11: Quartierssteckbriefe

Nr.	Indikator	Ausgabe	Aachen-Ost/ Aachen-Nord	Aachen gesamt
1	Bevölkerungszahl	Absolute Zahl	33.957	262.040
2	Anteil U18	Prozentangabe	14	13
3	Migrationshintergrund	Prozentangabe	56	37,7
4	Bevölkerungsdichte	Einwohner*in pro QKM	4.886	1.631
5	Kaufkraft	Kaufkraftindex (BRD=100)	77,4	92,4
6	Sozialgeldquote U15	Prozentangabe	45	21
7	Anzahl Gymnastikräume	Absolute Zahl	2	16
8	Anzahl Turnhallen	Absolute Zahl	10	65
9	Anzahl Sporthalle (Mehrfeld)	Absolute Zahl	1	13
10	Versorgungsgrad Turn- und Sporthallen	qm/Einwohner*in	0,13	0,14
11	Anzahl Kunstrasenplätze	Absolute Zahl	0	22
12	Anzahl Naturrasenplätze	Absolute Zahl	1	14
13	Anzahl Tennenplätze	Absolute Zahl	3	13
14	Versorgungsgrad Sportplätze	qm/Einwohner*in	0,9	1,2
15	Schwimmfähigkeit Schuleingangsuntersuchung GS	Prozentangabe	8	22
16	Bewegungsfreundlicher Schulhof	Prozentangabe	67	61
17	Geöffnete Schulhöfe	Absolute Zahl (von gesamt)	3 (7)	30 (78)
18	Sportstättenbewertung	Mittelwerte 1=sehr gut bis 5=schlecht	2,8	2,8
19	Bewegungskitas	Absolute Zahl (von gesamt)	9 (18)	23 (145)
20	Vereinsmitgliedschaft	Prozentangabe	19	31
21	Sport- und Bewegungsangebote	Mittelwerte 1=sehr gut bis 5=schlecht	2,94	2,80
22	Wege für Sport und Bewegung	Mittelwerte 1=sehr gut bis 5=schlecht	3,11	3,11
23	Freizeitsportmöglichkeiten	Mittelwerte 1=sehr gut bis 5=schlecht	2,83	2,96
24	Turn- und Sporthallen	Mittelwerte (Bewertung baulicher Zustand & Eignung Training) 1=sehr gut bis 5=schlecht	3,11	2,63
25	Sportaußenanlagen	Mittelwerte (Bewertung baulicher Zustand & Eignung Training) 1=sehr gut bis 5=schlecht	k.A.	2,96

Nr.	Indikator	Ausgabe	Brand	Aachen gesamt
1	Bevölkerungszahl	Absolute Zahl	17.947	262.040
2	Anteil U18	Prozentangabe	17	13
3	Migrationshintergrund	Prozentangabe	26	37,7
4	Bevölkerungsdichte	Einwohner*in pro QKM	1.320	1.631
5	Kaufkraft	Kaufkraftindex (BRD=100)	95,6	92,4
6	Sozialgeldquote U15	Prozentangabe	12	21
7	Anzahl Gymnastikräume	Absolute Zahl	1	16
8	Anzahl Turnhallen	Absolute Zahl	4	65
9	Anzahl Sporthalle (Mehrfeld)	Absolute Zahl	1	13
10	Versorgungsgrad Turn- und Sporthallen	qm/Einwohner*in	0,16	0,14
11	Anzahl Kunstrasenplätze	Absolute Zahl	3	22
12	Anzahl Naturrasenplätze	Absolute Zahl	1	14
13	Anzahl Tennenplätze	Absolute Zahl	1	13
14	Versorgungsgrad Sportplätze	qm/Einwohner*in	1,9	1,2
15	Schwimmfähigkeit Schuleingangsuntersuchung GS	Prozentangabe	30	22
16	Bewegungsfreundlicher Schulhof	Prozentangabe	50	61
17	Geöffnete Schulhöfe	Absolute Zahl (von gesamt)	1 (4)	30 (78)
18	Sportstättenbewertung	Mittelwerte 1=sehr gut bis 5=schlecht	1,5	2,8
19	Bewegungskitas	Absolute Zahl (von gesamt)	0 (10)	23 (145)
20	Vereinsmitgliedschaft	Prozentangabe	42	31
21	Sport- und Bewegungsangebote	Mittelwerte 1=sehr gut bis 5=schlecht	2,73	2,80
22	Wege für Sport und Bewegung	Mittelwerte 1=sehr gut bis 5=schlecht	2,71	3,11
23	Freizeitsportmöglichkeiten	Mittelwerte 1=sehr gut bis 5=schlecht	2,97	2,96
24	Turn- und Sporthallen	Mittelwerte (Bewertung baulicher Zustand & Eignung Training) 1=sehr gut bis 5=schlecht	2,73	2,63
25	Sportaußenanlagen	Mittelwerte (Bewertung baulicher Zustand & Eignung Training) 1=sehr gut bis 5=schlecht	3,5	2,96

Nr.	Indikator	Ausgabe	Burtscheid/ Südviertel/ Frankenberger V.	Aachen gesamt
1	Bevölkerungszahl	Absolute Zahl	40.936	262.040
2	Anteil U18	Prozentangabe	13	13
3	Migrationshintergrund	Prozentangabe	26	37,7
4	Bevölkerungsdichte	Einwohner*in pro QKM	2.014	1.631
5	Kaufkraft	Kaufkraftindex (BRD=100)	99,1	92,4
6	Sozialgeldquote U15	Prozentangabe	9	21
7	Anzahl Gymnastikräume	Absolute Zahl	1	16
8	Anzahl Turnhallen	Absolute Zahl	9	65
9	Anzahl Sporthalle (Mehrfeld)	Absolute Zahl	5	13
10	Versorgungsgrad Turn- und Sporthallen	qm/Einwohner*in	0,18	0,14
11	Anzahl Kunstrasenplätze	Absolute Zahl	4 (inkl. LA)	22
12	Anzahl Naturrasenplätze	Absolute Zahl	2 (inkl. LA)	14
13	Anzahl Tennenplätze	Absolute Zahl	2	13
14	Versorgungsgrad Sportplätze	qm/Einwohner*in	1,4	1,2
15	Schwimmfähigkeit Schuleingangsuntersuchung GS	Prozentangabe	26	22
16	Bewegungsfreundlicher Schulhof	Prozentangabe	67	61
17	Geöffnete Schulhöfe	Absolute Zahl (von gesamt)	4 (18)	30 (78)
18	Sportstättenbewertung	Mittelwerte 1=sehr gut bis 5=schlecht	2,9	2,8
19	Bewegungskitas	Absolute Zahl (von gesamt)	2 (25)	23 (145)
20	Vereinsmitgliedschaft	Prozentangabe	24	31
21	Sport- und Bewegungsangebote	Mittelwerte 1=sehr gut bis 5=schlecht	2,8	2,80
22	Wege für Sport und Bewegung	Mittelwerte 1=sehr gut bis 5=schlecht	3,05	3,11
23	Freizeitsportmöglichkeiten	Mittelwerte 1=sehr gut bis 5=schlecht	2,72	2,96
24	Turn- und Sporthallen	Mittelwerte (Bewertung baulicher Zustand & Eignung Training) 1=sehr gut bis 5=schlecht	2,61	2,63
25	Sportaußenanlagen	Mittelwerte (Bewertung baulicher Zustand & Eignung Training) 1=sehr gut bis 5=schlecht	2,4	2,96

Nr.	Indikator	Ausgabe	Eilendorf	Aachen gesamt
1	Bevölkerungszahl	Absolute Zahl	16.007	262.040
2	Anteil U18	Prozentangabe	16	13
3	Migrationshintergrund	Prozentangabe	31	37,7
4	Bevölkerungsdichte	Einwohner*in pro QKM	2.391	1.631
5	Kaufkraft	Kaufkraftindex (BRD=100)	90,1	92,4
6	Sozialgeldquote U15	Prozentangabe	17	21
7	Anzahl Gymnastikräume	Absolute Zahl	1	16
8	Anzahl Turnhallen	Absolute Zahl	5	65
9	Anzahl Sporthalle (Mehrfeld)	Absolute Zahl	0	13
10	Versorgungsgrad Turn- und Sporthallen	qm/Einwohner*in	0,12	0,14
11	Anzahl Kunstrasenplätze	Absolute Zahl	2	22
12	Anzahl Naturrasenplätze	Absolute Zahl	2	14
13	Anzahl Tennisplätze	Absolute Zahl	1	13
14	Versorgungsgrad Sportplätze	qm/Einwohner*in	1,9	1,2
15	Schwimmfähigkeit Schuleingangsuntersuchung GS	Prozentangabe	22	22
16	Bewegungsfreundlicher Schulhof	Prozentangabe	25	61
17	Geöffnete Schulhöfe	Absolute Zahl (von gesamt)	2 (4)	30 (78)
18	Sportstättenbewertung	Mittelwerte 1=sehr gut bis 5=schlecht	2,0	2,8
19	Bewegungskitas	Absolute Zahl (von gesamt)	4 (10)	23 (145)
20	Vereinsmitgliedschaft	Prozentangabe	30	31
21	Sport- und Bewegungsangebote	Mittelwerte 1=sehr gut bis 5=schlecht	2,98	2,80
22	Wege für Sport und Bewegung	Mittelwerte 1=sehr gut bis 5=schlecht	2,98	3,11
23	Freizeitsportmöglichkeiten	Mittelwerte 1=sehr gut bis 5=schlecht	3,16	2,96
24	Turn- und Sporthallen	Mittelwerte (Bewertung baulicher Zustand & Eignung Training) 1=sehr gut bis 5=schlecht	2,38	2,63
25	Sportaußenanlagen	Mittelwerte (Bewertung baulicher Zustand & Eignung Training) 1=sehr gut bis 5=schlecht	3,75	2,96

Nr.	Indikator	Ausgabe	Forst/ Schönforst/ Driescher Hof	Aachen gesamt
1	Bevölkerungszahl	Absolute Zahl	22.037	262.040
2	Anteil U18	Prozentangabe	18	13
3	Migrationshintergrund	Prozentangabe	54	37,7
4	Bevölkerungsdichte	Einwohner*in pro QKM	2.516	1.631
5	Kaufkraft	Kaufkraftindex (BRD=100)	83,2	92,4
6	Sozialgeldquote U15	Prozentangabe	36	21
7	Anzahl Gymnastikräume	Absolute Zahl	2	16
8	Anzahl Turnhallen	Absolute Zahl	5	65
9	Anzahl Sporthalle (Mehrfeld)	Absolute Zahl	0	13
10	Versorgungsgrad Turn- und Sporthallen	qm/Einwohner*in	0,09	0,14
11	Anzahl Kunstrasenplätze	Absolute Zahl	0	22
12	Anzahl Naturrasenplätze	Absolute Zahl	1	14
13	Anzahl Tennenplätze	Absolute Zahl	1	13
14	Versorgungsgrad Sportplätze	qm/Einwohner*in	0,6	1,2
15	Schwimmfähigkeit Schuleingangsuntersuchung GS	Prozentangabe	13	22
16	Bewegungsfreundlicher Schulhof	Prozentangabe	80	61
17	Geöffnete Schulhöfe	Absolute Zahl (von gesamt)	2 (6)	30 (78)
18	Sportstättenbewertung	Mittelwerte 1=sehr gut bis 5=schlecht	3,4	2,8
19	Bewegungskitas	Absolute Zahl (von gesamt)	1 (15)	23 (145)
20	Vereinsmitgliedschaft	Prozentangabe	35	31
21	Sport- und Bewegungsangebote	Mittelwerte 1=sehr gut bis 5=schlecht	2,7	2,80
22	Wege für Sport und Bewegung	Mittelwerte 1=sehr gut bis 5=schlecht	3,08	3,11
23	Freizeitsportmöglichkeiten	Mittelwerte 1=sehr gut bis 5=schlecht	3,1	2,96
24	Turn- und Sporthallen	Mittelwerte (Bewertung baulicher Zustand & Eignung Training) 1=sehr gut bis 5=schlecht	2,32	2,63
25	Sportaußenanlagen	Mittelwerte (Bewertung baulicher Zustand & Eignung Training) 1=sehr gut bis 5=schlecht	k.A.	2,96

Nr.	Indikator	Ausgabe	Haaren/ Verlautenheide	Aachen gesamt
1	Bevölkerungszahl	Absolute Zahl	12.714	262.040
2	Anteil U18	Prozentangabe	16	13
3	Migrationshintergrund	Prozentangabe	39	37,7
4	Bevölkerungsdichte	Einwohner*in pro QKM	1.488	1.631
5	Kaufkraft	Kaufkraftindex (BRD=100)	94,2	92,4
6	Sozialgeldquote U15	Prozentangabe	20	21
7	Anzahl Gymnastikräume	Absolute Zahl	2	16
8	Anzahl Turnhallen	Absolute Zahl	3	65
9	Anzahl Sporthalle (Mehrfeld)	Absolute Zahl	2	13
10	Versorgungsgrad Turn- und Sporthallen	qm/Einwohner*in	0,30	0,14
11	Anzahl Kunstrasenplätze	Absolute Zahl	3 (inkl. LA)	22
12	Anzahl Naturrasenplätze	Absolute Zahl	0	14
13	Anzahl Tennenplätze	Absolute Zahl	0	13
14	Versorgungsgrad Sportplätze	qm/Einwohner*in	1,2	1,2
15	Schwimmfähigkeit Schuleingangsuntersuchung GS	Prozentangabe	18	22
16	Bewegungsfreundlicher Schulhof	Prozentangabe	40	61
17	Geöffnete Schulhöfe	Absolute Zahl (von gesamt)	2 (5)	30 (78)
18	Sportstättenbewertung	Mittelwerte 1=sehr gut bis 5=schlecht	2,6	2,8
19	Bewegungskitas	Absolute Zahl (von gesamt)	0 (3)	23 (145)
20	Vereinsmitgliedschaft	Prozentangabe	34	31
21	Sport- und Bewegungsangebote	Mittelwerte 1=sehr gut bis 5=schlecht	2,94	2,80
22	Wege für Sport und Bewegung	Mittelwerte 1=sehr gut bis 5=schlecht	2,88	3,11
23	Freizeitsportmöglichkeiten	Mittelwerte 1=sehr gut bis 5=schlecht	2,95	2,96
24	Turn- und Sporthallen	Mittelwerte (Bewertung baulicher Zustand & Eignung Training) 1=sehr gut bis 5=schlecht	3,1	2,63
25	Sportaußenanlagen	Mittelwerte (Bewertung baulicher Zustand & Eignung Training) 1=sehr gut bis 5=schlecht	2,67	2,96



Nr.	Indikator	Ausgabe	Hörn/ Roermonder Str.	Aachen gesamt
1	Bevölkerungszahl	Absolute Zahl	15.491	262.040
2	Anteil U18	Prozentangabe	9	13
3	Migrationshintergrund	Prozentangabe	42	37,7
4	Bevölkerungsdichte	Einwohner*in pro QKM	5.300	1.631
5	Kaufkraft	Kaufkraftindex (BRD=100)	95,2	92,4
6	Sozialgeldquote U15	Prozentangabe	16	21
7	Anzahl Gymnastikräume	Absolute Zahl	0	16
8	Anzahl Turnhallen	Absolute Zahl	1	65
9	Anzahl Sporthalle (Mehrfeld)	Absolute Zahl	0	13
10	Versorgungsgrad Turn- und Sporthallen	qm/Einwohner*in	0,02	0,14
11	Anzahl Kunstrasenplätze	Absolute Zahl	1	22
12	Anzahl Naturrasenplätze	Absolute Zahl	0	14
13	Anzahl Tennisplätze	Absolute Zahl	0	13
14	Versorgungsgrad Sportplätze	qm/Einwohner*in	0,4	1,2
15	Schwimmfähigkeit Schuleingangsuntersuchung GS	Prozentangabe	14	22
16	Bewegungsfreundlicher Schulhof	Prozentangabe	0	61
17	Geöffnete Schulhöfe	Absolute Zahl (von gesamt)	1 (1)	30 (78)
18	Sportstättenbewertung	Mittelwerte 1=sehr gut bis 5=schlecht	3,0	2,8
19	Bewegungskitas	Absolute Zahl (von gesamt)	0 (5)	23 (145)
20	Vereinsmitgliedschaft	Prozentangabe	31	31
21	Sport- und Bewegungsangebote	Mittelwerte 1=sehr gut bis 5=schlecht	2,75	2,80
22	Wege für Sport und Bewegung	Mittelwerte 1=sehr gut bis 5=schlecht	3,2	3,11
23	Freizeitsportmöglichkeiten	Mittelwerte 1=sehr gut bis 5=schlecht	3,1	2,96
24	Turn- und Sporthallen	Mittelwerte (Bewertung baulicher Zustand & Eignung Training) 1=sehr gut bis 5=schlecht	2,0	2,63
25	Sportaußenanlagen	Mittelwerte (Bewertung baulicher Zustand & Eignung Training) 1=sehr gut bis 5=schlecht	k.A.	2,96

Nr.	Indikator	Ausgabe	Innenstadt	Aachen gesamt
1	Bevölkerungszahl	Absolute Zahl	29.850	262.040
2	Anteil U18	Prozentangabe	6	13
3	Migrationshintergrund	Prozentangabe	40	37,7
4	Bevölkerungsdichte	Einwohner*in pro QKM	12.817	1.631
5	Kaufkraft	Kaufkraftindex (BRD=100)	85,7	92,4
6	Sozialgeldquote U15	Prozentangabe	22	21
7	Anzahl Gymnastikräume	Absolute Zahl	3	16
8	Anzahl Turnhallen	Absolute Zahl	11	65
9	Anzahl Sporthalle (Mehrfeld)	Absolute Zahl	1	13
10	Versorgungsgrad Turn- und Sporthallen	qm/Einwohner*in	0,15	0,14
11	Anzahl Kunstrasenplätze	Absolute Zahl	0	22
12	Anzahl Naturrasenplätze	Absolute Zahl	0	14
13	Anzahl Tennenplätze	Absolute Zahl	0	13
14	Versorgungsgrad Sportplätze	qm/Einwohner*in	0,0	1,2
15	Schwimmfähigkeit Schuleingangsuntersuchung GS	Prozentangabe	14	22
16	Bewegungsfreundlicher Schulhof	Prozentangabe	27	61
17	Geöffnete Schulhöfe	Absolute Zahl (von gesamt)	5 (12)	30 (78)
18	Sportstättenbewertung	Mittelwerte 1=sehr gut bis 5=schlecht	4,1	2,8
19	Bewegungskitas	Absolute Zahl (von gesamt)	0 (12)	23 (145)
20	Vereinsmitgliedschaft	Prozentangabe	27	31
21	Sport- und Bewegungsangebote	Mittelwerte 1=sehr gut bis 5=schlecht	2,85	2,80
22	Wege für Sport und Bewegung	Mittelwerte 1=sehr gut bis 5=schlecht	3,45	3,11
23	Freizeitsportmöglichkeiten	Mittelwerte 1=sehr gut bis 5=schlecht	3,13	2,96
24	Turn- und Sporthallen	Mittelwerte (Bewertung baulicher Zustand & Eignung Training) 1=sehr gut bis 5=schlecht	2,39	2,63
25	Sportaußenanlagen	Mittelwerte (Bewertung baulicher Zustand & Eignung Training) 1=sehr gut bis 5=schlecht	k.A.	2,96

Nr.	Indikator	Ausgabe	Kornelimünster/ Walheim	Aachen gesamt
1	Bevölkerungszahl	Absolute Zahl	15.497	262.040
2	Anteil U18	Prozentangabe	16	13
3	Migrationshintergrund	Prozentangabe	21	37,7
4	Bevölkerungsdichte	Einwohner*in pro QKM	420	1.631
5	Kaufkraft	Kaufkraftindex (BRD=100)	102,9	92,4
6	Sozialgeldquote U15	Prozentangabe	13	21
7	Anzahl Gymnastikräume	Absolute Zahl	0	16
8	Anzahl Turnhallen	Absolute Zahl	4	65
9	Anzahl Sporthalle (Mehrfeld)	Absolute Zahl	1	13
10	Versorgungsgrad Turn- und Sporthallen	qm/Einwohner*in	0,16	0,14
11	Anzahl Kunstrasenplätze	Absolute Zahl	4	22
12	Anzahl Naturrasenplätze	Absolute Zahl	1	14
13	Anzahl Tennenplätze	Absolute Zahl	1	13
14	Versorgungsgrad Sportplätze	qm/Einwohner*in	2,7	1,2
15	Schwimmfähigkeit Schuleingangsuntersuchung GS	Prozentangabe	30	22
16	Bewegungsfreundlicher Schulhof	Prozentangabe	75	61
17	Geöffnete Schulhöfe	Absolute Zahl (von gesamt)	3 (4)	30 (78)
18	Sportstättenbewertung	Mittelwerte 1=sehr gut bis 5=schlecht	3,0	2,8
19	Bewegungskitas	Absolute Zahl (von gesamt)	1 (10)	23 (145)
20	Vereinsmitgliedschaft	Prozentangabe	43	31
21	Sport- und Bewegungsangebote	Mittelwerte 1=sehr gut bis 5=schlecht	2,8	2,80
22	Wege für Sport und Bewegung	Mittelwerte 1=sehr gut bis 5=schlecht	2,93	3,11
23	Freizeitsportmöglichkeiten	Mittelwerte 1=sehr gut bis 5=schlecht	3,1	2,96
24	Turn- und Sporthallen	Mittelwerte (Bewertung baulicher Zustand & Eignung Training) 1=sehr gut bis 5=schlecht	2,63	2,63
25	Sportaußenanlagen	Mittelwerte (Bewertung baulicher Zustand & Eignung Training) 1=sehr gut bis 5=schlecht	3,13	2,96

Nr.	Indikator	Ausgabe	Kullen/ Steppenberg/ Vaalserquartier	Aachen gesamt
1	Bevölkerungszahl	Absolute Zahl	10.046	262.040
2	Anteil U18	Prozentangabe	12	13
3	Migrationshintergrund	Prozentangabe	47	37,7
4	Bevölkerungsdichte	Einwohner*in pro QKM	1.162	1.631
5	Kaufkraft	Kaufkraftindex (BRD=100)	103,4	92,4
6	Sozialgeldquote U15	Prozentangabe	18	21
7	Anzahl Gymnastikräume	Absolute Zahl	0	16
8	Anzahl Turnhallen	Absolute Zahl	2	65
9	Anzahl Sporthalle (Mehrfeld)	Absolute Zahl	0	13
10	Versorgungsgrad Turn- und Sporthallen	qm/Einwohner*in	0,07	0,14
11	Anzahl Kunstrasenplätze	Absolute Zahl	1	22
12	Anzahl Naturrasenplätze	Absolute Zahl	1	14
13	Anzahl Tennenplätze	Absolute Zahl	1	13
14	Versorgungsgrad Sportplätze	qm/Einwohner*in	1,9	1,2
15	Schwimmfähigkeit Schuleingangsuntersuchung GS	Prozentangabe	16	22
16	Bewegungsfreundlicher Schulhof	Prozentangabe	100	61
17	Geöffnete Schulhöfe	Absolute Zahl (von gesamt)	2 (4)	30 (78)
18	Sportstättenbewertung	Mittelwerte 1=sehr gut bis 5=schlecht	2,0	2,8
19	Bewegungskitas	Absolute Zahl (von gesamt)	2 (8)	23 (145)
20	Vereinsmitgliedschaft	Prozentangabe	40	31
21	Sport- und Bewegungsangebote	Mittelwerte 1=sehr gut bis 5=schlecht	2,7	2,80
22	Wege für Sport und Bewegung	Mittelwerte 1=sehr gut bis 5=schlecht	3,08	3,11
23	Freizeitsportmöglichkeiten	Mittelwerte 1=sehr gut bis 5=schlecht	3,01	2,96
24	Turn- und Sporthallen	Mittelwerte (Bewertung baulicher Zustand & Eignung Training) 1=sehr gut bis 5=schlecht	2,5	2,63
25	Sportaußenanlagen	Mittelwerte (Bewertung baulicher Zustand & Eignung Training) 1=sehr gut bis 5=schlecht	3,17	2,96

Nr.	Indikator	Ausgabe	Laurensberg-Mitte/ Orsbach	Aachen gesamt
1	Bevölkerungszahl	Absolute Zahl	8.266	262.040
2	Anteil U18	Prozentangabe	15	13
3	Migrationshintergrund	Prozentangabe	28	37,7
4	Bevölkerungsdichte	Einwohner*in pro QKM	662	1.631
5	Kaufkraft	Kaufkraftindex (BRD=100)	115,5	92,4
6	Sozialgeldquote U15	Prozentangabe	4	21
7	Anzahl Gymnastikräume	Absolute Zahl	1	16
8	Anzahl Turnhallen	Absolute Zahl	1	65
9	Anzahl Sporthalle (Mehrfeld)	Absolute Zahl	2	13
10	Versorgungsgrad Turn- und Sporthallen	qm/Einwohner*in	0,34	0,14
11	Anzahl Kunstrasenplätze	Absolute Zahl	1	22
12	Anzahl Naturrasenplätze	Absolute Zahl	3	14
13	Anzahl Tennisplätze	Absolute Zahl	1	13
14	Versorgungsgrad Sportplätze	qm/Einwohner*in	3,6	1,2
15	Schwimmfähigkeit Schuleingangsuntersuchung GS	Prozentangabe	47	22
16	Bewegungsfreundlicher Schulhof	Prozentangabe	100	61
17	Geöffnete Schulhöfe	Absolute Zahl (von gesamt)	1 (6)	30 (78)
18	Sportstättenbewertung	Mittelwerte 1=sehr gut bis 5=schlecht	1,3	2,8
19	Bewegungskitas	Absolute Zahl (von gesamt)	1 (5)	23 (145)
20	Vereinsmitgliedschaft	Prozentangabe	42	31
21	Sport- und Bewegungsangebote	Mittelwerte 1=sehr gut bis 5=schlecht	2,64	2,80
22	Wege für Sport und Bewegung	Mittelwerte 1=sehr gut bis 5=schlecht	3,15	3,11
23	Freizeitsportmöglichkeiten	Mittelwerte 1=sehr gut bis 5=schlecht	3,05	2,96
24	Turn- und Sporthallen	Mittelwerte (Bewertung baulicher Zustand & Eignung Training) 1=sehr gut bis 5=schlecht	3,06	2,63
25	Sportaußenanlagen	Mittelwerte (Bewertung baulicher Zustand & Eignung Training) 1=sehr gut bis 5=schlecht	3,25	2,96

Nr.	Indikator	Ausgabe	Preuswald	Aachen gesamt
1	Bevölkerungszahl	Absolute Zahl	1.991	262.040
2	Anteil U18	Prozentangabe	23	13
3	Migrationshintergrund	Prozentangabe	56	37,7
4	Bevölkerungsdichte	Einwohner*in pro QKM	392	1.631
5	Kaufkraft	Kaufkraftindex (BRD=100)	89,1	92,4
6	Sozialgeldquote U15	Prozentangabe	41	21
7	Anzahl Gymnastikräume	Absolute Zahl	0	16
8	Anzahl Turnhallen	Absolute Zahl	1	65
9	Anzahl Sporthalle (Mehrfeld)	Absolute Zahl	0	13
10	Versorgungsgrad Turn- und Sporthallen	qm/Einwohner*in	0,14	0,14
11	Anzahl Kunstrasenplätze	Absolute Zahl	0	22
12	Anzahl Naturrasenplätze	Absolute Zahl	0	14
13	Anzahl Tennisplätze	Absolute Zahl	1	13
14	Versorgungsgrad Sportplätze	qm/Einwohner*in	2,7	1,2
15	Schwimmfähigkeit Schuleingangsuntersuchung GS	Prozentangabe	27	22
16	Bewegungsfreundlicher Schulhof	Prozentangabe	0	61
17	Geöffnete Schulhöfe	Absolute Zahl (von gesamt)	1 (1)	30 (78)
18	Sportstättenbewertung	Mittelwerte 1=sehr gut bis 5=schlecht	k.A.	2,8
19	Bewegungskitas	Absolute Zahl (von gesamt)	0 (1)	23 (145)
20	Vereinsmitgliedschaft	Prozentangabe	26	31
21	Sport- und Bewegungsangebote	Mittelwerte 1=sehr gut bis 5=schlecht	2,67	2,80
22	Wege für Sport und Bewegung	Mittelwerte 1=sehr gut bis 5=schlecht	3,03	3,11
23	Freizeitsportmöglichkeiten	Mittelwerte 1=sehr gut bis 5=schlecht	3,0	2,96
24	Turn- und Sporthallen	Mittelwerte (Bewertung baulicher Zustand & Eignung Training) 1=sehr gut bis 5=schlecht	k.A.	2,63
25	Sportaußenanlagen	Mittelwerte (Bewertung baulicher Zustand & Eignung Training) 1=sehr gut bis 5=schlecht	3,5	2,96

Nr.	Indikator	Ausgabe	Richterich/ Vetschau	Aachen gesamt
1	Bevölkerungszahl	Absolute Zahl	9.381	262.040
2	Anteil U18	Prozentangabe	16	13
3	Migrationshintergrund	Prozentangabe	25	37,7
4	Bevölkerungsdichte	Einwohner*in pro QKM	539	1.631
5	Kaufkraft	Kaufkraftindex (BRD=100)	114,9	92,4
6	Sozialgeldquote U15	Prozentangabe	11	21
7	Anzahl Gymnastikräume	Absolute Zahl	1	16
8	Anzahl Turnhallen	Absolute Zahl	2	65
9	Anzahl Sporthalle (Mehrfeld)	Absolute Zahl	0	13
10	Versorgungsgrad Turn- und Sporthallen	qm/Einwohner*in	0,08	0,14
11	Anzahl Kunstrasenplätze	Absolute Zahl	1	22
12	Anzahl Naturrasenplätze	Absolute Zahl	1	14
13	Anzahl Tennenplätze	Absolute Zahl	1	13
14	Versorgungsgrad Sportplätze	qm/Einwohner*in	2,4	1,2
15	Schwimmfähigkeit Schuleingangsuntersuchung GS	Prozentangabe	34	22
16	Bewegungsfreundlicher Schulhof	Prozentangabe	100	61
17	Geöffnete Schulhöfe	Absolute Zahl (von gesamt)	0 (1)	30 (78)
18	Sportstättenbewertung	Mittelwerte 1=sehr gut bis 5=schlecht	3,0	2,8
19	Bewegungskitas	Absolute Zahl (von gesamt)	0 (5)	23 (145)
20	Vereinsmitgliedschaft	Prozentangabe	29	31
21	Sport- und Bewegungsangebote	Mittelwerte 1=sehr gut bis 5=schlecht	2,74	2,80
22	Wege für Sport und Bewegung	Mittelwerte 1=sehr gut bis 5=schlecht	3,1	3,11
23	Freizeitsportmöglichkeiten	Mittelwerte 1=sehr gut bis 5=schlecht	2,81	2,96
24	Turn- und Sporthallen	Mittelwerte (Bewertung baulicher Zustand & Eignung Training) 1=sehr gut bis 5=schlecht	3,16	2,63
25	Sportaußenanlagen	Mittelwerte (Bewertung baulicher Zustand & Eignung Training) 1=sehr gut bis 5=schlecht	2,75	2,96

Nr.	Indikator	Ausgabe	Soers/ Monheimsallee	Aachen gesamt
1	Bevölkerungszahl	Absolute Zahl	6.600	262.040
2	Anteil U18	Prozentangabe	14	13
3	Migrationshintergrund	Prozentangabe	30	37,7
4	Bevölkerungsdichte	Einwohner*in pro QKM	1.086	1.631
5	Kaufkraft	Kaufkraftindex (BRD=100)	105,0	92,4
6	Sozialgeldquote U15	Prozentangabe	4	21
7	Anzahl Gymnastikräume	Absolute Zahl	0	16
8	Anzahl Turnhallen	Absolute Zahl	1	65
9	Anzahl Sporthalle (Mehrfeld)	Absolute Zahl	0	13
10	Versorgungsgrad Turn- und Sporthallen	qm/Einwohner*in	0,05	0,14
11	Anzahl Kunstrasenplätze	Absolute Zahl	1	22
12	Anzahl Naturrasenplätze	Absolute Zahl	1	14
13	Anzahl Tennisplätze	Absolute Zahl	0	13
14	Versorgungsgrad Sportplätze	qm/Einwohner*in	1,5	1,2
15	Schwimmfähigkeit Schuleingangsuntersuchung GS	Prozentangabe	36	22
16	Bewegungsfreundlicher Schulhof	Prozentangabe	50	61
17	Geöffnete Schulhöfe	Absolute Zahl (von gesamt)	0 (2)	30 (78)
18	Sportstättenbewertung	Mittelwerte 1=sehr gut bis 5=schlecht	2,5	2,8
19	Bewegungskitas	Absolute Zahl (von gesamt)	0 (5)	23 (145)
20	Vereinsmitgliedschaft	Prozentangabe	38	31
21	Sport- und Bewegungsangebote	Mittelwerte 1=sehr gut bis 5=schlecht	2,62	2,80
22	Wege für Sport und Bewegung	Mittelwerte 1=sehr gut bis 5=schlecht	3,04	3,11
23	Freizeitsportmöglichkeiten	Mittelwerte 1=sehr gut bis 5=schlecht	2,67	2,96
24	Turn- und Sporthallen	Mittelwerte (Bewertung baulicher Zustand & Eignung Training) 1=sehr gut bis 5=schlecht	3	2,63
25	Sportaußenanlagen	Mittelwerte (Bewertung baulicher Zustand & Eignung Training) 1=sehr gut bis 5=schlecht	2,0	2,96



Nr.	Indikator	Ausgabe	Westpark/ Kronenberg/ Campus Mitte	Aachen gesamt
1	Bevölkerungszahl	Absolute Zahl	21.320	262.040
2	Anteil U18	Prozentangabe	9	13
3	Migrationshintergrund	Prozentangabe	37	37,7
4	Bevölkerungsdichte	Einwohner*in pro QKM	5.628	1.631
5	Kaufkraft	Kaufkraftindex (BRD=100)	83,6	92,4
6	Sozialgeldquote U15	Prozentangabe	20	21
7	Anzahl Gymnastikräume	Absolute Zahl	2	16
8	Anzahl Turnhallen	Absolute Zahl	6	65
9	Anzahl Sporthalle (Mehrfeld)	Absolute Zahl	0	13
10	Versorgungsgrad Turn- und Sporthallen	qm/Einwohner*in	0,11	0,14
11	Anzahl Kunstrasenplätze	Absolute Zahl	1	22
12	Anzahl Naturrasenplätze	Absolute Zahl	0	14
13	Anzahl Tennenplätze	Absolute Zahl	0	13
14	Versorgungsgrad Sportplätze	qm/Einwohner*in	0,3	1,2
15	Schwimmfähigkeit Schuleingangsuntersuchung GS	Prozentangabe	22	22
16	Bewegungsfreundlicher Schulhof	Prozentangabe	100	61
17	Geöffnete Schulhöfe	Absolute Zahl (von gesamt)	3 (3)	30 (78)
18	Sportstättenbewertung	Mittelwerte 1=sehr gut bis 5=schlecht	2,5	2,8
19	Bewegungskitas	Absolute Zahl (von gesamt)	3 (13)	23 (145)
20	Vereinsmitgliedschaft	Prozentangabe	27	31
21	Sport- und Bewegungsangebote	Mittelwerte 1=sehr gut bis 5=schlecht	2,77	2,80
22	Wege für Sport und Bewegung	Mittelwerte 1=sehr gut bis 5=schlecht	3,27	3,11
23	Freizeitsportmöglichkeiten	Mittelwerte 1=sehr gut bis 5=schlecht	2,86	2,96
24	Turn- und Sporthallen	Mittelwerte (Bewertung baulicher Zustand & Eignung Training) 1=sehr gut bis 5=schlecht	2,18	2,63
25	Sportaußenanlagen	Mittelwerte (Bewertung baulicher Zustand & Eignung Training) 1=sehr gut bis 5=schlecht	1,5	2,96

# Aachen

## 2024

### **Stadt Aachen**

Die Oberbürgermeisterin

Fachbereich Sport

Bendelstraße 17-23, 52062 Aachen

Tel: 0241 432-0

[sportamt@mail.aachen.de](mailto:sportamt@mail.aachen.de)

[www.aachen.de/sportentwicklung](http://www.aachen.de/sportentwicklung)